

EUROPÄISCHE UNION

Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 der Kommission vom 28. November 2019 zur Festlegung einheitlicher Bedingungen für die Durchführung der Verordnung (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 690/2008 der Kommission sowie zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019 der Kommission

Quelle: <https://eur-lex.europa.eu/>

(Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, 18.03.2024)

Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationsquelle, für deren Richtigkeit das JKI keine Gewähr übernimmt.

Inoffiziell konsolidierte Fassung. Geändert durch:

- M1 Durchführungsverordnung (EU) 2020/1199 der Kommission (Anhang VI Nr. 21)
- M2 Durchführungsverordnung (EU) 2020/1292 der Kommission, aufgehoben durch 2021/2285
- M3 Durchführungsverordnung (EU) 2020/1825 der Kommission (Textkörper)
- M4 Durchführungsverordnung (EU) 2020/2210 der Kommission vom 22. Dezember 2020 (Anhänge III, VI, VII, IX, X, XI und XII)
- M5 Durchführungsverordnung (EU) 2020/2211 der Kommission vom 22. Dezember 2020 (Anhang VI)
- M6 Durchführungsverordnung (EU) 2021/759 der Kommission vom 7. Mai 2021 (Textkörper, Anhänge III, IX, X)
- M7 Durchführungsverordnung (EU) 2021/901 der Kommission vom 3. Juni 2021 (betrifft nicht die deutsche Fassung)
- M8 Durchführungsverordnung (EU) 2021/2069 der Kommission vom 25. November 2021 (Anhang VI)
- M9 Durchführungsverordnung (EU) 2021/2285 der Kommission vom 14.12.2021 (Textkörper, Anhänge I, II, IV, V, VI, VII, VIII, X, XI, XII, XIII, XIV)
- M10 Durchführungsverordnung (EU) 2022/853 der Kommission vom 31.05.2022 (Anhang VII), ABl. L 150/2022 Seite 62
- M11 Durchführungsverordnung (EU) 2022/959 der Kommission vom 16.06.2022 (Anhang VII), ABl. L 165/2022 Seite 30
- M12 Durchführungsbeschluss (EU) 2023/1134 der Kommission vom 08.06.2023 (Anhang XI), ABl. L 149/2023 Seite 70
- M13 Durchführungsverordnung (EU) 2023/1492 der Kommission vom 19.07.2023 (Anhang VII), ABl. L 183/2023 Seite 42
- M14 Durchführungsverordnung (EU) 2023/1787 der Kommission vom 14.09.2023 (Anhänge III, IX, X), ABl. L 230/2023 Seite 1
- C1 Berichtigung, ABl. EU vom 18.02.2021, L 57/96 (Anhang VIII)
- C2 Berichtigung Durchführungsverordnung (EU) 2022/959, ABl. EU vom 04.08.2022, L 204/19 (Anhang VII)
- C3 Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1492 der Kommission vom 19.07.2023, ABl. L 220/2023 Seite 26

Achtung: Sind die in der Verordnung verwendeten Zolltarifnummern aus dem Warenverzeichnis des Außenhandels veraltet, werden zusätzlich die aktuellen Nummern angegeben.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/2072 DER KOMMISSION

vom 28. November 2019

zur Festlegung einheitlicher Bedingungen für die Durchführung der Verordnung (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 690/2008 der Kommission sowie zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019 der Kommission

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2016 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 228/2013, (EU) Nr. 652/2014 und (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinien 69/464/EWG, 74/647/EWG, 93/85/EWG, 98/57/EG, 2000/29/EG, 2006/91/EG und 2007/33/EG des Rates (1), insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2, Artikel 32 Absatz 2, Artikel 37 Absatz 2, Artikel 37 Absatz 4, Artikel 40 Absatz 2, Artikel 41 Absatz 2, Artikel 53 Absatz 2, Artikel 54 Absatz 2, Artikel 72 Absatz 1, Artikel 73, Artikel 79 Absatz 2 und Artikel 80 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EU) 2016/2031 gilt ab dem 14. Dezember 2019. Damit die darin enthaltenen Bestimmungen in vollem Umfang wirksam werden, müssen Durchführungsbestimmungen erlassen werden, welche Schädlinge, Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände sowie die entsprechenden Anforderungen regeln, die zum Schutz des Gebiets der Union vor Risiken für die Pflanzengesundheit notwendig sind.
- (2) In Anbetracht dessen sollten besondere Vorschriften zur Auflistung der Unionsquarantäneschädlinge, der Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge und der unionsgeregelten Nicht-Quarantäneschädlinge sowie Maßnahmen zur Verhütung ihres Auftretens in den jeweiligen Gebieten der Union oder auf zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erlassen werden.
- (3) Die in Anhang I Teil A der Richtlinie 2000/29/EG des Rates (2) und in Anhang II Teil A Kapitel I der genannten Richtlinie aufgeführten Schädlinge wurden von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) zwecks Aufstellung der Liste der Unionsquarantäneschädlinge gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) 2016/2031 neu bewertet. Die Neubewertung war erforderlich, um den Pflanzengesundheitsstatus dieser Schädlinge gemäß den jüngsten technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen zu aktualisieren und um darüber hinaus zu prüfen, ob sie die Kriterien des Artikels 3 der genannten Verordnung hinsichtlich des Gebiets der Union und des Anhangs I Abschnitt 1 der genannten Verordnung erfüllen.
- (4) Infolge dieser Neubewertung sollten einige der in den Anhängen I und II der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführten Schädlinge nicht in die Liste der Unionsquarantäneschädlinge aufgenommen werden, weil sie nicht die Bedingungen des Artikels 3 der Verordnung (EU) 2016/2031 hinsichtlich des Gebiets der Union erfüllen.
- (5) Bei bestimmten anderen Schädlingen, von denen einige in den Anhängen I und II der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführt sind, wurde festgestellt, dass sie die Bedingungen des Artikels 3 der Verordnung (EU) 2016/2031 hinsichtlich des Gebiets der Union erfüllen und daher in die Liste der Unionsquarantäneschädlinge aufgenommen werden sollten.
- (6) Infolge der Neubewertung sollten einige der Schädlinge, die in den Anhängen I und II der Richtlinie 2000/29/EG als Schädlinge aufgeführt sind, deren Auftreten im Gebiet der Union nicht bekannt ist, als Schädlinge, die bekanntermaßen im Gebiet der Union auftreten, in die Liste der Unionsquarantäneschädlinge aufgenommen werden, da ihr Auftreten in bestimmten Teilen des Gebiets nachgewiesen ist.
- (7) Die Bezeichnungen bestimmter Schädlinge sollten aktualisiert werden, um den jüngsten Entwicklungen in der internationalen Nomenklatur Rechnung zu tragen. Diese Schädlinge sind zusammen mit den jeweiligen von der Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum (EPPO) zugewiesenen Codes aufzuführen. Dies ist notwendig, um die Identifizierung dieser Schädlinge zu gewährleisten, auch wenn sich ihre Bezeichnungen in Zukunft ändern sollten.
- (8) Die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 690/2008 der Kommission (3) anerkannten Schutzgebiete und die entsprechenden in Anhang I Teil B und Anhang II Teil B der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführten Schädlinge wurden von der Kommission neu bewertet. Mit dieser Neubewertung sollte festgestellt werden, ob die jeweiligen Schädlinge der Beschreibung des Schutzgebiet-Quarantäneschädlings in Artikel 32 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 entsprechen.

- (9) Diese Neubewertung beruht auf den jeweiligen Anträgen der Mitgliedstaaten auf Anerkennung, Änderung oder Aufhebung von Schutzgebieten, regelmäßigen Berichten über die Erhebungen aus den Mitgliedstaaten, Inspektionen durch die Kommission und verschiedenen anderen wissenschaftlichen und technischen Daten.
- (10) Bei bestimmten Schädlingen, von denen einige in den Anhängen I und II der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführt sind, wurde festgestellt, dass sie die Bedingungen des Artikels 32 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 erfüllen und daher in die Liste der Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge aufgenommen werden sollten. Die genannten Schädlinge sollten mit den jeweiligen von der EPPO zugewiesenen Codes aufgeführt werden, um die Identifizierung dieser Schädlinge zu gewährleisten, auch wenn sich ihre Bezeichnungen künftig ändern sollten.
- (11) Die Verordnung (EG) Nr. 690/2008 sollte aufgehoben werden, um Überschneidungen mit der Auflistung von Schutzgebieten in der vorliegenden Verordnung zu vermeiden.
- (12) Die EPPO hat eine Neubewertung der in Anhang II Teil A Kapitel II der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführten Schädlinge, der in Anhang I der Richtlinie 66/401/EWG (4) unter Nummer 3 aufgeführten Bestände sowie unter Nummer 6 aufgeführten Schädlinge sowie der Schädlinge in Anhang II Nummer 3 der Richtlinie 66/402/EWG des Rates (5) und in Anhang I der Richtlinie 68/193/EWG des Rates (6) sowie der Schädlinge, die in den gemäß Artikel 5 Absatz 5 der Richtlinie 98/56/EG des Rates (7) erlassenen Rechtsakten aufgeführt sind, sowie in Anhang II der Richtlinie 2002/55/EG des Rates (8), in Anhang I und Anhang II Buchstabe B der Richtlinie 2002/56/EG des Rates (9) und in den gemäß Artikel 18 Buchstabe c der genannten Richtlinie erlassenen Rechtsakten, in Anhang I Nummer 4 und Anhang II Teil I Nummer 5 der Richtlinie 2002/57/EG des Rates (10), in den gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2008/72/EG des Rates (11) sowie gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2008/90/EG des Rates (12) erlassenen Rechtsakten, vorgenommen.
- (13) Diese Neubewertung war erforderlich, um den pflanzengesundheitlichen Status der genannten Schädlinge gemäß den jüngsten technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen zu aktualisieren und um darüber hinaus zu prüfen, inwieweit sie die einschlägigen Kriterien des Artikels 36 der Verordnung (EU) 2016/2031 hinsichtlich des Gebiets der Union sowie des Anhangs I Abschnitt 4 der genannten Verordnung erfüllen.
- (14) Bei bestimmten Schädlingen, von denen einige in den genannten Richtlinien aufgeführt sind, wurde festgestellt, dass sie die Bedingungen des Artikels 36 der Verordnung (EU) 2016/2031 hinsichtlich des Gebiets der Union erfüllen und daher in die Liste der unionsgeregelten Nicht-Quarantäneschädlinge („RNQPs“) aufgenommen werden sollten. Gemäß Artikel 37 Absatz 7 der genannten Verordnung sind in dieser Liste die spezifischen Kategorien der maßgeblichen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen anzugeben, auf die in den Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 68/193/EWG, 2002/55/EG, 2002/56/EG, 2002/57/EG, 2008/72/EG und 2008/90/EG Bezug genommen wird.
- (15) In bestimmten Fällen sollten die entsprechenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen nicht in das Gebiet der Union eingeführt oder innerhalb ihres Gebiets verbracht werden, falls das Auftreten der RNQPs oder der durch RNQPs verursachten Symptome auf diesen Pflanzen einen bestimmten Schwellenwert überschreitet, wie in Artikel 37 Absatz 8 der Verordnung (EU) 2016/2031 festgelegt. Wie weiter in dem genannten Artikel festgelegt ist, ist dieser Schwellenwert nur dann festzulegen, wenn die Unternehmer sicherstellen können, dass die Inzidenz dieses RNQP auf diesen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen nicht den Schwellenwert übersteigt, und wenn nachprüfbar ist, ob Partien dieser zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen diesen Schwellenwert überschreiten oder nicht.
- (16) Gemäß Artikel 37 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2016/2031 gelten Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf den betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen unbeschadet der Maßnahmen, die gemäß den Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 98/56/EG, 1999/105/EG, 2002/54/EG, 2002/55/EG, 2002/56/EG, 2002/57/EG, 2008/72/EG und 2008/90/EG erlassen wurden. Daher sollte die vorliegende Verordnung nicht die gemäß den genannten Richtlinien erlassenen Maßnahmen berühren, die die Inspektionen, Probenahmen und Tests bei den betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen oder den Pflanzen, von denen sie abstammen, betreffen sowie den Ursprung der betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen in Gebieten oder auf Flächen, die frei von den betreffenden RNQPs sind oder die durch physische Maßnahmen vor diesen geschützt werden, die Behandlungen der betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen oder der Pflanzen, von denen sie abstammen, oder die Erzeugung der zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen.
- (17) Des Weiteren sollten die Bestimmungen über RNQPs der vorliegenden Verordnung die gemäß den genannten Richtlinien erlassenen Ausnahmen für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen unberührt lassen,

die diese von den in den genannten Richtlinien festgelegten Anforderungen an das Inverkehrbringen betreffend die Lieferung von Saatgut an amtliche Prüf- und Kontrollstellen, die Lieferung von Pflanzen an Erbringer bestimmter Dienstleistungen, die Verbringung von Pflanzen für wissenschaftliche Zwecke, Züchtungsvorhaben oder andere Test- oder Versuchszwecke, noch nicht anerkanntes (nicht endgültig zertifiziertes) Saatgut, Saatgut, das den Ausnahmeregelungen gemäß dem Durchführungsbeschluss (EU) 2017/478 (13) unterliegt, sowie nachweislich für die Ausfuhr bestimmte Pflanzen ausnehmen.

- (18) Das Verbringen der in Anhang III Teil A der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände aus allen oder bestimmten Drittländern in die Union ist verboten.
- (19) Die Auflistung dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände wurde auf der Grundlage etwaiger neuer Erkenntnisse, ihres Schädlingsrisikos für das Gebiet der Union und der Aktualisierung der Liste der Unionsquarantäneschädlinge überprüft.
- (20) Aufgrund dieser Überprüfung sind bestimmte dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände daher gemäß Artikel 40 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 zusammen mit den Drittländern, Gruppen von Drittländern oder bestimmten Gebieten von Drittländern aufzuführen, für die das genannte Verbot gilt. Ein solches Verbot ist notwendig, weil der pflanzengesundheitliche Schutz der Union mit weniger strengen einschlägigen Maßnahmen nicht gewährleistet werden kann.
- (21) Angesichts der Neubewertung der Unionsquarantäneschädlinge sollten gemäß Artikel 41 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 neue Bestimmungen über das Einführen in die Union von bestimmten Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen sowie die jeweiligen besonderen Anforderungen wie auch Bestimmungen über die Verbringung bestimmter Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderer Gegenstände innerhalb der Union sowie die jeweiligen besonderen Anforderungen erlassen werden.
- (22) In der Auflistung der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, deren Verbringung innerhalb des Gebiets der Union besonderen Anforderungen unterliegt, sollte die Angabe von KN-Codes nicht verpflichtend sein. Diese Vorgehensweise erscheint verhältnismäßig, weil die KN-Codes lediglich zur Identifizierung dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderen Gegenstände benötigt werden, wenn diese aus einem Drittland in die Union eingeführt werden. Diese Vorgehensweise steht auch im Einklang mit Artikel 80 der Verordnung (EU) 2016/2031, dem zufolge in der Auflistung dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für die ein Pflanzenpass benötigt wird, keine solchen Codes vorgesehen sind.
- (23) Das Verbringen der in Anhang III Teil B der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände in die jeweiligen Schutzgebiete und gegebenenfalls mit Blick auf ihr Ursprungsdrittland ist verboten. Des Weiteren dürfen die in Anhang IV Teil B der Richtlinie 2000/29/EG aufgeführten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände nur in die jeweiligen Schutzgebiete verbracht werden, wenn sie die jeweiligen besonderen Anforderungen erfüllen.
- (24) Die Auflistung dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände wurde auf der Grundlage etwaiger neuer Erkenntnisse, ihres Schädlingsrisikos für die jeweiligen Schutzgebiete und der Aktualisierung der Liste der Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge und der Schutzgebiete überprüft.
- (25) Auf der Grundlage dieser Überprüfung sollten bestimmte dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände sowie die jeweiligen Schutzgebiete in der vorliegenden Verordnung gemäß Artikel 53 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 zusammen mit den Drittländern und Gruppen von Ursprungsdrittländern aufgeführt werden, für die das genannte Verbot gilt.
- (26) Des Weiteren sollten einige dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände sowie die jeweiligen Schutzgebiete und die besonderen Anforderungen in der vorliegenden Verordnung aufgeführt werden, wie in Artikel 54 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 vorgesehen.
- (27) Gemäß Artikel 72 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 ist eine Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen in das Gebiet der Union ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird, sowie der entsprechenden Ursprungs- oder Versanddrittländer aufzustellen.
- (28) Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019 wurde gemäß Artikel 73 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 festgelegt, dass für das Einführen in das Gebiet der Union von Pflanzen, bei denen es sich nicht um Pflanzen handelt, die in der Liste nach Artikel 72 Absatz 1 enthalten sind, ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird. Es wurde jedoch festgestellt, dass bestimmte Früchte die in Anhang VI der Verordnung (EU) 2016/2031 festgelegten Kriterien erfüllen; diese wurden als Pflanzen ermittelt, für

die kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird. Für das Einführen der in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019 aufgeführten Früchte in die Union sollte deshalb kein Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich sein.

- (29) Aus Gründen der Klarheit sollten Artikel 2 und Anhang II der genannten Verordnung gestrichen werden, um Überschneidungen mit der vorliegenden Verordnung zu vermeiden.
- (30) Gemäß Artikel 74 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 ist eine Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen in die jeweiligen Schutzgebiete ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird, sowie der jeweiligen Ursprungs- oder Versanddrittländer aufzustellen. Eine solche Liste wird dazu beitragen, Klarheit für die Unternehmer, die zuständigen Behörden und alle anderen Nutzer dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände zu schaffen.
- (31) Gemäß Artikel 79 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 ist eine Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Verbringung innerhalb des Gebiets der Union ein Pflanzenpass benötigt wird, aufzustellen. Eine solche Liste wird dazu beitragen, Klarheit für die Unternehmer, die zuständigen Behörden und alle anderen Nutzer dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände zu schaffen.
- (32) Damit den Unternehmern keine Anforderungen auferlegt werden müssen, sollten die genannten Pflanzenpässe nicht für die Verbringung von Saatgut vorgeschrieben werden, für welches Ausnahmen von den Anforderungen der entsprechenden Richtlinien über das Inverkehrbringen von Saatgut gelten. Dies ist angemessen, da die vorliegende Verordnung unbeschadet der Maßnahmen gilt, die gemäß den genannten Richtlinien erlassen wurden, und den Unternehmern keine zusätzlichen Zertifizierungslasten auferlegen sollte, die über die derzeit in den genannten Richtlinien festgelegten Pflichten hinausgehen.
- (33) Gemäß Artikel 80 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 ist eine Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände aufzustellen, für deren Einführen in bestimmte Schutzgebiete oder deren Verbringung innerhalb dieser Gebiete ein Pflanzenpass benötigt wird. Diese Pflanzenpässe sollten die Bezeichnung „PZ“ tragen, damit sie von den Pflanzenpässen unterschieden werden können, die für die Verbringung innerhalb des gesamten Gebiets der Union benötigt werden. Eine solche Liste wird dazu beitragen, Klarheit für die Unternehmer, die zuständigen Behörden und alle anderen Nutzer dieser Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände zu schaffen.
- (34) Um zu verhindern, dass Änderungen bei den Anforderungen betreffend RNQPs den Handelsverkehr stören, sollte für Saatgut und andere zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die im Einklang mit den Anforderungen betreffend das Auftreten von RNQPs, die vor dem 14. Dezember 2019, dem Tag des Beginns der Anwendung der vorliegenden Verordnung, gelten, bereits in der Union erzeugt worden sind, in die Union eingeführt oder innerhalb der Union verbracht worden sind, ein begrenzter Übergangszeitraum eingeräumt werden. Dieses Saatgut und diese anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen dürfen während eines begrenzten Zeitraums weiterhin gemäß den genannten Anforderungen in die Union eingeführt oder innerhalb der Union verbracht werden. Es wäre ebenfalls verhältnismäßig vorzuschreiben, dass Pflanzenpässe nur bescheinigen, dass das genannte Saatgut und die genannten anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen mit den geltenden Anforderungen an Unionsquarantäneschädlinge und Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge sowie den gemäß Artikel 30 der Verordnung (EU) 2016/2031 ergriffenen Maßnahmen vereinbar sind. Ein solches Vorgehen erscheint erforderlich angesichts der großen Mengen an Saatgut und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, die vor dem 14. Dezember 2019 gemäß den Vorschriften der Richtlinien über das Inverkehrbringen von Saatgut und anderem Vermehrungsmaterial, die vor dem genannten Datum galten und als in Bezug auf das Auftreten von RNQPs keine Pflanzenpässe vorgeschrieben waren, erzeugt werden oder wurden. Diese zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden bereits zertifiziert, und es wäre unverhältnismäßig, eine weitere Zertifizierung nach den neuen Vorschriften vorzuschreiben. Daher ist ein Übergangszeitraum von einem Jahr erforderlich, um die reibungslose Aufnahme dieser zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen vom Markt zu gewährleisten und den zuständigen Behörden und den Unternehmern die Anpassung an die neuen Vorschriften zu erleichtern.
- (35) Diese Verordnung sollte am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft treten, damit die zuständigen Behörden und die Unternehmer so lange wie möglich Zeit haben, sich auf ihre Anwendung vorzubereiten.
- (36) Aus Gründen der Rechtssicherheit sollte diese Verordnung ab dem selben Datum gelten wie die Verordnung (EU) 2016/2031, also ab dem 14. Dezember 2019.

- (37) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1 **Gegenstand**

Mit dieser Verordnung wird die Verordnung (EU) 2016/2031 in Bezug auf die Auflistung der Unionsquarantäneschädlinge, der Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge und der unionsgeregelten Nicht-Quarantäneschädlinge sowie auf die Maßnahmen hinsichtlich Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen, mit denen das von den genannten Schädlingen ausgehende Risiko auf ein akzeptables Maß reduziert werden soll, umgesetzt.

Artikel 2 **Begriffsbestimmungen**

- (1) Für die Zwecke dieser Verordnung gelten die Begriffsbestimmungen in Anhang I.
- (2) Zusätzlich gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:
- a) „praktisch frei von Schädlingen“ bezeichnet das Ausmaß des Auftretens von anderen Schädlingen als Unionsquarantäneschädlingen oder Schutzgebiet-Quarantäneschädlingen auf zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen oder Pflanzen von Obstarten, das ausreichend gering ist, um eine akzeptable Qualität und Brauchbarkeit der genannten Pflanzen zu gewährleisten;
 - b) „amtliche Feststellung“ bezeichnet ein Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031, einen Pflanzenpass gemäß Artikel 78 der genannten Verordnung, die Markierung auf Verpackungsmaterial aus Holz, Holz oder anderen Gegenständen gemäß Artikel 96 der genannten Verordnung oder die amtlichen Attestierungen gemäß Artikel 99 der genannten Verordnung;
 - c) „Systemansatz“ bezeichnet die Integration unterschiedlicher Risikomanagementmaßnahmen, von denen mindestens zwei unabhängig voneinander wirken und die bei gemeinsamer Anwendung das geeignete Niveau an Schutz gegen Unionsquarantäneschädlinge, Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge sowie Schädlinge bieten, die den gemäß Artikel 30 der Verordnung (EU) 2016/2031 erlassenen Maßnahmen unterliegen.
 - M9 d) ‚Pollen‘ bezeichnet Pollen im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe k der Verordnung (EU) 2016/2031, der zum Anpflanzen bestimmt ist. ◀

Artikel 3 **Liste der Unionsquarantäneschädlinge**

Die in Artikel 5 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der Unionsquarantäneschädlinge ist in Anhang II der vorliegenden Verordnung festgelegt.

Die Liste der Unionsquarantäneschädlinge, deren Auftreten im Gebiet der Union nicht bekannt ist, ist in Anhang II Teil A und die Liste der Unionsquarantäneschädlinge, die im Gebiet der Union bekanntermaßen auftreten, ist in Anhang II Teil B festgelegt.

Artikel 4 **Liste der Schutzgebiete und der jeweiligen Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge**

Die in Artikel 32 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der Schutzgebiete und der jeweiligen Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge ist in Anhang III der vorliegenden Verordnung festgelegt.

Artikel 5 **Liste der unionsgeregelten Nicht-Quarantäneschädlinge und der spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen mit Kategorien und Schwellenwerten**

Die in Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der unionsgeregelten Nicht-Quarantäneschädlinge („RNQPs“) und der spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen mit Kategorien und Schwellenwerten ist in Anhang IV der vorliegenden Verordnung festgelegt. Die genannten zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen dürfen nicht in die Union eingeführt oder innerhalb der Union verbracht werden, wenn das Auftreten von RNQPs oder von durch RNQPs verursachten Symptomen auf diesen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen die genannten Schwellenwerte überschreitet.

Das in Absatz 1 genannte Einfuhr- und Verbringungsverbot gilt nur für die in Anhang IV aufgeführten Kategorien von zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen.

Artikel 6

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen

(1) Die in Artikel 37 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannten Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs betreffend die Verbringung innerhalb der Union bzw. das Einführen in die Union von spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen sind in Anhang V der vorliegenden Verordnung festgelegt.

(2) Die Liste in Anhang IV der vorliegenden Verordnung und in deren Anhang V berührt nicht die gemäß den Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 68/193/EWG, 98/56/EG, 1999/105/EG, 2002/54/EG, 2002/55/EG, 2002/56/EG, 2002/57/EG, 2008/72/EG und 2008/90/EG erlassenen Maßnahmen, die Folgendes betreffen:

- a) Inspektionen, Probenahmen und Tests bei den betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen oder den Pflanzen, von denen sie abstammen;
- b) den Ursprung der betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen in den Gebieten oder auf den Flächen, die frei von den betreffenden RNQPs sind oder physisch vor diesen geschützt sind;
- c) Behandlungen der betreffenden zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen oder der Pflanzen, von denen sie abstammen;
- d) die Erzeugung der zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen.

(3) Darüber hinaus berührt die Liste in Anhang IV der vorliegenden Verordnung und in deren Anhang V nicht die Ausnahmeregelungen für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die gemäß den Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 68/193/EWG, 98/56/EG, 1999/105/EG, 2002/54/EG, 2002/55/EG, 2002/56/EG, 2002/57/EG, 2008/72/EG und 2008/90/EG erlassen wurden und diese von den in den genannten Richtlinien festgelegten Anforderungen an das Inverkehrbringen ausnehmen und Folgendes umfassen:

- a) Ausnahmen betreffend die Lieferung von zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen an amtliche Prüf- und Kontrollstellen;
- b) Ausnahmen betreffend die Lieferung nicht aufbereiteter Pflanzen zum Anpflanzen an Erbringer von Dienstleistungen zur Aufbereitung oder Verpackung unter der Voraussetzung, dass der Erbringer der Dienstleistungen keinen Rechtsanspruch auf die so gelieferten Pflanzen erwirbt und die Identität der Pflanzen gewährleistet ist;
- c) Ausnahmen betreffend die Lieferung von zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen unter bestimmten Bedingungen an Erbringer von Dienstleistungen zur Erzeugung bestimmter landwirtschaftlicher Rohstoffe zu gewerblichen Zwecken oder zur Saatgutvermehrung zu diesem Zweck;
- d) Ausnahmen für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen für wissenschaftliche Zwecke, Züchtungsvorhaben oder andere Test- oder Versuchszwecke;
- e) Ausnahmen von den Anforderungen an das Inverkehrbringen betreffend zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die noch nicht endgültig zertifiziert sind;
- f) Ausnahmen von den Anforderungen an das Inverkehrbringen, die im Durchführungsbeschluss (EU) 2017/478 festgelegt sind;
- g) Ausnahmen von den Anforderungen an das Inverkehrbringen für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die nachweislich für die Ausfuhr in Drittländer bestimmt sind.

Artikel 7

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, deren Einführen aus bestimmten Drittländern in die Union verboten ist

Die in Artikel 40 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste mit den Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen, deren Einführen in das Gebiet der Union verboten ist, zusammen mit den Drittländern, Gruppen von Drittländern oder bestimmten Gebieten von Drittländern, für die das Verbot gilt, ist in Anhang VI der vorliegenden Verordnung festgelegt.

► **M3** Absatz 1 gilt unbeschadet anderer Rechtsakte, mit denen gemäß Artikel 40 Absatz 2, Artikel 42 Absatz 3 oder Artikel 49 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 vorübergehend Verbote für das Einführen bestimmter Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderer Gegenstände in das Gebiet der Union verhängt werden, um besonderen Pflanzengesundheitsrisiken entgegenzuwirken, die noch nicht vollständig bewertet sind. ◀

Artikel 8

Liste der aus Drittländern oder dem Gebiet der Union stammenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und

anderen Gegenstände und der entsprechenden besonderen Anforderungen an ihr Einführen in das Gebiet der Union bzw. ihre Verbringung innerhalb des Gebiets der Union

(1) Die in Artikel 41 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste mit den aus Drittländern stammenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen sowie den entsprechenden besonderen Anforderungen an ihr Einführen in das Gebiet der Union ist in Anhang VII der vorliegenden Verordnung festgelegt.

► **M3** Unterabsatz 1 gilt unbeschadet anderer Rechtsakte, mit denen gemäß Artikel 41 Absatz 2, Artikel 42 Absatz 4 oder Artikel 49 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 vorübergehend besondere Anforderungen an das Einführen bestimmter Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderer Gegenstände in das Gebiet der Union festgelegt werden, um besonderen Pflanzengesundheitsrisiken entgegenzuwirken, die noch nicht vollständig bewertet sind. ◀

(2) Die in Artikel 41 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste mit den aus dem Gebiet der Union stammenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen sowie den entsprechenden besonderen Anforderungen an ihre Verbringung innerhalb des Gebiets der Union ist in Anhang VIII der vorliegenden Verordnung festgelegt.

► **M3** Unterabsatz 1 gilt unbeschadet anderer Rechtsakte, mit denen gemäß Artikel 28 Absatz 1, Artikel 30 Absatz 1, Artikel 41 Absatz 2, Artikel 42 Absatz 4 oder Artikel 49 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 vorübergehend besondere Anforderungen an die Verbringung bestimmter Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderer Gegenstände innerhalb des Gebiets der Union festgelegt werden, um besonderen Pflanzengesundheitsrisiken entgegenzuwirken, die noch nicht vollständig bewertet sind. ◀

Artikel 9

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, deren Einführen in bestimmte Schutzgebiete verboten ist

Die in Artikel 53 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der aus Drittländern oder aus dem Gebiet der Union stammenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, deren Einführen in bestimmte Schutzgebiete verboten ist, ist in Anhang IX der vorliegenden Verordnung festgelegt.

Artikel 10

Liste der in Schutzgebiete einzuführenden oder innerhalb von Schutzgebieten zu verbringenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände sowie der entsprechenden besonderen Anforderungen an Schutzgebiete

Die in Artikel 54 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste mit den Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen, den jeweiligen Schutzgebieten und den entsprechenden besonderen Anforderungen an Schutzgebiete ist in Anhang X der vorliegenden Verordnung festgelegt.

Artikel 11

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände mit den entsprechenden Ursprungs- oder Versanddrittländern, für die Pflanzengesundheitszeugnisse benötigt werden

(1) Die in Artikel 72 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände mit den entsprechenden Ursprungs- oder Versanddrittländern, für deren Einführen in das Gebiet der Union ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird, ist in Anhang XI Teil A der vorliegenden Verordnung festgelegt.

(2) Die Liste der Pflanzen, für die die in Artikel 73 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 vorgesehene Befreiung vom Pflanzengesundheitszeugnis gilt, ist in Anhang XI Teil C der vorliegenden Verordnung festgelegt.

(3) Alle Pflanzen, bei denen es sich nicht um die in den Absätzen 1 und 2 genannten Pflanzen handelt, werden nur dann in die Union eingeführt, wenn sie im Einklang mit Artikel 73 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 von einem Pflanzengesundheitszeugnis begleitet werden. Die verfügbaren KN-Codes für diese Pflanzen sind in Anhang XI Teil B der vorliegenden Verordnung aufgeführt.

Artikel 12

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen aus bestimmten Ursprungs- oder Versanddrittländern in ein Schutzgebiet ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird

Die in Artikel 74 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen aus bestimmten Ursprungs- oder Versanddrittländern in bestimmte Schutzgebiete ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird, ist in Anhang XII der vorliegenden Verordnung festgelegt.

Artikel 13

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Verbringung innerhalb des Gebiets der Union ein Pflanzenpass benötigt wird

- (1) Die in Artikel 79 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Verbringung innerhalb des Gebiets der Union ein Pflanzenpass benötigt wird, ist in Anhang XIII der vorliegenden Verordnung festgelegt.
- (2) Abweichend von Absatz 1 wird kein Pflanzenpass für die Verbringung innerhalb der Union von Saatgut benötigt, welches die folgenden beiden Bedingungen erfüllt:
- a) es unterliegt den in Artikel 6 Absatz 3 genannten Ausnahmeregelungen; und
 - b) es unterliegt weder den besonderen Anforderungen des Anhangs VIII oder des Anhangs X ► **M6** noch jenen, die in den gemäß Artikel 28 Absatz 1, Artikel 30 Absatz 1 oder Artikel 49 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 erlassenen Durchführungsrechtsakten festgelegt sind. ◀

Artikel 14

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen in bestimmte Schutzgebiete und Verbringung innerhalb dieser Gebiete ein Pflanzenpass mit der Kennzeichnung „PZ“ benötigt wird

Die in Artikel 80 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 genannte Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen in bestimmte Schutzgebiete oder Verbringung innerhalb dieser Gebiete ein Pflanzenpass benötigt wird, ist in Anhang XIV der vorliegenden Verordnung festgelegt.

Die in Absatz 1 genannten Pflanzenpässe tragen die Kennzeichnung „PZ“.

Artikel 15

Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 690/2008

Die Verordnung (EG) Nr. 690/2008 wird aufgehoben.

Artikel 16

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019

Die Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 wird gestrichen;
2. Anhang II wird gestrichen.

Artikel 17

Übergangsmaßnahmen

Saatgut und andere zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, die vor dem 14. Dezember 2019 gemäß den geltenden Anforderungen der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 68/193/EWG, 98/56/EG, 2002/55/EG, 2002/56/EG, 2002/57/EG, 2008/72/EG und 2008/90/EG betreffend das Auftreten von RNQPs vor dem genannten Datum in das Gebiet der Union eingeführt, innerhalb des Gebiets der Union verbracht oder dort erzeugt wurden, dürfen bis zum 14. Dezember 2020 in das Gebiet der Union eingeführt oder innerhalb des Gebiets der Union verbracht werden, wenn sie den genannten Anforderungen genügen. Ab dem 14. Dezember 2020 gelten die Artikel 5 und 6 für alle zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, die unter die vorliegende Verordnung fallen.

Pflanzenpässe, die gemäß der vorliegenden Verordnung für die Verbringung innerhalb des Gebiets der Union von Saatgut und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen benötigt werden und für die der Übergangszeitraum gemäß Absatz 1 dieses Artikels gilt, werden bis zum 14. Dezember 2020 ausschließlich benötigt, um ihre Vereinbarkeit mit den Vorschriften betreffend Unionsquarantäneschädlinge und Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge oder gemäß Artikel 30 der Verordnung (EU) 2016/2031 erlassenen Maßnahmen zu bescheinigen.

Artikel 18

Inkrafttreten und Geltungsbeginn

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft.

Sie gilt ab dem 14. Dezember 2019.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. November 2019

Für die Kommission

- (1) ABl. L 317 vom 23.11.2016, S. 4.
- (2) Richtlinie 2000/29/EG des Rates vom 8. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (ABl. L 169 vom 10.7.2000, S. 1).
- (3) Verordnung (EG) Nr. 690/2008 der Kommission vom 4. Juli 2008 zur Anerkennung pflanzengesundheitlich besonders gefährdeter Schutzgebiete innerhalb der Gemeinschaft (ABl. L 193 vom 22.7.2008, S. 1).
- (4) Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut (ABl. 125 vom 11.7.1966, S. 2298).
- (5) Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut (ABl. 125 vom 11.7.1966, S. 2309).
- (6) Richtlinie 68/193/EWG des Rates vom 9. April 1968 über den Verkehr mit vegetativem Vermehrungsgut von Reben (ABl. L 93 vom 17.4.1968, S. 15).
- (7) Richtlinie 98/56/EG des Rates vom 20. Juli 1998 über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen (ABl. L 226 vom 13.8.1998, S. 16).
- (8) Richtlinie 2002/55/EG des Rates vom 13. Juni 2002 über den Verkehr mit Gemüsesaatgut (ABl. L 193 vom 20.7.2002, S. 33).
- (9) Richtlinie 2002/56/EG des Rates vom 13. Juni 2002 über den Verkehr mit Pflanzkartoffeln (ABl. L 193 vom 20.7.2002, S. 60).
- (10) Richtlinie 2002/57/EG des Rates vom 13. Juni 2002 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen (ABl. L 193 vom 20.7.2002, S. 74).
- (11) Richtlinie 2008/72/EG des Rates vom 15. Juli 2008 über das Inverkehrbringen von Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial mit Ausnahme von Saatgut (ABl. L 205 vom 1.8.2008, S. 28).
- (12) Richtlinie 2008/90/EG des Rates vom 29. September 2008 über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung (ABl. L 267 vom 8.10.2008, S. 8).
- (13) Durchführungsbeschluss (EU) 2017/478 der Kommission vom 16. März 2017 zur Entbindung bestimmter Mitgliedstaaten von der Verpflichtung, die Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 68/193/EWG, 1999/105/EG, 2002/54/EG, 2002/55/EG und 2002/57/EG des Rates über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut, vegetativem Vermehrungsgut von Reben, forstlichem Vermehrungsgut, Betarübensaatgut, Gemüsesaatgut bzw. Saatgut von Öl- und Faserpflanzen auf bestimmte Arten anzuwenden und zur Aufhebung der Entscheidung 2010/680/EU der Kommission (ABl. L 73 vom 18.3.2017, S. 29).

ANHANG I

Begriffsbestimmungen gemäß Artikel 2 Absatz 1

Für die Zwecke dieser Verordnung gelten für die in Teil A aufgeführten Begriffe, soweit sie in den Anhängen dieser Verordnung verwendet werden, die Begriffsbestimmungen der in Teil B Spalte 2 genannten Richtlinien.

TEIL A

Liste von Begriffen

- Vorstufensaatgut;
- Basissaatgut;
- Zertifiziertes Saatgut;
- Standardsaatgut;
- Reben;
- Vorstufenvermehrungsgut;
- Basisvermehrungsgut;
- Vorstufenmaterial;
- Basismaterial;
- Zertifiziertes Material;
- Standardmaterial;
- Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen;
- Forstliches Vermehrungsgut;
- Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial;
- Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung;
- Kandidatenmutterpflanze für Vorstufenmaterial;
- Mutterpflanze für Vorstufenmaterial;
- Mutterpflanze für Basismaterial;
- Zertifizierte Mutterpflanze;
- CAC-Material (Conformitas Agraria Communitatis);
- Futterpflanzensaatgut;
- Getreidesaatgut;
- Gemüsesaatgut;
- Pflanzkartoffeln;
- Saatgut von Öl- und Faserpflanzen.

TEIL B

Liste der Richtlinien und Anhänge

1. ANHÄNGE DIESER VERORDNUNG	2. RICHTLINIEN
ANHANG IV Teil A (RNQP bei Futterpflanzensaatgut) ANHANG V Teil A (Maßnahmen in Bezug auf Futterpflanzensaatgut)	Richtlinie 66/401/EWG
ANHANG IV Teil B (RNQP bei Getreidesaatgut)	Richtlinie 66/402/EWG

ANHANG V Teil B (Maßnahmen in Bezug auf Getreidesaatgut)	
ANHANG IV Teil C (RNQP bei Vermehrungsgut von Reben)	Richtlinie 68/193/EWG
ANHANG IV Teil D (RNQP bei Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen) ANHANG V Teil C (Maßnahmen in Bezug auf Zierpflanzen)	Richtlinie 98/56/EG
ANHANG IV Teil E (RNQP bei forstlichem Vermehrungsgut, außer Saatgut) ANHANG V Teil D (Maßnahmen in Bezug auf forstliches Vermehrungsgut, außer Saatgut)	Richtlinie 1999/105/EG
ANHANG IV Teil F (RNQP bei Gemüsesaatgut) ANHANG V Teil E (Maßnahmen in Bezug auf Gemüsesaatgut)	Richtlinie 2002/55/EG
ANHANG IV Teil G (RNQP bei Pflanzkartoffeln) ANHANG V Teil F (Maßnahmen in Bezug auf Pflanzkartoffeln)	Richtlinie 2002/56/EG
ANHANG IV Teil H (RNQP bei Saatgut von Öl- und Faserpflanzen) ANHANG V Teil G (Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von Öl- und Faserpflanzen)	Richtlinie 2002/57/EG
ANHANG IV Teil I RNQP bei Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial ANHANG V Teil H (Maßnahmen in Bezug auf Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial)	Richtlinie 2008/72/EG
ANHANG IV Teil J (RNQP bei Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung)	Richtlinie 2008/90/EG
ANHANG XIII Nummer ► M9 5 ◀ Getreidesaatgut	Richtlinie 66/402/EWG
ANHANG XIII Nummer ► M9 6 ◀ Gemüsesaatgut	Richtlinie 2002/55/EG
ANHANG XIII Nummer ► M9 9 ◀ Saatgut von Öl- und Faserpflanzen	Richtlinie 2002/57/EG

ANHANG II
Liste der Unionsquarantäneschädlinge mit dem jeweiligen Code
INHALTSVERZEICHNIS

Teil A: Schädlinge, deren Auftreten im Gebiet der Union nicht festgestellt wurde

1. Bakterien
2. Pilze und Oomyzeten
3. Insekten und Milben
4. Nematoden
5. Parasitäre Pflanzen
6. Viren, Viroide und Phytoplasmen

Teil B: Schädlinge, die bekanntermaßen im Gebiet der Union auftreten

1. Bakterien
2. Pilze und Oomyzeten
3. Insekten und Milben
4. Weichtiere
5. Nematoden
6. Viren, Viroide und Phytoplasmen

TEIL A
SCHÄDLINGE, DEREN AUFTRETEN IM GEBIET DER UNION NICHT FESTGESTELLT WURDE

Quarantäneschädlinge mit dem jeweiligen EPPO-Code

1. Bakterien

1. *Candidatus Liberibacter africanus* [LIBEAF]
2. *Candidatus Liberibacter americanus* [LIBEAM]
3. *Candidatus Liberibacter asiaticus* [LIBEAS]
4. *Curtobacterium flaccumfaciens* pv. *flaccumfaciens* (Hedges) Collins & Jones [CORBFL]
5. *Pantoea stewartii* subsp. *stewartii* (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters [ERWIST]
6. *Ralstonia pseudosolanacearum* Safni et al. [RALSPS]
7. *Ralstonia syzygii* subsp. *celebesensis* Safni et al. [RALSSC]
8. *Ralstonia syzygii* subsp. *indonesiensis* Safni et al. [RALSSI]
9. *Xanthomonas oryzae* pv. *oryzae* (Ishiyama) Swings et al. [XANTOR]
10. *Xanthomonas oryzae* pv. *oryzicola* (Fang et al.) Swings et al. [XANTTO]
11. *Xanthomonas citri* pv. *aurantifolii* (Schaad et al.) Constantin et al. [XANTAU]
12. *Xanthomonas citri* pv. *citri* (Hasse) Constantin et al. [XANTCI]

2. Pilze und Oomyzeten

1. *Anisogramma anomala* (Peck) E. Müller [CRSPAN]
2. *Apiosporina morbosus* (Schwein.) Arx [DIBOMO]
3. *Atropellis* spp. [1ATRPG]
4. *Botryosphaeria kuwatsukai* (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka [PHYOPI]
5. *Bretziella fagacearum* (Bretz) Z.W de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingfield, comb. nov. [CERAFA]
6. *Chrysomyxa arctostaphyli* Dietel [CHMYAR]

7. *Cronartium* spp. [1CRONG], außer *Cronartium gentianeum*, *Cronartium pini* (Willdenow) Jørstad [ENDCPI] und *Cronartium ribicola* Fischer [CRONRI]
8. *Davidsoniella virescens* (R.W. Davidson) Z.W. de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingfield [CERAVI]
9. *Elsinoë australis* Bitanc. & Jenkins [ELSAIU]
10. *Elsinoë citricola* X.L. Fan, R.W. Barreto & Crous [ELSICI]
11. *Elsinoë fawcettii* Bitanc. & Jenkins [ELSIFA]
12. *Fusarium oxysporum* f. sp. *albedinis* (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL]
13. *Guignardia laricina* (Sawada) W. Yamam & Kaz. Itô [GUIGLA]
14. *Gymnosporangium* spp. [1GYMNG], außer:
Gymnosporangium amelanchieris E. Fisch. ex F. Kern, *Gymnosporangium atlanticum* Guyot & Malençon, *Gymnosporangium clavariiforme* (Wulfen) DC [GYMNCF], *Gymnosporangium confusum* Plowr. [GYMNCO], *Gymnosporangium cornutum* Arthur ex F. Kern [GYMNCR], *Gymnosporangium fusisporum* E. Fisch., *Gymnosporangium gaeumannii* H. Zogg, *Gymnosporangium gracile* Pat., *Gymnosporangium minus* Crowell, *Gymnosporangium orientale* P. Syd. & Syd., *Gymnosporangium sabiniae* (Dicks.) G. Winter [GYMNFU], *Gymnosporangium torminali-juniperini* E. Fisch., *Gymnosporangium tremelloides* R. Hartig [GYMNTR]
15. *Coniferiporia sulphurascens* (Pilát) L.W. Zhou & Y.C. Dai [PHELSU]
16. *Coniferiporia weirii* (Murrill) L.W. Zhou & Y.C. Dai [INONWE]
17. *Melampsora farlowii* (Arthur) Davis [MELMFA]
18. *Melampsora medusae* f. sp. *tremuloidis* Shain [MELMMT]
19. *Mycodiella laricis-leptolepidis* (Kaz. Itô, K. Satô & M. Ota) Crous [MYCOLL]
- M9 20. *Neocosmospora ambrosia* (Gadd & Loos) L. Lombard & Crous [FUSAAM] ◀
- M9 21. *Neocosmospora euwallaceae* (S. Freeman, Z. Mendel, T. Aoki & O'Donnell) Sandoval-Denis, L. Lombard & Crous [FUSAEW] ◀
- M9 — ◀
22. *Phyllosticta citricarpa* (McAlpine) Van der Aa [GUIGCI]
23. *Phyllosticta solitaria* Ellis & Everhart [PHYSSL]
24. *Phymatotrichopsis omnivora* (Duggar) Hennebert [PHMPOM]
25. *Phytophthora ramorum* (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]
26. *Pseudocercospora angolensis* (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun [CERCAN]
27. *Pseudocercospora pini-densiflorae* (Hori & Nambu) Deighton [CERSPD]
28. *Puccinia pittieriana* Hennings [PUCCPT]
29. *Septoria malagutii* E.T. Cline [SEPTLM]
30. *Sphaerulina musiva* (Peck) Quaedvl, Verkley & Crous. [MYCOPP]
- M9 31. *Stagonosporopsis andigena* (Turkensteen) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMAN] ◀
32. *Stegophora ulmea* (Fr.) Syd. & P. Syd [GNOMUL]
33. *Thecaphora solani* Thirumulachar & O'Brien) Mordue [THPHSO]
34. *Tilletia indica* Mitra [NEOVIN]
35. *Venturia nashicola* S. Tanaka & S. Yamamoto [VENTNA]

3. Insekten und Milben

1. *Acleris* spp. ► M9 — ◀:
- M9 1.1. *Acleris gloverana* (Walsingham) [ACLRGL]
- 1.2. *Acleris issikii* Oku [ACLRIS]

- 1.3. *Acleris minuta* (Robinson) [ACLRMI]
- 1.4. *Acleris nishidai* Brown [ACLRNI]
- 1.5. *Acleris nivisellana* (Walsingham) [ACLRNV]
- 1.6. *Acleris robinsoniana* (Forbes) [ACLRRO]
- 1.7. *Acleris semipurpurana* (Kearfott) [CROISE]
- 1.8. *Acleris senescens* (Zeller) [ACLRSE]
- 1.9. *Acleris variana* (Fernald) [ACLRVA] ◀
2. *Acrobasis pyrivorella* (Matsumura) [NUMOPI]
3. *Agrilus anxius* Gory [AGRLAX]
4. *Agrilus planipennis* Fairmaire [AGRLPL]
5. *Aleurocanthus citripardus* Quaintance & Baker [ALECCT]
6. *Aleurocanthus woglumi* Ashby [ALECWO]
- ▶ M9 — ◀
- ▶ M9 7. Anden-Kartoffelrüssler-Komplex:
 - 7.1. *Phyrdenus muriceus* Germar [PHRDMU]
 - 7.2. *Premnotrypes* spp. [1PREMG]
 - 7.3. *Rhigopsidius tucumanus* Heller [RHGPTU] ◀
- ▶ M9 — ◀
- ▶ M9 — ◀
8. *Anthonomus bisignifer* Schenkling [ANTHBI]
9. *Anthonomus eugenii* Cano [ANTHEU]
10. *Anthonomus grandis* (Boh.) [ANTHGR]
11. *Anthonomus quadrigibbus* Say [TACYQU]
12. *Anthonomus signatus* Say [ANTHSI]
- ▶ M9 13. *Apriona cinerea* Chevrolat [APRICI] ◀
- ▶ M9 14. *Apriona germari* (Hope) [APRIGE] ◀
- ▶ M9 15. *Apriona rugicollis* Chevrolat [APRIJA] ◀
16. *Arrhenodes minutus* Drury [ARRHMI]
17. *Aschistonyx eppoi* Inouye [ASCXEP]
18. *Bactericera cockerelli* (Sulc.) [PARZCO]
19. *Bemisia tabaci* Genn. (außereuropäische Populationen), bekanntermaßen Vektor für Viren [BEMITA]
20. *Carposina sasakii* Matsumara [CARSSA]
- ▶ M9 — ◀
- ▶ M9 21. *Ceratothripoides claratris* (Shumsher) [CRTZCL] ◀
- ▶ M9 22. *Choristoneura* spp.:
 - 22.1. *Choristoneura carnana* Barnes & Busck [CHONCA]
 - 22.2. *Choristoneura conflictana* Walker [ARCHCO]
 - 22.3. *Choristoneura fumiferana* Clemens [CHONFU]
 - 22.4. *Choristoneura lambertiana* Busck [TORTLA]
 - 22.5. *Choristoneura occidentalis biennis* Freeman

- 22.6. *Choristoneura occidentalis occidentalis* Freeman [CHONOC]
- 22.7. *Choristoneura orae* Freeman [CHONOR]
- 22.8. *Choristoneura parallela* Robinson [CHONPA]
- 22.9. *Choristoneura pinus* Freeman [CHONPI]
- 22.10. *Choristoneura retiniana* Walsingham [CHONRE]
- 22.11. *Choristoneura rosaceana* Harris [CHONRO] ◀
- 23. ▶ **M9** Cicadomorpha, bekanntermaßen Vektor für *Xylella fastidiosa* (Wells et al.) [XYLEFA]: ◀
 - ▶ **M9** 23.1. *Acrogonia citrina* Marucci [ACRGCI]
 - 23.2. *Acrogonia virescens* (Metcalf) [ACRGVI]
 - 23.3. *Aphrophora angulata* Ball [APHRAN]
 - 23.4. *Aphrophora permutata* Uhler [APHRPE]
 - 23.5. *Bothrogonia ferruginea* (Fabricius) [TETTFE]
 - 23.6. *Bucephalogonia xanthopis* (Berg)
 - 23.7. *Clasteroptera achatina* Germar
 - 23.8. *Clasteroptera brunnea* Ball
 - 23.9. *Cuerna costalis* (Fabricius) [CUERCO]
 - 23.10. *Cuerna occidentalis* Osman & Beamer [CUEROC]
 - 23.11. *Cyphonia clavigera* (Fabricius)
 - 23.12. *Dechacona missionum* Berg
 - 23.13. *Dilobopterus costalimai* Young [DLBPCO]
 - 23.14. *Draeculacephala minerva* Ball [DRAEMI]
 - 23.15. *Draeculacephala* sp. [1DRAEG]
 - 23.16. *Ferrariana trivittata* Signoret
 - 23.17. *Fingeriana dubia* Cavichioli
 - 23.18. *Friscanus friscanus* (Ball)
 - 23.19. *Graphocephala atropunctata* (Signoret) [GRCPAT]
 - 23.20. *Graphocephala confluens* Uhler
 - 23.21. *Graphocephala versuta* (Say) [GRCPVE]
 - 23.22. *Helochara delta* Oman
 - 23.23. *Homalodisca ignorata* Melichar
 - 23.24. *Homalodisca insolita* Walker [HOMLIN]
 - 23.25. *Homalodisca vitripennis* (Germar) [HOMLTR]
 - 23.26. *Lepyronia quadrangularis* (Say) [LEPOQU]
 - 23.27. *Macugonalia cavifrons* (Stal)
 - 23.28. *Macugonalia leucomelas* (Walker)
 - 23.29. *Molomea consolidata* Schroder
 - 23.30. *Neokolla hyeroglyphica* (Say)
 - 23.31. *Neokolla severini* DeLong
 - 23.32. *Oncometopia facialis* Signoret [ONCMFA]
 - 23.33. *Oncometopia nigricans* Walker [ONCMNI]

- 23.34. *Oncometopia orbona* (Fabricius) [ONCMUN]
- 23.35. *Oragua discoidula* Osborn
- 23.36. *Pagaronia confusa* Oman
- 23.37. *Pagaronia furcata* Oman
- 23.38. *Pagaronia trecedecempunctata* Ball
- 23.39. *Pagaronia triunata* Ball
- 23.40. *Parathona gratiosa* (Blanchard)
- 23.41. *Plesiommata corniculata* Young
- 23.42. *Plesiommata mollicella* Fowler
- 23.43. *Poophilus costalis* (Walker) [POOPCO]
- 23.44. *Sibovia sagata* (Signoret)
- 23.45. *Sonesimia grossa* (Signoret)
- 23.46. *Tapajosa rubromarginata* (Signoret)
- 23.47. *Xyphon flaviceps* (Riley) [CARNFL]
- 23.48. *Xyphon fulgida* (Nottingham) [CARNFU]
- 23.49. *Xyphon triguttata* (Nottingham) [CARNTR] ◀
- 24. *Conotrachelus nenuphar* (Herbst) [CONHNE]
- 25. *Dendrolimus sibiricus* Chetverikov [DENDSI]
- 26. *Diabrotica barberi* Smith & Lawrence [DIABLO]
- 27. *Diabrotica undecimpunctata howardi* Barber [DIABUH]
- 28. *Diabrotica undecimpunctata undecimpunctata* Mannerheim [DIABUN]
- 29. *Diabrotica virgifera zea* Krysan & Smith [DIABVZ]
- 30. *Diaphorina citri* Kuwayana [DIAACI]
- 31. *Eotetranychus lewisi* (McGregor) [EOTELE]
- ▶ M9 32. *Euwallacea fornicatus* sensu lato [XYLBFO] ◀
- ▶ M9 33. *Exomala orientalis* (Waterhouse) [ANMLOR] ◀
- 34. *Grapholita inopinata* (Heinrich) [CYDIIN]
- 35. *Grapholita packardi* Zeller [LASPPA]
- 36. *Grapholita prunivora* (Walsh) [LASPPR]
- 37. ▶ M9 *Helicoverpa* ◀ *zea* (Boddie) [HELIZE]
- 38. *Hishimonus phycitis* (Distant) [HISHPH]
- 39. *Keiferia lycopersicella* (Walsingham) [GNORLY]
- 40. *Liriomyza sativae* Blanchard [LIRISA]
- 41. *Listronotus bonariensis* (Kuschel) [HYROBO]
- 42. *Lopholeucaspis japonica* Cockerell [LOPLJA]
- ▶ M9 43. *Lycorma delicatula* (White) [LYCMDE] ◀
- 44. ▶ M9 *Margarodidea* —◀:
- ▶ M9 44.1. *Dimargarodes meridionalis* Morrison
- 44.2. *Eumargarodes laingi* Allsopp et al. [EUMGLA]
- 44.3. *Eurhizococcus brasiliensis* Jakubski [EURHBR]

- 44.4. *Eurhizococcus colombianus* Jakubski
 44.5. *Margarodes capensis* Giard [MARGCA]
 44.6. *Margarodes greeni* Brain [MARGGR]
 44.7. *Margarodes prieskaensis* (Jakubski) [MARGPR]
 44.8. *Margarodes trimeni* Brain [MARGTR]
 44.9. *Margarodes vitis* Reed [MARGVI]
 44.10. *Margarodes vredendalensis* de Klerk [MARGVR]
 44.11. *Porphyrophora tritici* Sarkisov et al. [PORPTR] ◀
- M9 45. *Massicus raddei* (Blessig) [MALLRA] ◀
 46. *Monochamus* spp. (außereuropäische Populationen) [1MONCG]
 47. *Myndus crudus* van Duzee [MYNDCR]
 48. *Naupactus leucoloma* Boheman [GRAGLE]
 49. ► M9 *Nemorimyza* ◀ *maculosa* (Malloch) [AMAZMA]
 50. *Neoleucinodes elegantalis* (Guenée) [NEOLEL]
 51. *Oemona hirta* (Fabricius) [OEMOHI]
 52. *Oligonychus perditus* Pritchard & Baker [OLIGPD]
 53. *Pissodes cibriani* O'Brien
 54. *Pissodes fasciatus* Leconte [PISOFA]
 55. *Pissodes nemorensis* Germar [PISONE]
 56. *Pissodes nitidus* Roelofs [PISONI]
 57. *Pissodes punctatus* Langor & Zhang [PISOPU]
 58. *Pissodes strobi* (Peck) [PISOST]
 59. *Pissodes terminalis* Hopping [PISOTE]
 60. *Pissodes yunnanensis* Langor & Zhang [PISOYU]
 61. *Pissodes zitacuarensis* Sleeper
 62. *Polygraphus proximus* Blandford [POLGPR]
- M9 —◀
- M9 63. *Prodiplosis longifila* Gagné [PRDILO] ◀
 64. *Pseudopityophthorus minutissimus* (Zimmermann) [PSDPMI]
 65. *Pseudopityophthorus pruinosus* (Eichhoff) [PSDPPR]
 66. *Rhynchophorus palmarum* (L.) [RHYCPA]
 67. ► M9 *Ripersiella* ◀ *hibisci* Kawai & Takagi [RHIOHI]
 68. *Saperda candida* Fabricius [SAPECN]
 69. *Scirtothrips aurantii* Faure [SCITAU]
 70. *Scirtothrips citri* (Moulton) [SCITCI]
 71. *Scirtothrips dorsalis* Hood [SCITDO]
 72. ► M9 *Scolytinae* ◀ spp. (außereuropäisch) [1SCOLF]
 73. *Spodoptera eridania* (Cramer) [PRODER]
 74. *Spodoptera frugiperda* (Smith) [LAPHFR]
 75. *Spodoptera litura* (Fabricius) [PRODLI]

76. *Tecia solanivora* (Povolný) [TECASO]

▼M9 77. Tephritidae:

- 77.1. *Acidiella kagoshimensis* (Miyake) [ACIESP]
- 77.2. *Acidoxantha bombacis* de Meijere [ACIXBO]
- 77.3. *Acroceratitis distincta* (Zia) [ACRSDI]
- 77.4. *Adrama* spp. [1ADRAG]
- 77.5. *Anastrepha* spp. [1ANSTG]
- 77.6. *Anastrepha ludens* (Loew) [ANSTLU]
- 77.7. *Asimoneura pantomelas* (Bezzi)
- 77.8. *Austrotephritis protrusa* (Hardy & Drew)
- 77.9. *Bactrocera* spp. [1BCTRG] außer *Bactrocera oleae* (Gmelin) [DACUOL]
- 77.10. *Bactrocera dorsalis* (Hendel) [DACUDO]
- 77.11. *Bactrocera latifrons* (Hendel) [DACULA]
- 77.12. *Bactrocera zonata* (Saunders) [DACUZO]
- 77.13. *Bistrispinaria fortis* (Speiser)
- 77.14. *Bistrispinaria magniceps* Bezzi
- 77.15. *Callistomyia flavilabris* Hering
- 77.16. *Campiglossa albiceps* (Loew)
- 77.17. *Campiglossa californica* (Novak)
- 77.18. *Campiglossa duplex* (Becker)
- 77.19. *Campiglossa reticulata* (Becker)
- 77.20. *Campiglossa snowi* (Hering)
- 77.21. *Carpomya incompleta* (Becker) [CARYIN]
- 77.22. *Carpomya pardalina* (Bigot) [CARYPA]
- 77.23. *Ceratitis* spp. [1CERTG], außer *Ceratitis capitata* (Wiedemann) [CERTCA]
- 77.24. *Craspedoxantha marginalis* (Wiedemann) [CRSXMA]
- 77.25. *Dacus* spp. [1DACUG]
- 77.26. *Dioxyna chilensis* (Macquart)
- 77.27. *Dirioxa pornia* (Walker) [TRYEMU]
- 77.28. *Euleia separata* (Becker)
- 77.29. *Euphranta camelliae* Hardy
- 77.30. *Euphranta canadensis* (Loew) [EPOCCA]
- 77.31. *Euphranta cassia* Hancock & Drew
- 77.32. *Euphranta japonica* (Ito) [RHACJA]
- 77.33. *Euphranta oshimensis* Sun et al.
- 77.34. *Eurosta solidaginis* (Fitch)
- 77.35. *Eutreta* spp. [1EUTTG]
- 77.36. *Gastrozona nigrifemur* David & Hancock
- 77.37. *Goedenia stenoparia* (Steyskal)
- 77.38. *Gymnocarena* spp.

- 77.39. *Insizwa oblita* Munro
- 77.40. *Marriottella exquisita* Munro
- 77.41. *Monacrostichus citricola* Bezzi [MNAHCI]
- 77.42. *Neaspilota alba* (Loew)
- 77.43. *Neaspilota reticulata* Norrbom
- 77.44. *Paracantha trinotata* (Foote)
- 77.45. *Parastenopa limata* (Coquillett)
- 77.46. *Paratephritis fukaii* Shiraki
- 77.47. *Paratephritis takeuchii* Ito
- 77.48. *Paraterellia varipennis* Coquillett
- 77.49. *Philophylla fossata* (Fabricius)
- 77.50. *Procecidochores* spp. [1PROIG]
- 77.51. *Ptilona confinis* (Walker)
- 77.52. *Ptilona persimilis* Hendel
- 77.53. *Rhagoletis* spp. [1RHAGG], außer *Rhagoletis alternata* (Fallén) [RHAGAL], *Rhagoletis batava* Hering [RHAGBA], *Rhagoletis berberidis* Klug, *Rhagoletis cerasi* L. [RHAGCE], *Rhagoletis cingulata* (Loew) [RHAGCI], *Rhagoletis completa* Cresson [RHAGCO], *Rhagoletis meigenii* (Loew) [CERTME], *Rhagoletis suavis* (Loew) [RHAGSU], *Rhagoletis zernyi* Hendel
- 77.54. *Rhagoletis pomonella* (Walsh) [RHAGPO]
- 77.55. *Rioxoptilona dunlopi* (van der Wulp)
- 77.56. *Sphaeniscus binoculatus* (Bezzi)
- 77.57. *Sphenella nigricornis* Bezzi
- 77.58. *Strauzia* [1STRAG] spp., außer *Strauzia longipennis* (Wiedemann) [STRALO]
- 77.59. *Taomyia marshalli* Bezzi
- 77.60. *Tephritis leavittensis* Blanc
- 77.61. *Tephritis luteipes* Merz
- 77.62. *Tephritis ovatipennis* Foote
- 77.63. *Tephritis pura* (Loew)
- 77.64. *Toxotrypana curvicauda* Gerstaecker [TOXTCU]
- 77.65. *Toxotrypana recurcauda* Tigrero
- 77.66. *Trupanea bisetosa* (Coquillett)
- 77.67. *Trupanea femoralis* (Thomson)
- 77.68. *Trupanea wheeleri* Curran
- 77.69. *Trypanocentra nigrithorax* Malloch
- 77.70. *Trypeta flaveola* Coquillett
- 77.71. *Urophora christophi* Loew
- 77.72. *Xanthaciura insecta* (Loew)
- 77.73. *Zacerata asparagi* Coquillett
- 77.74. *Zeugodacus* spp. [1ZEUDG]
- 77.75. *Zonosemata electa* (Say) [ZONOEL]
78. *Thaumatotibia leucotreta* (Meyrick) [ARGPLE]

79. *Thrips palmi* Karny [THRIPL]
- M9 80. *Trirachys sartus* Solsky [AELSSA] ◀
81. *Unaspis citri* (Comstock) [UNASCI]

4. Nematoden

1. *Hirschmanniella* spp. Luc & Goodey [1HIRSG], außer:
Hirschmanniella behningi (Micoletzky) Luc & Goodey [HIRSBE], *Hirschmanniella gracilis* (de Man) Luc & Goodey [HIRSGR], *Hirschmanniella halophila* Sturhan & Hall, *Hirschmanniella loofi* Sher [HIRSLO] und *Hirschmanniella zostericola* (Allgén) Luc & Goodey [HIRSZO]
2. *Longidorus diadecturus* Eveleigh & Allen [LONGDI]
- M9 3. *Meloidogyne enterolobii* Yang & Eisenback [MELGMY] ◀
4. *Nacobbus aberrans* (Thorne) Thorne & Allen [NACOBBA]
5. *Xiphinema americanum* Cobb sensu stricto [XIPHAA]
6. *Xiphinema bricolense* Ebsary, Vrain & Graham [XIPHBC]
7. *Xiphinema californicum* Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHCA]
8. *Xiphinema inaequale* Khan et Ahmad [XIPHNA]
9. *Xiphinema intermedium* Lamberti & Bleve-Zacheo
10. *Xiphinema rivesi* (Nicht-EU-Populationen) Dalmasso [XIPHRI]
11. *Xiphinema tarjanense* Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHTA]

5. Parasitäre Pflanzen

1. *Arceuthobium* spp. [1AREG], außer:
Arceuthobium azoricum Wiens & Hawksworth [AREAZ], *Arceuthobium gambyi* Fridl and *Arceuthobium oxycedri* DC. M. Bieb. [AREOX]

6. Viren, Viroide und Phytoplasmen

1. Beet curly top virus [BCTV00]
2. Begomoviren, außer:
 Abutilon mosaic virus [ABMV00], Papaya leaf crumple virus [PALCRV], Sweet potato leaf curl virus [SPLCV0], Tomato leaf curl New Delhi Virus [TOLCND], Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0], Tomato yellow leaf curl Sardinia virus [TYLCSV], Tomato yellow leaf curl Malaga virus [TYLCMA], Tomato yellow leaf curl Axarquia virus [TYLCAX]
3. Black raspberry latent virus [TSVBL0]
4. ► M9 *Candidatus Phytoplasma aurantifolia*-Referenzstamm ◀ [PHYPAF]
5. Chrysanthemum stem necrosis virus [CSNV00]
6. Citrus leprosis viruses [CILV00]:
- 6.1. CiLV-C [CILVC0]
 - 6.2. CiLV-C2 [CILVC2]
 - 6.3. HGSV-2 [HGSV20]
 - 6.4. Citrus-Stamm von OFV [OFV000] (Citrus-Stamm)
 - 6.5. CiLV-N sensu novo
 - 6.6. Citrus chlorotic spot virus
7. Citrus tristeza virus (Nicht-EU-Isolate) [CTV000]
8. Coconut cadang-cadang viroid [CCCVD0]
9. Cowpea mild mottle virus [CPMMV0]

10. Lettuce infectious yellows virus [LIYV00]
11. Melon yellowing-associated virus [MYAV00]
12. Palm lethal yellowing phytoplasmas [PHYP56]:
 - ▶ M9 12.1. *Candidatus* Phytoplasma cocostanzania – Untergruppe 16SrIV-C
 - 12.2. *Candidatus* Phytoplasma palmae – Untergruppen 16SrIV-A, 16SrIV-B, 16SrIV-D, 16SrIV-E, 16SrIV-F
 - 12.3. *Candidatus* Phytoplasma palmicola – 16SrXXII-A
 - 12.4. *Candidatus* Phytoplasma-palmicola-verwandter Stamm 16SrXXII-B
 - 12.5. Neues *Candidatus* Phytoplasma, das palm lethal yellowing verursacht, aus der Gruppe 16SrIV – „Bogia coconut syndrome“ ◀
13. Satsuma dwarf virus [SDV000]
14. Squash vein yellowing virus [SQVYVX]
15. Sweet potato chlorotic stunt virus [SPCSV0]
16. Sweet potato mild mottle virus [SPMMV0]
17. Tobacco ringspot virus [TRSV00]
18. Tomato chocolate virus [TOCHV0]
19. Tomato marchitez virus [TOANV0]
20. Tomato mild mottle virus [TOMMOV]
21. Tomato ringspot virus [TORSV0]
22. Viren, Viroide und Phytoplasmen von *Cydonia* Mill., *Fragaria* L., *Malus* Mill., *Prunus* L., *Pyrus* L., *Ribes* L., *Rubus* L. und *Vitis* L.:
 - 22.1 American plum line pattern virus [APLPV0]
 - ▶ M9 22.2. Apple fruit crinkle viroid [AFCVD0]
 - 22.3. Apple necrotic mosaic virus
 - 22.4. Buckland valley grapevine yellows phytoplasma [PHYP77]
 - 22.5. Blueberry leaf mottle virus [BLMOV0]
 - 22.6. *Candidatus* Phytoplasma-aurantifolia-verwandte Stämme (Pear decline Taiwan II, Crotalaria witches' broom phytoplasma, Sweet potato little leaf phytoplasma [PHYP39])
 - 22.7. *Candidatus* Phytoplasma australiense Davis et al. [PHYPAU] (Referenzstamm)
 - 22.8. *Candidatus* Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. [PHYPFR]
 - 22.9. *Candidatus* Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. [PHYP07]
 - 22.10. *Candidatus* Phytoplasma phoenicium [PHYPPH]
 - 22.11. *Candidatus* Phytoplasma-pruni-verwandter Stamm (North American grapevine yellows, NAGYIII) Davis et al.
 - 22.12. *Candidatus* Phytoplasma-pyri-verwandter Stamm (Peach yellow leaf roll) Norton et al.
 - 22.13. *Candidatus* Phytoplasma ziziphi (Referenzstamm) Jung et al. [PHYPZI]
 - 22.14. Cherry rasp leaf virus [CRLV00]
 - 22.15. Cherry rosette virus
 - 22.16. Cherry rusty mottle associated virus [CRMAV0]
 - 22.17. Cherry twisted leaf associated virus [CTLAV0]
 - 22.18. Grapevine berry inner necrosis virus [GINV00]

- 22.19. Grapevine red blotch virus [GRBAV0]
- 22.20. Grapevine vein-clearing virus [GVCV00]
- 22.21. Peach mosaic virus [PCMV00]
- 22.22. Peach rosette mosaic virus [PRMV00]
- 22.23. Raspberry latent virus [RPLV00]
- 22.24. Raspberry leaf curl virus [RLCV00]
- 22.25. Strawberry chlorotic fleck-associated virus
- 22.26. Strawberry leaf curl virus
- 22.27. Strawberry necrotic shock virus [SNSV00]
- 22.28. Temperate fruit decay-associated virus

←

- 23. Viren, Viroide und Phytoplasmen von ► **M9** *Solanum tuberosum* L. und anderen knollenbildenden *Solanum* spp. ◀:

► **M9**

- 23.1. Andean potato latent virus [APLV00]
- 23.2. Andean potato mild mosaic virus [APMMV0]
- 23.3. Andean potato mottle virus [APMOV0]
- 23.4. *Candidatus* Phytoplasma americanum
- 23.5. *Candidatus* Phytoplasma aurantifolia-verwandte Stämme (GD32; St_JO_10, 14, 17; PPT-SA; Rus-343F; PPT-GTO29, -GTO30, -SINTV; Potato Huayao Survey 2; Potato hair sprouts)
- 23.6. *Candidatus* Phytoplasma-fragariae-verwandte Stämme (YN-169, YN-10G)
- 23.7. *Candidatus* Phytoplasma-pruni-verwandte Stämme (Clover yellow edge, Potato purple top Akpot7, MT117, Akpot6; PPT-COAFP, -GTOP)
- 23.8. Chilli leaf curl virus [CHILCU]
- 23.9. Potato black ringspot virus [PBRV00]
- 23.10. Kartoffelvirus B [PVB000]
- 23.11. Kartoffelvirus H [PVB000]
- 23.12. Kartoffelvirus P [PVP000]
- 23.13. Kartoffelvirus T [PVT000]
- 23.14. Potato yellow dwarf virus [PYDV00]
- 23.15. Potato yellow mosaic virus [PYMV00]
- 23.16. Potato yellow vein virus [PYVV00]
- 23.17. Potato yellowing virus [PYV000]
- 23.18. Tomato mosaic Havana virus [THV000]
- 23.19. Tomato mottle Taino virus [TOMOTV]
- 23.20. Tomato severe rugose virus [TOSRV0]
- 23.21. Tomato yellow vein streak virus [TOYVSV]
- 23.22. Nicht-EU-Isolate von Kartoffelviren S, X und Potato leafroll virus [PVS000], [PVX000] und [PLRV00]

←

TEIL B
SCHÄDLINGE, DIE BEKANNTERMAßEN IM GEBIET DER UNION AUFTRETEN

Quarantäneschädlinge mit dem jeweiligen EPPO-Code

1. Bakterien

1. *Clavibacter sepedonicus* (Spieckermann and Kotthoff) Nouioui et al. [CORBSE]
2. *Ralstonia solanacearum* (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. [RALSSL]
3. *Xylella fastidiosa* (Wells et al.) [XYLEFA]

2. Pilze und Oomyzeten

1. *Ceratocystis platani* (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr [CERAFFP]
2. *Fusarium circinatum* Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]
3. *Geosmithia morbida* Kolarík, Freeland, Utley & Tisserat [GEOHMO]
4. *Synchytrium endobioticum* (Schilb.) Percival [SYNCEN]

3. Insekten und Milben

1. *Aleurocanthus spiniferus* (Quaintance) [ALECSN]
2. *Anoplophora chinensis* (Thomson) [ANOLCN]
3. ► **M9** *Anoplophora glabripennis* (Motschulsky) [ANOLGL] ◀
4. *Aromia bungii* (Faldermann) [AROMBU]
5. *Pityophthorus juglandis* Blackman [PITOUJU]
6. *Popillia japonica* Newman [POPIJA]
7. *Toxoptera citricida* (Kirkaldy) [TOXOCI]
8. *Trioza erytrae* Del Guercio [TRIZER]

4. Weichtiere

1. *Pomacea* (Perry) [1POMAG]

5. Nematoden

1. *Bursaphelenchus xylophilus* (Steiner and Bühner) Nickle et al. [BURSXY]
2. *Globodera pallida* (Stone) Behrens [HETDPA]
3. *Globodera rostochiensis* (Wollenweber) Behrens [HETDRO]
4. *Meloidogyne chitwoodi* Golden et al. [MELGCH]
5. *Meloidogyne fallax* Karssen [MELGFA]

6. Viren, Viroide und Phytoplasmen

1. Grapevine flavescence dorée phytoplasma [PHYP64]
2. Tomato leaf curl New Delhi virus [TOLCND]

ANHANG III

Liste der Schutzgebiete und der jeweiligen Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge mit dem jeweiligen Code

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Schutzgebiete umfassen:

- a) das gesamte Staatsgebiet des genannten Mitgliedstaats ► **M4** ^(*) ◀;
- b) oder das Staatsgebiet des genannten Mitgliedstaats mit den in Klammern angeführten Ausnahmen;
- c) oder nur den in Klammern bezeichneten Teil des Staatsgebiets des Mitgliedstaats.

Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge	EPPO-Code	Schutzgebiete
-----------------------------------	-----------	---------------

a) Bakterien

1.	<i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow et al.	ER-WIAM	<p>► M4 a) Estland;</p> <p>b) Spanien (ausgenommen die Autonomen Gemeinschaften Andalucía, Aragón, Castilla la Mancha, Castilla y León, Extremadura, die Autonome Gemeinschaft Madrid, Murcia, Navarra und La Rioja, die Provinz Guipuzcoa (Baskenland), die Comarcas Garrigues, Noguera, Pla d' Urgell, Segrià und Urgell in der Provinz Lleida (Autonome Gemeinschaft Catalunya), die Gemeinden Alborache und Turis in der Provinz Valencia sowie die Comarcas L' Alt Vinalopó und El Vinalopó Mitjà in der Provinz Alicante (Comunidad Valenciana));</p> <p>c) Frankreich (Korsika);</p> <p>d) ► M14 Italien (Abruzzen, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Kampanien (ausgenommen die Gemeinden Agerola, Gragnano, Lettere, Pimonte und Vico Equense in der Provinz Neapel, Amalfi, Atrani, Conca dei Marini, Corbara, Furore, Maiori, Minori, Positano, Praiano, Ravello, Scala und Tramonti in der Provinz Salerno), Latium, Ligurien, Lombardei (ausgenommen die Provinzen Mailand, Mantua, Sondrio und Varese, die Gemeinden Fara Gera d'Adda und Pontirolo Nuovo in der Provinz Bergamo, die Gemeinde Montevecchia in der Provinz Lecco und die Gemeinden Bovisio Masciago, Ceriano Laghetto, Cesano Maderno, Cogliate, Desio, Limbiate, Nova Milanese und Varedo in der Provinz Monza und Brianza, Marken (ausgenommen die Gemeinden Colli al Metauro, Fano, Pesaro und San Costanzo in der Provinz Pesaro und Urbino), Molise, Sardinien, Sizilien (ausgenommen die Gemeinde Cesarò in der Provinz Messina, Adrano, Bronte und Maniace in der Provinz Catania sowie Centuripe, Regalbuto und Troina in der Provinz Enna), Toskana, Umbrien, Aostatal, Venetien (ausgenommen die Provinzen Rovigo und Venedig, die Gemeinden Barbona, Boara Pisani, Castelbaldo, Masi, Piacenza d'Adige, S. Urbano und Vescovana in der Provinz Padua und die Gemeinden Albaredo d'Adige, Angiari, Arcole, Belfiore, Bevilacqua, Bonavigo, Boschi S. Anna, Bovolone, Buttapietra, Caldiero, Casaleone, Castagnaro, Castel d'Azzano, Cerea, Cologna Veneta, Concamarise, Erbè, Gazzo Veronese, Isola della Scala, Isola Rizza, Legnago, Minerbe, Mozzecane, Nogara, Nogarole Rocca, Oppeano, Palù, Povegliano Veronese, Pressana, Ronco all'Adige, Roverchiara, Roveredo di Guà, San Bonifacio, Sanguinetto, San Pietro di Morubbio, San Giovanni Lupatoto, Salizzole, San Martino Buon Albergo, Sommacampagna, Sorgà, Terrazzo, Trevenzuolo, Valeggio sul Mincio, Veronella, Villa Bartolomea, Villafranca di Verona, Vigasio, Zevio und Zimella in der Provinz Verona)); ◀</p>
----	--	---------	---

^(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf Mitgliedstaaten auch für das Vereinigte Königreich in Bezug auf Nordirland.

			<p>► M14 bis 26. April 2026: Lombardei (die Gemeinden Acquanegra Sul Chiese, Asola, Bozzolo, Canneto sull'Oglio, Casalromano, Marcaria, Mariana Mantovana, Redonesco, Rivarolo Mantovano und San Martino dall'Argine in der Provinz Mantua) ◀</p> <p>e) Lettland;</p> <p>f) Finnland;</p> <p>g) ► M6 ----- ◀ Irland (ausgenommen die Stadt Galway); ► M6 ----- ◀</p> <p>h) ► M6 ----- ◀ Litauen (ausgenommen die Gemeinde ► M6 ----- ◀ Kėdainiai in der Region Kaunas);</p> <p>i) ► M14 Slowenien...; ◀</p> <p>j) ► M14 Slowakei... ◀</p>
2.	<i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al.	XANTPR	► M14 Vereinigtes Königreich (Nordirland) ◀

b) Pilze und Oomyzeten

1.	<i>Colletotrichum gossypii</i> Southw	GLOMGO	Griechenland
2.	<i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr.	ENDOPA	► M14 a) Tschechische Republik ; ◀ b) Irland; c) Schweden; d) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
3.	<i>Entoleuca mammata</i> (Wahlenb.) Rogers & Ju	HYPOMA	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
4.	<i>Gremmeniella abietina</i> (Lagerberg) Morelet	GREMAB	Irland
► M4 5.	-----	-----	-----◀

c) Insekten und Milben

1.	<i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen)	BEMITA	a) Irland; b) Schweden; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
2.	<i>Cephalcia lariciphila</i> Wachtl	CEPCAL	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
3.	<i>Dendroctonus micans</i> Kugelán	DENCMI	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
4.	<i>Dryocosmus kuriphilus</i> Yasumatsu	DRYCKU	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland).

5.	<i>Gilpinia hercyniae</i> Hartig	GILPPO	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
6.	<i>Gonipterus scutellatus</i> Gyllenhal	GONPSC	a) Griechenland; b) Portugal (Azoren ► M4 , ausgenommen die Insel Terceria ◀).
7.	<i>Ips amitinus</i> Eichhoff	IPXAM	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
8.	<i>Ips cembrae</i> Heer	IPXCE	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
9.	<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg	IPXDU	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
10.	<i>Ips sexdentatus</i> Börner	IPXSE	a) Irland; b) Zypern; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
11.	<i>Ips typographus</i> Heer	IPXTY	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
12.	<i>Leptinotarsa decemlineata</i> Say	LPTNDE	a) Irland; b) Spanien (Ibiza und Menorca); c) Zypern; d) Malta; e) Portugal (Azoren und Madeira); f) Finnland (Provinzen Åland, Häme, Kymi, Pirkanmaa, Satakunta, Turku, Uusimaa); g) Schweden (Provinzen Blekinge, Gotland, Halland, Kalmar und Skåne); h) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
13.	<i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach)	LIRIBO	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
14.	<i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard)	LIRIHU	a) ► M4 ---- ◀ Irland; b) ► M14 bis 30. April 2023: ◀ Vereinigtes Königreich (Nordirland).
15.	<i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess)	LIRITR	a) ► M4 ----- ◀ Irland; b) ► M14 bis 30. April 2023: ◀ Vereinigtes Königreich (Nordirland).
16.	<i>Paysandisia archon</i> (Burmeister)	PAYSAR	a) Irland;

			b) Malta; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
17.	<i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier)	RHYCFE	a) Irland; b) Portugal (Azoren). c) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
18.	<i>Sternochetus mangiferae</i> Fabricius	CRYPMA	a) Spanien (Granada und Malaga); b) Portugal (Alentejo, Algarve und Madeira).
19.	<i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller	THAUPI	a) ► M14 bis 30. April 2023 : Irland ◀ b) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
20.	<i>Thaumetopoea processionea</i> L.	THAUPR	a) Irland; b) ► M14 bis 30. April 2023 : ◀ Vereinigtes Königreich (Nordirland).
21.	<i>Viteus vitifoliae</i> (Fitch)	VITEVI	Zypern

d) Viren, Viroide und Phytoplasmen

1.	Beet necrotic yellow vein virus	BNYVV0	a) Irland; b) Frankreich (Bretagne); c) Portugal (Azoren); d) Finnland; e) Vereinigtes Königreich (Nordirland).
2.	<i>Candidatus</i> Phytoplasma ulmi	PHYPUL	Vereinigtes Königreich (Nordirland)
3.	Citrus tristeza virus (EU-Isolate)	CTV000	Malta

ANHANG IV

Liste der unionsgeregelten Nicht-Quarantäneschädlinge (RNQPs) und der spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen mit Kategorien und Schwellenwerten gemäß Artikel 5

INHALTSVERZEICHNIS

- Teil A: RNQPs bei Futterpflanzensaatgut
- Teil B: RNQPs bei Getreidesaatgut
- Teil C: RNQPs bei Vermehrungsgut von Reben
- Teil D: RNQPs bei Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
- Teil E: RNQPs bei forstlichem Vermehrungsgut, außer Saatgut
- Teil F: RNQPs bei Gemüsesaatgut
- Teil G: RNQPs bei Pflanzkartoffeln
- Teil H: RNQPs bei Saatgut von Öl- und Faserpflanzen
- Teil I: RNQPs bei Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial, außer Saatgut
- Teil J: RNQPs bei Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung
- Teil K: RNQPs bei Saatgut von *Solanum tuberosum*
- Teil L: RNQPs bei zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen von *Humulus lupulus*, außer Saatgut
- **M9** Teil M: RNQPs betreffend Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung von *Actinidia* Lindl., außer Saatgut ◀

TEIL A RNQPs bei Futterpflanzensaatgut

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für Vorstufensaatgut	Schwellenwert für Basissaatgut	Schwellenwert für zertifiziertes Saatgut
<i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>insidiosus</i> (McCulloch 1925) Davis et al. [CORBIN]	<i>Medicago sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Medicago sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

TEIL B RNQPs bei Getreidesaatgut

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für Vorstufensaatgut	Schwellenwert für Basissaatgut	Schwellenwert für zertifiziertes Saatgut
<i>Aphelenchoides besseyi</i> Christie [APLOBE]	<i>Oryza sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

Pilze

<i>Gibberella fujikuroi</i> Sawada [GIBBFU]	<i>Oryza sativa</i> L.	praktisch frei	praktisch frei	praktisch frei
---	------------------------	----------------	----------------	----------------

TEIL C
RNQPs bei Vermehrungsgut von Reben

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen (Gattung oder Art)	Schwellenwert für Vorstufenvermehrungsgut, Basisvermehrungsgut, zertifiziertes Material	Schwellenwert für Standardmaterial
<i>Xylophilus ampelinus</i> Willems et al. [XANTAM]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %

Insekten und Milben

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen (Gattung oder Art)	Schwellenwert für Vorstufenvermehrungsgut, Basisvermehrungsgut, zertifiziertes Material	Schwellenwert für Standardmaterial
<i>Viteus vitifoliae</i> Fitch [VITEVI]	Nicht veredelte <i>Vitis vinifera</i> L.	0 %	0 %
<i>Viteus vitifoliae</i> Fitch [VITEVI]	<i>Vitis</i> L., außer nicht veredelte <i>Vitis vinifera</i> L.	praktisch frei	praktisch frei

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen (Gattung oder Art)	Schwellenwert für Vorstufenvermehrungsgut, Basisvermehrungsgut, zertifiziertes Material	Schwellenwert für Standardmaterial
Arabis mosaic virus [ARMV00]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. [PHYPSO]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
Grapevine fanleaf virus [GFLV00]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
Grapevine fleck virus [GFKV00]	Unterlagen von <i>Vitis</i> spp. und ihren Hybriden, außer <i>Vitis vinifera</i> L.	0 % für Vorstufenvermehrungsgut Gilt nicht für Basisvermehrungsgut und zertifiziertes Material	–
Grapevine leafroll associated virus 1 [GLRAV1]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %
Grapevine leafroll associated virus 3 [GLRAV3]	<i>Vitis</i> L.	0 %	0 %

TEIL D

RNQPs bei Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
<i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow et al. [ERWIAM]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> Tourn. ex L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> Bosc ex Spach, <i>Photinia davidiana</i> Decne., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Sorbus</i> L.	0 %
▼ M9 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut <i>Actinidia</i> Lindl.	0 %
<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie [PSDMPE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindl.	0 %
<i>Spiroplasma citri</i> Sarglio et al. [SPIRCI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
<i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. [XANTPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
<i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Castanea</i> L.	0 %
<i>Dothistroma pini</i> Hulbary [DOTSPI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Pinus</i> L.	0 %
<i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet [SCIRPI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Pinus</i> L.	0 %
<i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow [SCIRAC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Pinus</i> L.	0 %
▼ M9 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pollen und Saatgut <i>Camellia</i> L., <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L., <i>Rhododendron</i> L., außer <i>R. simsii</i> L., <i>Viburnum</i> L.	0 %
<i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	Samen <i>Helianthus annuus</i> L.	0 %
<i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley [DEUTTR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
<i>Puccinia horiana</i> P. Hennings [PUC-CHN]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Chrysanthemum</i> L.	0 %

Insekten und Milben

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
<i>Aculops fuchsiae</i> Keifer [ACUPFU]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen Fuchsia L.	0 %

<i>Opogona sacchari</i> Bo [OPOGSC]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Beaucarnea</i> Lem., <i>Bougainvillea</i> Comm. ex Juss., <i>Crassula</i> L., <i>Crinum</i> L., <i>Dracaena</i> Vand. ex L., <i>Ficus</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Pachira</i> Aubl., <i>Palmae</i> , <i>Sansevieria</i> Thunb., <i>Yucca</i> L.	0 %
<i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) [RHYCFE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen Palmae, folgende Gattungen und Arten: <i>Areca catechu</i> L., <i>Arenga pinnata</i> (Wurmb) Merr., <i>Bismarckia</i> Hildebr. & H. Wendl., <i>Borassus flabellifer</i> L., <i>Brahea armata</i> S. Watson, <i>Brahea edulis</i> H. Wendl., <i>Butia capitata</i> (Mart.) Becc., <i>Calamus merrillii</i> Becc., <i>Caryota maxima</i> Blume, <i>Caryota cumingii</i> Lodd. ex Mart., <i>Chamaerops humilis</i> L., <i>Cocos nucifera</i> L., <i>Corypha utan</i> Lam., <i>Copernicia</i> Mart., <i>Elaeis guineensis</i> Jacq., <i>Howea forsteriana</i> Becc., <i>Jubaea chilensis</i> (Molina) Baill., <i>Livistona australis</i> C. Martius, <i>Livistona decora</i> (W. Bull) Dowe, <i>Livistona rotundifolia</i> (Lam.) Mart., <i>Metroxylon sagu</i> Rottb., <i>Phoenix canariensis</i> Chabaud, <i>Phoenix dactylifera</i> L., <i>Phoenix reclinata</i> Jacq., <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien, <i>Phoenix sylvestris</i> (L.) Roxb., <i>Phoenix theophrasti</i> Greuter, <i>Pritchardia</i> Seem. & H. Wendl., <i>Ravenea rivularis</i> Jum. & H. Perrier, <i>Roystonea regia</i> (Kunth) O.F. Cook, <i>Sabal palmetto</i> (Walter) Lodd. ex Schult. & Schult.f., <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Cham.) Glassman, <i>Trachycarpus fortunei</i> (Hook.) H. Wendl., <i>Washingtonia</i> H. Wendl.	0 %

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DI-TYDI]	<i>Allium</i> L.	0 %
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DI-TYDI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Camassia</i> Lindl., <i>Chionodoxa</i> Boiss., <i>Crocus flavus</i> Weston, <i>Galanthus</i> L., <i>Hyacinthus</i> Tourn. ex L., <i>Hymenocallis</i> Salisb., <i>Muscari</i> Mill., <i>Narcissus</i> L., <i>Ornithogalum</i> L., <i>Puschkinia</i> Adams, <i>Scilla</i> L., <i>Sternbergia</i> Waldst. & Kit., <i>Tulipa</i> L.	0 %

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
<i>Candidatus Phytoplasma mali</i> Seemüller & Schneider [PHYPMA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Malus</i> Mill.	0 %
<i>Candidatus Phytoplasma prunorum</i>	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen	0 %

Seemüller & Schneider [PHY-PPR]	<i>Prunus</i> L.	
<i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider [PHYPPY]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. [PHYPSO]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen Lavandula L.	0 %
Chrysanthemum stunt viroid [CSVD00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen Argyranthemum Webb ex Sch.Bip., <i>Chrysanthemum</i> L.	0 %
<i>Citrus</i> exocortis viroid [CEVD00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L.	0 %
Citrus tristeza virus [CTV000] (EU-Isolate)	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
Impatiens necrotic spot tospovirus [INSV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Begonia</i> x <i>hiemalis</i> Fotsch, <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden	0 %
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L.	0 %
Plum pox virus [PPV000]	Pflanzen der folgenden Arten von <i>Prunus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen: <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus blireiana</i> Andre, <i>Prunus brigantina</i> Vill., <i>Prunus cerasifera</i> Ehrh., <i>Prunus cistena</i> Hansen, <i>Prunus curdica</i> Fenzl & Fritsch., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>domestica</i> L., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i> (L.) C.K. Schneid, <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>italica</i> (Borkh.) Hegi., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus glandulosa</i> Thunb., <i>Prunus holosericea</i> Batal., <i>Prunus hortulana</i> Bailey, <i>Prunus japonica</i> Thunb., <i>Prunus mandshurica</i> (Maxim.) Koehne, <i>Prunus maritima</i> Marsh., <i>Prunus mume</i> Sieb. & Zucc., <i>Prunus nigra</i> Ait., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> L., <i>Prunus sibirica</i> L., <i>Prunus simonii</i> Carr., <i>Prunus spinosa</i> L., <i>Prunus tomentosa</i> Thunb., <i>Prunus triloba</i> Lindl., andere für Plum pox virus anfällige Arten von <i>Prunus</i> L.	0 %
Tomato spotted wilt tospovirus [TSWV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Begonia</i> x <i>hiemalis</i> Fotsch, <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Gerbera</i> L., <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden, <i>Pelargonium</i> L.	0 %

TEIL E
RNQPs bei forstlichem Vermehrungsgut, außer Saatgut

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende forstliche Vermehrungsgut
<i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	► M9 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut ◀ <i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
<i>Dothistroma pini</i> Hulbary [DOTSPI]	► M9 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut ◀ <i>Pinus</i> L.	0 %
<i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet [SCIRPI]	► M9 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut ◀ <i>Pinus</i> L.	0 %
<i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow [SCIRAC]	► M9 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut ◀ <i>Pinus</i> L.	0 %
▼ M9 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pollen und Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L.	0 %

TEIL F
RNQPs bei Gemüsesaatgut

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsesaatgut
<i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al. [CORBMI]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin et al. [XANTPH]	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad et al. [XANTFF]	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. [XANTEU]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič 1957) Jones et al. [XANTGA]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. [XANTPF]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. [XANTVE]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
--	---	-----

Insekten und Milben

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsesaatgut
<i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) [ACANOB]	<i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Phaseolus vulgaris</i> L.	0 %
<i>Bruchus pisorum</i> (Linnaeus) [BRCHPI]	<i>Pisum sativum</i> L.	0 %
<i>Bruchus rufimanus</i> Boheman [BRCHRU]	<i>Vicia faba</i> L.	0 %

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsesaatgut
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium porrum</i> L.	0 %

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsesaatgut
Pepino mosaic virus [PEPMV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

TEIL G

RNQPs bei Pflanzkartoffeln

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die direkte Nachkommenschaft von Kartoffel-Vorstufenpflanzgut		Schwellenwert für die direkte Nachkommenschaft von Kartoffel-Basispflanzgut	Schwellenwert für die direkte Nachkommenschaft von zertifizierten Pflanzkartoffeln
		PBTC	PB		
Anzeichen von Virosen	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0,5 %	4,0 %	10,0 %

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Kartoffel-Vorstufenpflanzgut		Schwellenwert für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Kartoffel-Basispflanzgut	Schwellenwert für zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von zertifizierten Pflanzkartoffeln
		PBTC	PB		
Schwarzbeinigkeit (<i>Dickeya Samson</i> et al. spp. [1DICKG]; <i>Pectobacterium Waldee</i> emend. Hauben et al. spp. [1PECBG])	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	praktisch frei	praktisch frei	praktisch frei

<i>Candidatus Liberibacter solanacearum</i> Liefting et al. [LIBEPS]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %
<i>Candidatus Phytoplasma solani</i> Quaglino et al. [PHYPSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %
<i>Ditylenchus destructor</i> Thorne [DITYDE]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %
Wurzeltöterkrankheit, verursacht durch <i>Thanatephorus cucumeris</i> (A.B. Frank) Donk [RHIZSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	1,0 % Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen	5,0 % Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen	5,0 % Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen
Pulverschorf, verursacht durch <i>Spongospora subterranea</i> (Wallr.) Lagerh. [SPONSU]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	1,0 % Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen	3,0 % Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen	3,0 % Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen
Mosaiksymptome, verursacht durch Viren und Symptome, verursacht durch Blattrollvirus der Kartoffel [PLRV00]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0,1 %	0,8 %	6,0 %
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %

TEIL H
RNQPs bei Saatgut von Öl- und Faserpflanzen

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für Vorstufensaatgut	Schwellenwert für Basisaatgut	Schwellenwert für zertifiziertes Saatgut
<i>Alternaria linicola</i> Groves & Skolko [ALTELI]	<i>Linum usitatissimum</i> L.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
<i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> (Naumov & Vasiljevsky) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMEL]	<i>Linum usitatissimum</i> L. — Faserlein (Flachs)	1 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var.	1 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var.	1 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var.

		<i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	<i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	<i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
<i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> (Naumov & Vasiljevsky) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMEL]	<i>Linum usitatissimum</i> L. — Öllein	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % 5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
<i>Botrytis cinerea</i> de Bary [BOTRCI]	<i>Helianthus annuus</i> L., <i>Linum usitatissimum</i> L.	5 %	5 %	5 %
<i>Colletotrichum lini</i> Westerdijk [COLLLI]	<i>Linum usitatissimum</i> L.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> spp.
<i>Diaporthe caulivora</i> (Athow & Caldwell) J.M. Santos, Vrandecic & A.J.L. Phillips [DIAPPC] <i>Diaporthe phaseolorum</i> var. <i>sojajae</i> Lehman [DIAPPS]	<i>Glycine max</i> (L.) Merr	15 % für Infektion mit dem Phomopsis-Komplex	15 % für Infektion mit dem Phomopsis-Komplex	15 % für Infektion mit dem Phomopsis-Komplex
<i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link [1FUSAG], außer <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL] und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]	<i>Linum usitatissimum</i> L.	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link, außer <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link, außer <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell	5 % befallen von <i>Alternaria linicola</i> , <i>Boeremia exigua</i> var. <i>linicola</i> , <i>Colletotrichum lini</i> und <i>Fusarium</i> (anamorphe Gattung) Link, außer <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell
<i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	<i>Helianthus annuus</i> L.	0 %	0 %	0 %
<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Libert) de Bary [SCLESC]	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>silvestris</i> (Lam.) Briggs	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem

		in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.	in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.	in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.
<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Libert) de Bary [SCLESC]	<i>Brassica napus</i> L. (partim), <i>Helianthus annuus</i> L.	Nicht mehr als 10 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 10 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 10 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.
<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Libert) de Bary [SCLESC]	<i>Sinapis alba</i> L.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.	Nicht mehr als 5 Sklerotien oder Bruchstücke von Sklerotien werden bei einer Laboruntersuchung einer aus jeder Saatgutpartie gezogenen repräsentativen Probe mit dem in Spalte 4 der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG angegebenen Gewicht gefunden.

TEIL I

RNQPs bei Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial, außer Saatgut

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial
<i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al. [CORBMI]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. [XANTEU]	<i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič 1957) Jones et al [XANTGA]	<i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. [XANTPF]	<i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. [XANTVE]	<i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial
<i>Fusarium</i> Link (anamorphe Gattung) [1FUSAG], außer <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon [FUSAAL] und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell [GIBBCI]	<i>Asparagus officinalis</i> L.	0 %
<i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk [HLCBBR]	<i>Asparagus officinalis</i> L.	0 %
<i>Stromatinia cepivora</i> Berk. [SCLOCE]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L., <i>Allium porrum</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	0 %
<i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Cynara cardunculus</i> L.	0 %

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	0 %

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial
Leek yellow stripe virus [LYSV00]	<i>Allium sativum</i> L.	1 %
Onion yellow dwarf virus [OYDV00]	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	1 %
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %
Tomato spotted wilt tospovirus [TSWV00]	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Lactuca sativa</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Solanum melongena</i> L.	0 %
Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	0 %

TEIL J
RNQPs bei Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Vermehrungsmaterial und die Pflanzen von Obstarten
<i>Agrobacterium tumefaciens</i> (Smith & Townsend) Conn [AGRBTU]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Agrobacterium</i> spp. Conn [1AGR-BG]	<i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Candidatus Phlomobacter fragariae</i> Zreik, Bové & Garnier [PHM-BFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow et al. [ERWIAM]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Pseudomonas avellanae</i> Janse et al. [PSDMAL]	<i>Corylus avellana</i> L.	0 %
<i>Pseudomonas savastanoi</i> pv. <i>savastanoi</i> (Smith) Gardan et al. [PSDMSA]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %
<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>morsprunorum</i> (Wormald) Young, Dye & Wilkie [PSDMMP]	<i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie [PSDMPE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>syringae</i> van Hall [PSDMSY]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L.	0 %
<i>Pseudomonas viridiflava</i> (Burkholder) Dowson [PSDMVF]	<i>Prunus armeniaca</i> L.	0 %
<i>Rhodococcus fascians</i> Tilford [CORBFA]	<i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Spiroplasma citri</i> Saglio et al. [SPIRCI]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
<i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>corylina</i> (Miller, Bollen, Simmons, Gross & Barss) Vauterin, Hoste, Kersters & Swings [XANTCY]	<i>Corylus avellana</i> L.	0 %

<i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>juglandi</i> (Pierce) Vauterin et al. [XANTJU]	<i>Juglans regia</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. [XANTPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus amygdalus</i> Batsch, <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
<i>Xanthomonas campestris</i> pv. <i>fici</i> (Cavara) Dye [XANTFI]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
<i>Xanthomonas fragariae</i> Kennedy & King [XANTFR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Vermehrungsmaterial und die Pflanzen von Obstarten
<i>Armillariella mellea</i> (Vahl) Kummer [ARMIME]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Chondrostereum purpureum</i> Pouzar [STERPU]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Colletotrichum acutatum</i> Simmonds [COLLAC]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr [ENDOPA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
<i>Diaporthe strumella</i> (Fries) Fuckel [DIAPST]	<i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Diaporthe vaccinii</i> Shear [DIAPVA]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Exobasidium vaccinii</i> (Fuckel) Woronin [EXOBVA]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Glomerella cingulata</i> (Stoneman) Spaulding & von Schrenk [GLOMCI]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Godronia cassandrae</i> (anamorphe <i>Toxospora myrtilli</i>) Peck [GODRCA]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Microsphaera grossulariae</i> (Wallroth) Léveillé [MCRSGR]	<i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Mycosphaerella punctiformis</i> Verkley & U. Braun [RAMUEN]	<i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %

<i>Neofabraea alba</i> Desmazières [PEZIAL]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Neofabraea malicorticis</i> Jackson [PEZIMA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Neonectria ditissima</i> (Tulasne & C. Tulasne) Samuels & Rossmann [NECTGA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Peronospora rubi</i> Rabenhorst [PERORU]	<i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Phytophthora cactorum</i> (Lebert & Cohn) J.Schröter [PHYTCC]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Phytophthora cambivora</i> (Petri) Buisman [PHYTCM]	<i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Pistacia vera</i> L.	0 %
<i>Phytophthora cinnamomi</i> Rands [PHYTCN]	<i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
<i>Phytophthora citrophthora</i> (R.E.Smith & E.H.Smith) Leonian [PHYTCO]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
<i>Phytophthora cryptogea</i> Pethybridge & Lafferty [PHYTCR]	<i>Pistacia vera</i> L.	0 %
<i>Phytophthora fragariae</i> C.J. Hickman [PHYTFR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>parasitica</i> (Dastur) Waterhouse [PHYTNP]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
▼ M9 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld [PHYTRA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pollen und Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Phytophthora</i> spp. de Bary [1PHYTG]	<i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley [DEUTTR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
<i>Podosphaera aphanis</i> (Wallroth) Braun & Takamatsu [PODOAP]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Podosphaera mors-uvae</i> (Schweinitz) Braun & Takamatsu [SPHRMU]	<i>Ribes</i> L.	0 %

<i>Rhizoctonia fragariae</i> Hussain & W.E.McKeen [RHIZFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Rosellinia necatrix</i> Prillieux [ROSLNE]	<i>Pistacia vera</i> L.	0 %
<i>Sclerophora pallida</i> Yao & Spooner [SKLPPA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Verticillium albo-atrum</i> Reinke & Berthold [VERTAA]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L. <i>Malus</i> Mill., <i>Olea europaea</i> L., <i>Pistacia vera</i> L., <i>Prunus</i> <i>armeniaca</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %

Insekten und Milben

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das be- treffende Vermehrungsma- terial und die Pflanzen von Obstarten
<i>Aleurothrix floccosus</i> Maskell [ALTHFL]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
<i>Cecidophyopsis ribis</i> Westwood [ERPHRI]	<i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Ceroplastes rusci</i> Linnaeus [CERPRU]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
<i>Chaetosiphon fragaefolii</i> Cockerell [CHTSFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Dasineura tetensi</i> Rübsaamen [DASYTE]	<i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Epidiaspis leperii</i> Signoret [EPIDBE]	<i>Juglans regia</i> L.	0 %
<i>Eriosoma lanigerum</i> Haus- mann [ERISLA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Parabemisia myricae</i> Ku- wana [PRABMY]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle und <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
<i>Phytoptus avellanae</i> Nal- epa [ERPHAV]	<i>Corylus avellana</i> L.	0 %
<i>Phytonemus pallidus</i> Banks [TARSPA]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Pseudaulacaspis</i> <i>pentagona</i> Targioni- Tozzetti [PSEAPE]	<i>Juglans regia</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus</i> <i>domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus</i> <i>persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Psylla</i> spp. Geoffroy [1PSYLG]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %

<i>Quadrascpidiotus perniciosus</i> Comstock [QUADPE]	<i>Juglans regia</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Resseliella theobaldi</i> Barnes [THOMTE]	<i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Tetranychus urticae</i> Koch [TETRUR]	<i>Ribes</i> L.	0 %

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Vermehrungsmaterial und die Pflanzen von Obstarten
<i>Aphelenchoides besseyi</i> Christie [APLOBE]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Aphelenchoides blastophthorus</i> Franklin [APLOBL]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Aphelenchoides fragariae</i> (Ritzema Bos) Christie [APLOFR]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Aphelenchoides ritzemabosi</i> (Schwartz) Steiner & Buhner [APLORI]	<i>Fragaria</i> L., <i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DITYDI]	<i>Fragaria</i> L., <i>Ribes</i> L.	0 %
<i>Heterodera fici</i> Kirjanova [HETDFI]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
<i>Longidorus attenuatus</i> Hooper [LONGAT]	<i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Longidorus elongatus</i> (de Man) Thorne & Swanger [LONGEL]	<i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Longidorus macrosoma</i> Hooper [LONGMA]	<i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Meloidogyne arenaria</i> Chitwood [MELGAR]	<i>Ficus carica</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
<i>Meloidogyne hapla</i> Chitwood [MELGHA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Meloidogyne incognita</i> (Kofold & White) Chitwood [MELGIN]	<i>Ficus carica</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus</i>	0 %

	<i>dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	
<i>Meloidogyne javanica</i> Chitwood [MELGJA]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Malus</i> Mill. <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Pratylenchus penetrans</i> (Cobb) Filipjev & Schuurmans-Stekhoven [PRATPE]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Pistacia vera</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Pratylenchus vulnus</i> Allen & Jensen [PRATVU]	<i>Citrus</i> L., <i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Ficus carica</i> L., <i>Fortunella Swingle</i> , <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Olea europaea</i> L., <i>Pistacia vera</i> L., <i>Poncirus</i> Raf., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Tylenchulus semipenetrans</i> Cobb [TYLESE]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella Swingle</i> , <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
<i>Xiphinema diversicaudatum</i> (Mikoletzky) Thorne [XIPHDI]	<i>Fragaria</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Xiphinema index</i> Thorne & Allen [XIPHIN]	<i>Pistacia vera</i> L.	0 %

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Vermehrungsmaterial und die Pflanzen von Obstarten
Apple chlorotic leaf spot virus [ACLSV0]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Pyrus</i> L.	0 %
Apple dimple fruit viroid [ADFVD0]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
Apple flat limb agent [AFL000]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
Apple mosaic virus [APMV00]	<i>Corylus avellana</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley, <i>Rubus</i> L.	0 %
Apple star crack agent [APHW00]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
Apple rubbery wood agent [ARW000]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	0 %

Apple scar skin viroid [ASSVD0]	<i>Malus</i> Mill.	0 %
Apple stem-grooving virus [ASGV00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Apple stem-pitting virus [ASPV00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Apricot latent virus [ALV000]	<i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch	0 %
Arabis mosaic virus [ARMV00]	<i>Fragaria</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
Aucuba mosaic agent und Blackcurrant yellows agent in Kombination	<i>Ribes</i> L.	0 %
Black raspberry necrosis virus [BRNV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
Blackcurrant reversion virus [BRAV00]	<i>Ribes</i> L.	0 %
Blueberry mosaic associated virus [BLMAV0]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
Blueberry red ringspot virus [BRRV00]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
Blueberry scorch virus [BLSCV0]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
Blueberry shock virus [BLSHV0]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
Blueberry shoestring virus [BSSV00]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma asteris Lee et al. [PHYPAS]	<i>Fragaria</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
► M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. [PHYPAU]	<i>Fragaria</i> L.	0 % ◀
<i>Candidatus</i> Phytoplasma <i>fragariae</i> Valiunas, Staniulis & Davis [PHYPPG]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider [PHYPPMA]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Malus</i> Mill.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma <i>pruni</i> [PHYPPN]	<i>Fragaria</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma <i>prunorum</i> Seemüller & Schneider [PHYPPR]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma <i>pyri</i> Seemüller & Schneider [PHYPPY]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Pyrus</i> L.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma <i>rubi</i> Malembic-Maher et al. [PHYPRU]	<i>Rubus</i> L.	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma <i>solani</i> Quaglino et al. [PHYPSO]	<i>Fragaria</i> L., <i>Vaccinium</i> L.	0 %

Cherry green ring mottle virus [CGRMV0]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
Cherry leaf roll virus [CLRV00]	<i>Juglans regia</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
Cherry mottle leaf virus [CMLV00]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
Cherry necrotic rusty mottle virus [CRNRM0]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
Chestnut mosaic agent	<i>Castanea sativa</i> Mill.	0 %
Citrus cristacortis agent [CSCC00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Citrus exocortis viroid [CEVD00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Citrus impietratura agent [CSI000]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Citrus leaf Blotch virus [CLBV00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Citrus psorosis virus [CPSV00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Citrus tristeza virus [CTV000] (EU-Isolate)	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	0 %
Citrus variegation virus [CVV000]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Clover phyllody phytoplasma [PHYP03]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
Cranberry false blossom phytoplasma [PHYPFB]	<i>Vaccinium</i> L.	0 %
Cucumber mosaic virus [CMV000]	<i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
Fig mosaic agent [FGM000]	<i>Ficus carica</i> L.	0 %
Fruit disorders: Apple chat fruit agent [APCF00], Apple green crinkle agent [APGC00], bumpy fruit of Ben Davis, Apple rough skin agent [APRSK0], star crack, russet ring of apple [APLP00], russet wart	<i>Malus</i> Mill.	0 %
Gooseberry vein banding associated virus [GOVB00]	<i>Ribes</i> L.	0 %
Hop stunt viroid [HSVD00]	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf.	0 %
Little cherry virus 1 und 2 [LCHV10], [LCHV20])	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L.	0 %
Myrobalan latent ringspot virus [MLRSV0]	<i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
Olive leaf yellowing associated virus [OLYAV0]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %
Olive yellow mottling and decline associated virus [OYMDAV]	<i>Olea europaea</i> L.	0 %
Peach latent mosaic viroid [PLMVD0]	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch	0 %

Pear bark necrosis agent [PRBN00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Pear bark split agent [PRBS00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Pear blister canker viroid [PBCVD0]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Pear rough bark agent [PRRB00]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Plum pox virus [PPV000]	<i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasifera</i> , <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley. Im Fall von <i>Prunus</i> -Hybriden, bei denen Material auf Unterlagen gepfropft wird, an- dere Arten von <i>Prunus</i> L.-Unterlagen, die anfällig für Plum pox virus sind.	0 %
Prune dwarf virus [PDV000]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus</i> <i>persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
<i>Prunus</i> necrotic ringspot virus [PNRSV0]	<i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus domestica</i> L., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus</i> <i>persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindley	0 %
Quince yellow blotch agent [ARW000]	<i>Cydonia oblonga</i> Mill., <i>Pyrus</i> L.	0 %
Raspberry bushy dwarf virus [RBDV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
Raspberry leaf mottle virus [RLMV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
Raspberry ringspot virus [RPRSV0]	<i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus</i> <i>cerasus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
Raspberry vein chlorosis virus [RVCV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
Raspberry yellow spot [RYS000]	<i>Rubus</i> L.	0 %
Rubus yellow net virus [RYNV00]	<i>Rubus</i> L.	0 %
Strawberry crinkle virus [SCRV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
Strawberry latent ringspot virus [SLRSV0]	<i>Fragaria</i> L., <i>Olea europaea</i> L., <i>Prunus</i> <i>avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Prunus</i> <i>persica</i> (L.) Batsch, <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %
Strawberry mild yellow edge virus [SMYEV0]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
Strawberry mottle virus [SMOV00]	<i>Fragaria</i> L.	0 %
Strawberry multiplier disease phytoplasma [PHYP75]	<i>Fragaria</i> L.	0 %

Strawberry vein banding virus [SVBV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L.	0 %
Tomato black ring virus [TBRV00]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fragaria</i> L., <i>Prunus avium</i> L., <i>Prunus cerasus</i> L., <i>Rubus</i> L.	0 %

TEIL K

RNQPs bei Saatgut von *Solanum tuberosum* L.

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Schwellenwert für die Samen
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %

TEIL L

RNQPs bei zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen von *Humulus lupulus*, außer Saatgut

Pilze und Oomyzeten

RNQPs	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen
<i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Humulus lupulus</i> L.	0 %
<i>Verticillium nonalfalfae</i> Inderbitzin, H.W. Platt, Bostock, R.M. Davis & K.V. Subbarao [VERTNO]	<i>Humulus lupulus</i> L.	0 %

▼ M9 Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen
Citrus bark cracking viroid [CBCVD0]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pollen und Saatgut <i>Humulus lupulus</i> L.	0 %

▼ M9 TEIL M

RNQPs betreffend Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung von *Actinidia* Lindl., außer Saatgut

Bakterien

RNQPs	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für das betreffende Vermehrungsmaterial und die Pflanzen von Obstarten
<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	<i>Actinidia</i> Lindl.	0 %

ANHANG V

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf spezifischen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen

INHALTSVERZEICHNIS

- Teil A: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Futterpflanzensaatgut
1. Feldbesichtigung
 2. Beprobung und Untersuchung von Futterpflanzensaatgut
 3. Zusätzliche Maßnahmen bei bestimmten Pflanzenarten
- Teil B: Maßnahmen in Bezug auf Getreidesaatgut
1. Feldbesichtigung
 2. Beprobung und Untersuchung von Getreidesaatgut
 3. Zusätzliche Maßnahmen bei Saatgut von *Oryza sativa* L.
- Teil C: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken
- Teil D: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf forstlichem Vermehrungsgut, außer Saatgut
1. Visuelle Kontrollen
 2. Maßnahmen nach Gattung oder Art und Kategorie
- Teil E: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Gemüsesaatgut
- Teil F: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Pflanzkartoffeln
- Teil G: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Saatgut von Öl- und Faserpflanzen
1. Feldbesichtigung
 2. Beprobung und Untersuchung von Saatgut von Öl- und Faserpflanzen
 3. Zusätzliche Maßnahmen bei Saatgut von Öl- und Faserpflanzen
- Teil H: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial, außer Saatgut
- Teil I: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Saatgut von *Solanum tuberosum*
- Teil J: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen von *Humulus lupulus*, außer Saatgut
- M9 Teil K: Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung von *Actinidia* Lindl., außer Saatgut ◀

TEIL A

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Futterpflanzensaatgut

1. Feldbesichtigung

1. Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde besichtigt den Feldbestand, von dem das Futterpflanzensaatgut erzeugt wird, um festzustellen, ob RNQPs auftreten, und um sicherzustellen, dass die für RNQPs geltenden Schwellenwerte gemäß dieser Tabelle nicht überschritten werden:

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die Erzeugung von Vorstufensaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von Basissaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von zertifiziertem Saatgut
<i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>insidiosus</i> (McCulloch)	<i>Medicago sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

1925) Davis et al. [CORBIN]				
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev [DI- TYDI]	<i>Medicago sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

Die zuständige Behörde kann Inspektoren, die keine Unternehmer sind, ermächtigen, die Feldbesichtigungen in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung durchzuführen.

2. Die Feldbesichtigungen werden durchgeführt, wenn Zustand und Entwicklungsstand des Feldbestands eine angemessene Besichtigung erlauben. Pro Jahr wird mindestens eine Feldbesichtigung zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis der betreffenden RNQPs durchgeführt.
3. Die zuständige Behörde legt die Größe, die Anzahl und die Verteilung der zu besichtigenden Feldabschnitte nach geeigneten Methoden fest.

Der von der zuständigen Behörde amtlich zu besichtigende Anteil der Feldbestände zur Saatguterzeugung beträgt mindestens 5 %.

2. Beprobung und Untersuchung von Futterpflanzensaatgut

1. Die zuständige Behörde:
 - a) nimmt amtliche Proben von Partien von Futterpflanzensaatgut;
 - b) ermächtigt Saatgutprobenehmer zur Probenahme in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung;
 - c) vergleicht die von ihr selbst gezogenen Saatgutproben mit den Proben derselben Saatgutpartie, die von den unter Buchstabe b genannten Saatgutprobenehmern unter amtlicher Überwachung gezogen wurden;
 - d) überwacht die unter Nummer 2 beschriebene Tätigkeit der Saatgutprobenehmer.
2. Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung nimmt eine Beprobung und Untersuchung des Futterpflanzensaatguts nach neuesten internationalen Methoden vor.

Außer bei automatischer Probenahme unterzieht die zuständige Behörde mindestens 5 % der zur amtlichen Zertifizierung angemeldeten Saatgutpartien einer amtlichen Kontrolle. Dieser Prozentsatz wird so gleichmäßig wie möglich auf alle natürlichen und juristischen Personen, die Saatgut zur Zertifizierung anmelden, sowie auf die eingereichten Arten verteilt, kann jedoch zur Beseitigung bestimmter Zweifel auch gezielt ausgewählt werden.

3. Bei automatischer Probenahme werden geeignete Verfahren angewandt und amtlich überwacht.

Bei der Prüfung des zur Zertifizierung angemeldeten Saatguts werden die Proben aus homogenen Partien gezogen. Auf die Gewichte der Partien und Proben findet die Tabelle in Anhang III der Richtlinie 66/401/EWG Anwendung.

3. Zusätzliche Maßnahmen bei bestimmten Pflanzenarten

Die zuständigen Behörden oder die Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörden führen bei bestimmten Pflanzenarten die folgenden zusätzlichen Inspektionen oder andere Maßnahmen durch, und zwar betreffend:

1. Vorstufensaatgut, Basissaatgut und zertifiziertes Saatgut von *Medicago sativa* L., um das Auftreten von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* zu verhindern und sicherzustellen, dass:
 - a) das Saatgut aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* sind; oder
 - b) der Feldbestand auf Flächen gewachsen ist, auf denen in den letzten drei Jahren vor der Aussaat kein *Medicago sativa* L. gestanden hat, und keine Symptome von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* bei Feldbesichtigungen auf der Vermehrungsfläche festgestellt werden oder keine Symptome von *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* bei der Vorkultur auf benachbarten Beständen von *Medicago sativa* L. festgestellt wurden; oder

- c) der Feldbestand zu einer Sorte gehört, die als besonders resistent gegenüber *Clavibacter michiganensis* ssp. *insidiosus* gilt, und der gewichtsmäßige Anteil an unschädlichen Verunreinigungen 0,1 % nicht überschreitet;
2. Vorstufensaatgut, Basissaatgut und zertifiziertes Saatgut von *Medicago sativa* L., um das Auftreten von *Ditylenchus dipsaci* zu verhindern und um sicherzustellen, dass:
- auf der Vermehrungsfläche während der Vorkultur keine Symptome von *Ditylenchus dipsaci* festgestellt wurden, in den beiden Vorjahren keine der wichtigsten Wirtspflanzen angebaut wurden und angemessene Hygienemaßnahmen getroffen wurden, um einen Befall im Vermehrungsbetrieb zu verhindern; oder
 - auf der Vermehrungsfläche während der Vorkultur keine Symptome von *Ditylenchus dipsaci* festgestellt wurden und bei Labortests einer repräsentativen Probe kein *Ditylenchus dipsaci* gefunden wurde; oder
 - das Saatgut einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung gegen *Ditylenchus dipsaci* unterzogen und bei anschließenden Labortests anhand einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schädling befunden wurde.

TEIL B

Maßnahmen in Bezug auf Getreidesaatgut

1. Feldbesichtigung

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde besichtigt den Feldbestand, von dem das Getreidesaatgut erzeugt wird, um zu bestätigen, dass die für RNQPs geltenden Schwellenwerte gemäß dieser Tabelle nicht überschritten werden:

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die Erzeugung von Vorstufensaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von Basissaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von zertifiziertem Saatgut
<i>Gibberella fujikuroi</i> Sawada [GIBBFU]	<i>Oryza sativa</i> L.	Nicht mehr als 2 Pflanzen mit Symptomen je 200 m ² werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden.	Nicht mehr als 2 Pflanzen mit Symptomen je 200 m ² werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden.	Zertifiziertes Saatgut der ersten Generation (C1): Nicht mehr als 4 Pflanzen mit Symptomen je 200 m ² werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden. Zertifiziertes Saatgut der zweiten Generation (C2): Nicht mehr als 8 Pflanzen mit Symptomen je 200 m ² werden bei Feldbesichtigungen zu geeigneten Zeitpunkten in einer repräsentativen Probe der Pflanzen aus jedem Feldbestand gefunden.

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die Erzeugung von Vorstufensaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von Basissaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von zertifiziertem Saatgut
<i>Aphelenchoides besseyi</i> Christie [APLOBE]	<i>Oryza sativa</i> L.	0 %	0 %	0 %

Die zuständige Behörde kann Inspektoren, die keine Unternehmer sind, ermächtigen, die Feldbesichtigungen in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung durchzuführen.

2. Die Feldbesichtigungen werden durchgeführt, wenn Zustand und Entwicklungsstand des Feldbestands eine angemessene Besichtigung erlauben.

Pro Jahr wird mindestens eine Feldbesichtigung zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis der betreffenden RNQPs durchgeführt.

3. Die zuständige Behörde legt die Größe, die Anzahl und die Verteilung der zu besichtigenden Feldabschnitte nach geeigneten Methoden fest.

Mindestens 5 % der für die Saatguterzeugung bestimmten Feldbestände werden von der zuständigen Behörde amtlich geprüft.

2. Beprobung und Untersuchung von Getreidesaatgut

1. Die zuständige Behörde:

- a) nimmt amtliche Proben von Partien von Getreidesaatgut;
- b) ermächtigt Saatgutprobenehmer zur Probenahme in ihrem Auftrag und unter amtlicher Überwachung;
- c) vergleicht die von ihr selbst gezogenen Saatgutproben mit den Proben derselben Saatgutpartie, die von den unter Buchstabe b genannten Saatgutprobenehmern unter amtlicher Überwachung gezogen wurden;
- d) überwacht die unter Nummer 2 beschriebene Tätigkeit der Saatgutprobenehmer.

2. Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung nimmt eine Beprobung und Untersuchung des Getreidesaatguts nach neuesten internationalen Methoden vor.

Außer bei automatischer Probenahme unterzieht die zuständige Behörde mindestens 5 % der zur amtlichen Zertifizierung angemeldeten Saatgutpartien einer amtlichen Kontrolle. Dieser Prozentsatz wird so gleichmäßig wie möglich auf alle natürlichen und juristischen Personen, die Saatgut zur Zertifizierung anmelden, sowie auf die eingereichten Arten verteilt, kann jedoch zur Beseitigung bestimmter Zweifel auch gezielt ausgewählt werden.

3. Bei automatischer Probenahme werden geeignete Verfahren angewandt und amtlich überwacht.

Bei der Prüfung des zur Zertifizierung angemeldeten Saatguts werden die Proben aus homogenen Partien gezogen. Auf die Gewichte der Partien und Proben finden die Bestimmungen der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 66/402/EWG Anwendung.

3. Zusätzliche Maßnahmen bei Saatgut von *Oryza sativa* L.

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt die folgenden zusätzlichen Inspektionen oder andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass das Saatgut von *Oryza sativa* L. eine der folgenden Anforderungen erfüllt:

- a) Es stammt aus einem Gebiet, das bekanntermaßen frei von *Aphelenchoides besseyi* ist;
- b) es wurde von den zuständigen Behörden durch geeignete Nematodentests an einer repräsentativen Probe jeder Partie amtlich getestet und als frei von *Aphelenchoides besseyi* befunden;
- c) es wurde einer geeigneten Heißwasserbehandlung oder einer anderen geeigneten Behandlung gegen *Aphelenchoides besseyi* unterzogen.

TEIL C

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen und anderen zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen zu Zierzwecken

Die folgenden Maßnahmen werden in Bezug auf die jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen durchgeführt.

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow et al.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> Tourn. ex L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> Bosc ex Spach, <i>Photinia davidiana</i> Decne., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Sorbus</i> L.	a) Die Pflanzen wurden in Gebieten angezogen, die bekanntermaßen frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow et al. sind; oder b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings während der letzten Vegetationsperiode visuell kontrolliert wurde, und Pflanzen mit Symptomen eines Befalls mit diesem Schädling sowie alle benachbarten Wirtspflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.
▼ M9 <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut <i>Actinidia</i> Lindl.	a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> befunden wurden; oder b) i) während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden auf Pflanzen auf der Produktionsfläche keine Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> festgestellt; oder ii) Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> wurden auf nicht mehr als 1 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche festgestellt, und diese Pflanzen und alle in unmittelbarer Nähe gefundenen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und ein repräsentativer Anteil der übrigen symptomfreien Pflanzen wurde beprobt und auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem Schädling befunden; und die Pflanzen wurden vor dem Inverkehrbringen stichprobenweise auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem Schädling befunden.
<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i>	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen	a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv.

<p>(Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie</p>	<p><i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> Lindl.</p>	<p><i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie sind; oder b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch visuelle Kontrollen als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i> (Prunier, Luisetti & Gardan) Young, Dye & Wilkie befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe gefundenen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder c) nicht mehr als 2 % der Pflanzen in der Partie wiesen bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</p>
<p><i>Spiroplasma citri</i> Saglio</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden</p>	<p>Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling visuell kontrolliert und als frei von <i>Spiroplasma citri</i> Saglio befunden wurden, und a) die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Spiroplasma citri</i> Saglio sind; oder b) die Produktionsfläche wurde während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch visuelle Kontrollen der Pflanzen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling in der letzten Vegetationsperiode als frei von <i>Spiroplasma citri</i> Saglio befunden; oder c) nicht mehr als 2 % der Pflanzen wiesen bei einer visuellen Kontrolle zum geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und alle befallenen Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</p>
<p><i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al.</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus</i> L.</p>	<p>a) Die Pflanzen wurden in einem Gebiet erzeugt, dass bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. ist; oder b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch visuelle Kontrollen als frei von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe gefundenen Pflanzen mit Symptomen sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, außer wenn durch Untersuchung einer repräsentativen Probe der Pflanzen mit Symptomen nachgewiesen wurde, dass die Symptome nicht durch <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. verursacht werden; oder</p>

		<p>c) an nicht mehr als 2 % der Pflanzen der Partie wurden bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten Vegetationsperiode Symptome festgestellt, und diese Pflanzen und alle Pflanzen mit Symptomen auf der Produktionsfläche und in unmittelbarer Nähe sowie die benachbarten Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, außer wenn durch Untersuchung einer repräsentativen Probe der Pflanzen mit Symptomen nachgewiesen wurde, dass die Symptome nicht durch <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. verursacht werden; oder</p> <p>d) bei immergrünen Arten wurden die Pflanzen vor dem Verbringen visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> Vauterin et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>1) Samen:</p> <p>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden und gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung amtlich auf <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. getestet und als frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. befunden.</p> <p>2) Pflanzen außer Samen:</p> <p>a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Anforderungen erfüllen;</p> <p>und</p> <p>b) Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.</p>
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>1) Samen:</p> <p>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden</p>

		<p>keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. befunden.</p> <p>2) Pflanzen außer Samen:</p> <p>a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Anforderungen erfüllen;</p> <p>und</p> <p>b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.</p>
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>1) Samen:</p> <p>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. befunden.</p> <p>2) Pflanzen außer Samen:</p> <p>a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Anforderungen erfüllen;</p> <p>und</p> <p>b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.</p>
<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>1) Samen:</p> <p>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. sind;</p> <p>oder</p>

		<p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. befunden.</p> <p>2) Pflanzen außer Samen:</p> <p>a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die unter Nummer 1 genannten Anforderungen erfüllen;</p> <p>und</p> <p>b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.</p>
--	--	--

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Maßnahmen
<i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr	<i>Castanea</i> L.	<p>a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr sind;</p> <p>oder</p> <p>b) seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) Pflanzen mit Symptomen von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr wurden entfernt, und die verbleibenden Pflanzen wurden wöchentlich kontrolliert, und mindestens innerhalb der letzten drei Wochen vor der Verbringung wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome festgestellt.</p>
<i>Dothistroma pini</i> Hulbary <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow	<i>Pinus</i> L.	<p>a) Die Pflanzen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet und <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow sind;</p> <p>oder</p>

		<p>b) auf der Produktionsfläche oder in ihrer unmittelbaren Nähe wurden seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) es wurden geeignete Behandlungen gegen Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, durchgeführt, und die Pflanzen wurden vor der Verbringung kontrolliert und als frei von Symptomen der Nadelbräune befunden.</p>
<p>▼ M9 <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld</p>	<p><i>Camellia</i> L., <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L., <i>Rhododendron</i> L., außer <i>R. simsii</i> L., <i>Viburnum</i> L.</p>	<p>a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden wurden; oder</p> <p>b) auf der Produktionsfläche wurden an Wirtspflanzen während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt; oder</p> <p>c) i) Pflanzen auf der Produktionsfläche mit Symptomen von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) und alle Pflanzen im Umkreis von 2 m um das symptomatische Material wurden entfernt und vernichtet, einschließlich anhaftender Erde;</p> <p>und</p> <p>ii) für alle Wirtspflanzen im Umkreis von 10 m von symptomatischen Pflanzen sowie die restlichen Pflanzen der betroffenen Partie gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Innerhalb von drei Monaten nach dem Nachweis symptomatischer Pflanzen wurden keine Symptome eines Befalls mit <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) auf diesen Pflanzen bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings festgestellt, und während dieser Dreimonatsfrist wurden keine Behandlungen zur Unterdrückung der Symptome eines Befalls mit <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) durchgeführt und — nach dieser Dreimonatsfrist gilt: — auf der Produktionsfläche wurden an diesen Pflanzen keine Symptome von

		<p><i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder</p> <ul style="list-style-type: none"> — eine repräsentative Probe dieser zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden; <p>und</p> <p>iii) für alle anderen Pflanzen am Erzeugungsort gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> — auf der Produktionsfläche wurden an diesen Pflanzen keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder — eine repräsentative Probe dieser zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden.
<p><i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni</p>	<p>Samen von <i>Helianthus annuus</i> L.</p>	<p>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädling während der Vegetationsperiode wurden auf der Produktionsfläche des Saatguts keine Symptome von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) i) auf der Produktionsfläche des Saatguts wurden zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädling während der Vegetationsperiode mindestens zwei Inspektionen durchgeführt;</p> <p>und</p> <p>ii) bei diesen Inspektionen wiesen nicht mehr als 5 % der Pflanzen Symptome von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni auf, und alle Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet;</p> <p>und</p> <p>iii) bei der abschließenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni gefunden;</p> <p>oder</p> <p>d) i) auf der Produktionsfläche des Saatguts wurden zu geeigneten Zeitpunkten für den</p>

		<p>Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode mindestens zwei Inspektionen durchgeführt;</p> <p>und</p> <p>ii) alle Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet;</p> <p>und</p> <p>iii) bei der abschließenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni gefunden, und eine repräsentative Probe jeder Partie wurde getestet und als frei von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni befunden;</p> <p>oder</p> <p>e) die Samen wurden einer geeigneten Behandlung unterzogen, die nachweislich gegen alle bekannten Stämme von <i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni wirksam ist.</p>
<i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley	<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	<p>a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley sind;</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei mindestens zwei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während dieser Periode als frei von <i>Plenodomus tracheiphilus</i> (Petri) Gruyter, Aveskamp & Verkley befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet;</p> <p>oder</p> <p>c) nicht mehr als 2 % der Pflanzen in der Partie wiesen bei mindestens zwei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.</p>
<i>Puccinia horiana</i> P. Hennings	<i>Chrysanthemum</i> L.	<p>a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die in den vorangegangenen drei Monaten mindestens einmal monatlich kontrolliert wurden, und auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome festgestellt;</p> <p>oder</p>

		b) Mutterpflanzen mit Symptomen sowie Pflanzen im Umkreis von 1 Meter wurden entfernt und vernichtet, und die Pflanzen wurden einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung unterzogen und vor der Verbringung kontrolliert und als frei von Symptomen befunden.
--	--	---

Insekten und Milben

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<i>Aculops fuchsiae</i> Keifer	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Fuchsia</i> L.	a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Aculops fuchsiae</i> Keifer sind; oder b) an den Pflanzen oder den Mutterpflanzen, von denen sie stammen, wurden bei visuellen Kontrollen auf der Produktionsfläche während der vorangegangenen Vegetationsperiode zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings keine Symptome festgestellt; oder c) vor der Verbringung wurden die Pflanzen einer geeigneten chemischen oder physikalischen Behandlung unterzogen und bei einer anschließenden Kontrolle als frei von dem Schädling befunden.
<i>Opogona sacchari</i> Bojer	<i>Beaucarnea</i> Lem., <i>Bougainvillea</i> Comm. ex Juss., <i>Crassula</i> L., <i>Crinum</i> L., <i>Dracaena</i> Vand. ex L., <i>Ficus</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Pachira</i> Aubl., Palmae, <i>Sansevieria</i> Thunb., <i>Yucca</i> L.	a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Opogona sacchari</i> Bojer sind; oder b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, in der bei visuellen Kontrollen, die über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten vor dem Verbringen mindestens alle drei Monate stattfanden, keine Symptome oder Anzeichen von <i>Opogona sacchari</i> Bojer festgestellt; oder c) auf der Produktionsfläche wird ein System zur Überwachung und Tilgung der Population von <i>Opogona sacchari</i> Bojer und zur Entfernung befallener Pflanzen angewandt, und jede Partie wurde vor dem Verbringen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Opogona sacchari</i> Bojer befunden.

<p><i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier)</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Palmae, außer Früchte und Samen, mit einem Durchmesser an der Basis des Stammes von über 5 cm, die zu folgenden Gattungen und Arten gehören:</p> <p><i>Areca catechu</i> L., <i>Arenga pinnata</i> (Wurmb) Merr., <i>Bismarckia</i> Hildebr. & H. Wendl., <i>Borassus flabellifer</i> L., <i>Brahea armata</i> S. Watson, <i>Brahea edulis</i> H.Wendl., <i>Butia capitata</i> (Mart.) Becc., <i>Calamus merrillii</i> Becc., <i>Caryota cumingii</i> Lodd. ex Mart., <i>Caryota maxima</i> Blume, <i>Chamaerops humilis</i> L., <i>Cocos nucifera</i> L., <i>Copernicia</i> Mart., <i>Coryphatan</i> Lam., <i>Elaeis guineensis</i> Jacq., <i>Howea forsteriana</i> Becc., <i>Jubaea chilensis</i> (Molina) Baill., <i>Livistona australis</i> C. Martius, <i>Livistona decora</i> (W. Bull) Dowe, <i>Livistona rotundifolia</i> (Lam.) Mart., <i>Metroxylon sagu</i> Rottb., <i>Phoenix canariensis</i> Chabaud, <i>Phoenix dactylifera</i> L., <i>Phoenix reclinata</i> Jacq., <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien, <i>Phoenix sylvestris</i> (L.) Roxb., <i>Phoenix theophrasti</i> Greuter, <i>Pritchardia</i> Seem. & H. Wendl., <i>Ravenea rivularis</i> Jum. & H. Perrier, <i>Roystonea regia</i> (Kunth) O.F. Cook, <i>Sabal palmetto</i> (Walter) Lodd. ex Schult. & Schult.f., <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Cham.) Glassman, <i>Trachycarpus fortunei</i> (Hook.) H. Wendl., <i>Washingtonia</i> H. Wendl.</p>	<p>► M9 a) Die Pflanzen wurden ununterbrochen in einem Gebiet angezogen, das von der zuständigen amtlichen Stelle nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) befunden wurde; oder</p> <p>b) die Pflanzen wurden während der letzten beiden Jahre vor ihrer Verbringung auf einer Produktionsfläche in der Union angezogen, wo sie unter physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) oder gehalten wurden, oder auf einer Produktionsfläche in der Union, in der geeignete Präventivbehandlungen gegen diesen Schädling angewandt wurden; und</p> <p>c) die Pflanzen wurden mindestens einmal alle vier Monate einer visuellen Kontrolle unterzogen und dabei als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) befunden. ◀</p>
---	---	---

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<p><i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev</p>	<p><i>Allium</i> sp. L.</p>	<p>a) Die Pflanzen oder Samenträger wurden kontrolliert, und seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden in der Partie keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder</p> <p>b) die Zwiebeln wurden auf der Grundlage visueller Kontrollen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings als frei von Symptomen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden und zur Abgabe an den Endverbraucher verpackt.</p>
<p><i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen</p> <p><i>Camassia</i> Lindl., <i>Chionodoxa</i> Boiss., <i>Crocus flavus</i> Weston, <i>Galanthus</i> L., <i>Hyaacinthus</i> Tourn. ex L., <i>Hymenocallis</i> Salisb., <i>Muscari</i> Mill., <i>Narcissus</i> L., <i>Ornithogalum</i> L., <i>Puschkinia</i> Adams, <i>Sternbergia</i> Waldst. & Kit., <i>Scilla</i> L., <i>Tulipa</i> L.</p>	<p>a) Die Pflanzen wurden kontrolliert, und seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden in der Partie keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt; oder</p> <p>b) die Zwiebeln wurden auf der Grundlage visueller Kontrollen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings als frei von Symptomen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden und zur Abgabe an den Endverbraucher verpackt.</p>

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<p><i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Malus</i> Mill.</p>	<p>a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider befunden wurden; und</p> <p>b) i) die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider sind;</p> <p>oder</p> <p>ii) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode aufgrund visueller Kontrollen als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet;</p> <p>oder</p> <p>iii) nicht mehr als 2 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche wiesen bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen mit Symptomen sowie alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und eine repräsentative Probe der übrigen, symptomfreien Pflanzen aus den Partien, in denen Pflanzen mit Symptomen gefunden worden waren, wurde getestet und als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali Seemüller & Schneider befunden.</p>
<p><i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Prunus</i> L.</p>	<p>a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die einer visuellen Kontrolle unterzogen und als frei von Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider befunden wurden;</p> <p>und</p> <p>b) i) die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider sind;</p> <p>oder</p> <p>ii) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode aufgrund visueller Kontrollen als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet;</p> <p>oder</p> <p>iii) nicht mehr als 1 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche wiesen bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten Vegetationsperiode Symptome auf, und diese Pflanzen sowie alle in unmittelbarer Nähe befind-</p>

		lichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und eine repräsentative Probe der übrigen, symptomfreien Pflanzen aus den Partien, in denen Pflanzen mit Symptomen gefunden worden waren, wurde getestet und als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma prunorum Seemüller & Schneider befunden.
<i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Pyrus</i> L.	<p>► M9 a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider befunden wurden; und</p> <p>b) i) die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen — als frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider befunden wurden; oder</p> <p>ii) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode aufgrund visueller Kontrollen als frei von dem Schädling befunden wurde, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet;</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen auf der Produktionsfläche — und alle Pflanzen in unmittelbarer Nähe, die bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der letzten drei Vegetationsperioden Symptome von <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri Seemüller & Schneider gezeigt haben, wurden entfernt und unverzüglich vernichtet. ◀</p>
<i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Lavandula</i> L.	<p>a) Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die bekanntermaßen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. ist;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen der Partie in der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurden keine Symptome von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) Pflanzen mit Symptomen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. wurden entfernt und vernichtet, und die Partie wurde anhand einer repräsentativen Probe der übrigen Pflanzen getestet und als frei von dem Schädling befunden.</p>
Chrysanthemum stunt viroid	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Argyranthemum</i> Webb ex Sch.Bip., <i>Chrysanthemum</i> L.	Die Pflanzen stammen über drei Vermehrungsgenerationen aus Beständen, die untersucht und als frei von Chrysanthemum stunt viroid befunden wurden.
<i>Citrus</i> exocortis viroid	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L.	<p>a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die visuell kontrolliert und als frei von <i>Citrus</i> exocortis viroid befunden wurden;</p> <p>und</p> <p>b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode</p>

		anhand visueller Kontrollen der Pflanzen zum geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling als frei von dem Schädling befunden wurde.
<i>Citrus tristeza virus</i> (EU-Isolate)	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden	a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die in den letzten drei Jahren getestet und als frei von <i>Citrus tristeza virus</i> befunden wurden; und b) i) die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Citrus tristeza virus</i> sind; oder ii) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode durch Untersuchung einer repräsentativen Probe der Pflanzen zum geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling als frei von <i>Citrus tristeza virus</i> befunden wurde; oder iii) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche unter physischem Schutz gegen Vektoren angezogen und durch stichprobenartige Tests der Pflanzen zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode als frei von <i>Citrus tristeza virus</i> befunden; oder iv) bei einem positiven Testergebnis hinsichtlich des Auftretens von <i>Citrus tristeza virus</i> in einer Partie wurden alle Pflanzen einzeln untersucht und nicht mehr als 2 % dieser Pflanzen positiv getestet, und die als befallen befundenen Pflanzen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet.
<i>Impatiens necrotic spot tospovirus</i>	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen <i>Begonia x hiemalis</i> , Fotsch, <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden	a) Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, in der eine Überwachung auf relevante Thripse als Vektoren (<i>Frankliniella occidentalis</i> Pergande) stattfand, bei deren Nachweis geeignete Behandlungen zur wirksamen Tilgung ihrer Populationen durchgeführt wurden; und b) i) auf der Produktionsfläche wurden während der laufenden Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Impatiens necrotic spot tospovirus</i> festgestellt; oder ii) alle Pflanzen auf der Produktionsfläche, die in der laufenden Vegetationsperiode Symptome von <i>Impatiens necrotic spot tospovirus</i> aufwiesen, wurden entfernt, und eine repräsentative Probe der zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von <i>Impatiens necrotic spot tospovirus</i> befunden.
Potato spindle tuber viroid	<i>Capsicum annuum</i> L.	a) Am Ort der Erzeugung wurden während der abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato Spindle Tuber Viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder b) die Pflanzen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von diesem Schädling befunden.

Plum pox virus	<p>Pflanzen der folgenden Arten von <i>Prunus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen:</p> <p><i>Prunus armeniaca</i> L., <i>Prunus blireiana</i> Andre, <i>Prunus brigantina</i> Vill., <i>Prunus cerasifera</i> Ehrh., <i>Prunus cistena</i> Hansen, <i>Prunus curdica</i> Fenzl & Fritsch., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>domestica</i> L., <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i> (L.) K. Schneid, <i>Prunus domestica</i> ssp. <i>italica</i> (Borkh.) Hegi., <i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D. A. Webb, <i>Prunus glandulosa</i> Thunb., <i>Prunus holosericea</i> Batal., <i>Prunus hortulana</i> Bailey, <i>Prunus japonica</i> Thunb., <i>Prunus mandshurica</i> (Maxim.) Koehne, <i>Prunus maritima</i> Marsh., <i>Prunus mume</i> Sieb. and Zucc., <i>Prunus nigra</i> Ait., <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Prunus salicina</i> L., <i>Prunus sibirica</i> L., <i>Prunus simonii</i> Carr., <i>Prunus spinosa</i> L., <i>Prunus tomentosa</i> Thunb., <i>Prunus triloba</i> Lindl., <i>Prunus</i> L., anfällig für Plum pox virus</p>	<p>a) Vegetativ vermehrte Unterlagen von <i>Prunus</i>, die von Mutterpflanzen stammen, die in den vorangegangenen fünf Jahren beprobt und getestet und als frei von Plum pox virus befunden wurden; und</p> <p>b) i) das Vermehrungsmaterial wurde in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von Plum pox virus sind; oder</p> <p>ii) auf der Produktionsfläche wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode in der hinsichtlich der klimatischen Bedingungen und der Wachstumsbedingungen der Pflanze und der Biologie des Plum pox virus am besten geeigneten Jahreszeit keine Symptome von Plum pox virus festgestellt, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet; oder</p> <p>iii) auf nicht mehr als 1 % der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode in der hinsichtlich der klimatischen Bedingungen und der Wachstumsbedingungen der Pflanze und der Biologie des Plum pox virus am besten geeigneten Jahreszeit Symptome von Plum pox virus festgestellt, und alle in unmittelbarer Nähe befindlichen Pflanzen mit Symptomen wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und eine repräsentative Probe der übrigen, symptomfreien Pflanzen der Partie, in der Pflanzen mit Symptomen gefunden worden waren, wurde getestet und als frei von dem Schädling befunden. Ein repräsentativer Anteil der Pflanzen, die bei visueller Kontrolle keine Symptome von Plum pox virus aufweisen, kann auf der Grundlage einer Bewertung des bei einem Auftreten des Schädlings bestehenden Befallsrisikos dieser Pflanzen beprobt und getestet werden.</p>
Tomato spotted wilt tospovirus	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen</p> <p><i>Begonia x hiemalis</i> Fotsch, <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Gerbera</i> L., <i>Impatiens</i> L. Neu-Guinea-Hybriden, <i>Pelargonium</i> L.</p>	<p>a) Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, in der eine Überwachung auf relevante Thripse als Vektoren (<i>Frankliniella occidentalis</i> und <i>Thrips tabaci</i>) stattfand, bei deren Nachweis geeignete Behandlungen zur wirksamen Tilgung ihrer Populationen durchgeführt wurden;</p> <p>und</p> <p>b) auf der Produktionsfläche wurden während der laufenden Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus festgestellt; oder</p> <p>c) alle Pflanzen auf der Produktionsfläche, die während der laufenden Vegetationsperiode Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus aufwiesen, wurden entfernt, und eine repräsentative Probe der zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von Tomato spotted wilt tospovirus befunden.</p>

▼ M9 TEIL D

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf forstlichem Vermehrungsgut, außer Saatgut

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind.

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<p><i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill.</p>	<p>a) Das forstliche Vermehrungsgut stammt aus Gebieten, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr befunden wurden; oder</p> <p>b) auf der Produktionsfläche wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr festgestellt; oder</p> <p>c) forstliches Vermehrungsgut mit Symptomen von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr wurde entfernt, und das übrige Material wurde wöchentlich kontrolliert, und über einen Zeitraum von mindestens drei Wochen vor der Verbringung des Materials wurden auf der Produktionsfläche keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr festgestellt.</p>
<p><i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet, <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Saatgut <i>Pinus</i> L.</p>	<p>a) Das forstliche Vermehrungsgut stammt aus Gebieten, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet und <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow befunden wurden; oder</p> <p>b) auf der Produktionsfläche oder in ihrer unmittelbaren Nähe wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, festgestellt; oder</p> <p>c) auf der Produktionsfläche wurden geeignete Maßnahmen gegen Nadelbräune, verursacht durch <i>Dothistroma pini</i> Hulbary, <i>Dothistroma septosporum</i> (Dorogin) Morelet oder <i>Lecanosticta acicola</i> (von Thümen) Sydow, durchgeführt, und das forstliche Vermehrungsmaterial wurde vor dem Verbringen visuell kontrolliert und als frei von Symptomen der Nadelbräune befunden.</p>
<p><i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld</p>	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pollen und Saatgut <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco, <i>Quercus cerris</i> L., <i>Quercus ilex</i> L., <i>Quercus rubra</i> L.</p>	<p>a) Das forstliche Vermehrungsgut stammt aus Gebieten, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden wurden; oder</p> <p>b) auf der Produktionsfläche wurden an forstlichem Vermehrungsgut während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt; oder</p> <p>c) i) forstliches Vermehrungsgut auf der Produktionsfläche mit Symptomen von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) und sämtliches forstliches Vermehrungsgut samt</p>

		<p>anhaftender Erde im Umkreis von 2 m um das symptomatische Material wurde entfernt und vernichtet, einschließlich anhaftender Erde;</p> <p>und</p> <p>ii) für sämtliches forstliches Vermehrungsgut im Umkreis von 10 m von symptomatischen Pflanzen sowie das restliche forstliche Vermehrungsgut der betroffenen Partie gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Innerhalb von drei Monaten nach dem Nachweis symptomatischen forstlichen Vermehrungsguts wurden keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) auf diesem forstlichen Vermehrungsgut bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings festgestellt, und während dieser Dreimonatsfrist wurden keine Behandlungen zur Unterdrückung der Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) durchgeführt und — nach dieser Dreimonatsfrist gilt: <ul style="list-style-type: none"> — auf der Produktionsfläche wurden an diesem forstlichen Vermehrungsgut keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder — eine repräsentative Probe dieses zu verbringenden forstlichen Vermehrungsguts wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden; <p>und</p> <p>iii) für sämtliches anderes forstliches Vermehrungsgut am Erzeugungsort gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> — auf der Produktionsfläche wurden an diesem forstlichen Vermehrungsgut keine Symptome von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) festgestellt oder — eine repräsentative Probe dieses zu verbringenden forstlichen Vermehrungsguts wurde getestet und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (EU-Isolate) befunden.
--	--	--

TEIL E

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Gemüsesaatgut

Die folgenden Maßnahmen werden in Bezug auf die jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen durchgeführt. Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in Spalte 3 der folgenden Tabelle genannten Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al.	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) Das Saatgut wurde durch eine geeignete Säureextraktionsmethode oder eine gleichwertige Methode gewonnen; und b) i) das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al. sind; oder ii) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al. verursachten Krankheit festgestellt; oder iii) das Saatgut wurde anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al. getestet und dabei als frei von dem Schädling befunden.
<i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin et al.	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	a) Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin et al. sind; oder b) der Feldbestand, von dem die Samen geerntet wurden, wurde zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert und als frei von <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin et al. befunden; oder c) eine repräsentative Probe der Samen wurde getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>phaseoli</i> (Smith) Vauterin et al. befunden.
<i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad et al.	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	a) Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad et al. sind; oder b) der Feldbestand, von dem die Samen geerntet wurden, wurde zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode visuellen Kontrollen unterzogen und als frei von <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad et al. befunden; oder c) eine repräsentative Probe der Samen wurde untersucht und dabei als frei von <i>Xanthomonas fuscans</i> subsp. <i>fuscans</i> Schaad et al. befunden.
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	a) Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. sind; oder

		<p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al.	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a) Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</p> <p>b) die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>c) i) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>a) Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al.	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a) Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</p> <p>b) die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>c) i) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p>

		<p>oder</p> <p>ii) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič) Jones et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>a) Das Saatgut stammt aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al.	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a) Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</p> <p>b) die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>c) i) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al.	<i>Capsicum annuum</i> L.	<p>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>b) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>c) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. befunden.</p>
<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al.	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a) Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode gewonnen; und</p>

		<p>b) die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. sind;</p> <p>oder</p> <p>c) i) bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Vermehrungsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. verursachten Krankheit festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, amtlich auf <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. getestet und dabei als frei von <i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al. befunden.</p>
--	--	---

Insekten und Milben

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say)	<i>Phaseolus coccineus</i> L., <i>Phaseolus vulgaris</i> L.	<p>a) Eine repräsentative Probe des Saatguts wurde zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, einer visuellen Kontrolle unterzogen, und</p> <p>b) das Saatgut wurde als frei von <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) befunden.</p>
<i>Bruchus pisorum</i> (► M9 Linnaeus)	<i>Pisum sativum</i> L.	<p>a) Eine repräsentative Probe des Saatguts wurde zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, einer visuellen Kontrolle unterzogen, und</p> <p>b) das Saatgut wurde als frei von <i>Bruchus pisorum</i> (► M9 Linnaeus ◀) befunden.</p>
<i>Bruchus rufimanus</i> ► M9 Boheman ◀	<i>Vicia faba</i> L.	<p>a) Eine repräsentative Probe des Saatguts wurde zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings, gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung, einer visuellen Kontrolle unterzogen, und</p> <p>b) das Saatgut wurde als frei von <i>Bruchus rufimanus</i> ► M9 Boheman ◀ befunden.</p>

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium porrum</i> L.	<p>a) Der Feldbestand wurde seit dem Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert, und dabei wurden keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>b) die geernteten Samen wurden nach Labortests an einer repräsentativen Probe als frei von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden;</p>

	oder
	c) das Pflanzgut wurde einer geeigneten chemischen oder physikalischen Behandlung gegen <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev unterzogen, und nach Labortests an einer repräsentativen Probe wurden die Samen als frei von diesem Schädling befunden

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
Pepino mosaic virus	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) Die Samen wurden durch eine geeignete Säureextraktionsmethode oder eine gleichwertige Methode gewonnen; und b) i) die Samen stammen aus Gebieten, in denen Pepino mosaic virus bekanntermaßen nicht vorkommt; oder ii) an den Pflanzen im Vermehrungsbetrieb wurden in der abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Pepino mosaic virus verursachten Krankheit festgestellt; oder iii) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe nach geeigneten Methoden amtlich auf Pepino mosaic virus getestet und dabei als frei von dem Schädling befunden.
Potato spindle tuber viroid	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) i) Die Samen stammen aus Gebieten, in denen Potato spindle tuber viroid bekanntermaßen nicht vorkommt; oder ii) im Vermehrungsbetrieb wurden an den Pflanzen in der abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato spindle tuber viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder iii) die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe nach geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von dem Schädling befunden.

TEIL F

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Pflanzkartoffeln

Die zuständige Behörde oder gegebenenfalls der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind.

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
Schwarzbeinigkeit (<i>Dickeya</i> Samson et al. spp.; <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben et al. spp.)	<i>Solanum tuberosum</i> L.	a) Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Amtliche Inspektionen ergeben, dass es von Mutterpflanzen stammt, die frei von <i>Dickeya</i> Samson et al. spp. und <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben et al. spp. sind. b) Alle Kategorien: Der Vermehrungsbestand wurde amtlichen Feldbesichtigungen durch zuständige Behörden unterzogen.

<p><i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting et al.</p>	<p><i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>a) Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Amtliche Inspektionen ergeben, dass es von Mutterpflanzen stammt, die frei von <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting et al. sind.</p> <p>b) Alle Kategorien:</p> <p>i) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die bekanntermaßen frei von <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting et al. sind, unter Berücksichtigung des möglichen Auftretens der Vektoren;</p> <p>oder</p> <p>ii) bei den von zuständigen Behörden durchgeführten amtlichen Feldbesichtigungen der Vermehrungsflächen wurden seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting et al. festgestellt.</p>
<p><i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al.</p>	<p><i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>a) Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Amtliche Inspektionen ergeben, dass es von Mutterpflanzen stammt, die frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. sind.</p> <p>b) Alle Kategorien:</p> <p>i) auf der Vermehrungsfläche wurden bei amtlichen Feldbesichtigungen seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>ii) alle Pflanzen auf der Vermehrungsfläche, die Symptome aufwiesen, wurden mit ihren Tochterknollen entfernt und vernichtet, und bei allen Beständen, in deren Aufwuchs Symptome festgestellt worden waren, wurden Knollen aus jeder Partie amtlichen Nachertestets unterzogen zur Bestätigung, dass sie frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. sind.</p>
<p>Mosaiksymptome, verursacht durch Viren, und: Symptome, verursacht durch: — Blattrollvirus</p>	<p><i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>a) Vorstufenpflanzgut von Kartoffeln: Es stammt von Mutterpflanzen, die frei von Kartoffelvirus A, Kartoffelvirus M, Kartoffelvirus S, Kartoffelvirus X, Kartoffelvirus Y und Blattrollvirus sind. Wenn Methoden der Mikrovermehrung angewandt werden, wird durch amtliche Tests oder Tests unter amtlicher Überwachung an der Mutterpflanze festgestellt, ob diese Anforderung erfüllt ist. Wenn Methoden der klonalen Selektion angewandt werden, wird durch amtliche Tests oder Tests unter amtlicher Überwachung am Klonbestand festgestellt, ob diese Anforderung erfüllt ist.</p> <p>b) Alle Kategorien: Der Vermehrungsbestand wurde einer amtlichen Feldbesichtigung durch die zuständigen Behörden unterzogen.</p>
<p>Potato spindle tuber viroid</p>	<p><i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>a) Klonbestand: Amtliche Tests oder Tests unter amtlicher Überwachung haben ergeben, dass er von Mutterpflanzen stammt, die frei von Potato spindle tuber viroid sind.</p> <p>b) Vorstufenpflanzgut und Basispflanzgut von Kartoffeln: Es wurden keine Symptome von Potato spindle tuber viroid festgestellt;</p> <p>oder</p>

		<p>in jeder Partie wurden Knollen amtlichen Nacherntetests unterzogen und als frei von Potato spindle Tuber Viroid befunden.</p> <p>c) Zertifizierte Pflanzkartoffeln:</p> <p>Bei amtlichen visuellen Kontrollen wurde festgestellt, dass sie frei von dem Schädling sind, und sobald Symptome auf einen Befall hindeuten, werden Tests durchgeführt.</p>
--	--	---

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
Anzeichen von Virosen	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Bei amtlichen Kontrollen der direkten Nachkommenschaft darf die Anzahl der Pflanzen, die Symptome aufweisen, den in Anhang IV genannten Prozentsatz nicht überschreiten.

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<i>Candidatus Liberibacter solanacearum</i> Liefing et al.	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige Behörde hat eine amtliche ► M9 Kontrolle ◀ der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang IV eingehalten werden, ► M9 es sei denn, die Partie wurde aus Pflanzen gewonnen, die die Anforderungen von Buchstabe b Ziffer i der dritten Spalte der zweiten Zeile der ersten Tabelle in Anhang V Teil F erfüllen ◀.
<i>Ditylenchus destructor</i> Thorne	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige Behörde hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang IV eingehalten werden.
Wurzeltöterkrankheit, wobei die Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen sind, verursacht durch <i>Thanatephorus cucumeris</i> (A.B. Frank) Donk	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige Behörde hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang IV eingehalten werden.
Pulverschorf, wobei die Knollen auf mehr als 10 % ihrer Oberfläche befallen sind, verursacht durch <i>Spongospora subterranea</i> (Wallr.) Lagerh.	<i>Solanum tuberosum</i> L.	Die zuständige Behörde hat eine amtliche Inspektion der Partien vorgenommen und bestätigt, dass die betreffenden Bestimmungen in Anhang IV eingehalten werden.

Zusätzlich führen die zuständigen Behörden amtliche Feldbesichtigungen durch, um sicherzustellen, dass die für das Auftreten von RNQPs im Vermehrungsbestand geltenden Schwellenwerte gemäß der folgenden Tabelle nicht überschritten werden:

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für wachsende Pflanzen für Kartoffel-Vorstufenpflanzgut		Schwellenwert für wachsende Pflanzen für Kartoffel-Basispflanzgut	Schwellenwert für wachsende Pflanzen für zertifizierte Pflanzkartoffeln
		PBTC	PB		
Schwarzbeinigkeit (<i>Dickeya</i> Samson et al. spp.)	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	1,0 %	4,0 %

[1DICKG]; <i>Pectobacterium</i> Waldee emend. Hauben et al. spp. [1PECBG])					
<i>Candidatus</i> Liberibacter solanacearum Liefting et al. [LIBEPS]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %
<i>Candidatus</i> Phytoplasma solani Quaglino et al. [PHYPSO]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %
Mosaiksymptome, verursacht durch Viren und Symptome, verursacht durch das Blattrollvirus [PLRV00]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0,1 %	0,8 %	6,0 %
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]	<i>Solanum tuberosum</i> L.	0 %	0 %	0 %	0 %

TEIL G

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Saatgut von Öl- und Faserpflanzen

1. Feldbesichtigung

- Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde besichtigt den Feldbestand, von dem das Saatgut von Öl- und Faserpflanzen erzeugt wird, um sicherzustellen, dass die für das Auftreten von RNQPs geltenden Schwellenwerte gemäß der folgenden Tabelle nicht überschritten werden:

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt (Gattung oder Art)	Schwellenwert für die Erzeugung von Vorstufensaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von Basissaatgut	Schwellenwert für die Erzeugung von zertifiziertem Saatgut
<i>Plasmopara halstedii</i> (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]	<i>Helianthus annuus</i> L.	0 %	0 %	0 %

Die zuständige Behörde kann Inspektoren, die keine Unternehmer sind, ermächtigen, die Feldbesichtigungen in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung durchzuführen.

- Die Feldbesichtigungen werden durchgeführt, wenn Zustand und Entwicklungsstand des Feldbestands eine angemessene Besichtigung erlauben.

Pro Jahr wird mindestens eine Feldbesichtigung zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis der betreffenden RNQPs durchgeführt.

- Die zuständige Behörde legt die Größe, die Anzahl und die Verteilung der zu besichtigenden Feldabschnitte nach geeigneten Methoden fest.

Der von der zuständigen Behörde zu besichtigende Anteil der Feldbestände zur Saatguterzeugung beträgt mindestens 5 %.

2. Beprobung und Untersuchung von Saatgut von Öl- und Faserpflanzen

- Die zuständige Behörde:
 - nimmt amtlich Proben von Partien von Saatgut von Öl- und Faserpflanzen;
 - ermächtigt Saatgutprobenehmer zur Probenahme in ihrem Auftrag und unter ihrer amtlichen Überwachung;

- c) vergleicht die von ihr selbst gezogenen Proben mit den aus derselben Saatgutpartie von den Saatgutprobenehmern unter amtlicher Überwachung gezogenen Proben;
 - d) überwacht die Tätigkeit der unter Buchstabe b genannten Saatgutprobenehmer.
2. Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung nimmt eine Beprobung und Untersuchung des Saatguts von Öl- und Faserpflanzen nach neuesten internationalen Methoden vor.
- Außer bei automatischer Probenahme nimmt die zuständige Behörde eine Kontrollbeprobung eines Anteils von mindestens 5 % der zur Zertifizierung angemeldeten Saatgutpartien vor. Dieser Prozentsatz wird so gleichmäßig wie möglich auf alle natürlichen und juristischen Personen, die Saatgut zur Zertifizierung anmelden, sowie auf die eingereichten Arten verteilt, kann jedoch zur Beseitigung konkreter Zweifel auch gezielt ausgewählt werden.
3. Bei automatischer Probenahme werden geeignete Verfahren angewandt, und sie wird amtlich überwacht.
4. Bei der Prüfung des Saatguts zur Zertifizierung und der Prüfung von Handelssaatgut werden die Proben aus homogenen Partien gezogen. Für die Gewichte der Partien und Proben gelten die Angaben in der Tabelle in Anhang III der Richtlinie 2002/57/EG.

3. Zusätzliche Maßnahmen bei Saatgut von Öl- und Faserpflanzen

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt die folgenden zusätzlichen Inspektionen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

1. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Helianthus annuus* L. zur Verhütung des Auftretens von *Plasmopara halstedii*
- a) Die Samen von *Helianthus annuus* L. stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von *Plasmopara halstedii* sind;
- oder
- b) auf der Vermehrungsfläche wurden bei mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode keine Symptome von *Plasmopara halstedii* festgestellt;
- oder
- c) i) auf der Vermehrungsfläche wurden zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode mindestens zwei Feldbesichtigungen durchgeführt; und
 - ii) bei den Feldbesichtigungen wiesen nicht mehr als 5 % der Pflanzen Symptome von *Plasmopara halstedii* auf, und alle Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet; und
 - iii) bei der abschließenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* gefunden;
- oder
- d) i) auf der Vermehrungsfläche wurden zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode mindestens zwei Feldbesichtigungen durchgeführt; und
 - ii) alle Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* wurden nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet; und
 - iii) bei der abschließenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von *Plasmopara halstedii* gefunden, und eine repräsentative Probe aus jeder Partie wurde getestet und als frei von *Plasmopara halstedii* befunden, oder die Samen wurden einer geeigneten Behandlung unterzogen, die nachweislich gegen alle bekannten Stämme von *Plasmopara halstedii* (Farlow) Berlese & de Toni wirksam ist.
2. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Helianthus annuus* L. und *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Botrytis cinerea*
- a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Botrytis cinerea* wurde durchgeführt;
- oder
- b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.

3. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Glycine max* (L.) Merrill zur Verhütung des Auftretens von *Diaporthe caulivora* (*Diaporthe phaseolorum* var. *caulivora*)
 - a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Diaporthe caulivora* (*Diaporthe phaseolorum* var. *caulivora*) wurde durchgeführt;oder
 - b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
4. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Glycine max* (L.) Merrill zur Verhütung des Auftretens von *Diaporthe* var. *sojae*
 - a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Diaporthe* var. *sojae* wurde durchgeführt;oder
 - b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
5. Maßnahmen in Bezug auf *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Alternaria linicola*
 - a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Alternaria linicola* wurde durchgeführt;oder
 - b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.
6. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Boeremia exigua* var. *linicola*
 - a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Boeremia exigua* var. *linicola* wurde durchgeführt;oder
 - b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Laboruntersuchungen einer repräsentativen Probe zeigen.
7. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Colletotrichum lini*
 - a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Colletotrichum lini* wurde durchgeführt;oder
 - b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Laboruntersuchungen einer repräsentativen Probe zeigen.
8. Maßnahmen in Bezug auf Saatgut von *Linum usitatissimum* L. zur Verhütung des Auftretens von *Fusarium* (anamorphe Gattung), außer *Fusarium oxysporum* f. sp. *albedinis* (Kill. & Maire) W.L. Gordon und *Fusarium circinatum* Nirenberg & O'Donnell
 - a) Eine zugelassene Saatgutbehandlung gegen *Fusarium* (anamorphe Gattung), außer *Fusarium oxysporum* f. sp. *albedinis* (Kill. & Maire) W.L. Gordon und *Fusarium circinatum* Nirenberg & O'Donnell, wurde durchgeführt;oder
 - b) die Toleranzschwelle für Saatgut wird nicht überschritten, wie Labortests einer repräsentativen Probe bestätigen.

TEIL H

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial, außer Samen

Visuelle Kontrolle

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass:

- a) die Pflanzen zumindest bei visueller Kontrolle praktisch frei von den in der Tabelle unter diesem Punkt aufgeführten Schädlingen, d. h. der betreffenden Gattung oder Art, erscheinen;
- b) Pflanzen mit sichtbaren Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit den in den Tabellen unter diesem Punkt aufgeführten Schädlingen in der Aufwuchsphase nach deren Auftreten unverzüglich angemessen behandelt oder gegebenenfalls entfernt wurden;
- c) im Fall von Schalotten- und Knoblauchknollen die Pflanzen direkt von Material stammen, das in der Aufwuchsphase kontrolliert und für praktisch frei von allen in den Tabellen unter diesem Punkt aufgeführten Schädlingen befunden wurde.

Zusätzlich führt die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der folgenden Tabelle genannten Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i> (Smith) Davis et al.	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	Die Pflanzen wurden aus Samen gezogen, die die Anforderungen in Anhang V Teil E erfüllen und durch geeignete Hygienemaßnahmen befallsfrei gehalten wurden.
<i>Xanthomonas euvesicatoria</i> Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Anforderungen in Teil E erfüllen; und b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.
<i>Xanthomonas gardneri</i> (ex Šutič 1957) Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Anforderungen in Teil E erfüllen; und b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.
<i>Xanthomonas perforans</i> Jones et al.	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Anforderungen in Teil E erfüllen; und b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.
<i>Xanthomonas vesicatoria</i> (ex Doidge) Vauterin et al.	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Anforderungen in Teil E erfüllen; und b) die Jungpflanzen wurden unter geeigneten Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.

Pilze und Oomyzeten

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<i>Fusarium</i> Link (anamorphe Gattung), außer <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon	<i>Asparagus officinalis</i> L.	a) i) Der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode

und <i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell		<p>ode visuell kontrolliert; eine repräsentative Probe der Pflanzen wurde gerodet, und es wurden keine Symptome von <i>Fusarium</i> Link festgestellt; oder</p> <p>ii) der Feldbestand wurde mindestens zweimal zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und Pflanzen mit Symptomen von <i>Fusarium</i> Link wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschließenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden; und</p> <p>b) die Wurzelkronen wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Fusarium</i> Link festgestellt.</p>
<i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk	<i>Asparagus officinalis</i> L.	<p>a) i) Der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings in der Vegetationsperiode visuell kontrolliert; eine repräsentative Probe der Pflanzen wurde gerodet, und es wurden keine Symptome von <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk festgestellt; oder</p> <p>ii) der Feldbestand wurde mindestens zweimal zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und Pflanzen, die Symptome von <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk aufwiesen, wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschließenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden; und</p> <p>b) die Wurzelkronen wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Helicobasidium brebissonii</i> (Desm.) Donk festgestellt.</p>
<i>Stromatinia cepivora</i> Berk.	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium fistulosum</i> L., <i>Allium porrum</i> L.	<p>a) Die Pflanzen sind in Kulturgefäßen gezogene Jungpflanzen, die auf einem von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. freien Substrat gewachsen sind;</p> <p>oder</p> <p>b) i) — der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt; oder</p> <p>— der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings in der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und Pflanzen, die Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. aufwiesen, wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschließenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden;</p> <p>und</p> <p>ii) die Pflanzen oder Pflanzen-Sets wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt.</p>
<i>Stromatinia cepivora</i> Berk.	<i>Allium sativum</i> L.	<p>a) i) Der Feldbestand wurde zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt; oder</p>

		<p>ii) der Feldbestand wurde während der Vegetationsperiode zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlingvisuell kontrolliert, und Pflanzen mit Symptomen von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. wurden unverzüglich entfernt, sodass bei der abschließenden Feldbesichtigung keine Symptome festgestellt wurden;</p> <p>und</p> <p>b) die Pflanzen wurden vor dem Verbringen visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Stromatinia cepivora</i> Berk. festgestellt.</p>
<i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Cynara cardunculus</i> L.	<p>a) Mutterpflanzen stammen von pathogengetestetem Material; und</p> <p>b) die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, deren Fruchtfolgehistorie bekannt ist und aus der keine Informationen über ein Auftreten von <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. vorliegen; und</p> <p>c) die Pflanzen wurden zu geeigneten Zeitpunkten seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Verticillium dahliae</i> Kleb. befunden.</p>

Nematoden

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	<p>Pflanzen, außer Pflanzen für den Anbau zu kommerziellen Zwecken:</p> <p>a) Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlingvisuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>b) i) der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlingvisuell kontrolliert, und nicht mehr als 2 % der Pflanzen wiesen Symptome eines Befalls mit <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev auf, und</p> <p>ii) die von diesem Schädling befallenen Pflanzen wurden unverzüglich entfernt, und</p> <p>iii) die Pflanzen wurden anschließend durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schädling befunden;</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen wurden einer geeigneten chemischen oder physikalischen Behandlung gegen <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev unterzogen und durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schädling befunden.</p> <p>Pflanzen für den Anbau zu kommerziellen Zwecken:</p> <p>a) Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlingvisuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev festgestellt;</p>

		<p>oder</p> <p>b) i) der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings kontrolliert;</p> <p>ii) Pflanzen mit Symptomen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev wurden unverzüglich entfernt, und</p> <p>iii) die Pflanzen wurden durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von diesem Schädling befunden;</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen wurden einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung unterzogen und durch Labortests einer repräsentativen Probe als frei von <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kuehn) Filipjev befunden.</p>
--	--	--

Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
Leek yellow stripe virus	<i>Allium sativum</i> L.	<p>a) Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von Leek yellow stripe virus festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>b) der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings einer visuellen Kontrolle unterzogen, bei der nicht mehr als 10 % der Pflanzen Symptome von Leek yellow stripe virus aufwiesen, und nachdem diese Pflanzen unverzüglich entfernt worden waren, wiesen bei einer abschließenden Inspektion nicht mehr als 1 % der Pflanzen Symptome auf.</p>
Onion yellow dwarf virus	<i>Allium cepa</i> L., <i>Allium sativum</i> L.	<p>a) Der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert, und es wurden keine Symptome von Onion yellow dwarf virus festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>b) i) der Feldbestand wurde seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode mindestens einmal zu einem geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings einer visuellen Kontrolle unterzogen, bei der nicht mehr als 10 % der Pflanzen Symptome von Onion yellow dwarf virus aufwiesen; und</p> <p>ii) die von diesem Schädling befallenen Pflanzen wurden unverzüglich entfernt; und</p> <p>iii) bei einer abschließenden Inspektion wiesen nicht mehr als 1 % der Pflanzen Symptome eines Befalls mit diesem Schädling auf.</p>
Potato spindle tuber viroid	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L.	<p>a) An den Pflanzen am Ort der Erzeugung wurden während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato Spindle Tuber Viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder</p> <p>b) die Pflanzen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von diesem Schädling befunden.</p>

Tomato spotted wilt tospovirus	<i>Capsicum annuum</i> L., <i>Lactuca sativa</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Solanum melongena</i> L.	a) Die Pflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angezogen, auf der eine Überwachung auf relevante Thripse als Vektoren (<i>Frankliniella occidentalis</i> Pergande und <i>Thrips tabaci</i> Lindeman) stattfand, bei deren Nachweis geeignete Behandlungen zur wirksamen Tilgung ihrer Populationen durchgeführt wurden; und b) i) auf Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden in der laufenden Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus festgestellt; oder ii) alle Pflanzen auf der Produktionsfläche, die in der laufenden Vegetationsperiode Symptome von Tomato spotted wilt tospovirus aufwiesen, wurden entfernt, und eine repräsentative Probe der zu verbringenden Pflanzen wurde getestet und als frei von dem Schädling befunden.
Tomato yellow leaf curl virus	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	a) An den Pflanzen wurden keine Symptome von Tomato yellow leaf curl virus festgestellt; oder b) am Ort der Erzeugung wurden keine Symptome von Tomato yellow leaf curl disease festgestellt.

TEIL I

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Saatgut von *Solanum tuberosum* L.

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die folgenden Anforderungen in Bezug auf das Auftreten von RNQPs auf Saatgut von *Solanum tuberosum* erfüllt sind:

- Das Saatgut stammt aus Gebieten, in denen ein Auftreten von Potato spindle tuber viroid nicht festgestellt wurde; oder
- im Vermehrungsbetrieb wurden an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch Potato Spindle Tuber Viroid verursachten Krankheit festgestellt; oder
- die Pflanzen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von diesem Schädling befunden.

TEIL J

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen von *Humulus lupulus* L., außer Samen

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in Spalte 3 der folgenden Tabelle genannten Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind:

Pilze ► M9 und Oomyzeten ◀

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<i>Verticillium dahliae</i> Kleb. [VERTDA]	<i>Humulus lupulus</i> L.	a) Die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Verticillium dahliae</i> befunden wurden; und b) i) die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden an einem Ort der Erzeugung erzeugt, der bekanntermaßen frei von <i>Verticillium dahliae</i> ist; oder

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
		<ul style="list-style-type: none"> ii) — die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> zur Hopfenerzeugung isoliert; und — die Produktionsfläche wurde während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode zu geeigneten Zeitpunkten durch visuelle Kontrolle des Blattwerks als frei von <i>Verticillium dahliae</i> befunden; und — die Historie von Fruchtfolge und Entwicklung bodenbürtiger Krankheiten auf den Feldern wurde dokumentiert, und zwischen dem Nachweis von <i>Verticillium dahliae</i> und der nächsten Anpflanzung lag eine Anbaupause für die Wirtspflanzen von mindestens vier Jahren.
<p><i>Verticillium nonalfalfae</i> In-derbitzin, H.W. Platt, Bostock, R.M. Davis & K.V. Subbarao [VERTNO]</p>	<p><i>Humulus lupulus</i> L.</p>	<ul style="list-style-type: none"> a) Die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt für den Nachweis des Schädling visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Verticillium nonalfalfae</i> befunden wurden; und b) i) die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden an einem Ort der Erzeugung erzeugt, der bekanntermaßen frei von <i>Verticillium nonalfalfae</i> ist; oder ii) — die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen wurden von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> zur Hopfenerzeugung isoliert; und — die Produktionsfläche wurde während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode zu geeigneten Zeitpunkten durch visuelle Kontrolle des Blattwerks als frei von <i>Verticillium nonalfalfae</i> befunden; und — die Historie von Fruchtfolge und Entwicklung bodenbürtiger Krankheiten auf den Feldern wurde dokumentiert, und zwischen dem Nachweis von <i>Verticillium nonalfalfae</i> und der nächsten Anpflanzung lag eine Anbaupause für die Wirtspflanzen von mindestens vier Jahren.

▼ M9 Viren, Viroide, virusähnliche Krankheiten und Phytoplasmen

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Anforderungen
Citrus bark cracking viroid [CBCVD0]	<i>Humulus lupulus</i> L.	<p>a) Die Pflanzen wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von Citrus bark cracking viroid befunden wurden; oder</p> <p>b) i) die Pflanzen am Erzeugungsort wurden in den letzten beiden abgeschlossenen Vegetationsperioden zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert und als frei von Citrus bark cracking viroid befunden, und am Erzeugungsort wurden angemessene Hygienemaßnahmen getroffen, um eine mechanische Übertragung zu verhindern; und</p> <p>ii) zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die als frei von Citrus bark cracking viroid befunden wurden; und</p> <ul style="list-style-type: none"> — im Fall von Mutterpflanzen, die an einem Erzeugungsort mit physischem Schutz vor Quellen der Infektion mit Citrus bark cracking viroid gehalten wurden, wurden die Mutterpflanzen jedes Jahr zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert, beprobt und auf den Befehl mit Citrus bark cracking viroid getestet, sodass alle Mutterpflanzen innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren getestet werden; oder — im Fall von Mutterpflanzen, die nicht an einem Erzeugungsort mit physischem Schutz vor Quellen der Infektion mit Citrus bark cracking viroid gehalten wurden, wurden die Mutterpflanzen in den letzten fünf abgeschlossenen Vegetationsperioden zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schädlings visuell kontrolliert und als frei von Citrus bark cracking viroid befunden; und — eine repräsentative Probe von Mutterpflanzen wurde in den letzten 12 Monaten zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt zum Nachweis des Schädlings getestet und als frei von Citrus bark cracking viroid befunden; und — die Mutterpflanzen wurden von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> L. an benachbarten Erzeugungsorten unter Einhaltung eines Abstands von mindestens 20 m isoliert; und <p>iii) im Fall der Erzeugung von bewurzelten zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, die verbracht werden sollen, gilt für die zur Bewurzelung verwendete Produktionsfläche Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> — sie wurde von Beständen von <i>Humulus lupulus</i> L. zur Hopfenerzeugung unter Einhaltung eines Abstands von mindestens 20 m isoliert; oder — sie wurde von Quellen der Infektion mit Citrus bark cracking viroid physisch geschützt.

▼ M9 TEIL K

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens von RNQPs auf Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obst-arten zur Fruchterzeugung von *Actinidia* Lindl., außer Saatgut

Die zuständige Behörde oder der Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörde führt Kontrollen und andere Maßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die in der dritten Spalte der folgenden Tabelle genannten Anforderungen hinsichtlich der jeweiligen RNQPs und zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen erfüllt sind.

Bakterien

RNQPs oder durch RNQPs verursachte Symptome	Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt	Maßnahmen
<p><i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> Takikawa, Serizawa, Ichikawa, Tsuyumu & Goto [PSDMAK]</p>	<p><i>Actinidia</i> Lindl.</p>	<p>a) Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten wurden in Gebieten erzeugt, die von der zuständigen Behörde nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> befunden wurden; oder</p> <p>b) Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten stammen von Mutterpflanzen, die zweimal jährlich visuell kontrolliert und als frei von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> befunden wurden;</p> <p>und</p> <p>c) i) im Fall von Mutterpflanzen, die in Einrichtungen gehalten wurden, in denen ein physischer Schutz gegen Infektionen mit <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> sichergestellt ist, wurde ein repräsentativer Anteil der Mutterpflanzen alle vier Jahre beprobt und auf den Befehl mit <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet, sodass alle Mutterpflanzen in einem Zeitraum von acht Jahren getestet werden; oder</p> <p>ii) im Fall von Mutterpflanzen, die nicht in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurde jedes Jahr ein repräsentativer Anteil beprobt und auf den Befehl mit <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet, sodass alle Mutterpflanzen in einem Zeitraum von drei Jahren getestet werden;</p> <p>und</p> <p>d) i) im Fall von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten, die in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurden auf der Produktionsfläche in der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> an diesem Vermehrungsmaterial und diesen Pflanzen von Obstarten festgestellt; oder</p> <p>ii) im Fall von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten, die nicht in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurden auf der Produktionsfläche in der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> an diesem Vermehrungsmaterial und diesen Pflanzen von Obstarten festgestellt, und dieses Vermehrungsmaterial und diese Pflanzen von Obstarten wurden vor dem Inverkehrbringen stichprobenweise auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem betreffenden Schädling befunden; oder</p> <p>iii) im Fall von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten, die nicht in den oben genannten Einrichtungen gehalten wurden, wurden an nicht mehr als 1 % des Vermehrungsmaterials und der Pflanzen von Obstarten auf der Produktionsfläche Symptome von <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> festgestellt, und dieses Vermehrungsmaterial und diese Pflanzen von Obstarten sowie sämtliches symptomatisches Vermehrungsmaterial und alle symptomatischen Pflanzen von Obstarten in unmittelbarer Nähe wurden entfernt und unverzüglich vernichtet, und ein repräsentativer Anteil des übrigen symptomfreien Vermehrungsmaterials und der übrigen symptomfreien Pflanzen von Obstarten wurden beprobt und auf <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>actinidiae</i> getestet und als frei von dem betreffenden Schädling befunden.</p>

ANHANG VI

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, deren Einführen aus bestimmten Drittländern in die Union verboten ist

	Warenbezeichnung	KN-Code	Drittland, Gruppe von Drittländern oder bestimmtes Drittlandsgebiet
1.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Cedrus</i> Trew, <i>Chamaecyparis</i> Spach, <i>Juniperus</i> L., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr., <i>Pinus</i> L., <i>Pseudotsuga</i> Carr. und <i>Tsuga</i> Carr., außer Früchte und Samen	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 20 ex 0604 20 40	Drittländer außer: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbajdschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich ^(*) ◀
2.	Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. und <i>Quercus</i> L., mit Blättern, außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Drittländer außer: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbajdschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich ^(*) ◀
3.	Pflanzen von <i>Populus</i> L., mit Blättern, außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46	Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten

(*) (*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

		ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	
▼ M9 3.1	Lose Rinde von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Quercus</i> L. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt.	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TA-RIC-Code: 4401 49 00)	Kanada, Vereinigtes Königreich ⁽¹⁾ , Vereinigte Staaten, Vietnam
4.	Lose Rinde von <i>Castanea</i> Mill.	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TA-RIC-Code: 4401 49 00)	Alle Drittländer
5.	Lose Rinde von <i>Quercus</i> L., außer <i>Quercus suber</i> L.	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TA-RIC-Code: 4401 49 00)	► M9 ——— Mexiko ◀
6.	Lose Rinde von <i>Acer saccharum</i> Marsh.	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TA-RIC-Code: 4401 49 00)	Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten
7.	Lose Rinde von <i>Populus</i> L.	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TA-RIC-Code: 4401 49 00)	Amerika
8.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Chaenomeles</i> Ldl., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Rosa</i> L., außer Pflanzen in Vegetationsruhe, ohne Blätter, Blüten und Früchte	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 40 00 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47	Drittländer außer: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbajdschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und

⁽¹⁾ Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

		ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich ⁽⁴⁾ . ◀
9.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L. und <i>Pyrus</i> L. und ihren Hybriden, und <i>Fragaria</i> L., außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 90 30 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbajdschan, Australien, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanada, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Neuseeland, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine, ► M4 Vereinigtes Königreich ⁽⁵⁾ ◀ und Vereinigte Staaten, außer Hawaii.
10.	Pflanzen von <i>Vitis</i> L., außer Früchte	0602 10 10 0602 20 10 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
11.	Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden, außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 0602 20 30 ex 0602 20 80 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70	Alle Drittländer

⁽⁴⁾ Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

⁽⁵⁾ Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

		ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	
12.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Photinia</i> Ldl., außer Pflanzen in Vegetationsruhe, ohne Blätter, Blüten und Früchte	ex 0602 10 90 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Republik Korea und Vereinigte Staaten
13.	Pflanzen von <i>Phoenix</i> spp., außer Samen und Früchte	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Algerien, Marokko
14.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen der Familie Poaceae, außer Pflanzen mehrjähriger Ziergräser der Unterfamilien Bambusoideae und Panoicoideae und der Gattungen <i>Buchloe</i> , <i>Bouteloua</i> Lag., <i>Calamagrostis</i> , <i>Cortaderia</i> Stapf., <i>Glyceria</i> R. Br., <i>Hakonechloa</i> Mak. ex Honda, <i>Hystrix</i> , <i>Molinia</i> , <i>Phalaris</i> L., <i>Shibataea</i> , <i>Spartina</i> Schreb., <i>Stipa</i> L. und <i>Uniola</i> L., außer Samen	ex 0602 90 50 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und Vereinigtes Königreich ^(*) .

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere

15.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., Pflanzkartoffeln	0701 10 00	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
16.	Zum Anpflanzen bestimmte ausläufer- oder knollenbildende Arten von <i>Solanum</i> L. oder ihren Hybriden, außer den unter Nummer 15 genannten Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	ex 0601 10 90 ex 0601 20 90 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
17.	Knollen von Arten von <i>Solanum</i> L. und ihren Hybriden, außer den unter den Nummern 15 und 16 genannten	ex 0601 10 90 ex 0601 20 90 0701 90 10 0701 90 50 0701 90 90	Drittländer außer: a) Ägypten, Algerien, Israel, Libyen, Marokko, Schweiz, Syrien, Türkei und Tunesien, oder b) Länder, die Folgendem entsprechen: i) dazu zählen: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino und Ukraine und ii) ► M5 sie erfüllen eine der nachstehenden Bedingungen: ◀ — sie sind entweder nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 als frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kotthoff) Nouioui et al. anerkannt, oder — ihre Rechtsvorschriften sind den Unionsbestimmungen zur Bekämpfung von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kotthoff) Nouioui et al. nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 als gleichwertig anerkannt,

nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

			<p>► M8 oder</p> <p>c) Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien und dem Vereinigten Königreich^(*), sofern folgende Bedingung erfüllt ist: Diese Länder haben der Kommission bis zum 30. April eines jeden Jahres Erhebungsergebnisse vorzulegen, die bestätigen, dass <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kotthoff) Nouioui et al. im Vorjahr nicht in seinem Hoheitsgebiet aufgetreten ist. ◀</p>
18.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Solanaceae, außer Samen und den unter die Nummern 15, 16 und 17 fallenden Pflanzen	<p>► M9 ex 0602 10 90 ◀</p> <p>ex 0602 90 30</p> <p>ex 0602 90 45</p> <p>ex 0602 90 46</p> <p>ex 0602 90 48</p> <p>ex 0602 90 50</p> <p>ex 0602 90 70</p> <p>ex 0602 90 91</p> <p>ex 0602 90 99</p>	<p>Drittländer außer:</p> <p>Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich^(*) ◀.</p>
19.	Erde als solche, die teilweise aus festen organischen Stoffen besteht	<p>ex 2530 90 00 (aktueller TARIC-Code: 2530 90 70))</p> <p>ex 3824 99 93</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
20.	Kultursubstrat als solches, außer Erde, das ganz oder teilweise aus festen organischen Stoffen besteht, ausgenommen solches, das sich vollständig aus zuvor nicht zum Pflanzenanbau oder für landwirtschaftliche Zwecke verwendetem Torf oder verwendeten Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. zusammensetzt	<p>ex 2530 10 00</p> <p>ex 2530 90 00 (aktueller TARIC-Code: 2530 90 70))</p> <p>ex 2703 00 00</p> <p>ex 3101 00 00</p> <p>ex 3824 99 93</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz

^(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls schließen Verweise auf das Vereinigte Königreich für die Zwecke dieses Anhangs Nordirland nicht ein.

^(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

<p>►M1 21</p>	<p><i>Citrus limon</i> (L.) N. Burm.f. und <i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck (bis 30. April 2021)</p>	<p>ex 0805 50 10 0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80</p>	<p>Argentinien ◀</p>
-------------------	--	---	----------------------

ANHANG VII

Liste der aus Drittländern stammenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände und der entsprechenden besonderen Anforderungen an ihr Einführen in das Gebiet der Union

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Ursprung	Besondere Anforderungen
1.	Kultursubstrat, das Pflanzen anhaftet oder beigefügt ist und der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient, mit Ausnahme des sterilen Substrats von In-vitro-Pflanzen	nicht anwendbar <u>(1)</u>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) das Kultursubstrat bei der Einpflanzung der dazugehörigen Pflanzen:</p> <p>i) frei von Erde und organischen Stoffen war und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war,</p> <p>oder</p> <p>ii) vollständig aus Torf oder Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. bestand und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war,</p> <p>oder</p> <p>iii) einer wirksamen Begasung oder Hitzebehandlung unterzogen wurde, welche die Befallsfreiheit gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>iv) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen war, der Befallsfreiheit gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist;</p> <p>und</p> <p>in allen unter den Ziffern i) bis iv) genannten Fällen unter geeigneten Bedingungen gelagert und gehalten wurde, um es frei von Quarantäneschädlingen zu halten;</p>

				<p>und</p> <p>b) seit der Einpflanzung:</p> <p>i) geeignete Maßnahmen getroffen wurden, um das Kultursubstrat frei von Unionsquarantäneschädlingen zu halten, mindestens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> — physische Isolierung des Kultursubstrats von Erde und anderen möglichen Befallsquellen, — Hygienemaßnahmen, — Verwendung von Wasser, das frei von Unionsquarantäneschädlingen ist; <p>oder</p> <p>ii) in den zwei Wochen vor der Ausfuhr das Kultursubstrat und gegebenenfalls die Erde mit Wasser, das frei von Unionsquarantäneschädlingen ist, vollständig abgespült wurde. Eine Umpflanzung kann in dem Kultursubstrat vorgenommen werden, das die Anforderungen unter Buchstabe a erfüllt. Es werden geeignete Bedingungen beibehalten, um die Freiheit von Unionsquarantäneschädlingen gemäß Buchstabe b zu sichern.</p>
2.	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden	ex 8432 10 00 ex 8432 21 00 ex 8432 29 10 ex 8432 29 30 ex 8432 29 50 ex 8432 29 90 ex 8432 31 00 ex 8432 39 11 ex 8432 39 19 ex 8432 39 90 ex 8432 41 00 ex 8432 42 00 ex 8432 80 00 ex 8432 90 00 ex 8433 40 00	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	Amtliche Feststellung, dass Maschinen, Geräte und Fahrzeuge gereinigt und frei von Erde und Pflanzenresten sind.

		ex 8433 51 00 ex 8433 53 10 ex 8433 53 30 ex 8433 53 90 ex 8436 80 10 ex 8701 20 90 ex 8701 91 10 ex 8701 92 10 ex 8701 93 10 ex 8701 94 10 ex 8701 95 10		
▼ M9 2.1	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Saatgut, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	0602 10 90 0602 20 20 0602 20 80 0602 30 00 0602 40 00 0602 90 20 0602 90 30 0602 90 41 0602 90 45 0602 90 46 0602 90 47 0602 90 48 0602 90 50 0602 90 70 0602 90 91 0602 90 99 ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) ex 0704 90 10 ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) ex 0705 11 00 ex 0705 19 00 ex 0709 40 00 ex 0709 99 10	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) in Baumschulen angezogen wurden, die bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert sind und von dieser überwacht werden, und b) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden.

		ex 0910 99 31 ex 0910 99 33		
3.	Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, im Freiland gezogen	ex 0601 20 30 ex 0601 20 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 40 00 ex 0602 90 20 ex 0602 90 30 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0706 90 10	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a) der Ort der Erzeugung bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kotthoff) Nouioui et al. und <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival ist, und b) die Pflanzen von einer Anbaufläche stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens ist.
4.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	0602 10 90 0602 20 20 0602 20 80 0602 30 00 0602 40 00 0602 90 20 0602 90 30 0602 90 41 0602 90 45 0602 90 46 0602 90 47 0602 90 48 0602 90 50 0602 90 70 0602 90 91 0602 90 99 ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10)	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen in Baumschulen angezogen wurden und: a) aus einem Gebiet stammen, das im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist; oder b) von einem Ort der Erzeugung stammen, der im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, was im Pflanzen-

		<p>ex 0704 90 10</p> <p>ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90)</p> <p>ex 0705 11 00</p> <p>ex 0705 19 00</p> <p>ex 0709 40 00</p> <p>ex 0709 99 10</p> <p>ex 0910 99 31</p> <p>ex 0910 99 33</p>		<p>gesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, und der bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Thrips palmi</i> Karny erklärt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c) unmittelbar vor der Ausfuhr einer geeigneten Behandlung gegen <i>Thrips palmi</i> Karny unterzogen wurden, die in den Pflanzengesundheitszeugnissen gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 detailliert angegeben ist, und amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurden.</p>
▼ M9 4.1	Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, außer Pflanzen in Gewebekultur	<p>ex 0601 20 30</p> <p>ex 0601 20 90</p> <p>ex 0602 30 00</p> <p>ex 0602 40 00</p> <p>ex 0602 90 20</p> <p>ex 0602 90 30</p> <p>ex 0602 90 41</p> <p>ex 0602 90 45</p> <p>ex 0602 90 46</p> <p>ex 0602 90 47</p> <p>ex 0602 90 48</p> <p>ex 0602 90 50</p> <p>ex 0602 90 70</p> <p>ex 0602 90 91</p> <p>ex 0602 90 99</p>	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen in einem Kultursubstrat angezogen wurden, das bei der Einpflanzung der Pflanzen:</p> <p>i) frei von Erde und organischen Stoffen war und nicht zuvor zum Anbau von Pflan-</p>

				<p>zen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war,</p> <p>oder</p> <p>ii) vollständig aus Torf oder Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. bestand und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war,</p> <p>oder</p> <p>iii) einer wirksamen Begasung oder Hitzebehandlung unterzogen wurde, welche die Befallsfreiheit von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>iv) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen war, der die Befallsfreiheit von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist;</p> <p>und</p> <p>in allen unter den Ziffern i bis iv genannten Fällen unter geeigneten Bedingungen gelagert und gehalten wurde, um es frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback zu halten, und seit der Einpflanzung wurden geeignete Maßnahmen getroffen, um die Pflanzen frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback zu halten, mindestens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> — physische Isolierung des Kultursubstrats von Erde und anderen möglichen Befallsquellen und — Hygienemaßnahmen, <p>oder</p> <p>d) i) von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für</p>
--	--	--	--	--

				<p>pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>ii) dass die Wurzeln einer repräsentativen Probe der Sendung unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert und als frei von den Symptomen von <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback befunden wurden.</p>
▼ M9 4.2	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit Kultursubstrat, das der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzendient, außer Pflanzen in Gewebekultur und Wasserpflanzen	ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 40 00 ex 0602 90 20 ex 0602 90 30 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	China, Indien, Japan, Kanada, Russland, Schweiz und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde:</p> <p>i) der einer jährlichen amtlichen Kontrolle und in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einer monatlichen Kontrolle auf Anzeichen von <i>Popillia japonica</i> Newman unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schädlings durchgeführt wurde, mindestens durch visuelle Kontrolle aller Pflanzen, einschließlich Unkraut, und durch Beprobung des Kultursubstrats, in dem die Pflanzen stehen,</p> <p>und</p> <p>ii) der von einer mindestens 100 m breiten Pufferzone</p>

				<p>umgeben ist, in der <i>Popillia japonica</i> Newman nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneter Zeit durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen und das Kultursubstrat unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Kontrolle unterzogen wurden, einschließlich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>iv) dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — so gehandhabt und verpackt oder befördert werden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> — außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht werden <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Popillia japonica</i> Newman gehalten wurde, und dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i) so gehandhabt und verpackt oder befördert werden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ii) außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht werden <p>oder</p> <p>d) nach einem Systemansatz erzeugt wurden, der nach dem in Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 festgelegten Verfahren zugelassen wurde,</p>
--	--	--	--	--

				um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Popillia japonica</i> Newman sind.
5.	Ein- und zweijährige Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Poaceae und Samen	ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) ex 0704 90 10 ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) ex 0705 11 00 ex 0705 19 00 ex 0709 40 00 ex 0709 99 10 ex 0910 99 31 ex 0910 99 33	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und ►M4 Vereinigtes Königreich ^(*) ◀	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) in Baumschulen angezogen wurden; b) frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind; c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden; d) als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden und e) entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
6.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen der Familie Poaceae, mehrjähriger Ziergräser der Unterfamilien Bambusoideae, Panicoideae und der Gattungen <i>Buchloe</i> Lag., <i>Bouteloua</i> Lag., <i>Cala-</i>	ex 0602 90 50 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel,	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) in Baumschulen angezogen wurden; b) frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind;

^(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<i>magrostis</i> Adan., <i>Cortaderia</i> Stapf, <i>Glyceria</i> R. Br., <i>Hakonechloa</i> Mak. ex Honda, <i>Hystrix</i> L., <i>Molinia</i> Schrank, <i>Phalaris</i> L., <i>Shibataea</i> Mak. Ex Nakai, <i>Spartina</i> Schreb., <i>Stipa</i> L. und <i>Uniola</i> L., außer Samen		Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine und ► M4 Vereinigtes Königreich ^(*) ◀.	c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden; d) als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden und e) als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
7.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pflanzen in Vegetationsruhe, Pflanzen in Gewebekultur, Samen, Zwiebeln, Knollen, Kormi und Rhizome. Die relevanten Unionsquarantäneschädlinge sind: — Begomoviren, außer: Abutilon mosaic virus, Sweet potato leaf curl virus, Tomato yellow leaf curl virus, Tomato yellow leaf curl Sardinia virus, Tomato yellow leaf curl Malaga virus, Tomato yellow leaf curl Axarquia virus,	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 40 00 ex 0602 90 20 ex 0602 90 30 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer, in denen die relevanten Unionsquarantäneschädlinge bekanntermaßen auftreten	

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<ul style="list-style-type: none"> — Cowpea mild mottle virus, — Lettuce infectious yellows virus, — Melon yellowing-associated virus, — Squash vein yellowing virus, — Sweet potato chlorotic stunt virus, — Sweet potato mild mottle virus, — Tomato mild mottle virus 	<p>ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10)</p> <p>ex 0704 90 10</p> <p>ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90)</p> <p>ex 0705 11 00</p> <p>ex 0705 19 00</p> <p>ex 0709 40 00</p> <p>ex 0709 99 10</p> <p>ex 0910 99 31</p> <p>ex 0910 99 33</p>	<p>a) Wo ein Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (außereuropäische Populationen) oder anderen Vektoren der Unionsquarantäneschädlinge nicht bekannt ist</p> <p>b) Wo <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (außereuropäische Populationen) oder andere Vektoren der Unionsquarantäneschädlinge bekanntermaßen auftreten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der relevanten Unionsquarantäneschädlinge beobachtet wurden.</p> <p>Amtliche Feststellung, dass an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome der relevanten Unionsquarantäneschädlinge beobachtet wurden,</p> <p>und</p> <p>a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren der Unionsquarantäneschädlinge sind,</p> <p>oder</p> <p>b) die Produktionsfläche bei amtlichen Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten für einen Nachweis des Schädlings als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren der relevanten Unionsquarantäneschädlinge befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen einer wirksamen Behandlung zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und den anderen Vektoren der Unionsquarantäneschädlinge unterzogen</p>
--	---	--	---	---

				und vor der Ausfuhr als frei von ihnen befunden wurden.
8.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen ►M9 krautiger Arten ◀, außer Zwiebeln, Kormi, Pflanzen der Familie Poaceae, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602 10 90 ex 0602 90 20 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) ex 0704 90 10 ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) ex 0705 11 00 ex 0705 19 00 ex 0705 21 00 ex 0705 29 00 ex 0706 90 10 ex 0709 40 00 ex 0709 99 10 ex 0910 99 31 ex 0910 99 33	Drittländer, in denen <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) bekanntermaßen auftreten	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen ►M9 ◀: <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurde. ►M9 Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben. ◀</p> oder <p>b) von einem Ort der Erzeugung stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis ►M9 ◀ in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, und der bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) erklärt wurde;</p> oder <p>c) unmittelbar vor der Ausfuhr einer geeigneten Behandlung gegen <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) unterzogen und amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurden.</p> Einzelheiten der unter Buchstabe c genannten Behandlung werden im Pflanzengesundheitszeugnis ►M9 ◀ angegeben.

9.	Krautige mehrjährige Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen, der Familien Caryophyllaceae (außer <i>Dianthus</i> L.), Compositae (außer <i>Chrysanthemum</i> L.), Cruciferae, Leguminosae und Rosaceae (außer <i>Fragaria</i> L.)	ex 0602 10 90 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) ex 0704 90 10 ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) ex 0705 11 00 ex 0705 19 00 ex 0705 21 00 ex 0705 29 00 ex 0709 99 10 ex 0910 99 31 ex 0910 99 33	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich ^(*10) ◀	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) in Baumschulen angezogen wurden, b) frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind, c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, d) als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden und e) entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
10.	Bäume und Sträucher, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 40 00 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro,	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) sauber (d. h. frei von Pflanzenresten) und frei von Blüten und Früchten sind, b) in Baumschulen angezogen wurden, c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert und als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen

(*10) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

		ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich ^(*) ◀	Organismen befunden wurden und entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
11.	Laubbäume und -sträucher, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 40 00 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer außer: Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Israel, Jordanien, Kanarische Inseln, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Marokko, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und	Amtliche Feststellung, dass sich die Pflanzen in Vegetationsruhe befinden und frei von Blättern sind.

^(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

			Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Syrien, Türkei, Tunesien, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich ^(*12) ◀	
12.	Wurzel- und Knollengewüse, außer Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0706 10 00 0706 90 10 0706 90 30 0706 90 90 ex 0709 99 90 ex 0714 10 00 ex 0714 20 10 ex 0714 20 90 ex 0714 30 00 ex 0714 40 00 ex 0714 50 00 ex 0714 90 20 ex 0714 90 90 ex 0910 11 00 ex 0910 30 00 ex 0910 99 91 ex 1212 91 80 ex 1212 94 00 ex 1212 99 95 ex 1214 90 10 ex 1214 90 90	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	Amtliche Feststellung, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
13.	Zwiebeln, Kormi, Rhizome und Knollen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Knollen von <i>Solanum tuberosum</i>	0601 10 10 0601 10 20 0601 10 30 0601 10 40 0601 10 90 0601 20 10 0601 20 30 0601 20 90	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	Amtliche Feststellung, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.

(*12) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

		ex 0706 90 10 ex 0910 11 00 ex 0910 20 10 ex 0910 30 00		
14.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701 10 00 0701 90 10 0701 90 50 0701 90 90	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	Amtliche Feststellung, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
15.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701 10 00 0701 90 10 0701 90 50 0701 90 90	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Knollen: a) aus einem Land stammen, in dem ein Auftreten von <i>Tecia solanivora</i> (Povolný) nicht festgestellt wurde; oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Tecia solanivora</i> (Povolný) anerkannt wurde.
16.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701 10 00 0701 90 10 0701 90 50 0701 90 90	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a) die Knollen aus Ländern stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kotthoff) Nouioui et al. sind; oder b) Bestimmungen, deren Gleichwertigkeit mit den Unionsbestimmungen zur Bekämpfung von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann and Kotthoff) Nouioui et al. nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 anerkannt ist, im Ursprungsland eingehalten werden.
17.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701 10 00 0701 90 10 0701 90 50 0701 90 90	Drittländer, in denen <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival bekanntermaßen auftritt	Amtliche Feststellung, dass: a) die Knollen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival (alle Rassen außer Rasse 1, der gewöhnlichen europäischen Rasse) sind, und dass während eines angemessenen Zeitraums weder am

				<p>Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe Symptome von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival festgestellt wurden;</p> <p>oder</p> <p>b) Bestimmungen, deren Gleichwertigkeit mit den Unionsbestimmungen zur Bekämpfung von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 anerkannt ist, im Ursprungsland eingehalten wurden.</p>
18.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	0701 10 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Knollen von einer Vermehrungsfläche stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens und <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens ist.</p>
19.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	0701 10 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Knollen aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. bekanntermaßen nicht auftreten;</p> <p>oder</p> <p>b) in Gebieten, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. oder <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. bekanntermaßen auftreten, die Knollen aus einem Vermehrungsbetrieb stammen, der als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. befunden wurde oder nach durchgeführten Maßnahmen zur Tilgung von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend.</p>

				<p>Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 als frei von diesen Schädlingen betrachtet wird.</p>
20.	Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701 10 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Knollen:</p> <p>► M9 a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen anerkannt wurde,</p> <p>oder ◀</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen,</p> <p>► M9 das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ◀,</p> <p>oder</p> <p>c) ► M9 von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage einer jährlichen Erhebung an Wirtsbeständen durch visuelle Kontrolle von Wirtspflanzen zu geeigneten Zeitpunkten und durch visuelle Kontrolle sowohl äußerlich als auch durch Zerteilen von Knollen nach der Ernte von am Erzeugungsort angebauten Kartoffeln als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurde,</p> <p>oder</p>

				d) dass nach der Ernte Stichproben der Knollen gezogen und entweder nach einer geeigneten Methode zur Induzierung von Symptomen auf Symptome kontrolliert oder im Labor getestet sowie zu geeigneten Zeitpunkten und in jedem Fall beim Verschließen der Verpackungen oder Behälter sowohl äußerlich als auch an zerteilten Knollen visuell kontrolliert wurden und keine Symptome von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al., <i>Meloidogyne enterlobii</i> Yang & Eisenback und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen festgestellt wurden. ◀
21.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., außer zum Anpflanzen bestimmte Knollen	0701 90 10 0701 90 50 0701 90 90	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Knollen aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. bekanntermaßen nicht auftreten.
▼ M9 21.1	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Cucurbitaceae Juss. und Solanaceae Juss., außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Pollen, Saatgut, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	ex 0602 10 90 ex 0602 90 30 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die physisch gegen die Einschleppung von <i>Ceratothripoides</i>

				<i>des claratris</i> (Shumsher) geschützt war und die mindestens in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einer Kontrolle zum Nachweis von <i>Ceratolithrips claratris</i> (Shumsher) unterzogen wurde.
▼ M9 21.2	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Allium cepa</i> L., <i>Asparagus</i> L., <i>Cynara scolymus</i> L., <i>Citrullus lanatus</i> (Thnb.) Matsum. & Nakai, <i>Cucurbita</i> L., <i>Cucumis melo</i> L., <i>Cucumis sativum</i> L., <i>Glycine max</i> (L.), Merr., <i>Gossypium</i> L., <i>Medicago sativa</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Phaseolus</i> L., <i>Ricinus communis</i> L. und <i>Tagetes</i> L., außer Zwiebeln, Kormi, Pflanzen in Gewebekultur, Rhizome, Pollen, Saatgut und Knollen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 30 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) mindestens in den zwei Monaten vor der Ausfuhr oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Monate sind, ununterbrochen auf einer Produktionsfläche mit physischem Schutz angezogen wurden, die in dem Ursprungsland auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der gesamten Lebensdauer der Pflanzen oder in den letzten zwei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné befunden wurden.
22.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Nicotiana</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L., außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. oder <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. bekanntermaßen auftreten	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. and <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. befunden wurden, oder b) an den Pflanzen am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al., <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzigii</i>

				subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzigii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. festgestellt wurden.
23.	Pflanzen von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) anerkannt ist, oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist.
24.	Pflanzen von <i>Beta vulgaris</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 90 30 ex 0602 90 50	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Beet curly top virus festgestellt wurden.
▼ M9 24.1	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Euphorbia pulcherrima</i> Willd., <i>Fragaria</i> L. und <i>Rubus</i> L., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 30 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder

				c) von einem Erzeugungsort stammen, der in dem Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) befunden wurde.
25.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L. und <i>Pelargonium</i> l'Hérit. ex Ait., außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 0603 12 00 0603 14 00 ex 0603 19 70 ex 0603 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Spodoptera eridania</i> (Cramer), <i>Spodoptera frugiperda</i> Smith und <i>Spodoptera litura</i> (Fabricius) anerkannt wurde, oder b) am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Spodoptera eridania</i> (Cramer), <i>Spodoptera frugiperda</i> Smith und <i>Spodoptera litura</i> (Fabricius) festgestellt wurden, oder c) die Pflanzen einer geeigneten Behandlung zum Schutz gegen die relevanten Schädlinge unterzogen wurden.
26.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L. und <i>Solanum lycopersicum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen ununterbrochen: a) in einem Land gestanden haben, das frei von Chrysanthemum stem necrosis virus ist, oder b) in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von Chrysanthemum stem necrosis virus anerkannt wurde, oder c) an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der als frei von

				Chrysanthemum stem necrosis virus anerkannt ist, was durch amtliche Kontrollen und gegebenenfalls durch Tests bestätigt wurde.
27.	Pflanzen von <i>Pelargonium</i> L'Herit. ex Ait., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer, in denen Tomato ringspot virus bekanntermaßen auftritt:	
			a) Wo ein Auftreten von <i>Xiphinema americanum</i> Cobb sensu stricto, <i>Xiphinema bricolense</i> Ebsary, Vrain & Graham, <i>Xiphinema californicum</i> Lamberti & Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema inaequale</i> Khan et Ahmad, <i>Xiphinema intermedium</i> Lamberti & Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema rivesi</i> (Nicht-EU-Populationen) Dalmasso und <i>Xiphinema tarjanense</i> Lamberti & Bleve-Zacheo oder anderen Vektoren des Tomato ringspot virus nicht festgestellt wurde	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) direkt von Orten der Erzeugung stammen, die bekanntermaßen frei von Tomato ringspot virus sind, oder b) höchstens die F4-Generation von Mutterpflanzen sind, die bei amtlich anerkannten Virustests als frei von Tomato ringspot virus befunden wurden.
			b) Wo <i>Xiphinema americanum</i> Cobb sensu stricto, <i>Xiphinema bricolense</i> Ebsary, Vrain & Graham, <i>Xiphinema californicum</i> Lamberti & Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema inaequale</i> Khan et Ahmad, <i>Xiphinema intermedium</i> Lamberti & Bleve-Zacheo, <i>Xiphinema rivesi</i>	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) direkt von Orten der Erzeugung stammen, deren Böden oder Pflanzen bekanntermaßen frei von Tomato ringspot virus sind, oder b) höchstens die F2-Generation von Mutterpflanzen sind, die bei amtlich anerkannten Virustests als frei von Tomato ringspot virus befunden wurden.

			(Nicht-EU Populationen) Dalmasso und <i>Xiphinema tarjanense</i> Lamberti & Bleve-Zacheo oder andere Vektoren des Tomato ringspot virus bekanntermaßen auftreten	
28.	Schnittblumen, von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L., <i>Gypsophila</i> L. und <i>Solidago</i> L., und Blattgemüse von <i>Apium graveolens</i> L. und <i>Ocimum</i> L.	0603 12 00 0603 14 00 ex 0603 19 70 0709 40 00 ▶ M9 ex 0709 99 10 ◀ ex 0709 99 90 ▶ M9 ex 1211 90 86 ◀ ▶ M9 ex 1404 90 00 ◀	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Schnittblumen und das Blattgemüse: a) aus einem Land stammen, das ▶ M9 nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als ◀ frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) ▶ M9 anerkannt wurde ◀, oder b) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza sativae</i> (Blanchard) und <i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) befunden wurden.
29.	Schnittblumen, von Orchidaceae	0603 13 00	Drittländer ▶ M9 , mit Ausnahme von Thailand ◀	Amtliche Feststellung, dass die Schnittblumen: a) aus einem Land stammen, das ▶ M9 nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, ◀ oder b) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurden.
▼ M9 29.1	Schnittblumen, von Orchidaceae	0603 13 00	Thailand	Amtliche Feststellung, dass die Schnittblumen: a) an einem Erzeugungsort erzeugt wurden, der auf der Grundlage von amtlichen Kontrollen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens monatlich durchgeführt wurden, als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde, oder

				b) einer geeigneten Begasung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thrips palmi</i> Karny sind, und die Einzelheiten der Behandlung sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.
30.	Auf natürliche oder künstliche Weise kleinwüchsig gehaltene Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 40 00 ex 0602 90 41 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer außer: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ►M4 und Vereinigtes Königreich ^(*) ◀	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen, einschließlich derjenigen, die direkt natürlichen Lebensräumen entnommen wurden, vor dem Versand mindestens zwei aufeinanderfolgende Jahre lang in amtlich eingetragenen Baumschulen angepflanzt waren, gehalten und beschnitten wurden, die einem amtlich überwachten Kontrollsystem unterliegen, b) die Pflanzen in den unter Buchstabe a genannten Baumschulen: i) mindestens in dem unter Buchstabe a genannten Zeitraum: — in Töpfe eingepflanzt waren, die auf mindestens 50 cm über dem Boden angebrachten Regalen stehen; — geeigneten Behandlungen unterzogen wurden, welche die Befallsfreiheit von außereuropäischen Rostarten gewährleisten; Wirkstoff, Konzentration und Datum der Anwendung dieser Behandlungen sind im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Entseuchung und/oder Desinfizierung“ angegeben; — mindestens sechsmal jährlich in geeigneten Zeitabständen amtlich auf die in der Verordnung

^(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

				<p>(EU) 2016/2031 genannten Unionsquarantäneschädlinge kontrolliert wurden und diese Untersuchungen auch an Pflanzen in unmittelbarer Nähe der unter Buchstabe a genannten Baumschulen vorgenommen wurden, mindestens durch visuelle Kontrolle jeder Reihe des Feldes oder der Baumschule und durch visuelle Kontrolle aller oberhalb des Kultursubstrats wachsenden Pflanzenteile bei einer Stichprobe von mindestens 300 Pflanzen einer bestimmten Gattung, sofern die Anzahl der Pflanzen dieser Gattung 3 000 Pflanzen nicht übersteigt, oder 10 % der Pflanzen, wenn mehr als 3 000 Pflanzen dieser Gattung vorhanden sind;</p> <ul style="list-style-type: none"> — bei diesen Kontrollen als frei von den unter dem vorstehenden Gedankenstrich genannten relevanten Unionsquarantäneschädlingen befunden wurden, befallene Pflanzen entfernt wurden und die übrigen Pflanzen gegebenenfalls wirksam behandelt und über einen angemessenen Zeitraum gehalten und kontrolliert wurden, um Freiheit von diesen Schädlingen zu gewährleisten; — entweder in unbenutztem künstlichen Kultursubstrat oder in einem natürlichen Kultursubstrat angepflanzt wurden, das begast oder einer geeigneten Hitzebehandlung unterzogen und als frei von Unionsquarantäneschädlingen befunden wurde; — unter Bedingungen gehalten wurden, die gewährleisten, dass das Kultursubstrat frei von
--	--	--	--	--

				<p>Unionsquarantäneschädlingen gehalten wurde, und in den zwei Wochen vor dem Versand:</p> <ul style="list-style-type: none"> — geschüttelt und mit sauberem Wasser abgespült wurden, um das ursprüngliche Kultursubstrat zu entfernen, und dann wurzelnackt gehalten wurden oder — geschüttelt und mit sauberem Wasser abgespült wurden, um das ursprüngliche Kultursubstrat zu entfernen, und dann erneut in Kultursubstrat gepflanzt wurden, das den unter Ziffer i fünfter Gedankenstrich genannten Bedingungen entspricht, oder — geeigneten Behandlungen unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass das Kultursubstrat frei von Unionsquarantäneschädlingen ist; Wirkstoff, Konzentration und Datum der Anwendung dieser Behandlungen sind im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Entseuchung und/oder Desinfizierung“ angegeben; <p>ii) in verschlossenen Behältern verpackt wurden, die amtlich verplombt und mit der Registrierungsnummer der eingetragenen Baumschule versehen sind; diese Nummer ist im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben, damit die Sendungen identifiziert werden können.</p>
▼ M9 30.1	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Ficus</i>	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20	Australien, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China,	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:

	<p><i>carica</i> L., <i>Hedera helix</i> L., <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Magnolia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia</i> L., <i>Mespilus germanica</i> L., <i>Parthenocissus</i> Planch., <i>Prunus</i> L., <i>Psidium guajava</i> L., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Rosa</i> L., außer Saatgut, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur</p>	<p>ex 0602 20 80 ex 0602 40 00 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99</p>	<p>Eswatini, Guam, Indien, Indonesien, Iran, Japan, Kambodscha, Kenia, Laos, Malaysia, Mauritius, Mikronesien, Montenegro, Nigeria, Nordkorea, Nördliche Marianen, Pakistan, Palau, Papua-Neuguinea, Philippinen, Réunion, Sri Lanka, Südafrika, Südkorea, Taiwan, Tansania, Thailand, Uganda, Vereinigte Staaten und Vietnam</p>	<p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde:</p> <p>i) der im letzten Jahr vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt wurden,</p> <p>und</p> <p>ii) dass die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wird,</p> <p>oder</p> <p>c) einer wirksamen Behandlung unterzogen wurden, die sicherstellt, dass sie frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) sind, und vor der Ausfuhr als frei von diesem Schädling befunden wurden.</p>
31.	<p>Pflanzen von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀, außer Früchte und Saatgut</p>	<p>ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70</p>	<p>Drittländer</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen von einem Ort der Erzeugung stammen, der frei von <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien, <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte, <i>Pissodes nemorensis</i> Germar, <i>Pissodes nitidus</i> Roelofs, <i>Pissodes punctatus</i> Langor & Zhang, <i>Pissodes strobi</i> (Peck), <i>Pissodes terminalis</i> Hopping, <i>Pissodes yunnanensis</i> Langor & Zhang und <i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper ist.</p>

		ex 0602 90 99 ex 0604 20 20 0604 20 40 ex 1404 90 00		
32.	Pflanzen von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀, außer Früchte und Saatgut, von mehr als 3 m Höhe	ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 99 ex 0604 20 20 ex 0604 20 40 ex 1404 90 00	Drittländer außer: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, ► M4 Vereinigtes Königreich ^(*14) ◀ und Ukraine.	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen an einem Ort der Erzeugung erzeugt wurden, der frei von ► M9 <i>Scolytinae</i> spp. ◀ (außereuropäisch) ist.
▼ M9 32.1	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.)	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) einen Durchmesser von weniger als 2 cm an der Basis des Stammes haben, oder b) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als

(*14) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

<p>Swingle, <i>Albizia falcata</i> Backer ex Merr., <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excelsus</i> Gärtn., <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt., <i>Archontophoenix cunninghamiana</i> H. Wendl. & Drude, <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis salicina</i> Torr. & A.Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> F.Muell., <i>Brachychiton populneus</i> R.Br., <i>Camellia semiserrata</i> C.W.Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium commune</i> L., <i>Castanospermum australe</i> A.Cunningham & C.Fraser, <i>Cercidium floridum</i> Benth. ex A.Gray, <i>Cercidium sonora</i> Rose & I.M.Johnst., <i>Cocculus laurifolius</i> DC., <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i> (A.Rich.) Radlk., <i>Dombeya cuminum</i> Hochr., <i>Erythrina corallodendron</i> L., <i>Erythrina coralloides</i> Moc. & Sessé ex DC., <i>Erythrina falcata</i> Benth., <i>Erythrina fusca</i> Lour., <i>Eucalyptus ficifolia</i> F.Müll., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Gleditsia triacanthos</i> L., <i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A.Juss) Muell.Arg., <i>Howea forsteriana</i> (F.Müller) Becc., <i>Ilex cornuta</i> Lindl. & Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch., <i>Liquidambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia virginiana</i> L., <i>Mimosa bracaatinga</i> Hoehne, <i>Morus alba</i> L., <i>Parkinsonia aculeata</i> L., <i>Persea ameri-</i></p>	<p>ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99</p>		<p>frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato anerkannt wurde, oder c) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder d) wie folgt angezogen wurden: i) mindestens sechs Monate vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato gehalten wurde und die zu geeigneten Zeitpunkten amtlichen Kontrollen unterzogen und zumindest auf der Grundlage von wenigstens alle vier Wochen und unmittelbar vor der Ausfuhr kontrollierten Fallen als frei von dem Schädling befunden wurde, oder ii) seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode auf einer Produktionsfläche, die zumindest auf der Grundlage von Fallen, die bei mindestens alle vier Wochen durchgeführten amtlichen Kontrollen kontrolliert wurden, als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde; bei Verdacht auf das Auftreten des Schädlings auf der Produktionsfläche wurden geeignete Behandlungen gegen den Schädling durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Schädling nicht vorhanden ist; es ist eine Umgebungszone von 1 km eingerichtet, die zu geeigneten Zeitpunkten auf <i>Euwallacea</i></p>
---	--	--	--

	<p><i>cana</i> Mill., <i>Pithecellobium lobatum</i> Benth., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platanus mexicana</i> Torr., <i>Platanus occidentalis</i> L., <i>Platanus orientalis</i> L., <i>Platanus racemosa</i> Nutt., <i>Podalyria calyptata</i> Willd., <i>Populus fremontii</i> S.Watson, <i>Populus nigra</i> L., <i>Populus trichocarpa</i> Torr. & A.Gray ex Hook., <i>Prosopis articulata</i> S.Watson, <i>Protium serratum</i> Engl., <i>Pso-ralea pinnata</i> L., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Quercus agrifolia</i> Née, <i>Quercus calliprinos</i> Webb., <i>Quercus chrysolepis</i> Liebm., <i>Quercus engelmannii</i> Greene, <i>Quercus ithaburensis</i> Decne., <i>Quercus lobata</i> Née, <i>Quercus palustris</i> Marshall, <i>Quercus robur</i> L., <i>Quercus suber</i> L., <i>Ricinus communis</i> L., <i>Salix alba</i> L., <i>Salix babylo-nica</i> L., <i>Salix gooddingii</i> C.R.Ball, <i>Salix laevigata</i> Bebb, <i>Salix mucronata</i> Thnb., <i>Shorea robusta</i> C.F.Gaertn., <i>Spathodea campanulata</i> P.Beauv., <i>Spondias dulcis</i> Parkinson, <i>Tamarix ramosissima</i> Kar. ex Boiss., <i>Virgilia oroboides</i> subsp. <i>ferrugine</i> B.-E.van Wyk, <i>Wisteria floribunda</i> (Willd.) DC. und <i>Xylosma avilae</i> Sleumer, außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut</p>			<p><i>fornicatus</i> sensu lato überwacht wird, und falls der Schädling festgestellt wird, sollten die betroffenen Pflanzen unverzüglich entfernt und vernichtet werden,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr wurden Sendungen von Pflanzen einer amtlichen Kontrolle auf den Schädling unterzogen, insbesondere die Stämme und Zweige dieser Pflanzen, einschließlich einer destruktiven Probe-nahme. Die Probengröße für diese Kontrolle muss mindestens eine Nachweisgrenze von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % gewährleisten.</p>
▼ M9 32.2	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC.,</p>	<p>ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben,</p> <p>oder</p>

<p><i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C. Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J. Presl, <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner & Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G. Forst., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut</p>	<p>ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99</p>	<p>Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>b) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) anerkannt wurde, oder c) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder d) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde und i) der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona germari</i> (Hope) kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden, und ii) der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2 000 m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona germari</i> (Hope) nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde, und iii) dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona ger-</i></p>
--	---	--	---

				<p><i>mari</i> (Hope) unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen,</p> <p>oder</p> <p>e) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona germari</i> (Hope) gehalten wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona germari</i> (Hope) unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen.</p>
▼ M9 32.3	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) C.K.Schneid., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W.Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pterocarya rhoifolia</i></p>	<p>ex 0602 10 90</p> <p>ex 0602 20 20</p> <p>ex 0602 20 80</p> <p>ex 0602 90 41</p> <p>ex 0602 90 45</p> <p>ex 0602 90 46</p> <p>ex 0602 90 47</p> <p>ex 0602 90 48</p> <p>ex 0602 90 50</p> <p>ex 0602 90 70</p> <p>ex 0602 90 91</p> <p>ex 0602 90 99</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an</p>

	<p>Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., <i>Villebrunea pedunculata</i> Shirai und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino, außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut</p>			<p>einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>i) der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden,</p> <p>und</p> <p>ii) der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2 000 m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen,</p> <p>oder</p> <p>e) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat gehalten wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls</p>
--	---	--	--	---

				sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen.
▼ M9 32.4	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Debregeasia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L. und <i>Salix</i> L., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Moldau, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben, oder b) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat anerkannt wurde, oder c) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder d) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde, und i) der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schädling gefunden wurden, und ii) der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen

				<p>wurde und von einer mindestens 2 000 m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen,</p> <p>oder</p> <p>e) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat gehalten wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen.</p>
▼ M9 32.5	Pflanzen von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Adiantum aleuticum</i> (Rupr.) Paris, <i>Adiantum jordanii</i> C. Muell., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Aesculus hippocastanum</i> L., <i>Arbutus menziesii</i> Porsch., <i>Arbutus unedo</i> L., <i>Arctostaphylos</i> Adans, <i>Calluna vul-</i>	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 30 00 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48	Kanada, Vereinigtes Königreich ⁽²⁾ , Vereinigte Staaten und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass: <p>a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld sind, wie von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen befunden wurde. Der Name des Gebiets</p>

⁽²⁾ Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<p><i>garis</i> (L.) Hull, <i>Camellia</i> L., <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fagus sylvatica</i> L., <i>Frangula californica</i> (Eschsch.) Gray, <i>Frangula purshiana</i> (DC.) Cooper, <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Griselinia littoralis</i> (Raoul), <i>Hamamelis virginiana</i> L., <i>Heteromeles arbutifolia</i> (Lindley) M. Roemer, <i>Kalmia latifolia</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière, <i>Larix × eurolepis</i> A. Henry <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Leucothoe</i> D. Don, <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Lonicera hispidula</i> (Lindl.) Dougl. ex Torr. & Gray, <i>Magnolia</i> L., <i>Michelia doltsopa</i> Buch.-Ham. ex DC., <i>Nothofagus obliqua</i> (Mirbel) Blume, <i>Osmanthus heterophyllus</i> (G. Don) P. S. Green, <i>Parrotia persica</i> (DC) C.A. Meyer, <i>Photinia × fraseri</i> Dress, <i>Pieris</i> D. Don, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirbel) Franco, <i>Quercus</i> L., <i>Rhododendron</i> L., außer <i>Rhododendron simsii</i> Planch., <i>Rosa gymnocarpa</i> Nutt., <i>Salix caprea</i> L., <i>Sequoia sempervirens</i> (Lamb. ex D. Don) Endl., <i>Syringa vulgaris</i> L., <i>Taxus</i> L., <i>Trientalis latifolia</i> (Hook.), <i>Umbellularia californica</i> (Hook. & Arn.) Nutt., <i>Vaccinium</i> L. und <i>Viburnum</i> L., außer Früchte, Pollen und Saatgut</p>	<p>ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0603 19 70 ex 0604 20 40 ex 0604 20 90 ex 0604 90 91 ex 1401 90 00 ex 1404 90 00</p>		<p>ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) dass an anfälligen Pflanzen am Erzeugungsort keine Anzeichen von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld bei amtlichen Kontrollen, einschließlich Laboruntersuchungen jeglicher verdächtiger Symptome, die seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode erfolgt sind, festgestellt wurden, und eine repräsentative Probe der Pflanzen vor dem Versand kontrolliert und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld befunden wurde.</p>
▼ M9 32.6	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L.,</p>	<p>ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46</p>	<p>Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) einen Durchmesser von weniger als 9 cm an der Basis des Stammes haben, oder</p>

	<p><i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L., außer Pfropfreiser, Stecklinge, Pflanzen in Gewebekultur, Pollen oder Saatgut</p>	<p>ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99</p>		<p>b) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky ist und wo die Pflanzen</p> <p>i) auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Trirachys sartus</i> Solsky gehalten und mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> Solsky unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und die jährlich mindestens zwei Kontrollen auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> Solsky unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurden, und die von einer mindestens 500 m breiten Pufferzone umgeben ist, deren Befallsfreiheit von <i>Trirachys sartus</i> Solsky durch diese amtlichen Erhebungen bestätigt wurde,</p>
--	---	--	--	--

				und unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer Kontrolle auf <i>Trirachys sartus</i> Solsky, insbesondere in den Stämmen der Pflanzen, unterzogen, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme, und es wurden keine Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> Solsky festgestellt.
▼ M9 32.7	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	China, Nordkorea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) einen Durchmesser von weniger als 9 cm an der Basis des Stammes haben, oder b) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) ist und wo die Pflanzen i) auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) gehalten und mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurde, oder

				<p>ii) auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und die jährlich mindestens zwei Kontrollen auf Anzeichen von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurden, und die von einer mindestens 2000 m breiten Pufferzone umgeben ist, deren Befallsfreiheit von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer Kontrolle auf <i>Massicus raddei</i> (Blessig), insbesondere in den Stämmen der Pflanzen, unterzogen, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme, und es wurden keine Anzeichen von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) festgestellt.</p>
33.	Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. und <i>Quercus</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe Symptome von <i>Cronartium</i> spp., ausgenommen <i>Cronartium gentianeum</i> , <i>Cronartium pini</i> und <i>Cronartium ribicola</i> , festgestellt wurden.
34.	Pflanzen von <i>Quercus</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46	Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Bretziella fagacearum</i> (Bretz) Z.W. de-Beer, Marinc., T.A. Duong & M.J. Wingf., comb. nov. sind.

		ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00		
35.	Pflanzen von <i>Corylus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Kanada und Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Gebiet stammen, das im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Anisogramma anomala</i> (Peck) E. Müller anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, oder b) von einem Ort der Erzeugung stammen, der im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes bei amtlichen Kontrollen am Ort der Erzeugung oder in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationszyklen nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Anisogramma anomala</i> (Peck) E. Müller anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist.
36.	Pflanzen von ► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50	► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, ► M9 Ukraine ◀ und Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire befunden wurde ► M9 und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in

		<p>ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00</p>		<p>dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, ◀ und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
37.	<p>Pflanzen von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen</p>	<p>ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99</p>	Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Ort der Erzeugung einschließlich seiner unmittelbaren Nähe im Umkreis von mindestens 5 km stammen, wo bei amtlichen Kontrollen in den zwei Jahren vor der Ausfuhr weder Symptome von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman noch das Auftreten des Vektors festgestellt wurden, wobei die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und durch die Art der Handhabung und Verpackung ein Befall nach Verlassen des Ortes der Erzeugung verhütet wurde;</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Ort der Erzeugung stammen, wo sie in vollständiger physischer Isolation gehalten und unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und durch die Art der Handhabung und</p>

				Verpackung ein Befall nach Verlassen des Ortes der Erzeugung verhütet wurde.
38.	Pflanzen von <i>Betula</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Land stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Agri-lus anxius</i> Gory ist.
39.	Pflanzen von <i>Platanus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Albanien, Armenien, Schweiz, Türkei und Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Gebiet stammen, dass von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, oder b) an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. anerkannt ist: i) der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird, und

				<p>ii) der einschließlich seiner unmittelbaren Umgebung jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schädlings amtlichen Kontrollen im Hinblick auf mögliche Symptome von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr., unterzogen wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) in dem eine repräsentative Probe der Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des Schädlings getestet wurde, um ein mögliches Auftreten von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. festzustellen.</p>
40.	Pflanzen von <i>Populus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode am Ort der Erzeugung oder in seiner unmittelbaren Nähe keine Symptome von <i>Melampsora medusae</i> f.sp. <i>tremuloidis</i> Shain festgestellt wurden.
41.	Pflanzen von <i>Populus</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90	Amerika	Amtliche Feststellung, dass weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome von <i>Sphaerulina musiva</i> (Peck) Quaedvl., Verkley & Crous festgestellt wurden.

		ex 1404 90 00		
42.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausgenommen Propfreiser, Stecklinge, Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen, von <i>Ame-lanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L.	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Kanada und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2013 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius anerkannt ist:</p> <p>i) der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</p> <p>und</p> <p>ii) der zweimal jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schädlings amtlich auf Anzeichen von <i>Saperda candida</i> Fabricius untersucht wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) wo die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Eintragung von <i>Saperda candida</i> Fabricius gestanden haben, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> — auf einer von einer mindestens 500 m breiten

				<p>Pufferzone umgebenen Produktionsfläche unter Anwendung geeigneter Präventivbehandlungen angezogen wurden, deren Befallsfreiheit von <i>Saperda candida</i> Fabricius durch jährlich zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführte amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iv) wo die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr gründlich auf <i>Saperda candida</i> Fabricius, vor allem im Stamm der Pflanzen, kontrolliert wurden, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme.</p>
43.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Pflanzen in Gewebekultur und Samen, von <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Vaccinium</i> L.	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Grapholita packardii</i> Zeller anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) ununterbrochen an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Grapholita packardii</i> Zeller anerkannt ist:</p> <p>i) der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</p> <p>und</p>

				<p>ii) der jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schädlings amtlich auf Anzeichen von <i>Grapholita packardi</i> Zeller kontrolliert wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) wo die Pflanzen auf einer Produktionsfläche unter Anwendung geeigneter Präventivbehandlungen angezogen wurden und durch jährlich zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführte amtliche Erhebungen bestätigt wurde, dass sie frei von <i>Grapholita packardi</i> Zeller ist,</p> <p>und</p> <p>iv) die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr gründlich auf <i>Grapholita packardi</i> Zeller kontrolliert wurden;</p> <p>oder</p> <p>c) auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Einschleppung von <i>Grapholita packardi</i> Zeller gestanden haben.</p>
44.	Pflanzen von <i>Crataegus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	<p>ex 0602 10 90</p> <p>ex 0602 20 20</p> <p>ex 0602 20 80</p> <p>ex 0602 90 41</p> <p>ex 0602 90 45</p> <p>ex 0602 90 46</p> <p>ex 0602 90 48</p> <p>ex 0602 90 50</p> <p>ex 0602 90 70</p> <p>ex 0602 90 91</p> <p>ex 0602 90 99</p>	Drittländer, in denen <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. bekanntermaßen auftritt	Amtliche Feststellung, dass auf Pflanzen am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. festgestellt wurden.
45.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L., außer Samen	<p>ex 0602 10 90</p> <p>ex 0602 20 20</p> <p>ex 0602 20 80</p> <p>ex 0602 90 30</p> <p>ex 0602 90 41</p>	Drittländer, in denen ►M9 die in Anhang II Teil A Nummer 22 genannten ◀ Viren, Viroide und Phytoplasmen Viren, Viroide und Phyto-	Amtliche Feststellung, dass an den Pflanzen am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch ►M9 die in Anhang II Teil A Nummer 22 genannten ◀ Viren, Viroide und Phytoplasmen sowie <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell.

		ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	plasmen oder <i>Phyllosticta solitaria</i> Ell. & Ev. bekanntermaßen an den betreffenden Gattungen auftreten	& Ev. verursachten Krankheit festgestellt wurden.
46.	Pflanzen von <i>Malus</i> Mill., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Drittländer, in denen Cherry rasp leaf virus oder Tomato ringspot virus bekanntermaßen auftritt	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen: i) im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Materialstammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und mit geeigneten Indikatoren oder gleichwertigen Verfahren zumindest auf Cherry rasp leaf virus und Tomato ringspot virus amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlingen befunden wurde, oder ii) in direkter Linie von Materialstammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden mit geeigneten Indikatoren oder gleichwertigen Verfahren zumindest auf Cherry rasp leaf virus und Tomato ringspot virus amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlingen befunden wurde; b) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome einer durch Cherry rasp leaf virus oder Tomato ringspot virus verursachten Krankheit festgestellt wurden.
47.	Pflanzen von <i>Prunus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen im Fall von b)	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80	a) Drittländer, in denen Tomato	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen:

		ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0802 11 10 ex 0802 11 90 ex 0802 12 10 ex 0802 12 90 ex 1209 99 10 ex 1209 99 91 ex 1209 99 99	ringspot virus bekanntermaßen auftritt b) Drittländer, in denen American plum line pattern virus, Cherry rasp leaf virus, Peach mosaic virus, Peach rosette mosaic virus bekanntermaßen auftreten	i) im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf die relevanten Unionsquarantäneschädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlingen befunden wurde, oder ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationszyklen zumindest auf die relevanten Unionsquarantäneschädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von diesen Unionsquarantäneschädlingen befunden wurde, b) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Symptome einer durch die relevanten Unionsquarantäneschädlinge verursachten Krankheit festgestellt wurden.
48.	Pflanzen von <i>Rubus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen im Fall von b)	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46	a) Drittländer, in denen Tomato ringspot virus, Black raspberry latent virus bekanntermaßen auftreten,	a) Die Pflanzen sind frei von Blattläusen einschließlich ihrer Eier; b) amtliche Feststellung, dass i) die Pflanzen: — im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter

		<p>ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 1202 99 99</p>	<p>b) Drittländer, in denen Raspberry leaf curl virus, Cherry rasp leaf virus bekanntermaßen auftreten</p>	<p>der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf die relevanten Unionsquarantäneschädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von diesen Unionsquarantäneschädlingen befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>— in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf die relevanten Unionsquarantäneschädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von diesen Unionsquarantäneschädlingen befunden wurde;</p> <p>ii) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Symptome einer durch die relevanten Unionsquarantäneschädlinge verursachten Krankheit festgestellt wurden.</p>
49.	Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	<p>ex 0602 10 90 ex 0602 90 30</p>	<p>Drittländer, in denen ►M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Pflanzen, außer aus Samen gezogenes Pflanzgut:</p> <p>i) entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material</p>

			<p>(Referenzstamm) Davis et al. ◀ bekanntermaßen auftritt</p>	<p>stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf</p> <p>▶ M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. ◀ mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von</p> <p>▶ M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. ◀ befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Materialstammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf ▶ M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. ◀ mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von ▶ M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. ◀ befunden wurde,</p> <p>b) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen</p>
--	--	--	---	--

				Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome einer durch ▶ M9 <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. (Referenzstamm), <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. ◀ verursachten Krankheit festgestellt wurden.
50.	Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 90 30	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Anthonomus signatus</i> Say und <i>Anthonomus bisignifer</i> Schenkling ist.
51.	Pflanzen von <i>Aegle</i> Corrêa, <i>Aeglopsis</i> Swingle, <i>Afraegle</i> Engl, <i>Atalantia</i> Corrêa, <i>Balsamocitrus</i> Stapf, <i>Burkillanthus</i> Swingle, <i>Calodendrum</i> Thunb., <i>Choisya</i> Kunth, <i>Clausena</i> Burm. f., <i>Limonia</i> L., <i>Microcitrus</i> Swingle., <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Pamburus</i> Swingle, <i>Severinia</i> Ten., <i>Swinglea</i> Merr., <i>Triphasia</i> Lour. und <i>Vepris</i> Comm., außer Früchten (aber einschließlich Samen); sowie Samen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle und <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 30 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0603 19 70 ex 0604 20 90 ex 1209 30 00 Samen krautige ex 1209 99 10 Forstsamen ex 1209 99 91 Blütenpflanzen ex 1209 99 99 Samen, Früchte ex 1404 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Candidatus</i> Liberibacter africanus, <i>Candidatus</i> Liberibacter americanus und <i>Candidatus</i> Liberibacter asiaticus, Auslöser der Huanglongbing-Krankheit von <i>Citrus</i> (Citrus-Greening-Krankheit), anerkannt ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
52.	Pflanzen von <i>Casimiroa</i> La Llave, <i>Choisya</i> Kunth <i>Clausena</i> Burm. f., <i>Murraya</i> J.Koenig ex	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass:

	L., <i>Vepris</i> Comm, <i>Zanthoxylum</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0603 19 70 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00		<p>a) die Pflanzen aus einem Land stammen, in dem <i>Trioza erythrae</i> Del Guercio bekanntermaßen nicht auftritt,</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Trioza erythrae</i> Del Guercio anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</p> <p>und</p> <p>wo die Pflanzen ein Jahr lang auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Einschleppung von <i>Trioza erythrae</i> Del Guercio gestanden haben,</p> <p>und</p> <p>wo vor der Verbringung in einem Zeitraum von mindestens einem Jahr zwei amtliche Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt und keine Anzeichen von <i>Trioza erythrae</i> Del Guercio festgestellt wurden,</p> <p>und</p> <p>durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen vor der Verbringung ein Befall nach Verlassen des Ortes der Erzeugung verhütet wurde.</p>
53.	Pflanzen von <i>Aegle</i> Corrêa, <i>Aeglopsis</i> Swingle, <i>Afraegle</i> Engl., <i>Amyris</i> P. Browne, <i>Atalantia</i> Corrêa, <i>Balsamocitrus</i> Stapf, <i>Choisya</i> Kunth, <i>Citropsis</i> Swingle & Kellerman,	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 30 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, in dem <i>Diaphorina citri</i> Kuway bekanntermaßen nicht auftritt,</p> <p>oder</p>

	<i>Clausena</i> Burm. f., <i>Eremocitrus</i> Swingle, <i>Esenbeckia</i> Kunth., <i>Glycosmis</i> Corrêa, <i>Limonia</i> L., <i>Merrillia</i> Swingle, <i>Microcitrus</i> Swingle, <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Naringi</i> Adans., <i>Pamburus</i> Swingle, <i>Severinia</i> Ten., <i>Swinglea</i> Merr., <i>Tetradium</i> Lour., <i>Toddalia</i> Juss., <i>Triphasia</i> Lour., <i>Vepris</i> Comm., <i>Zanthoxylum</i> L., außer Früchte und Samen	ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0603 19 70 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00		b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Diaphorina citri</i> Kuway anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist.
54.	Pflanzen von <i>Microcitrus</i> Swingle, <i>Naringi</i> Adans. und <i>Swinglea</i> Merr., außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 30 ex 0602 20 80 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0603 19 70 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. anerkannt ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat, oder b) aus einem Gebiet stammen, dass von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. and <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat.

55.	Pflanzen von Palmae, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Drittländer außer: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ►M4 und Vereinigtes Königreich ^(*) ◀	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen entweder aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von Palm lethal yellowing phytoplasmas und Coconut cadang-cadang viroid ist, und weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome eines Befalls festgestellt wurden, oder b) an den Pflanzen seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Palm lethal yellowing phytoplasmas und Coconut cadang-cadang viroid festgestellt wurden und am Ort der Erzeugung vorhandene Pflanzen mit Symptomen, die auf einen Befall mit diesen Schädlingen hinweisen könnten, an diesem Ort entfernt wurden und die Pflanzen einer geeigneten Behandlung zur Tilgung von <i>Myndus crudus</i> Van Duzee unterzogen wurden, c) im Fall von Pflanzen in Gewebekulturen die Pflanzen von Material stammen, das die unter den Buchstaben a) oder b) genannten Anforderungen erfüllt.
56.	Pflanzen von <i>Cryptocoryne</i> sp., <i>Hygrophila</i> sp. und <i>Vallisneria</i> sp., ►M9 außer Pollen und Saatgut ◀	ex 0602 10 90 ex 0602 90 50 ►M9 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 — ◀	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz	Amtliche Feststellung, dass die Wurzeln anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden zum Nachweis der Schädlinge zumindest auf schädliche Nematoden getestet und dabei als frei von den schädlichen Nematoden befunden wurden.
57.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden	0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90	Drittländer	Die Früchte sind frei von Stielen und Laub, und die Verpackung ist mit einer geeigneten Ursprungskennzeichnung versehen.

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

		ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 50 90 ex 0805 90 00		
58.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., <i>Microci- trus</i> Swingle, <i>Naringi</i> Adans., <i>Swinglea</i> Merr. und ihren Hybriden	0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90 ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 50 90 ex 0805 90 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass: a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den ein- schlägigen Standards für pflan- zengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomo- nas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. anerkannt wurde, und die nationale Pflan- zenschutzorganisation des be- treffenden Drittlandes der Kom- mission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mit- geteilt hat, oder b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationa- len Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesund- heitliche Maßnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomo- nas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. anerkannt wurde, was im Pflanzengesund- heitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklä- rung“ angegeben ist, und die na- tionale Pflanzenschutzorganisa- tion des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schrift- lich mitgeteilt hat, oder c) die Früchte von einem Ort der Erzeugung stammen, der von der nationalen Pflanzenschutz- organisation im Ursprungsland nach den einschlägigen Interna- tionalen Standards für pflanzen- gesundheitsliche Maßnahmen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv.

				<p><i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>d) auf der Produktionsfläche und in ihrer unmittelbaren Nähe geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte einer Behandlung mit Natriumorthophenylphenat oder einer anderen wirksamen Behandlung unterzogen wurden, die im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission die Behandlungsmethode zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>und</p> <p>amtliche Kontrollen, die zu geeigneten Zeitpunkten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, ergeben haben, dass die Früchte keine Symptome von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. aufweisen,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>e) bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten amtliche Kontrollen vor der Ausfuhr ergeben haben, dass die</p>
--	--	--	--	--

				<p>Früchte keine Symptome von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. aufweisen,</p> <p>und</p> <p>auf der Produktionsfläche und in ihrer unmittelbaren Nähe geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte unter Bedingungen verbracht, gelagert und verarbeitet werden, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 genehmigt wurden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Einzelverpackungen befördert wurden, die mit einem Etikett mit einem Rückverfolgungscode und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind.</p>
59.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden	0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90 ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 50 90 ex 0805 90 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun anerkannt ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p>

				<p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun anerkannt ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) weder auf der Produktionsfläche noch in deren unmittelbarer Nähe seit Beginn der letzten Vegetationsperiode Symptome von <i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun festgestellt wurden und keine auf der Produktionsfläche geernteten Früchte bei einer geeigneten amtlichen Untersuchung Symptome eines Befalls mit diesem Schädling aufwiesen.</p>
60.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden, ausgenommen Früchte von <i>Citrus aurantium</i> L. und <i>Citrus latifolia</i> Tanaka	0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90 ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 50 90 ex 0805 90 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden</p>

				<p>wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) die Früchte von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden wurde und der im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>und</p> <p>die Früchte bei der amtlichen Inspektion einer nach internationalen Standards bestimmten repräsentativen Probe keine Symptome von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa aufwiesen,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, auf der geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>während der Vegetationsperiode seit Beginn der letzten Vegetationsperiode amtliche Inspektionen auf der Produktionsfläche durchgeführt und dabei an den Früchten keine Symptome von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa festgestellt wurden,</p> <p>und</p> <p>die von dieser Produktionsfläche geernteten Früchte bei einer amtlichen Inspektion einer nach</p>
--	--	--	--	---

				<p>internationalen Standards bestimmten repräsentativen Probe vor der Ausfuhr als frei von Symptomen von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa befunden werden,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>e) bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten die Früchte bei einer amtlichen Inspektion einer nach internationalen Standards bestimmten repräsentativen Probe vor der Ausfuhr als frei von Symptomen von <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) van der Aa befunden wurden</p> <p>und</p> <p>das Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ eine Feststellung enthält, wonach die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, die zum geeigneten Zeitpunkt des Jahres zum Nachweis des Auftretens des betreffenden Schädlings geeigneten Behandlungen gegen <i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa unterzogen wird,</p> <p>und</p> <p>die Früchte unter Bedingungen verbracht, gelagert und verarbeitet werden, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 genehmigt wurden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Einzelverpackungen befördert wurden, die mit einem Etikett mit einem Rückverfolgungscode und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind,</p> <p>und</p>
--	--	--	--	---

				Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind.
61.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden, <i>Mangifera</i> L. und <i>Prunus</i> L.	ex 0804 50 00 0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90 ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 50 90 ex 0805 90 00 0809 10 00 0809 21 00 0809 29 00 0809 30 10 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 30) 0809 30 90 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 80) 0809 40 05 0809 40 90	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von Tephritidae ► M9 gemäß Nummer 77 der Tabelle 3 in Anhang II Teil A, ◀ wofür diese Früchte bekanntermaßen anfällig sind, befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von Tephritidae ► M9 gemäß Nummer 77 der Tabelle 3 in Anhang II Teil A, ◀, wofür die genannten Früchte bekanntermaßen anfällig sind, befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 — ◀ angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei amtlichen Kontrollen, die in den drei Monaten vor der Ernte mindestens monatlich durchgeführt wurden, Anzeichen von Tephritidae ► M9 gemäß Nummer 77 der Tabelle 3 in Anhang II Teil A, ◀, für die diese Früchte bekanntermaßen anfällig sind, beobachtet wurden und</p>

				<p>keine am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen eines Befalls mit dem relevanten Schädling aufwiesen und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 —◀ enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von Tephritidae ► M9 gemäß Nummer 77 der Tabelle 3 in Anhang II Teil A, ◀ sind, wofür diese Früchte bekanntermaßen anfällig sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 ----- ◀ angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Behandlungsmethode zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
62.	<p>Früchte von <i>Capsicum</i> (L.), <i>Citrus</i> L., außer <i>Citrus aurantiifolia</i> (Christm.) Swingle, <i>Citrus limon</i> (L.) Osbeck. und ► M11 <i>Citrus sinensis</i> Pers. ◀, <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch und <i>Punica granatum</i> L.</p>	<p>0709 60 10 0709 60 91 0709 60 95 0709 60 99 ► M11 0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ◀ ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90 ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 90 00</p>	<p>Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel</p>	<p>▼ M11 Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 4^(*)</p>

(*) ISPM 4 "Voraussetzungen für die Anerkennung schadorganismussfreier Gebiete".

		<p>0809 30 10 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 30)</p> <p>0809 30 90 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 80)</p> <p>ex 0810 90 75</p>		<p>als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde. Das befallsfreie Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission den Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) die Früchte</p> <p>i) von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 10^(**) als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde, und der in der Liste der Erzeugungsortcodes erfasst ist, die der Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes zuvor schriftlich übermittelt worden ist,</p> <p>und</p> <p>ii) und am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode und vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurde, einschließlich einer visuellen Untersuchung mit einer Intensität, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 31^(***) ermöglicht, einschließlich destruktiver Probenahme bei Symptomen, und als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>iii) mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind,</p>
--	--	--	--	--

(**) ISPM 10 "Voraussetzungen für die Anerkennung von befallsfreien Erzeugungsorten und befallsfreien Produktionsflächen".

(***) ISPM 31 "Methoden für die Beprobung von Sendungen"

				<p>in dem die Erzeugungsort-codes angegeben sind.</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte</p> <p>i) auf einer zugelassenen Produktionsfläche erzeugt wurden, die in der Liste der Produktionsflächen-codes aufgeführt ist, die die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission zuvor schriftlich übermittelt hat,</p> <p>und</p> <p>ii) einem wirksamen Systemansatz zur Gewährleistung der Freiheit von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 14^(****) oder einer wirksamen eigenständigen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission den jeweiligen Systemansatz oder die Nacherntebehandlung zusammen mit Nachweisen für ihre Wirksamkeit zuvor schriftlich übermittelt hat und die Nacherntebehandlung von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit bewertet wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) vor der Ausfuhr amtlichen Untersuchungen auf <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) mit einer Intensität unterzogen wurden, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 31^(***) ermöglicht und</p>
--	--	--	--	---

(****) ISPM 14 "Anwendung integrierter Maßnahmen in einem Systemansatz für das Schädlingsrisikomanagement"

(***) ISPM 31 "Methoden für die Beprobung von Sendungen"

				<p>bei Symptomen destruktive Probenahmen umfasst,</p> <p>und</p> <p>iv) mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Produktionsflächencodes und die Einheiten der angewandten Nacherntebehandlung oder des Systemansatzes angegeben sind.</p>
▼ M11 62.1	Früchte von <i>Citrus sinensis</i> Pers.	0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80	Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 4^(*) als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde. Das befallsfreie Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>► C2</p> <p>c) die Früchte</p> <p>i) von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen</p>

(*) ISPM 4 "Voraussetzungen für die Anerkennung befallsfreier Gebiete".

				<p>ISPM 10^(**) als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurde, und der in der Liste der Erzeugungsortcodes erfasst ist, die der Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes zuvor schriftlich übermittelt worden ist,</p> <p>und</p> <p>ii) am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode und vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurden, einschließlich einer visuellen Untersuchung mit einer Intensität, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 31^(***) ermöglicht, einschließlich destruktiver Probenahmen bei Symptomen, und als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>iii) mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Erzeugungsortcodes angegeben sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte</p> <p>i) auf einer zugelassenen Produktionsfläche erzeugt wurden, die in der Liste der Produktionsflächencodes aufgeführt ist, die die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission zuvor schriftlich übermittelt hat, ◀</p> <p>und</p> <p>ii) folgenden Verfahren unterzogen wurden</p>
--	--	--	--	---

(**) ISPM 10 "Voraussetzungen für die Anerkennung von befallsfreien Erzeugungsorten und befallsfreien Produktionsflächen".
 (***) ISPM 31 "Methoden für die Beprobung von Sendungen"

				<ul style="list-style-type: none"> - einem wirksamen Systemansatz, der eine Kältebehandlung von 0 °C bis – 1 °C für mindestens 16 Tage gemäß den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 14^(*****) und ISPM 42^(*****) umfasst, sofern die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurde und der Systemansatz zusammen mit den Nachweisen seiner Wirksamkeit der Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes zuvor schriftlich übermittelt wurde, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem wirksamen Systemansatz gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 14^(*****), der eine Vorkühlung des Fruchtfleischs auf die Temperatur der durchgeführten Kältebehandlung umfasst, gefolgt von einer Kältebehandlung für mindestens 20 Tage bei einer festgelegten Temperatur zwischen – 1 °C und + 2 °C, sofern der Vorkühlungsschritt und die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurden und der Systemansatz zusammen mit den Nachweisen seiner Wirksamkeit der Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation
--	--	--	--	---

(*****) ISPM 14 "Anwendung integrierter Maßnahmen in einem Systemansatz für das Schädlingsrisikomanagement"

(*****) ISPM 42 "Anforderungen an thermische Behandlungen als pflanzengesundheitliche Maßnahmen"

(*****) ISPM 14 "Anwendung integrierter Maßnahmen in einem Systemansatz für das Schädlingsrisikomanagement"

				<p>des Ursprungslandes zuvor schriftlich übermittelt wurde,</p> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer wirksamen eigenständigen Nacherntebehandlung, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes der Kommission diese Nacherntebehandlung zusammen mit den Nachweisen ihrer Wirksamkeit zuvor schriftlich übermittelt und die Wirksamkeit von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit bewertet wurde <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zum 31. Dezember 2022, einem wirksamen Systemansatz gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 14^(****), der eine Vorkühlung des Fruchtfleischs bis auf 5 °C umfasst, gefolgt von einer Kältebehandlung für mindestens 25 Tage bei einer festgelegten Temperatur zwischen – 1 °C und + 2 °C, sofern der Vorkühlungsschritt und die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurden und der Systemansatz zusammen mit den Nachweisen seiner Wirksamkeit der Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes im Voraus schriftlich übermittelt wurde, <p>und</p>
--	--	--	--	---

(****) ISPM 14 "Anwendung integrierter Maßnahmen in einem Systemansatz für das Schädlingsrisikomanagement"

				<p>iii) vor der Ausfuhr amtlichen Untersuchungen auf <i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) mit einer Intensität unterzogen wurden, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ISPM 31^(***) ermöglicht und bei Symptomen destruktive Probenahmen umfasst,</p> <p>und</p> <p>iv) mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem die Produktionsflächencodes und die Einheiten der angewandten Nacherntebehandlung oder des Systemansatzes, zusammen mit der festgelegten Temperatur und der Dauer der bei diesem Systemansatz angewandten Kältebehandlung angegeben sind;</p> <p>und</p> <p>v) für den Fall, dass die Kältebehandlung während des Transports durchgeführt wurde, zusätzlich zum Pflanzengesundheitszeugnis Aufzeichnungen über die Anwendung der Behandlung geführt und auf Anfrage zur Verfügung gestellt wurden.</p>
63.	Früchte von <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Vaccinium</i> L.	0808 10 10 0808 10 80 0808 30 10 0808 30 90 0809 10 00 0809 21 00 0809 29 00 0809 30 10 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 30) 0809 30 90 (aktueller TARIC-Code:	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass die Früchte: a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Grapholita packardii</i> Zeller befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des be-

(***) ISPM 31 "Methoden für die Beprobung von Sendungen"

		0809 30 20, 0809 30 80) 0809 40 05 0809 40 90 0810 40 10 0810 40 30 0810 40 50 0810 40 90		<p>treffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Grapholita packardii</i> Zeller durchgeführt werden, einschließlich der Inspektion einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schädling nicht nachgewiesen wurde, und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>c) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Grapholita packardii</i> Zeller sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
64.	Früchte von <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	0808 10 10 0808 10 80 0808 30 10 0808 30 90	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden</p>

				<p>Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schädlings amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka durchgeführt werden, einschließlich der visuellen Inspektion einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schädling nicht nachgewiesen wurde,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im</p>
--	--	--	--	---

				Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
65.	Früchte von <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	0808 10 10 0808 10 80 0808 30 10 0808 30 90	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say durchgeführt werden, einschließlich der visuellen Inspektion einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schädling nicht nachgewiesen wurde,</p>

				<p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
66.	Früchte von <i>Malus</i> Mill.	0808 10 10 0808 10 80	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) befunden wurde, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der</p>

				<p>Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schädling bzw. der Schädlinge amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) durchgeführt werden, einschließlich der visuellen Inspektion einer repräsentativen Probe von Früchten, bei der der Schädling bzw. die Schädlinge nicht nachgewiesen wurden,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Grapholita prunivora</i> (Walsh), <i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) und <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
67.	Früchte von Solanaceae	0702 00 00 0709 30 00	Amerika, Australien und Neuseeland	Amtliche Feststellung, dass die Früchte:

		<p>0709 60 10 0709 60 91 0709 60 95 0709 60 99 ex 0709 99 90 ► M9 ex 0810 90 75 ◀</p>	<p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 — ◀ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, an dem einschließlich seiner unmittelbaren Umgebung in den letzten drei Monaten vor der Ausfuhr amtliche Kontrollen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) durchgeführt und wirksame Behandlungen angewandt werden, um die Befallsfreiheit zu gewährleisten, und repräsentative Proben der Früchte vor der Ausfuhr kontrolliert wurden,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 — ◀ enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) von einer insektensicheren Produktionsfläche stammen, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Kontrollen und Erhebungen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als</p>
--	--	--	---

				frei von <i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) befunden wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 ◄ enthalten sind.
68.	Früchte von <i>Capsicum annum</i> L., <i>Solanum aethiopicum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	0702 00 00 0709 30 00 ex 0709 60 10 ex 0709 60 91 ex 0709 60 95 ex 0709 60 99 ex 0709 99 90	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass die Früchte: a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat, oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat, oder c) von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde, und am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schädlings amtliche Inspek-

				<p>tationen durchgeführt wurden, einschließlich der Untersuchung repräsentativer Proben der Früchte, bei der <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) nicht nachgewiesen wurde,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) von einer insektensicheren Produktionsfläche stammen, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Inspektionen und Erhebungen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 enthalten sind.</p>
▼ M9 68.1	Früchte von <i>Capsicum</i> L. und <i>Solanum lycopersicum</i> L.	0702 00 00 0709 60 10 0709 60 91 0709 60 95 0709 60 99 ex 0709 99 90	Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den ein-</p>

				<p>schlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné befunden wurde, und amtliche Kontrollen und Erhebungen am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode durchgeführt wurden, einschließlich einer Untersuchung repräsentativer Proben von Früchten, und dabei <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné nicht nachgewiesen wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>c) von einer Produktionsfläche stammen, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné gehalten und von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der zwei Monate vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné befunden wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Prodiplosis longifila</i> Gagné sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p>
--	--	--	--	--

69.	Früchte von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	0702 00 00 0709 30 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, der von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Inspektionen und Erhebungen, die während der letzten drei Monate vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) befunden wurde und der im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist.</p>
70.	Früchte von <i>Solanum melongena</i> L.	0709 30 00	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen frei von <i>Thrips palmi</i> Karny ist,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmaßnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde und das</p>

				<p>im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>c) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurden.</p>
71.	Früchte von <i>Momordica</i> L. ► M10 , außer Früchte von <i>Momordica charantia</i> L. mit Ursprung in Honduras, Mexiko, Sri Lanka und Thailand ◀	ex 0709 99 90	Drittländer	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ► M9 als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat, ◀</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 —◀ angegeben ist, ► M9 sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat ◀.</p>
▼ M9 71.1	Früchte von <i>Momordica charantia</i> L.	ex 0709 99 90	Honduras, Mexiko, Sri Lanka und Thailand	<p>Amtliche Feststellung, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betref-</p>

				<p>fenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) von einer Produktionsfläche stammen, die physisch gegen <i>Thrips palmi</i> Karny geschützt ist, unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Untersuchung unterzogen wurden und anhand einer gemäß der internationalen Norm ISPM31⁽¹⁾ definierten repräsentativen Probe als frei von diesem Schädling und/oder dessen Symptomen befunden wurden, und</p> <p>so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall durch <i>Thrips palmi</i> Karny nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>c) nach einem wirksamen Systemansatz erzeugt wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thrips palmi</i> Karny sind, was zumindest die Erfüllung folgender Anforderungen umfasst:</p> <p>i) die Produktionsfläche:</p> <ul style="list-style-type: none"> — war während des gesamten Produktionszyklus mit Klebefallen ausgestattet, um <i>Thrips palmi</i> Karny zu entdecken, — wurde während des gesamten Produktionszyklus mindestens dreimal pro Woche Inspektionen unterzogen und hat sich als frei von Symptomen und/oder dem besorgniserregenden Schädling erwiesen; bei Verdacht auf das Auftreten von <i>Thrips palmi</i> Karny wurden geeignete Behandlungen
--	--	--	--	--

⁽¹⁾ ISPM 31. Methodologies for sampling of consignments (fao.org).

				<p>durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Schädling nicht vorhanden ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> — wurde einer wirksamen Unkrautbekämpfung unterzogen, um Nebenwirte von <i>Thrips palmi</i> Karny auszuschließen, und <p>ii) die Früchte waren Gegenstand wirksamer kultureller Kontrollmaßnahmen in Bezug auf <i>Thrips palmi</i> Karny, die der Kommission von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlands vorab schriftlich mitgeteilt wurden, und</p> <p>iii) die geernteten Früchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> — wurden so gehandhabt und zu den Verpackungsbetrieben befördert, dass ein Befall nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird, — wurden gebürstet und mit Desinfektionsmittel enthaltendem Wasser gewaschen, um sicherzustellen, dass sie frei von Larven oder ausgewachsenen Schädlingen von <i>Thrips palmi</i> Karny sind, — wurden so gehandhabt und verpackt, dass ein Befall nach Verlassen des Verpackungsbetriebs verhütet wird, — wurden unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Untersuchung unterzogen und anhand einer gemäß der internationalen Norm ISPM31 definierten repräsentativen Probe als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden, <p>iv) Angaben zur Rückverfolgbarkeit sind im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten.</p>
72.	Früchte von <i>Capsicum</i> L.	ex 0709 60 10 0709 60 91 ex 0709 60 95	Belize, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Honduras, Jamaika, Mexiko,	Amtliche Feststellung, dass die Früchte:

		ex 0709 60 99	Nicaragua, Panama, Puerto Rico, Vereinigte Staaten und Französisch-Polynesien, wo <i>Anthonomus eugenii</i> Cano bekanntermaßen auftritt	<p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Anthonomus eugenii</i> Cano befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist;</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort stammen, der im Ursprungsland von der nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Anthonomus eugenii</i> Cano befunden wurde und der im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist bei amtlichen Inspektionen, die in den zwei Monaten vor der Ausfuhr am Produktionsort und in seiner unmittelbaren Umgebung mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Anthonomus eugenii</i> Cano erklärt wurde.</p>
▼ M9 72.1	Früchte von <i>Capsicum</i> L. und <i>Solanum</i> L.	0702 00 00 0709 30 00 0709 60 10 0709 60 91 0709 60 95 0709 60 99	Ägypten, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Réunion, Ruanda, Sambia, São Tomé	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei</p>

			<p>und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Kontrollen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) sind, und</p> <p>die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
▼ M9 72.2	Früchte von <i>Annona</i> L. und <i>Carica papaya</i> L.	ex 0810 90 75 0807 20 00	<p>Ägypten, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Côte</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von</p>

			<p>d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Réunion, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik, Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p><i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Kontrollen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) sind, und</p>
--	--	--	---	--

				die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.
▼ M9 72.3	Früchte von <i>Psidium guajava</i> L.	ex 0804 50 00	Ägypten, Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Réunion, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zentralafrikanische Republik, Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) anerkannt wurde, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission diesen Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) festgestellt wurden und keine</p>

			(Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	<p>der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte in einen wirksamen Systemansatz einbezogen waren oder einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) und <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) sind, und die Anwendung des Systemansatzes oder Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind, sofern die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Systemansatz oder die Methode der Nacherntebehandlung zuvor schriftlich mitgeteilt hat.</p>
73.	Samen von <i>Zea mays</i> L.	► M9 — 0712 90 11 ◀ 1005 10 13 1005 10 15 1005 10 18 1005 10 90	Drittländer	<p>► M9 Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) das Saatgut aus einem Land stammt, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters anerkannt wurde,</p> <p>b) das Saatgut aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>c) eine repräsentative Probe der Samen getestet und dabei als</p>

				frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters befunden wurde. Die Probengröße für diese Untersuchung muss genügen, um mindestens eine Nachweisgrenze von 0,5 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % zu gewährleisten. Bei Saatgutpartien mit weniger als 8000 Samen wurde jedoch eine repräsentative Probe von 10 % der Partie getestet und dabei als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters befunden. ◀
74.	Samen der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>x Triticosecale</i> Wittm. ex A. Camus	1001 11 00 1001 91 10 1001 91 20 1001 91 90 1002 10 00 1008 60 00	Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und Vereinigte Staaten, wo <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermaßen auftritt	Amtliche Feststellung, dass die Samen aus einem Gebiet stammen, in dem <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermaßen nicht auftritt. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben.
75.	Korn der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>x Triticosecale</i> Wittm. ex A. Camus	1001 19 00 1001 99 00 1002 90 00 ex 1008 60 00	Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und Vereinigte Staaten, wo <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermaßen auftritt	Amtliche Feststellung, dass: a) das Korn aus einem Gebiet stammt, in dem <i>Tilletia indica</i> Mitra bekanntermaßen nicht auftritt. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben, oder b) an den Pflanzen am Produktionsort während ihrer letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Tilletia indica</i> Mitra beobachtet wurden und repräsentative Kornproben, die sowohl bei der Ernte als auch vor dem Versand gezogen wurden, getestet und als frei von <i>Tilletia indica</i> Mitra befunden wurden; Letzteres ist im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Name des Erzeugnisses“ als „getestet und als frei von <i>Tilletia indica</i> Mitra befunden“ angegeben.
76.	Holz von Nadelbäumen ▶ M9 (Pinopsida) ◀,	ex 4401 11 00 ex 4403 11 00	China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und	Amtliche Feststellung, dass das Holz folgenden sachgerechten Verfahren unterzogen wurde:

	<p>außer <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., außer Holz in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</p> <p>- Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>— Holz von <i>Libocedrus decurrens</i> Torr., wenn nachgewiesen werden kann, dass das Holz unter Anwendung einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 82 °C über einen Zeitraum von 7 bis 8 Tagen bearbeitet oder zu Bleistiften verarbeitet worden ist,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>4403 21 10 4403 21 90 4403 22 00 4403 23 10 4403 23 90 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 ex 4406 11 00 ex 4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00) 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) ex 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) ex 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p>	<p>Vereinigte Staaten, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle et al. bekanntermaßen auftritt</p>	<p>a) Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt, was durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird,</p> <p>und</p> <p>amtliche Feststellung, dass das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (außer im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle et al. oder seinem Vektor ausgeschlossen ist;</p> <p>oder</p> <p>b) Begasung gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) Kesseldruckimprägnierung mit einem nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Produkt; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p>
--	---	--	---	--

		<p>ex 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>ex 4408 10 15</p> <p>ex 4408 10 91</p> <p>ex 4408 10 98</p> <p>► M9</p> <p>ex 4409 10 18 ◀</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>		<p>d) Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt und Kammertrocknung (Kiln-drying) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS, was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung zusammen mit der Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird.</p>
77.	<p>Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀ in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen</p>	<p>4401 21 00</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und USA, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhrer) Nickle et al. bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz folgenden sachgerechten Verfahren unterzogen wurde:</p> <p>a) Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben,</p> <p>und</p> <p>amtliche Feststellung, dass das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (außer im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhrer) Nickle et al. oder seinem Vektor ausgeschlossen ist,</p> <p>oder</p> <p>b) Begasung gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezi-</p>

				<p>fikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt und Kammertrocknung (Kiln-drying) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS, was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung zusammen mit der Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird.</p>
78.	<p>Holz von <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</p> <p>- Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur</p>	<p>ex 4401 11 00</p> <p>ex 4403 11 00</p> <p>ex 4403 25 10</p> <p>ex 4403 25 90</p> <p>ex 4403 26 00</p> <p>ex 4404 10 00</p> <p>ex 4406 11 00</p> <p>ex 4406 91 00</p> <p>ex 4407 19 10</p> <p>ex 4407 19 20</p> <p>ex 4408 10 15</p> <p>ex 4408 10 91</p> <p>ex 4408 10 98</p> <p>► M9</p> <p>ex 4409 10 18 ◀</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>	<p>China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle et al. bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) frei von Rinde ist,</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71</p>

	<p>Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>			<p>der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>e) sachgerecht mit einem nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben.</p>
79.	<p>Holz von Nadelbäumen ►M9 (Pinopsida)◄, außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlüssen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur</p>	<p>4401 11 00</p> <p>4403 11 00</p> <p>4403 21 10</p> <p>4403 21 90</p> <p>4403 22 00</p> <p>4403 23 10</p> <p>4403 23 90</p> <p>4403 24 00</p> <p>4403 25 10</p> <p>4403 25 90</p> <p>4403 26 00</p> <p>ex 4404 10 00</p> <p>4406 11 00</p> <p>4406 91 00</p> <p>4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00)</p> <p>4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00)</p>	<p>Kasachstan, Russland und Türkei</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei sind von:</p> <p>i) <i>Monochamus</i> spp. (außereuropäische Populationen),</p> <p>ii) <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien, <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte, <i>Pissodes nemorensis</i> Germar, <i>Pissodes nitidus</i> Roleofs, <i>Pissodes punctatus</i> Langor & Zhang, <i>Pissodes strobi</i> (Peck), <i>Pissodes terminalis</i> Hopping, <i>Pissodes yunnanensis</i> Langor & Zhang und <i>Pissodes zitacua-rense</i> Sleeper,</p> <p>iii) ►M9 <i>Scolytinae</i>◄ spp. (außereuropäisch),</p> <p>und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben sind,</p> <p>oder</p>

	<p>Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00)</p> <p>4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4408 10 15</p> <p>4408 10 91</p> <p>4408 10 98</p> <p>► M9 ex 4409 10 18 ◀ ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>		<p>b) rindenfrei und frei von Wurmlöchern ist, die von der Gattung <i>Monochamus</i> spp. (außereuropäische Populationen) verursacht werden und zu diesem Zweck als Wurmlöcher mit einem Durchmesser von mehr als 3 mm definiert werden,</p> <p>oder</p> <p>c) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird,</p> <p>oder</p> <p>e) sachgerecht gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>f) sachgerecht mit einem nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im</p>
--	--	--	--	---

				Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben.
80.	<p>Holz von Nadelbäumen ►M9 (Pinopsida)◄, außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>4401 11 00</p> <p>4403 11 00</p> <p>4403 21 10</p> <p>4403 21 90</p> <p>4403 22 00</p> <p>4403 23 10</p> <p>4403 23 90</p> <p>4403 24 00</p> <p>4403 25 10</p> <p>4403 25 90</p> <p>4403 26 00</p> <p>ex 4404 10 00</p> <p>4406 11 00</p> <p>4406 91 00</p> <p>4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00)</p> <p>4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00)</p> <p>4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00)</p> <p>4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw.</p>	<p>Drittländer außer:</p> <p>- Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Kasachstan, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland, San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine und Großbritannien,</p> <p>- China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle et al. bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) frei von Rinde und von Wurmlöchern ist, die von der Gattung <i>Monochamus</i> spp. (außereuropäische Populationen) verursacht werden und zu diesem Zweck als Wurmlöcher mit einem Durchmesser von mehr als 3 mm definiert werden,</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht mit einem nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>e) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für min-</p>

		<p>4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)</p> <p>4408 10 15</p> <p>4408 10 91</p> <p>4408 10 98</p> <p>► M9 ex 4409 10 18 ◀</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>		<p>destens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird.</p>
81.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holz Ausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀</p>	<p>4401 21 00</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>Drittländer außer:</p> <p>Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, Schweiz, Serbien, Ukraine und Großbritannien,</p> <p>und außer China, Japan, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Taiwan und Vereinigte Staaten, wo <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhner) Nickle et al. bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Monochamus</i> spp. (außereuropäische Populationen), <i>Pissodes cibriani</i> O'Brien, <i>Pissodes fasciatus</i> Leconte, <i>Pissodes nemorensis</i> Germar, <i>Pissodes nitidus</i> Roelofs, <i>Pissodes punctatus</i> Langor & Zhang, <i>Pissodes strobi</i> (Peck), <i>Pissodes terminalis</i> Hopping, <i>Pissodes yunnanensis</i> Langor & Zhang und <i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper, ► M9 <i>Scolytinae</i> ◀ spp. (außereuropäisch) sind.</p> <p>Das Gebiet wird im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben;</p> <p>oder</p> <p>b) aus entrindetem Rundholz hergestellt worden ist</p> <p>oder</p> <p>c) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying)</p> <p>oder</p>

				<p>d) sachgerecht gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m^3) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>e) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird.</p>
82.	Lose Rinde von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	<p>ex 1404 90 00</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>Drittländer außer:</p> <p>Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine.</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die lose Rinde:</p> <p>a) sachgerecht mit einem nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Mittel begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur der Rinde, die Dosierung (g/m^3) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Rindenquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben ist,</p> <p>und</p> <p>c) nach ihrer Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am</p>

				Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung, die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner et Buhrer) Nickle et al. oder seinem Vektor ausgeschlossen ist.
83.	<p>Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlüssen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>	Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarík, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung und im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>c) bis zur vollständigen Beseitigung der natürlichen Oberflächenrundung abgeviert wurde.</p>
84.	<p>Lose Rinde und Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, 	<p>ex 1404 90 00 ex 4401 22 00 (aktueller TARIC-Code: 4401 22 90) ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p>	Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz bzw. die lose Rinde:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei</p>

	ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen	ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)		<p>von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarík, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Rinden- oder Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben ist.</p>
85.	<p>Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Holz zur Furnierherstellung, — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den 	<p>ex 4401 12 00</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>4407 93 10</p> <p>4407 93 91</p> <p>4407 93 99</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>	Kanada und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>

	pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht			
86.	Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh. zur Furnierherstellung	ex 4403 12 00 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95	Kanada und Vereinigte Staaten	Amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Davidsoniella virescens</i> (R.W. Davidson) Z.W. de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingf Moreau sind, und zur Furnierherstellung bestimmt ist.
87.	Holz von ► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., außer in Form von — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den	ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 95 10 4407 95 91 4407 95 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ► M9 ex 4409 29 10 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀ ex 4416 00 00 ex 9406 10 00	► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, ► M13 Kanada, ◀ Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, ► M9 Ukraine ◀ ► M13 und Vereinigte Staaten ◀	Amtliche Feststellung, dass: a) das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Agriilus planipennis</i> anerkannt wurde ► M9 und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde ◀; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 gemäß Artikel 74 der Verordnung (EU) 2016/2034 ◀ angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Kommission den Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt. oder b) die Rinde und mindestens 2,5 cm des äußeren Splintholzes in einer von der nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden, oder c) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.

	<p>pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände</p>			
<p>▼ M13 87.1</p>	<p>Holz von <i>Fraxinus</i> L., außer in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen und Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen, – Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, <p>► C3 auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände. ◀</p>	<p>ex 4401 12 00</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>4407 95 10</p> <p>4407 95 91</p> <p>4407 95 99</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>ex 4408 90 35</p> <p>ex 4408 90 85</p> <p>ex 4408 90 95</p> <p>ex 4409 29 10</p> <p>ex 4409 29 91</p> <p>ex 4409 29 99</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>	<p>Kanada und die Vereinigten Staaten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Minstdosis von 1 kGy absorbiert war;</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Agrius planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>c) i) das Holz allen nachstehenden Schritten unterzogen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es wurde entrindet, d. h., das Holz wurde entweder vollständig entrindet oder enthält nur visuell trennbare und deutlich voneinander unabhängige Rindenstücke. Jedes der Stücke ist weniger als 3 cm breit oder — wenn breiter als 3 cm — hat eine Oberfläche von weniger als 50 cm²; – es wurde gesägt;

				<ul style="list-style-type: none"> – es wurde wärmebehandelt, d. h., das Holz wird durch sein Profil für 1 200 Minuten auf eine Temperatur von mindestens 71 °C in einer Wärmekammer erhitzt, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation im betreffenden Drittland oder einer vor dieser Organisation zugelassenen Agentur zugelassen wurde; und — es wurde getrocknet, d. h., das Holz wird nach einem von der nationalen Pflanzenschutzorganisation im betreffenden Drittland anerkannten Programm für die industrielle Trocknung mindestens zwei Wochen lang getrocknet, und der Endfeuchtegehalt des Holzes darf höchstens 10 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, betragen; <p>und</p> <p>ii) es wurde in einer Einrichtung hergestellt, gehandhabt oder gelagert, welche alle nachstehenden Anforderungen erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Einrichtung ist von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes oder einer von dieser Organisation zugelassenen Agentur gemäß deren Zertifizierungsprogramm in Bezug auf den Schädling <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire zugelassen; – sie ist in einer auf der Website der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes veröffentlichten Datenbank registriert; – sie wird mindestens einmal pro Monat von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Drittlandes oder einer von dieser Organisation zugelassenen Agentur mit dem Ergebnis überprüft, dass sie die Anforderungen dieses Anhangs erfüllt. Falls diese Prüfungen von einer anderen Agentur als der Pflanzenschutzorganisation
--	--	--	--	--

				<p>des Drittlandes durchgeführt wurden, hat diese Organisation Prüfungen dieser Art mindestens alle sechs Monate vorgenommen. Diese Prüfungen umfassten die Überprüfung der Verfahren und der Dokumentation der Agentur sowie Prüfungen in den zugelassenen Räumlichkeiten;</p> <ul style="list-style-type: none"> – sie verwendet Geräte für die Behandlung von Holz, die im Einklang mit dem Betriebshandbuch des jeweiligen Geräts kalibriert wurden; — sie führt für die Überprüfung durch die nationale Pflanzenschutzorganisation oder durch eine von ihr zugelassene Agentur Aufzeichnungen über ihre Verfahren; diese Aufzeichnungen umfassen die Dauer der Behandlung, die Temperaturen während der Behandlung und für jedes einzelne zur Ausfuhr bestimmte Bündel die Konformitätskontrolle und den Endfeuchtegehalt; <p>und</p> <p>iii) jedes Bündel Holz weist gut sichtbar sowohl eine Nummer als auch ein Etikett mit dem Schriftzug „HT — KD“ oder „Heat Treated — Kiln Dried“ (wärmebehandelt — künstlich getrocknet) auf. Dieses Etikett wurde von einem zuständigen Mitarbeiter der zugelassenen Einrichtung oder unter Aufsicht desselben ausgestellt, nachdem sichergestellt wurde, dass die unter Ziffer i) beschriebenen Verarbeitungsanforderungen und die unter Ziffer ii) beschriebenen Anforderungen an Einrichtungen erfüllt wurden;</p> <p>und</p> <p>das für die Union bestimmte Holz wurde von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Landes oder von einer von dieser Behörde amtlich zugelassenen Agentur</p>
--	--	--	--	--

				<p>daraufhin überprüft, dass die unter den Ziffern i) und iii) dieses Buchstabens festgelegten Anforderungen erfüllt wurden. Die Nummer(n) des Bündels für jedes einzelne Bündel, das ausgeführt wird, und der/die Name(n) der zugelassenen Einrichtung(en) im Ursprungsland werden auf dem Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben.</p>
▼ M13 87.2	<p>Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., außer in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen und Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen, – Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheit- 	<p>ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 10 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>	Kanada und die Vereinigten Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Agriilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes der Kommission den Status der Befallsfreiheit dieses Gebiets zuvor schriftlich mitgeteilt hat,</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

	<p>lichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>► C3 auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände. ◀</p>			
88.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, das ganz oder teilweise von</p> <p>► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc. gewonnen wurde</p>	<p>ex 4401 22 90</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>► M9</p> <p>ex 4404 20 00 ◀</p>	<p>► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, ► M9 Ukraine ◀ und Vereinigte Staaten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde ► M9 und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde ◀; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 — ◀ angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Kommission den Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt.</p>
89.	<p>Lose Rinde und Gegenstände aus Rinde von</p> <p>► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc.</p>	<p>ex 1404 90 00</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, ► M9 Ukraine ◀ und Vereinigte Staaten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Rinde aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire anerkannt wurde ► M9 und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde ◀; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis ► M9 gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 ◀ angegeben, und die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Kommission den Status der Befallsfreiheit zuvor schriftlich mitgeteilt.</p>
90.	<p>Holz von <i>Quercus</i> L., außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen,</p>	<p>ex 4401 12 00</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>4403 91 00</p>	Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p>

	<p>Holzabfällen oder Holzausschuss,</p> <p>— Fässern, Trögen, Bottichen, Kübeln und anderen Böttcherwaren und Teilen davon, einschließlich Fassstäben, wenn nachgewiesen werden kann, dass das Holz unter Anwendung einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 176 °C für 20 Minuten verarbeitet oder hergestellt worden ist,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>ex 4404 20 00</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>4407 91 15</p> <p>4407 91 31</p> <p>4407 91 39</p> <p>4407 91 90</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>ex 4408 90 35</p> <p>ex 4408 90 85</p> <p>ex 4408 90 95</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>		<p>a) bis zur vollständigen Beseitigung der Rundungen abgeviert wurde</p> <p>oder</p> <p>b) rindenfrei ist und der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 % TS nicht übersteigt</p> <p>oder</p> <p>c) rindenfrei ist und durch eine geeignete Heißluft- oder Heißwasserbehandlung desinfiziert wurde</p> <p>oder</p> <p>d) im Fall von Schnittholz mit oder ohne Rindenreste bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>
91.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Quercus</i> L. gewonnen</p>	<p>► M9</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p>	Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying)</p>

		ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)		<p>oder</p> <p>b) sachgerecht gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben;</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird.</p>
92.	<p>Holz von <i>Betula</i> L., außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den 	<p>ex 4401 12 00</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>4403 95 10</p> <p>4403 95 90</p> <p>4403 96 00</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>4407 96 10</p> <p>4407 96 91</p> <p>4407 96 99</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>ex 4408 90 35</p> <p>ex 4408 90 85</p> <p>ex 4408 90 95</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten, wo <i>Agrius anxius</i> Gory bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Rinde und mindestens 2,5 cm des äußeren Splintholzes in einer von der nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

	<p>pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände</p>			
93.	Holzplättchen, Holzschnitzel, Sägespäne, Holzabfälle oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Betula</i> L. gewonnen	<p>► M9</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass das Holz aus einem Land stammt, das bekanntermaßen frei von <i>Agrius anxius</i> Gory ist.
94.	Rinde und Gegenstände aus Rinde von <i>Betula</i> L.	<p>ex 1404 90 00</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	Kanada und Vereinigte Staaten, wo <i>Agrius anxius</i> Gory bekanntermaßen auftritt	Amtliche Feststellung, dass die Rinde frei von Holz ist.
95.	<p>Holz von <i>Platanus</i> L., außer:</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlüssen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p>	<p>ex 4401 12 00</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>ex 4407 99 27</p> <p>ex 4407 99 40</p> <p>ex 4407 99 90</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>ex 4408 90 35</p> <p>ex 4408 90 85</p> <p>ex 4408 90 95</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>	Albanien, Armenien, Schweiz, Türkei und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>

	auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, das ganz oder teilweise von <i>Platanus</i> L. gewonnen wurde			
96.	<p>Holz von <i>Populus</i> L., außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p> 	<p>ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 ex 4403 97 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>	Amerika	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) frei von Rinde ist</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>
97.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von:</p> <p>a) <i>Acer saccharum</i> Marsh.,</p>	<p>► M9 ex 4401 22 90 ◀ ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>a) Kanada und Vereinigte Staaten b) Amerika</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus entrindetem Rundholz hergestellt worden ist</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %</p>

	b) <i>Populus</i> L.			<p>TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying)</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m³) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben ist.</p>
98.	<p>Holz von <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Sägespänen und Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder</p>	<p>ex 4401 12 00</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>ex 4407 99 27</p> <p>ex 4407 99 40</p> <p>ex 4407 99 90</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>ex 4408 90 35</p> <p>ex 4408 90 85</p> <p>ex 4408 90 95</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>	Kanada und Vereinigte Staaten	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmaßnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben ist,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im</p>

	<p>nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>			<p>gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben ist.</p>
99.	<p>Holz in Form von Plättchen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>A-melanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L.</p>	<p>► M9 ex 4401 22 90 ◀ ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Saperda candida</i> Fabricius befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) No 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Plättchenquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben ist.</p>
100.	<p>Holz von <i>Prunus</i> L., außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</p>	<p>ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00</p>	<p>China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Mongolei, Republik Korea und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von</p>

	<p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>4407 94 10 4407 94 91 4407 94 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>		<p><i>Aromia bungii</i> (Falderman) anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) No 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben wird.</p>
101.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Prunus</i> L. gewonnen</p>	<p>► M9 ex 4401 22 90 ◀ ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Mongolei, Republik Korea und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmaßnahmen als frei von <i>Aromia bungii</i> (Faldermann) befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unter-</p>

				brechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 anzugeben ist.
▼ M9 102.	Holz von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle, <i>Albizia falcata</i> Backer ex Merr., <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excelsus</i> Gärtn., <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt., <i>Archontophoenix cunninghamiana</i> H. Wendl. & Drude, <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis salicina</i> Torr. & A.Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> F.Muell., <i>Brachychiton populneus</i> R.Br., <i>Camellia semiserrata</i> C.W.Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium commune</i> L., <i>Castanospermum australe</i> A.Cunningham & C.Fraser, <i>Cercidium floridum</i> Benth. ex A.Gray, <i>Cercidium sonora</i> Rose & I.M.Johnst., <i>Cocculus laurifolius</i> DC., <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i> (A.Rich.) Radlk., <i>Dombeya cuminum</i> Hochr., <i>Erythrina corallodendron</i> L., <i>Erythrina coralloides</i> Moc. & Sessé ex DC., <i>Erythrina falcata</i> Benth., <i>Erythrina fusca</i> Lour., <i>Eucalyptus ficifolia</i> F.Müll., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Fi-</i>	ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 4403 91 00 4403 93 00 4403 97 00 4403 98 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 91 15 4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90 4407 92 00 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99 4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00	Drittländer	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, um die Befallsfreiheit von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato zu gewährleisten, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird, oder d) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.

<p> <i>cus</i> L., <i>Gleditsia triacanthos</i> L., <i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A.Juss) Muell.Arg., <i>Howea forsteriana</i> (F.Müller) Becc., <i>Ilex cornuta</i> Lindl. & Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch., <i>Liquidambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia virginiana</i> L., <i>Mimosa bracaatinga</i> Hoehne, <i>Morus alba</i> L., <i>Parkinsonia aculeata</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Pithecellobium lobatum</i> Benth., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platanus mexicana</i> Torr., <i>Platanus occidentalis</i> L., <i>Platanus orientalis</i> L., <i>Platanus racemosa</i> Nutt., <i>Podalyria calyptрата</i> Willd., <i>Populus fremontii</i> S.Watson, <i>Populus nigra</i> L., <i>Populus trichocarpa</i> Torr. & A.Gray ex Hook., <i>Prosopis articulata</i> S.Watson, <i>Protium serratum</i> Engl., <i>Pso-ralea pinnata</i> L., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Quercus agrifolia</i> Née, <i>Quercus calliprinos</i> Webb., <i>Quercus chrysolepis</i> Liebm., <i>Quercus engelmannii</i> Greene, <i>Quercus ithaburensis</i> Decne, <i>Quercus lobata</i> Née, <i>Quercus palustris</i> Marshall, <i>Quercus robur</i> L., <i>Quercus suber</i> L., <i>Ricinus communis</i> L., <i>Salix alba</i> L., <i>Salix babylo-nica</i> L., <i>Salix gooddingii</i> C.R.Ball, <i>Salix laevigata</i> Bebb, <i>Salix mucronata</i> Thnb., <i>Shorea robusta</i> C.F.Gaertn., <i>Spathodea campanulata</i> P.Beauv., <i>Spondias dulcis</i> Parkinson, <i>Tamarix ramosissima</i> Kar. ex Boiss., <i>Virgilia</i> </p>			
---	--	--	--

	<p><i>oroboides</i> subsp. <i>ferrugine</i> B.-E. van Wyk, <i>Wisteria floribunda</i> (Willd.) DC. und <i>Xylosma avilae</i> Sleumer,</p> <p>außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Sägespänen, oder Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p> 			
▼ M9 103.	<p>Holz von <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C. Abel, <i>Castanea</i> Mill.,</p>	<p>ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 4403 97 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen,</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ur-</p>

	<p><i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus pseudocerasus</i>, <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner & Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst., außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Sägespänen, oder Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der 	<p>4407 94 10 4407 94 91 4407 94 99 4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>	<p>Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>sprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Minstdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p> <p>e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen unterzogen wurde.</p>
--	--	--	--	--

	<p>Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>			
▼M9 104.	<p>Holz in Form von Plättchen und Holzabfällen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C.Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus pseudocerasus</i>, <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner & Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst.</p>	<p>ex 4401 22 90</p> <p>ex 4401 40 90</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona germari</i> (Hope) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>

<p>▼M9 105.</p>	<p>Holz von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) C.K.Schneid., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W.Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Malus pumila</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.f.) Nakai, <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., <i>Villebrunea pedunculata</i> Shirai, und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino, außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Sägespänen oder Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlüssen, Trommeln und</p>	<p>ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 4403 97 00 4403 93 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 92 00 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99 4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p> <p>e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen unterzogen wurde.</p>
---------------------	---	---	--	---

	<p>ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>			
▼M9 106.	<p>Holz in Form von Plättchen und Holzabfällen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) C.K.Schneid., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W.Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Malus pumila</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex</p>	<p>ex 4401 22 90 ex 4401 40 90</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unter-</p>

	Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.f.) Nakai, <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., <i>Villebrunea pedunculata</i> Shirai, und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino			brechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.
▼ M9 107.	Holz <i>Debreyesia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Malus domestica</i> (Suckow) Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. und <i>Salix</i> L., außer in Form von: — Plättchen, Sägespänen, Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den	ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 4403 97 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99 4407 94 10 4407 94 91 4407 94 99 4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben, oder d) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, oder e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und

	pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung			einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen unterzogen wurde.
▼ M9 108.	Holz in Form von Plättchen und Holzabfällen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Debregeasia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Malus domestica</i> (Suckow) Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. und <i>Salix</i> L.	ex 4401 22 90 ex 4401 40 90	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Apriona cinerea</i> Chevrolat befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist, oder d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.
▼ M9 109.	Holz von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L., außer in Form von: — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise	ex 4401 12 00 ex 4403 12 00 4403 91 00 4403 95 10 4403 95 90 4403 96 00 4403 97 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00	Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,

	<p>von diesen Bäumen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten oder anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung</p>	<p>ex 4406 92 00</p> <p>4407 91 15</p> <p>4407 91 31</p> <p>4407 91 39</p> <p>4407 91 90</p> <p>4407 93 10</p> <p>4407 93 91</p> <p>4407 93 99</p> <p>4407 94 10</p> <p>4407 94 91</p> <p>4407 94 99</p> <p>4407 95 10</p> <p>4407 95 91</p> <p>4407 95 99</p> <p>4407 96 10</p> <p>4407 96 91</p> <p>4407 96 99</p> <p>4407 97 10</p> <p>4407 97 91</p> <p>4407 97 99</p> <p>ex 4407 99 27</p> <p>ex 4407 99 40</p> <p>ex 4407 99 90</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>ex 4408 90 35</p> <p>ex 4408 90 85</p> <p>ex 4408 90 95</p> <p>ex 4409 29 91</p> <p>ex 4409 29 99</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>ex 9406 10 00</p>		<p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben,</p> <p>oder</p> <p>c) mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p> <p>d) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen unterzogen wurde.</p>
▼M9 110.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L.,</p>	<p>ex 4401 22 90</p> <p>ex 4401 40 90</p>	<p>Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan oder Usbekistan</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Trirachys sartus</i> Solsky befunden</p>

	<i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L.			den wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist, oder c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.
▼M9 111.	Holz von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Quercus</i> L. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt., außer in Form von: — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheit-	ex 4401 11 00 ex 4401 12 00 ex 4401 21 00 ex 4401 22 90 ex 4401 40 90 ex 4403 11 00 ex 4403 12 00 4403 91 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 91 15 4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15	Kanada, Vereinigtes Königreich ^(*) , Vereinigte Staaten und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) entrindet wurde und: i) bis zur vollständigen Beseitigung der Oberflächenrundung abgeviert wurde; oder ii) der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, nicht übersteigt; oder iii) das Holz mithilfe einer geeigneten Heißluft- oder Heißwasserbehandlung desinfiziert wurde, oder

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland

	lichen Anforderungen der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00		c) im Fall von Schnittholz mit oder ohne Rindenreste bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
▼M9 112.	Holz von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., außer in Form von: — Plättchen, Schnitzeln und Sägespänen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung	ex 4401 12 00 ex 4401 40 90 ex 4403 12 00 4403 91 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 4407 91 15 4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00	China, Nordkorea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben, oder c) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, oder d) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfuorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen unterzogen wurde.
▼M9 113.	Holz in Form von Plättchen, ganz oder teilweise gewonnen von	ex 4401 22 90	China, Nordkorea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam	Amtliche Feststellung, dass das Holz:

	<p><i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L.</p>			<p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Massicus raddei</i> (Blessig) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Plättchenquerschnitt erhitzt worden ist; dies ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>
--	---	--	--	--

(1) KN-Code einer dazugehörigen Pflanze.

ANHANG VIII

Liste der aus dem Gebiet der Union stammenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände und der entsprechenden besonderen Anforderungen an ► C1 ihre Verbringung ◀ in das Gebiet der Union

Die zuständigen Behörden oder die Unternehmer unter amtlicher Überwachung der zuständigen Behörden prüfen zu den am besten geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des betreffenden Schädlings, sofern relevant, ob die Anforderungen gemäß der folgenden Tabelle erfüllt sind.

Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	Anforderungen
1. Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden	Die Maschinen oder Fahrzeuge wurden: a) aus einem Gebiet verbracht, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde, oder b) vor der Verbringung aus einem Gebiet mit Schädlingsbefall gereinigt und von Erde und Pflanzenresten befreit.
2. Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, im Freiland gezogen	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann & Kotthoff) Nouioui et al. und <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival ist.
▼ M9 2.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit Kultursubstrat, außer Pflanzen in Gewebekultur und Wasserpflanzen	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde, oder b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurde: i) der einer jährlichen amtlichen Kontrolle und in den drei Monaten vor der Verbringung mindestens einer monatlichen Kontrolle auf Anzeichen von <i>Popillia japonica</i> Newman unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schädlings durchgeführt wurde, mindestens durch visuelle Kontrolle aller Pflanzen, einschließlich Unkraut, und durch Beprobung des Kultursubstrats, in dem die Pflanzen stehen, und ii) der von einer mindestens 100 m breiten Pufferzone umgeben ist, in der <i>Popillia japonica</i>

	<p>Newman nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneter Zeit durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen und das Kultursubstrat vor der Verbringung einer amtlichen Kontrolle unterzogen wurden, einschließlich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>iv) dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — so gehandhabt und verpackt oder befördert wurden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> — außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht wurden, <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Popillia japonica</i> Newman gehalten wurde, und dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — so gehandhabt und verpackt oder befördert wurden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> — außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht wurden, <p>oder</p> <p>d) ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden:</p> <p>i) die von der zuständigen Behörde eigens zur Erzeugung von Pflanzen zugelassen ist, die frei von <i>Popillia japonica</i> Newman sind,</p> <p>und</p> <p>ii) wo das Kultursubstrat durch geeignete mechanische Maßnahmen oder andere Behandlungen frei von <i>Popillia japonica</i> Newman gehalten wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) wo die Pflanzen geeigneten Maßnahmen unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Popillia japonica</i> Newman sind,</p> <p>und</p> <p>iv) dass die Pflanzen und das Kultursubstrat vor der Verbringung einer amtlichen Kontrolle un-</p>
--	---

	<p>terzogen wurden, einschließlich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von <i>Popillia japonica</i> Newman befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>v) dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — so gehandhabt und verpackt oder befördert wurden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> Newman nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> — außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> Newman verbracht wurden.
<p>3. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von stolon- oder knollenbildenden Arten der Gattung <i>Solanum</i> L. oder ihren Hybriden, die in Genbanken oder Genmaterialsammlungen erhalten werden</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen unter Quarantänebedingungen gehalten wurden und im Wege von Labortests als frei von Unionsquarantäneschädlingen befunden wurden.</p> <p>Jede Organisation oder Forschungsstelle, die solches Material besitzt, teilt dies den zuständigen Behörden mit.</p>
<p>▼ M9 4. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von stolon- oder knollenbildenden Arten von <i>Solanum</i> L. oder ihren Hybriden außer den unter den Nummern 5, 6, 7, 8 oder 9 genannten Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. und außer Erhaltungszüchtungsmaterial in Genbanken oder Genmaterialsammlungen und den unter Nummer 21 genannten Samen von <i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen unter Quarantänebedingungen gehalten wurden und im Wege von Labortests als frei von Unionsquarantäneschädlingen befunden wurden.</p> <p>Die Labortests werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) von der zuständigen Behörde überwacht und von wissenschaftlich geschultem Personal dieser Behörde oder einer anderen amtlich anerkannten Stelle durchgeführt; b) an einem Ort durchgeführt, der mit geeigneten Einrichtungen ausgestattet ist, die eine Isolierung der Unionsquarantäneschädlinge und eine Behandlung des Materials einschließlich Indikatorpflanzen in der Weise gewährleisten, dass das Risiko einer Ausbreitung von Unionsquarantäneschädlingen ausgeschlossen ist; c) an jeder Einheit des Materials durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> i) durch visuelle Untersuchung auf von Unionsquarantäneschädlingen verursachte Symptome, die in regelmäßigen Abständen über die Gesamtdauer mindestens einer Vegetationsperiode unter Berücksichtigung der Art des Materials und seiner Entwicklung im Verlauf des Testprogramms vorgenommen wird, ii) durch Labortests, bei sämtlichem Kartoffelzuchtmaterial zumindest auf: <ul style="list-style-type: none"> — Andean potato latent virus, — Andean potato mottle virus, — Arracacha virus B. oca strain, — Potato black ringspot virus,

	<ul style="list-style-type: none"> — Kartoffelvirus T, — Nicht-EU- Isolate der Kartoffelviren S, X und Potato leaf roll virus, — <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kotthoff) Nouioui et al., — <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al.; <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al., <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> Safni et al. und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. <p>iii) bei Samen von <i>Solanum tuberosum</i> L., außer den unter Nummer 21 genannten, zumindest auf die oben angeführten Viren und Viroide, ausgenommen Andean potato mottle virus und Nicht-EU- Isolate der Kartoffelviren S, X und des Potato leaf roll virus;</p> <p>d) durch geeignete Tests auf alle anderen bei der visuellen Untersuchung festgestellten Symptome durchgeführt, um die diese Symptome verursachenden Unionsquarantäneschädlinge zu identifizieren.</p>
5. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival eingehalten wurden.
6. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass: <ul style="list-style-type: none"> a) die Knollen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kotthoff) Nouioui et al. ist; <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> b) die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kotthoff) Nouioui et al. eingehalten wurden.
7. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass die Knollen: <ul style="list-style-type: none"> a) aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. bekanntermaßen nicht auftritt, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> b) von einem Erzeugungsort stammen, der als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. befunden wurde oder erachtet wird infolge der Anwendung eines geeigneten Verfahrens zur Tilgung von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al.
8. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Amtliche Feststellung, dass die Knollen: <ul style="list-style-type: none"> a) aus Gebieten stammen, in denen <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al. und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen bekanntermaßen nicht auftreten, <p>oder</p>

	<p>b) aus Gebieten stammen, in denen <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al. und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen bekanntermaßen auftreten und:</p> <p>i) die Knollen von einem Erzeugungsort stammen, der auf der Grundlage einer jährlichen Erhebung durch visuelle Inspektion von Wirtspflanzen zu geeigneten Zeitpunkten und durch visuelle Inspektion sowohl äußerlich als auch durch Zerteilen von Knollen nach der Ernte von am Erzeugungsort angebauten Kartoffeln als frei von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al. und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) die Knollen nach der Ernte beprobt und nach Anwendung einer geeigneten Methode zur Induzierung von Symptomen auf Symptome untersucht oder einer Laboruntersuchung unterzogen wurden und sowohl äußerlich als auch durch Zerteilen der Knollen zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis dieser Schädlinge und auf jeden Fall beim Verschließen der Verpackungen oder Behälter vor der Verbringung visuell kontrolliert und als frei von Symptomen von <i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden et al. und <i>Meloidogyne fallax</i> Karssen befunden wurden.</p>
<p>9. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. außer solchen, die gemäß Artikel 4 Absatz 4 Buchstabe b der Richtlinie 2007/33/EG gepflanzt werden sollen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.</p>
<p>10. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. außer Knollen der nach Maßgabe der Richtlinie 2002/53/EG in einem oder mehreren Mitgliedstaaten amtlich zugelassenen Sorten</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Knollen:</p> <p>a) aus fortgeschrittenen Züchtungen stammen und</p> <p>b) in der Union erzeugt wurden und</p> <p>c) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und in der Union amtlichen Quarantänetests unterzogen und dabei als frei von Unionsquarantäneschädlingen befunden wurde.</p>
<p>11. Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L. außer den unter den Nummern 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 genannten Knollen</p>	<p>Anhand einer Zulassungsnummer auf der Verpackung oder, bei in loser Schüttung beförderten Knollen, auf den Begleitpapieren ist festzustellen, dass die Kartoffeln von einem amtlich registrierten Erzeuger angebaut wurden oder aus amtlich registrierten gemeinsamen Lager- oder Versandzentren im Anbauggebiet stammen und dass</p> <p>a) die Knollen frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. sind und</p> <p>b) die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival und</p>

	<p>gegebenenfalls von <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann und Kotthoff) Nouioui et al.</p> <p>und</p> <p>von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.</p>
12. Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen von <i>Capsicum</i> spp., <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L. außer solchen, die gemäß Artikel 4 Absatz 4 Buchstabe a der Richtlinie 2007/33/EG gepflanzt werden sollen	Amtliche Feststellung, dass die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.
13. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Nicotiana</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L. außer Samen	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. befunden wurden,</p> <p>oder</p> <p>b) an den Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. beobachtet wurden.</p>
14. Zum Anpflanzen bestimmte, im Freiland gezogene, bewurzelte Pflanzen von <i>Allium porrum</i> L., <i>Asparagus officinalis</i> L., <i>Beta vulgaris</i> L., <i>Brassica</i> spp. und <i>Fragaria</i> L. und im Freiland gezogene Zwiebeln, Knollen und Rhizome von <i>Allium ascalonicum</i> L., <i>Allium cepa</i> L., <i>Dahlia</i> spp., <i>Gladiolus</i> Tourn. ex L., <i>Hyacinthus</i> spp., <i>Iris</i> spp., <i>Lilium</i> spp., <i>Narcissus</i> L. und <i>Tulipa</i> L. außer solchen Pflanzen, Zwiebeln, Knollen und Rhizomen, die gemäß Artikel 4 Absatz 4 Buchstabe a oder c der Richtlinie 2007/33/EG gepflanzt werden sollen	Es ist nachzuweisen, dass die Bestimmungen des Unionsrechts zur Bekämpfung von <i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens und <i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens eingehalten werden.
15. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Cucurbitaceae und Solanaceae außer Samen, die aus Gebieten stammen: a) in denen ein Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. oder anderen Vektoren von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus nicht festgestellt wurde,	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus ist,</p> <p>oder</p> <p>b) an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato leaf Curl New Delhi Virus beobachtet wurden.</p>
b) in denen <i>Bemisia tabaci</i> Genn. oder andere Vektoren von Tomato leaf curl New Delhi Virus bekanntermaßen auftreten	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus ist,</p> <p>oder</p>

	<p>b) an den Pflanzen während ihrer abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus beobachtet wurden</p> <p>und</p> <p>i) ihre Produktionsfläche bei amtlichen Inspektionen, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schädlings durchgeführt wurden, als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus befunden wurde</p> <p>oder</p> <p>ii) die Pflanzen einer wirksamen Behandlung zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. und anderen Vektoren von Tomato Leaf Curl New Delhi Virus unterzogen wurden.</p>
<p>16. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth außer Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen oder seit ihrer Verbringung in die Union in einem Gebiet gestanden haben, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort einschließlich seiner Umgebung in einem Umkreis von mindestens 5 km stammen, wo bei amtlichen Inspektionen in den zwei Jahren vor der Verbringung weder Symptome von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarik, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman noch das Auftreten des Vektors beobachtet wurden, und die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen vor der Verbringung visuell kontrolliert wurden und durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) von einer Produktionsfläche stammen, wo sie unter vollständiger physischer Isolation gehalten und vor der Verbringung visuell kontrolliert wurden und durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wurde.</p>
<p>17. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Platanus</i> L. außer Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde,</p> <p>oder</p>

	<p>b) an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. befunden wurde und:</p> <p>i) der registriert ist und von den zuständigen Behörden überwacht wird</p> <p>und</p> <p>ii) der einschließlich seiner unmittelbaren Umgebung jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädling amtlichen Inspektionen im Hinblick auf mögliche Symptome von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. unterzogen wurde</p> <p>und</p> <p>iii) an dem eine repräsentative Probe der Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des Schädling getestet wurde, um ein mögliches Auftreten von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. nachzuweisen.</p>
<p>▼ M9 17.1 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden, <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Ficus carica</i> L., <i>Hedera helix</i> L., <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Magnolia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia</i> L., <i>Mespilus germanica</i> L., <i>Parthenocissus</i> Planch., <i>Prunus</i> L., <i>Psidium guajava</i> L., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L., <i>Rosa</i> L., <i>Vitis vinifera</i> L., außer Saatgut, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) befunden wurde, und die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird,</p> <p>oder</p> <p>c) einer wirksamen Behandlung unterzogen wurden, die sicherstellt, dass sie frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) sind, und vor der Verbringung als frei von diesem Schädling befunden wurden.</p>
<p>18. Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Choisya</i> Kunth, <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden sowie <i>Casimiroa</i> La Llave, <i>Clausena</i> Burm f., <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Vepris</i> Comm. und <i>Zanthoxylum</i> L. außer Früchte und Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Trioza erythrae</i> Del Guercio befunden wurde,</p> <p>oder</p>

	<p>b) an einem Erzeugungsort gestanden haben, der bei den zuständigen Behörden des Ursprungsmitgliedstaats registriert ist und von diesen überwacht wird</p> <p>und</p> <p>wo die Pflanzen ein Jahr lang auf einer insektensicheren Produktionsfläche zum Schutz gegen die Einschleppung von <i>Trioza erytrae</i> Del Guercio gestanden haben</p> <p>und</p> <p>wo vor der Verbringung während eines Zeitraums von mindestens einem Jahr zwei amtliche Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt und keine Anzeichen von <i>Trioza erytrae</i> Del Guercio auf dieser Fläche beobachtet wurden</p> <p>und</p> <p>durch die Art der Handhabung und Verpackung der Pflanzen vor der Verbringung ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wurde.</p>
<p>▼ M9 Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden, außer Saatgut, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur</p> <p>18.1</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Toxoptera citricida</i> (Kirkaldy) befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Toxoptera citricida</i> (Kirkaldy) befunden wurde, und die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhütet wird.</p>
<p>19. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Vitis</i> L. außer Samen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von Grapevine flavescence dorée phytoplasma ist,</p> <p>oder</p> <p>b) von einer Produktionsfläche stammen, wo:</p> <p>i) auf der Produktionsfläche und in der unmittelbaren Umgebung ► M9 im Umkreis von 20 m ◀ seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Grapevine flavescence dorée phytoplasma auf <i>Vitis</i> spp. beobachtet wurden. Im Fall von Pflanzen zur Vermehrung von <i>Vitis</i> spp. wurden auf der Produktionsfläche und in der unmittelbaren Umgebung ► M9 im Umkreis von 20 m von einer Produktionsfläche von Pfropfreisern bzw. im Umkreis von 40 m von einer Produktionsfläche von Unterlagen ◀ seit Beginn der beiden</p>

	<p>letzten abgeschlossenen Vegetationsperioden keine Symptome von Grapevine flavescence dorée phytoplasma auf <i>Vitis</i> spp. beobachtet wurden,</p> <p>ii) eine Überwachung der Vektoren stattfindet und ► M9 in Gebieten, in denen die Vektoren auftreten, ◀ geeignete Behandlungen zur Bekämpfung der Vektoren von Grapevine flavescence dorée phytoplasma durchgeführt werden,</p> <p>iii) aufgegebene <i>Vitis</i> L. in der unmittelbaren Umgebung ► M9 im Umkreis von 20 m von der Produktionsfläche entfernt wurden, ◀</p> <p>oder</p> <p>c) einer Heißwasserbehandlung nach internationalen Standards unterzogen wurden.</p>
20. Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden	Die Verpackung wird mit einer geeigneten Ursprungs-kennzeichnung versehen.
21. Samen von <i>Solanum tuberosum</i> L. außer den unter Nummer 3 genannten Samen	<p>Amtliche Feststellung:</p> <p>a) dass die Samen von Pflanzen stammen, die, soweit anwendbar, die unter den Nummern 4, 5, 6, 7, 8 und 9 genannten Anforderungen erfüllen,</p> <p>und dass die Samen:</p> <p>b) aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival, <i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann & Kott-hoff) Nouioui et al. und <i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi et al. emend. Safni et al. sind,</p> <p>oder</p> <p>alle folgenden Anforderungen erfüllen:</p> <p>i) Sie wurden auf einer Fläche erzeugt, auf der seit Beginn der letzten Vegetationsperiode keine Symptome einer durch die unter Buchstabe a genannten Unionsquarantäneschädlinge verursachten Krankheit beobachtet wurden;</p> <p>ii) sie wurden auf einer Fläche erzeugt, auf der die folgenden Maßnahmen durchgeführt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktvermeidung mit und Hygienemaßnahmen für Personal und Gegenstände wie Werkzeuge, Maschinen und Geräte, Fahrzeuge, Behältnisse und Verpackungsmaterial von anderen Flächen, auf denen Nachschattengewächse angebaut werden, um eine Infektion zu verhindern; - Verwendung ausschließlich von Wasser, das frei von allen unter dieser Nummer genannten Unionsquarantäneschädlingen ist.
22. Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth außer in Form von:	Amtliche Feststellung, dass das Holz

<ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>a) aus einem Gebiet stammt, das bekanntermaßen frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarík, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman ist, wie von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen befunden wurde;</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist. Dies ist durch die Markierung „HT“ nachzuweisen, die nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird;</p> <p>oder</p> <p>c) bis zur vollständigen Beseitigung der natürlichen Oberflächenrundung abgeviert wurde.</p>
<p>23. Lose Rinde und Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass das Holz bzw. die lose Rinde:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarík, Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 40 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Rinden- oder Holzquerschnitt erhitzt worden ist. Dies ist durch die Markierung „HT“ nachzuweisen, die nach üblichem Handelsbrauch auf jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>
<p>24. Holz von <i>Platanus</i> L., auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr. sind,</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben ist.</p>
<p>25. Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Rohholz von 6 mm</p>	<p>► M9 — ◀</p> <p>Das Holzverpackungsmaterial:</p> <p>a) stammt aus einem Gebiet, das von den zuständigen Behörden nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Geosmithia morbida</i> Kolarík,</p>

<p>Stärke oder weniger, verarbeitetes Holz, das unter Verwendung von Leim, Hitze und Druck oder einer Kombination davon hergestellt wurde, sowie Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht</p>	<p>Freeland, Utley & Tisserat und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde, oder</p> <p>b) wurde aus entrindetem Holz gemäß Anhang I des Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen Nr. 15 der FAO „Regelungen für Holzverpackungsmaterial im internationalen Handel“ hergestellt und</p> <p>i) wurde einer der zugelassenen Behandlungen gemäß Anhang I dieses Internationalen Standards unterzogen</p> <p>und</p> <p>ii) weist eine Markierung gemäß Anhang II dieses Internationalen Standards auf, aus der hervorgeht, dass das Verpackungsmaterial aus Holz einer zugelassenen pflanzengesundheitlichen Behandlung im Einklang mit diesem Standard unterzogen wurde.</p>
<p>▼ M9 26. Pflanzen von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., außer Früchte und Saatgut</p>	<p>Die Pflanzen stammen aus einem Gebiet, das bekanntermaßen frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire ist und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde.</p>
<p>▼ M9 27. Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., das aus einem Gebiet stammt, das sich in einer Entfernung von weniger als 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen, — Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht, <p>auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Rinde und mindestens 2,5 cm des äußeren Splintholzes in einer von der nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden,</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>
<p>▼ M9 28. Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder</p>	<p>Das Holz stammt aus einem Gebiet, das bekanntermaßen frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire ist und</p>

<p>teilweise gewonnen von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc.</p>	<p>das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde.</p>
<p>▼ M9 Lose Rinde und Gegenstände aus Rinde von 29. <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc.</p>	<p>Die Rinde stammt aus einem Gebiet, das bekanntermaßen frei von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire ist und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten von <i>Agrilus planipennis</i> Fairmaire amtlich bestätigt wurde.</p>

ANHANG IX

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, deren Einführen in bestimmte Schutzzonen verboten ist

Die in Spalte 3 der nachstehenden Tabelle aufgeführten Schutzgebiete umfassen:

- a) das gesamte Staatsgebiet des genannten Mitgliedstaats;
- b) das Staatsgebiet des genannten Mitgliedstaats mit den in Klammern angeführten Ausnahmen;
- c) ausschließlich den in Klammern genannten Teil des Staatsgebiets des Mitgliedstaats.

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Schutzgebiete
1.	<p>Pflanzen und lebender Blütenstaub zur Bestäubung, außer Früchte und Samen, mit Ursprung in Drittländern außer der Schweiz und anderen Drittländern, die von der jeweiligen nationalen Pflanzenschutzorganisation als frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winkl. et al. anerkannt und der Kommission offiziell gemeldet wurden, oder in denen es von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winkl. et al. freie Gebiete gibt, die von der jeweiligen nationalen Pflanzenschutzorganisation gemäß dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen eingerichtet und der Kommission amtlich gemeldet wurden, und einer der folgenden Arten zugehörig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Amelanchier</i> Med., - <i>Chaenomeles</i> Lindl., - <i>Crataegus</i> L., - <i>Cydonia</i> Mill., - <i>Eriobotrya</i> Lindl., - <i>Malus</i> Mill., - <i>Mespilus</i> L., - <i>Pyracantha</i> Roem., - <i>Pyrus</i> L. oder - <i>Sorbus</i> L. 	<p>ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0603 19 70 ex 0604 20 90 ex 1211 90 86 ex 1212 99 95 ex 1404 90 00</p>	<p>a) Estland;</p> <p>b) Spanien (ausgenommen die Autonomen Gemeinschaften Andalucía, Aragón, Castilla la Mancha, Castilla y León, Extremadura, die Autonome Gemeinschaft Madrid, Murcia, Navarra und La Rioja, die Provinz Guipuzcoa (Baskenland), die Comarcas Garrigues, Noguera, Pla d'Urgell, Segrià und Urgell in der Provinz Lleida (Autonome Gemeinschaft Catalunya); und die Gemeinden Alborache und Turís in der Provinz Valencia sowie die Comarcas L'Alt Vinalopó und El Vinalopó Mitjà in der Provinz Alicante (Comunidad Valenciana));</p> <p>c) Frankreich (Korsika);</p> <p>d) Irland (ausgenommen die Stadt Galway);</p> <p>e) ► M14 Italien (Abruzzen, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Kampanien (ausgenommen die Gemeinden Agerola, Gragnano, Lettere, Pimonte und Vico Equense in der Provinz Neapel, Amalfi, Atrani, Conca dei Marini, Corbara, Furore, Maiori, Minori, Positano, Praiano, Ravello, Scala und Tramonti in der Provinz Salerno), Latium, Ligurien, Lombardei (ausgenommen die Provinzen Mailand, Sondrio und Varese, die Gemeinden Fara Gera d'Adda und Pontirolo Nuovo in der Provinz Bergamo, die Gemeinde Montevecchia in der Provinz Lecco und die Gemeinden Bovisio Masciago, Ceriano Laghetto, Cesano Maderno, Cogliate, Desio, Limbiate, Nova Milanese und Varedo in der Provinz Monza und Brianza sowie ausgenommen die Gemeinden in der Provinz Mantua (mit Ausnahme von Acquanegra Sul Chiese, Asola, Bozzolo, Canneto sull'Oglio, Casalromano, Marcaria, Mariana</p>

			<p>Mantovana, Redonesco, Rivarolo Mantovano und San Martino dall'Argine), Marken (ausgenommen die Gemeinden Colli al Metauro, Fano, Pesaro und San Costanzo in der Provinz Pesaro und Urbino), Molise, Sardinien, Sizilien (ausgenommen die Gemeinde Cesarò in der Provinz Messina, Adrano, Bronte und Maniace in der Provinz Catania sowie Centuripe, Regalbuto und Troina in der Provinz Enna), Toskana, Umbrien, Aostatal, Venetien (ausgenommen die Provinzen Rovigo und Venedig, die Gemeinden Barbona, Boara Pisani, Castelbaldo, Masi, Piacenza d'Adige, S. Urbano und Vescovana in der Provinz Padua und die Gemeinden Albaredo d'Adige, Angiari, Arcole, Belfiore, Bevilacqua, Bonavigo, Boschi S. Anna, Bovolone, Buttapietra, Caldiero, Casaleone, Castagnaro, Castel d'Azzano, Cerea, Cologna Veneta, Concamarise, Erbè, Gazzo Veronese, Isola della Scala, Isola Rizza, Legnago, Minerbe, Mozzecane, Nogara, Nogarole Rocca, Oppeano, Palù, Povegliano Veronese, Pressana, Ronco all'Adige, Roverchiara, Roveredo di Guà, San Bonifacio, Sanguinetto, San Pietro di Morubbio, San Giovanni Lupatoto, Salizzole, San Martino Buon Albergo, Sommacampagna, Sorgà, Terrazzo, Trenzuzolo, Valeggio sul Mincio, Veronella, Villa Bartolomea, Villafranca di Verona, Vigasio, Zevio und Zimella in der Provinz Verona)); ◀</p> <p>f) Lettland;</p> <p>g) ► M6 — ◀ Litauen (ausgenommen die Gemeinde ► M6 — ◀ Kėdainiai in der Region Kaunas);</p> <p>h) ► M14 Slowenien... ◀;</p> <p>i) ► M14 Slowakei... ◀</p> <p>j) Finnland.</p>
2.	Pflanzen und lebender Blütenstaub zur Bestäubung, außer Früchte und Samen, mit Ursprung in Drittländern außersolchen, die von der jeweiligen nationalen Pflanzenschutzorganisation als frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winkl. et al. anerkannt und der Kommission offiziell gemeldet wurden, oder in denen es von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winkl. et al. freie Gebiete gibt, die von der jeweiligen nationalen Pflanzenschutzor-	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47	<p>a) Estland;</p> <p>b) Spanien (ausgenommen die Autonomen Gemeinschaften Andalucía, Aragón, Castilla la Mancha, Castilla y León, Extremadura, die Autonome Gemeinschaft Madrid, Murcia, Navarra und La Rioja, die Provinz Guipuzcoa (Baskenland), die Comarcas Garrigues, Noguera, Pla d'Urgell, Segrià und Urgell in der Provinz</p>

<p>ganisation gemäß dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen eingerichtet und der Kommission amtlich gemeldet wurden, und einer der folgenden Arten zugehörig:</p> <p>1) <i>Cotoneaster</i> Ehrh. oder</p> <p>2) <i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot.</p>	<p>ex 0602 90 48</p> <p>ex 0602 90 50</p> <p>ex 0602 90 70</p> <p>ex 0602 90 91</p> <p>ex 0602 90 99</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>ex 1211 90 86</p> <p>ex 1212 99 95</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Lleida (Autonome Gemeinschaft Catalunya); und die Gemeinden Alborache und Turís in der Provinz Valencia sowie die Comarcas L'Alt Vinalopó und El Vinalopó Mitjà in der Provinz Alicante (Comunidad Valenciana));</p> <p>c) Frankreich (Korsika);</p> <p>d) Irland (ausgenommen die Stadt Galway);</p> <p>e) ► M14 Italien (Abruzzen, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Kampanien (ausgenommen die Gemeinden Agerola, Gragnano, Lettere, Pimonte und Vico Equense in der Provinz Neapel, Amalfi, Atrani, Conca dei Marini, Corbara, Furore, Maiori, Minori, Positano, Praiano, Ravello, Scala und Tramonti in der Provinz Salerno), Latium, Ligurien, Lombardei (ausgenommen die Provinzen Mailand, Sondrio und Varese, die Gemeinden Fara Gera d'Adda und Pontirolo Nuovo in der Provinz Bergamo, die Gemeinde Montevecchia in der Provinz Lecco und die Gemeinden Bovisio Masciago, Ceriano Laghetto, Cesano Maderno, Cogliate, Desio, Limbiate, Nova Milanese und Varedo in der Provinz Monza und Brianza sowie ausgenommen die Gemeinden in der Provinz Mantua (mit Ausnahme von Acquanegra Sul Chiese, Asola, Bozzolo, Canneto sull'Oglio, Casalromano, Marcaria, Mariana Mantovana, Redondesco, Rivarolo Mantovano und San Martino dall'Argine), Marken (ausgenommen die Gemeinden Colli al Metauro, Fano, Pesaro und San Costanzo in der Provinz Pesaro und Urbino), Molise, Sardinien, Sizilien (ausgenommen die Gemeinde Cesarò in der Provinz Messina, Adrano, Bronte und Maniace in der Provinz Catania sowie Centuripe, Regalbuto und Troina in der Provinz Enna), Toskana, Umbrien, Aostatal, Venetien (ausgenommen die Provinzen Rovigo und Venedig, die Gemeinden Barbona, Boara Pisani, Castelbaldo, Masi, Piacenza d'Adige, S. Urbano und Vescovana in der Provinz Padua und die Gemeinden Albaredo d'Adige, Angiari, Arcole, Belfiore, Bevilacqua, Bonavigo, Boschi S. Anna, Bovolone, Buttapietra, Caldiero, Casaleone, Castagnaro, Castel d'Azzano,</p>
--	---	--

		<p>Cerea, Cologna Veneta, Concama- rise, Erbè, Gazzo Veronese, Isola della Scala, Isola Rizza, Legnago, Minerbe, Mozzecane, Nogara, Noga- role Rocca, Oppeano, Palù, Povegli- ano Veronese, Pressana, Ronco all'Adige, Roverchiara, Roveredo di Guà, San Bonifacio, Sanguinetto, San Pietro di Morubbio, San Giovanni Lupatoto, Salizzole, San Martino Buon Albergo, Sommacam- pagna, Sorgà, Terrazzo, Trevenzu- olo, Valeggio sul Mincio, Veronella, Villa Bartolomea, Villafranca di Ve- rona, Vigasio, Zevio und Zimella in der Provinz Verona)); ◀</p> <p>f) Lettland;</p> <p>g) ▶ M6 ----- ◀ Litauen (ausgenommen die Gemeinde ▶ M6 -----◀ Kédai- niai in der Region Kaunas);</p> <p>h) ▶ M14 Slowenien...; ◀</p> <p>i) ▶ M14 Slowakei...; ◀</p> <p>j) Finnland.</p> <p>k) ▶ M14 Vereinigtes Königreich (Isle of Man, Kanalinseln). ◀</p>
--	--	--

ANHANG X

Liste der in Schutzgebiete einzuführenden oder innerhalb von Schutzgebieten zu verbringenden Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände sowie der entsprechenden besonderen Anforderungen an Schutzgebiete

Die in Spalte 4 der nachstehenden Tabelle aufgeführten Schutzgebiete umfassen:

- a) das gesamte Staatsgebiet des genannten Mitgliedstaats^(*19);
- b) das Staatsgebiet des genannten Mitgliedstaats mit den in Klammern angeführten Ausnahmen;
- c) ausschließlich den in Klammern genannten Teil des Staatsgebiets des Mitgliedstaats.

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
1.	Gebrauchte Landmaschinen und Geräte	ex 8432 10 00 ex 8432 21 00 ex 8432 29 10 ex 8432 29 30 ex 8432 29 50 ex 8432 29 90 ex 8432 31 00 ex 8432 39 11 ex 8432 39 19 ex 8432 39 90 ex 8432 41 00 ex 8432 42 00 ex 8432 80 00 ex 8432 90 00 ex 8433 40 00 ex 8433 51 00 ex 8433 53 10 ex 8433 53 30 ex 8433 53 90 ex 8436 80 10 ex 8701 20 90 ex 8701 91 10 ex 8701 92 10 ex 8701 93 10 ex 8701 94 10 ex 8701 95 10	Die Maschinen und Geräte: a) wurden gereinigt und von Erde und Pflanzenresten befreit, wenn sie an Erzeugungsarten eingesetzt werden, wo Rüben angebaut werden; oder b) kommen aus einem Gebiet, in dem BNYVV bekanntermaßen nicht auftritt.	a) Irland b) Frankreich (Bretagne) c) Portugal (Azoren) d) Finnland e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

(*19) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf einen Mitgliedstaat auch für das Vereinigte Königreich in Bezug auf Nordirland.

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
2.	Rübenerde und unsterilisierte Abfall von Rüben (<i>Beta vulgaris</i> L.)	ex 2303 20 10 ex 2303 20 90 ex 2530 90 00 (aktueller TARIC-Code: 2530 90 70)	Amtliche Feststellung, dass die Erde bzw. der Abfall: a) einer Behandlung zur Beseitigung von Verunreinigungen mit BNYVV unterzogen wurde oder b) auf eine amtlich zugelassene Weise zur Entsorgung verbracht werden soll oder c) von Beta-vulgaris-Pflanzen stammt, die in einem Gebiet angezogen wurden, in dem BNYVV bekanntermaßen nicht auftritt.	a) Irland b) Frankreich (Bretagne) c) Portugal (Azoren) d) Finnland Vereinigtes Königreich (Nordirland)
3.	Bienenstöcke — vom 15. März bis 30. Juni	0106 41 00 ex 4421 99 99 ex 4602 19 90 ex 4602 90 00	Amtliche Feststellung, dass die Bienenstöcke: a) aus Drittländern stammen, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 als frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al. anerkannt sind, oder ▶ M14 b) aus dem Schweizer Kanton Wallis stammen oder ◀ c) aus einem der in der rechten Spalte aufgeführten Schutzgebiete stammen oder d) vor der Verbringung einer geeigneten Quarantänemaßnahme unterzogen wurden.	a) Estland b) Spanien (ausgenommen die Autonomen Gemeinschaften Andalusien, Aragón, Castilla la Mancha, Castilla y León, Extremadura, die Autonome Gemeinschaft Madrid, Murcia, Navarra und La Rioja, die Provinz Guipuzcoa (Baskenland), die Comarcas Garrigues, Noguera, Pla d'Urgell, Segrià und Urgell in der Provinz Lleida (Autonome Gemeinschaft Catalunya); und die Gemeinden Alborache und Turís in der Provinz Valencia sowie die Comarcas L'Alt Vinalopó und El Vinalopó Mitjà in der Provinz Alicante (Comunidad Valenciana))

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
				<p>c) Frankreich (Korsika)</p> <p>d) Irland (ausgenommen die Stadt Galway)</p> <p>e) ► M14 Italien (Abruzzen, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Kampanien (ausgenommen die Gemeinden Agerola, Gragnano, Lettere, Pimonte und Vico Equense in der Provinz Neapel, Amalfi, Attrani, Conca dei Marini, Corbara, Furore, Maiori, Minori, Positano, Praiano, Ravello, Scala und Tramonti in der Provinz Salerno), Latium, Ligurien, Lombardei (ausgenommen die Provinzen Mailand, Sondrio und Varese, die Gemeinden Fara Gera d'Adda und Pontirolo Nuovo in der Provinz Bergamo, die Gemeinde Montecchia in der Provinz Lecco und die Gemeinden Bovisio Masciago, Ceriano Laghetto, Cesano Maderno, Cogliate, Desio, Limbiate, Nova Milanese und Varedo in der Provinz Monza und Brianza sowie ausgenommen die</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
				<p>Gemeinden in der Provinz Mantua (mit Ausnahme von Acquanegra Sul Chiese, Asola, Bozzolo, Caneto sull'Oglio, Casalromano, Marcaria, Mariana Mantovana, Redonesco, Rivarolo Mantovano und San Martino dall'Argine), Marken (ausgenommen die Gemeinden Colli al Metauro, Fano, Pesaro und San Costanzo in der Provinz Pesaro und Urbino), Molise, Sardinien, Sizilien (ausgenommen die Gemeinde Cesarò in der Provinz Messina, Adrano, Bronte und Maniace in der Provinz Catania sowie Centuripe, Regalbuto und Troina in der Provinz Enna), Toskana, Umbrien, Aostatal, Venetien (ausgenommen die Provinzen Rovigo und Venedig, die Gemeinden Barbona, Boara Pisani, Castelbaldo, Masi, Piacenza d'Adige, S. Urbano und Vescovana in der Provinz Padua und die</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
				<p>Gemeinden Albaredo d'Adige, Angiari, Arcole, Belfiore, Bevilacqua, Bonavigo, Boschi S. Anna, Bovolone, Buttapietra, Caldiero, Casaleone, Castagnaro, Castel d'Azzano, Cerea, Cologna Veneta, Concamarise, Erbè, Gazzo Veronese, Isola della Scala, Isola Rizza, Legnago, Minerbe, Mozzecane, Nogara, Nogarole Rocca, Oppeano, Palù, Povegliano Veronese, Pressana, Ronco all'Adige, Roverchiara, Roveredo di Guà, San Bonifacio, Sanginetto, San Pietro di Morubbio, San Giovanni Lupatoto, Salizole, San Martino Buon Albergo, Sommacampagna, Sorgà, Terrazzo, Trenzuzolo, Valeggio sul Mincio, Veronella, Villa Bartolomea, Villafraanca di Verona, Vigasio, Zevio und Zimella in der Provinz Verona));</p> <p>◀</p> <p>f) Lettland</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
				g) ► M6 ----- ◀ Litauen (ausgenommen die Gemeinde ► M6 Babtai und ◀ Kėdainiai in der Region Kaunas) h) ► M14 Slowenien... ◀ i) ► M14 Slowakei... ◀ j) Finnland
▼ M 9 3.1	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen krautiger Arten, außer Zwiebeln, Kormi, Pflanzen der Familie Gramineae, Rhizome, Saatgut und Knollen	ex 0602 10 90 0602 90 20 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99 ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) ex 0704 90 10 ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) ex 0705 11 00 ex 0705 19 00 ex 0705 21 00 ex 0705 29 00 ex 0706 90 10 ex 0709 40 00 ex 0709 99 10 ex 0910 99 31 ex 0910 99 33	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) ist, oder b) am Erzeugungsort bei amtlichen Kontrollen, die in den drei Monaten vor der Verbringung aus diesem Erzeugungsort mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) festgestellt wurden, oder c) die Pflanzen unmittelbar vor dem Inverkehrbringen amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) befunden wurden und einer geeigneten Behandlung gegen <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) unterzogen wurden, oder	a) Irland b) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			d) die Pflanzen aus Pflanzenmaterial stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) ist; in einem sterilen Medium in vitro unter sterilen Bedingungen gezüchtet wurden, die einen Befall mit <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) ausschließen; und in durchsichtigen Behältern unter sterilen Bedingungen verschickt werden.	
4.	Pflanzen von <i>Allium porrum</i> L., <i>Apium</i> L., <i>Beta</i> L. außer den in diesem Anhang unter Nummer 5 aufgeführten und den zur Verfütterung bestimmten Pflanzen, <i>Brassica napus</i> L., <i>Brassica rapa</i> L., <i>Daucus</i> L., außer zum Anpflanzen bestimmt	ex 0703 90 00 <i>Allium</i> ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) <i>Brassica</i> 0706 10 00 Möhre/ <i>Daucus</i> , Speiserübe <i>B. rapa</i> ► M9 0706 90 10 ◀ ex 0706 90 90 rote Rübe/ <i>B. vulgaris</i> Schwarzwurzel/ <i>Scorzonera</i> , Rettich/ <i>Raphanus</i> und ähnliche genießbare	a) Die Sendung oder Partie enthält nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde, oder b) amtliche Feststellung, dass die Pflanzen zur Verarbeitung in Anlagen mit amtlich zugelassenen Abfallbeseitigungseinrichtungen bestimmt sind, die gewährleisten, dass kein Risiko einer Ausbreitung von BNYVV besteht.	a) Frankreich (Bretagne) b) Finnland c) Irland d) Portugal (Azoren) e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
5.	Zur industriellen Verarbeitung bestimmte Pflanzen von <i>Beta vulgaris</i> L.	ex 1212 91 80 ex 1214 90 10	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) so transportiert werden, dass das Risiko einer Ausbreitung von BNYVV ausgeschlossen ist, und zur Lieferung an ein Verarbeitungsunternehmen bestimmt sind, das über eine amtlich zugelassene Abfallbeseitigungseinrichtung verfügt, die gewährleistet, dass kein Risiko einer Ausbreitung von BNYVV besteht, b) in einem Gebiet angezogen worden sind, in dem von BNYVV bekanntermaßen nicht auftritt.	a) Irland b) Frankreich (Bretagne) c) Portugal (Azoren) d) Finnland e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
6.	Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	0701 10 00	Amtliche Feststellung, dass die Knollen: a) in einem Gebiet gestanden haben, in dem Beet necrotic yellow vein virus (BNYVV) bekanntermaßen nicht auftritt; oder b) auf einem Boden oder bodenhaltigen Kultursubstrat gestanden haben, der bzw. das bekanntermaßen frei von BNYVV ist oder anhand geeigneter Methoden amtlich getestet und als frei von BNYVV befunden wurde; oder c) von Erde freigespült wurden.	a) Frankreich (Bretagne) b) Finnland c) Irland d) Portugal (Azoren) e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
7.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., außer den in diesem Anhang unter Nummer 6 genannten Knollen	ex 0701 90 10 ex 0701 90 50 ex 0701 90 90	a) Die Sendung bzw. Partie darf höchstens 1 Gewichtsprozent Erde enthalten; oder b) amtliche Feststellung, dass die Knollen zur Verarbeitung in Anlagen mit amtlich zugelassenen Abfallbeseitigungseinrichtungen bestimmt sind, die gewährleisten, dass kein Risiko einer Ausbreitung von BNYVV besteht.	a) Frankreich (Bretagne) b) Finnland c) Irland d) Portugal (Azoren) e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
8.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Beta vulgaris</i> L. außer Samen	ex 0601 10 90 ex 0601 20 90 ex 0602 90 30 ex 0602 90 50	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) i) einzeln amtlich getestet und als frei von BNYVV befunden wurden oder ii) aus Samen gezogen wurden, die die Anforderungen gemäß den Nummern 33 und 34 dieses Anhangs erfüllen, und — in Gebieten angebaut wurden, die bekanntermaßen frei von BNYVV sind, oder — auf Boden oder Kultursubstrat angebaut wurden, der bzw. das anhand geeigneter Methoden amtlich getestet und als frei von	a) Irland b) Frankreich (Bretagne) c) Portugal (Azoren) d) Finnland e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>BNYVV befunden wurde, und</p> <ul style="list-style-type: none"> — anhand einer Probe getestet und als frei von BNYVV befunden wurden <p>und</p> <p>b) die Haltung des Materials dieser Pflanzen von der jeweiligen Organisation oder Forschungsstelle gemeldet worden ist.</p>	
9.	<p>Pflanzen und lebender Blütenstaub zur Bestäubung von: <i>A-melanchier</i> Med., <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Cotoneaster</i> Ehrh., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> L., <i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot, <i>Pyracantha</i> Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., außer Früchte und Samen</p>	<p>ex 0602 10 90 stecklinge</p> <p>ex 0602 20 20 obstgehölze</p> <p>ex 0602 20 80 gehölze früchte</p> <p>ex 0602 90 41 forstgehölze</p> <p>ex 0602 90 45 stecklinge and gehölze</p> <p>ex 0602 90 46 freilandgehlze außer obst-forst</p> <p>ex 0602 90 47 nadelgehölze und immergrüne</p> <p>ex 0602 90 48 freiland außer nadel, immergr, obst, forst</p> <p>ex 0602 90 50 freiland</p> <p>ex 0602 90 70 stecklinge zimmerpfl</p> <p>ex 0602 90 91 zimmerpfl</p> <p>ex 0602 90 99 zimmerpfl</p> <p>ex 0603 19 70 teile</p> <p>ex 0604 20 90 teile, gräser</p> <p>ex 1211 90 86 teile für reichmittel, mediz, auch getrocknet</p> <p>ex 1212 99 95 steine, kerne</p> <p>ex 1404 90 00 andere pfl erzeugnisse</p>	<p>Gegebenenfalls amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus Drittländern stammen, die von der betreffenden nationalen Pflanzenschutzorganisation als frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al. anerkannt und der Kommission amtlich gemeldet wurden; oder</p> <p>b) die Pflanzen aus befallsfreien Gebieten der Union oder von Drittländern stammen, die in Bezug auf <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al. nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen eingerichtet und von der betreffenden nationalen Pflanzenschutzorganisation als solche anerkannt wurden sowie der Kommission amtlich gemeldet wurden; oder</p> <p>► M14 e) – aus dem Schweizer Kanton Wallis stammen oder ◀</p> <p>d) die Pflanzen mindestens 7 Monate lang, einschließlich des Zeitraums vom 1. April bis 31. Oktober der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode, erzeugt bzw. bei Verbringung in eine Pufferzone gehalten und erhalten wurden auf einer Anbaufläche:</p> <p>i) die mindestens 1 km innerhalb der Grenze einer</p>	<p>a) Estland</p> <p>b) Spanien (ausgenommen die Autonomen Gemeinschaften Andalusien, Aragón, Castilla la Mancha, Castilla y León, Extremadura, die Autonome Gemeinschaft Madrid, Murcia, Navarra und La Rioja, die Provinz Guipuzcoa (Baskenland), die Comarcas Garrigues, Noguera, Pla d'Urgell, Segrià und Urgell in der Provinz Lleida (Autonome Gemeinschaft Catalunya), die Gemeinden Alborache und Turís in der Provinz Valencia sowie die Comarcas L'Alt Vinalopó und El Vinalopó Mitjà in der Provinz Alicante (Comunidad Valenciana))</p> <p>c) Frankreich (Korsika)</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>amtlich bezeichneten Pufferzone von mindestens 50 km² liegt, in der Wirtspflanzen einem amtlich zugelassenen und überwachten Kontrollsystem unterliegen, das spätestens vor Beginn der abgeschlossenen Vegetationsperiode, die der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode vorausging, eingerichtet wurde, um das Risiko einer Ausbreitung von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al. ausgehend von den dort angebauten Pflanzen zu minimieren;</p> <p>ii) die ebenso wie die Pufferzone vor Beginn der abgeschlossenen Vegetationsperiode, die der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode vorausging, für den Anbau von Pflanzen unter den unter diesem Punkt genannten Anforderungen amtlich zugelassen wurde;</p> <p>iii) die ebenso wie der angrenzende Bereich im Umkreis von mindestens 500 m seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode als frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. et al. befunden wurde bei amtlichen Inspektionen, die mindestens:</p> <ul style="list-style-type: none"> — zweimal auf der Anbaufläche zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt, d. h. einmal im Zeitraum Juni bis August und einmal im Zeitraum August bis November, und — einmal in dem genannten angrenzenden Bereich zu dem am besten geeigneten 	<p>d) Irland (ausgenommen die Stadt Galway)</p> <p>e) ► M14 Italien (Abruzzen, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Kampanien (ausgenommen die Gemeinden Agerola, Gragnano, Lettere, Pimonte und Vico Equense in der Provinz Neapel, Amalfi, Attrani, Conca dei Marini, Corbara, Furore, Maiori, Minori, Praiano, Ravello, Scala und Tramonti in der Provinz Salerno), Latium, Ligurien, Lombardei (ausgenommen die Provinzen Mailand, Sondrio und Varese, die Gemeinden Fara Gera d'Adda und Pontirolo Nuovo in der Provinz Bergamo, die Gemeinde Montevicchia in der Provinz Lecco und die Gemeinden Masciago, Ceriano Laghetto, Cesano Maderno, Cogliate, Desio, Limbiate, Nova Milanese und Varedo in der Provinz Monza und Brianza sowie ausgenommen die Gemeinden in der Provinz Mantua (mit</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>Zeitpunkt, d. h. im Zeitraum August bis November, durchgeführt wurden, und</p> <p>iv) von der Pflanzen nach einer geeigneten Labormethode anhand amtlicher Proben, die in dem am besten geeigneten Zeitraum amtlich gezogen wurden, amtlich auf latente Infektionen untersucht wurden.</p>	<p>Ausnahme von Acquanegra Sul Chiese, Asola, Bozzolo, Canneto sull'Oglio, Casalromano, Marcaria, Mariana Mantovana, Redonesco, Rivarolo Mantovano und San Martino dall'Argine), Marken (ausgenommen die Gemeinden Colli al Metauro, Fano, Pesaro und San Costanzo in der Provinz Pesaro und Urbino), Molise, Sardinien, Sizilien (ausgenommen die Gemeinde Cesarò in der Provinz Messina, Adrano, Bronte und Maniace in der Provinz Catania sowie Centuripe, Regalbuto und Troina in der Provinz Enna), Toskana, Umbrien, Aostatal, Venetien (ausgenommen die Provinzen Rovigo und Venedig, die Gemeinden Barbona, Boara Pisani, Castelbaldo, Masi, Piacenza d'Adige, S. Urbano und Vescovana in der Provinz Padua und die Gemeinden Albaredo d'Adige, Angiari, Arcole,</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
				<p>Belfiore, Bevilacqua, Bonavigo, Boschi S. Anna, Bovolone, Buttapietra, Caldiero, Casaleone, Castagnaro, Castel d’Azzano, Cerea, Cologna Veneta, Concamarise, Erbè, Gazzo Veronese, Isola della Scala, Isola Rizza, Legnago, Minerbe, Mozzecane, Nogara, Nogarole Rocca, Oppeano, Palù, Povegliano Veronese, Pressana, Ronco all’Adige, Roverchiara, Roveredo di Guà, San Bonifacio, Sanguinetto, San Pietro di Morubbio, San Giovanni Lupatoto, Salizole, San Martino Buon Albergo, Sommacampagna, Sorgà, Terrazzo, Trevenzuolo, Valeggio sul Mincio, Veronella, Villa Bartolomea, Villafranca di Verona, Vigasio, Zevio und Zimella in der Provinz Verona));</p> <p>◀</p> <p>f) Lettland</p> <p>g) ▶ M6 ----- ◀ Litauen (ausgenommen die Gemeinde ▶ M6)</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
				<p>-----◀ Kėdainiai in der Region Kaunas)</p> <p>h) ▶ M14 Slowenien...◀</p> <p>i) ▶ M14 Slowakei...◀</p> <p>j) Finnland</p>
10.	Pflanzen von <i>Vitis</i> L. außer Früchte und Samen	0602 10 10 0602 20 10 ex 0604 20 90 ex 1404 90 00	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen einer geeigneten Behandlung unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass sie frei von <i>Viteus vitifoliae</i> (Fitch) sind (bestätigt durch die jeweilige nationale Pflanzenschutzorganisation und der Kommission amtlich gemeldet).	a) Zypern
11.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Prunus</i> L. außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) ununterbrochen an Erzeugungsarten in Ländern gestanden haben, in denen das Auftreten von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. nicht festgestellt wurde, oder b) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. befunden wurde, oder c) in direkter Linie von Mutterpflanzen abstammen, die während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. aufwiesen, und	Vereinigtes Königreich ▶ M4 (Nordirland)◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode am Erzeugungsort keine Symptome von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. an den Pflanzen beobachtet wurden</p> <p>oder</p> <p>d) an Pflanzen von <i>Prunus laurocerasus</i> L. und <i>Prunus lusitanica</i> L., bei denen aufgrund ihrer Verpackung oder anderer Merkmale erkennbar ist, dass sie zum Verkauf an Endverbraucher bestimmt sind, die keinen gewerblichen Pflanzenbau betreiben, am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin et al. beobachtet wurden.</p>	
12.	Zum Anpflanzen bestimmte unbewurzelte Stecklinge von <i>Euphorbia pulcherrima</i> Willd.	ex 0602 10 90	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die unbewurzelten Stecklinge aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) ist,</p> <p>oder</p> <p>b) bei amtlichen Inspektionen, die während der gesamten Vegetationsperiode dieser Pflanzen an diesem Erzeugungsort mindestens einmal alle drei Wochen durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) am Erzeugungsort beobachtet wurden, weder auf den Stecklingen noch an den Pflanzen, von denen die Stecklinge stammen und die an diesem Erzeugungsort gehalten oder erzeugt werden,</p> <p>oder</p> <p>c) in Fällen, in denen <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische</p>	<p>a) Irland</p> <p>b) Schweden</p> <p>c) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>Populationen) am Erzeugungsort festgestellt wurde, die Stecklinge und die an diesem Erzeugungsort gehaltenen oder erzeugten Pflanzen, von denen die Stecklinge stammen, einer geeigneten Behandlung unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass sie frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sind, und dieser Erzeugungsort anschließend durch die Anwendung geeigneter Verfahren zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sowohl bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Wochen vor der Verbringung von diesem Erzeugungsort wöchentlich durchgeführt wurden, als auch bei einer Überwachung während des genannten Zeitraums als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) befunden wurde. Die letzte der vorgenannten wöchentlichen Inspektionen erfolgt unmittelbar vor der genannten Verbringung.</p>	
13.	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Euphorbia pulcherrima</i> Willd., ausgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Samen, — zum Anpflanzen bestimmte unbewurzelte Stecklinge von <i>Euphorbia pulcherrima</i> Willd. 	<p>ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) ist,</p> <p>oder</p> <p>b) bei amtlichen Inspektionen, die in den neun Wochen vor dem Inverkehrbringen mindestens einmal alle drei Wochen durchgeführt wurden, am Ort der Erzeugung keine Anzeichen von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) beobachtet wurden, auch nicht an den Pflanzen,</p> <p>oder</p> <p>c) in Fällen, in denen <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische</p>	<p>a) Irland</p> <p>b) Schweden</p> <p>c) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>Populationen) am Erzeugungsort festgestellt wurde, die an diesem Erzeugungsort gehaltenen oder erzeugten Pflanzen einer geeigneten Behandlung unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass sie frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sind, und dieser Erzeugungsort anschließend durch die Anwendung geeigneter Verfahren zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sowohl bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Wochen vor der Verbringung von diesem Erzeugungsort wöchentlich durchgeführt wurden, als auch bei einer Überwachung während des genannten Zeitraums als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) befunden wurde. Die letzte der vorgenannten wöchentlichen Inspektionen erfolgt unmittelbar vor der genannten Verbringung,</p> <p>und</p> <p>d) die Pflanzen nachweislich aus Stecklingen erzeugt wurden, die:</p> <p>i) aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) ist,</p> <p>oder</p> <p>ii) an einem Erzeugungsort angebaut wurden, wo bei amtlichen Inspektionen, die während der gesamten Erzeugung dieser Pflanzen mindestens alle drei Wochen einmal durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) beobachtet wurden, auch nicht an den Pflanzen,</p> <p>oder</p>	

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>iii) in Fällen, in denen <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) am Erzeugungsort beobachtet wurde, auf an diesem Erzeugungsort gehaltenen oder erzeugten Pflanzen gewachsen sind, die einer geeigneten Behandlung unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass sie frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sind, und dieser Erzeugungsort anschließend durch die Anwendung geeigneter Verfahren zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sowohl bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Wochen vor der Verbringung von diesem Erzeugungsort wöchentlich durchgeführt wurden, als auch bei einer Überwachung während des genannten Zeitraums als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) befunden wurde. Die letzte der vorgenannten wöchentlichen Inspektionen erfolgt unmittelbar vor der genannten Verbringung;</p> <p>oder</p> <p>e) Pflanzen, bei denen aufgrund der Verpackung, der Entwicklung der Blüten (oder Brakteen) oder anderer Merkmale erkennbar ist, dass sie zum Direktverkauf an Endverbraucher bestimmt sind, die keinen gewerblichen Pflanzenbau betreiben, vor ihrer Verbringung amtlich kontrolliert und als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) befunden wurden.</p>	
14.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Begonia</i> L., außer Samen, Knollen und Kormus, sowie zum	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Bemisia</i>	a) Irland b) Schweden c) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
	Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Ajuga</i> L., <i>Crossandra</i> Salisb., <i>Dipladenia</i> A.DC., ► M9 -----, ◀ <i>Hibiscus</i> L., <i>Mandevilla</i> Lindl. und <i>Nerium oleander</i> L. außer Samen	ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 91 ex 0602 90 99	<p><i>tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) ist,</p> <p>oder</p> <p>b) bei amtlichen Inspektionen, die in den neun Wochen vor dem Inverkehrbringen mindestens einmal alle drei Wochen durchgeführt wurden, am Erzeugungsort keine Anzeichen von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) beobachtet wurden, auch nicht an den Pflanzen</p> <p>oder</p> <p>c) in Fällen, in denen <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) am Erzeugungsort festgestellt wurde, die an diesem Erzeugungsort gehaltenen oder erzeugten Pflanzen einer geeigneten Behandlung unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass sie frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sind, und dieser Erzeugungsort anschließend durch die Anwendung geeigneter Verfahren zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) sowohl bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Wochen vor der Verbringung von diesem Erzeugungsort wöchentlich durchgeführt wurden, als auch bei einer Überwachung während des genannten Zeitraums als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) befunden wurde. Die letzte der vorgenannten wöchentlichen Inspektionen erfolgt unmittelbar vor der genannten Verbringung;</p> <p>oder</p> <p>d) Pflanzen, bei denen aufgrund der Verpackung, der Entwicklung der Blüten oder anderer Merkmale erkennbar ist, dass sie zum Direktver-</p>	

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			kauf an Endverbraucher bestimmt sind, die keinen gewerblichen Pflanzenbau betreiben, unmittelbar vor ihrer Verbringung amtlich kontrolliert und als frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) befunden wurden.	
15.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr., <i>Pinus</i> L. und <i>Pseudotsuga</i> Carr. außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus Baumschulen stammen und der Erzeugungsort frei von <i>Gremmeniella abietina</i> (Lag.) Morelet ist.	a) Irland
16.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Cedrus</i> Trew, <i>Pinus</i> L. außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen ununterbrochen an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen das Auftreten von <i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller nicht festgestellt wurde, oder b) die Pflanzen ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller befunden wurde, oder c) die Pflanzen aus Baumschulen stammen, die ebenso wie ihre Umgebung aufgrund amtlicher Inspektionen und amtlicher Erhebungen, die zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt wurden, als frei	a) ► M6 Irland ◀ b) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>von <i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller befunden wurden,</p> <p>oder</p> <p>d) die Pflanzen ununterbrochen auf einer Fläche gestanden haben, die physisch vollständig gegen die Einschleppung von <i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller geschützt war und zu geeigneten Zeitpunkten kontrolliert und als frei von <i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller befunden wurde.</p>	
17.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Larix</i> Mill. außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus Baumschulen stammen und der Erzeugungsort frei von <i>Cephalcia lariciphila</i> (Klug.) ist.	a) Irland b) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
18.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Picea</i> A. Dietr. außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen aus Baumschulen stammen und der Erzeugungsort frei von <i>Gilpinia hercyniae</i> (Hartig) ist.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
19.	Pflanzen von <i>Eucalyptus</i> l'Herit außer Früchte und Samen	ex 0602 10 90 stecklinge, pflropfreiser ex 0602 20 20 gehölze ex 0602 20 80 gehölze ex 0602 90 41 gehölze	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) frei von Erde sind und einer Behandlung gegen <i>Gonipterus scutellatus</i> Gyll. unterzogen wurden;	a) Griechenland b) Portugal (Azoren ►M6, ausgenommen die Insel Terceira ◀)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		ex 0602 90 45 stecklinge, jungpflanzen ex 0602 90 46 freilandgehölze ex 0602 90 47 immergrüne gehölze ex 0602 90 48 freilandgehölze ex 0602 90 50 freilandpflanzen ex 0602 90 70 stecklinge ex 0609 90 91 zimmerpflanzen ex 0602 90 99 zimmerpflanzen ex 0604 20 90 Blattwerk ex 1404 90 00 pfl Erzeugnisse	oder b) aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Gonipterus scutellatus</i> Gyll. sind.	
20.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill.	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0802 41 00 ex 0802 42 00 ex 1209 99 10 ex 1209 99 99	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen ununterbrochen: a) an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr bekanntermaßen nicht auftritt; oder b) in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr befunden wurde.	► M14 a) Tschechische Republik ◀ b) Irland c) Schweden d) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀
21.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Quercus</i> L. außer Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen ununterbrochen an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr bekanntermaßen nicht vorkommt; oder b) die Pflanzen ununterbrochen in einem Gebiet gestanden	► M14 a) Tschechische Republik ◀ b) Irland c) Schweden d) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99	haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr befunden wurde; oder c) seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode am Erzeugungsort oder in seiner unmittelbaren Umgebung keine Symptome von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr beobachtet wurden.	
22.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Quercus</i> L., ausgenommen <i>Quercus suber</i> L., mit einem Umfang von mindestens 8 cm, gemessen 1,2 m über dem Wurzelhals ► M9 ----- ◀	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen ununterbrochen an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen das Auftreten von <i>Thaumetopoea processionea</i> L. nicht festgestellt wurde, oder b) die Pflanzen ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thaumetopoea processionea</i> L. befunden wurde, oder c) die Pflanzen ununterbrochen auf einer Fläche gestanden haben, die physisch vollständig gegen die Einschleppung von <i>Thaumetopoea processionea</i> L. geschützt war und zu geeigneten Zeitpunkten kontrolliert und als frei von <i>Thaumetopoea processionea</i> L. befunden wurde.	a) Irland b) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀
23.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr., <i>Pinus</i> L. und <i>Pseudotsuga</i> Carr.	ex 0602 20 20 gehölze ex 0602 20 80 gehölze ex 0602 90 41 gehölze	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort frei von <i>Dendroctonus micans</i> Kugelan ist.	a) Griechenland b) Irland

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
	von mehr als 3 m Höhe ►M9 -----◄	ex 0602 90 46 gehölze ex 0602 90 47 gehölze ex 0602 90 50 gehölze 0604 20 20 blattwerk		c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
24.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr. und <i>Pinus</i> L. von mehr als 3 m Höhe ►M9 -----◄	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 0604 20 20	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort frei von <i>Ips duplicatus</i> Sahlberg ist.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄
25.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A., Dietr., <i>Pinus</i> L. und <i>Pseudotsuga</i> Carr. von mehr als 3 m Höhe ►M9 -----◄	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 0604 20 20	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort frei von <i>Ips typographus</i> Heer ist.	a) Irland b) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄
26.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr. und <i>Pinus</i> L. von mehr als 3 m Höhe ►M9 -----◄	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 0604 20 20	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort frei von <i>Ips amitinus</i> Eichhof ist.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄
27.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr., <i>Pinus</i> L., <i>Pseudotsuga</i> Carr. von mehr als 3 m Höhe ►M9 -----◄	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 0604 20 20	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort frei von <i>Ips cembrae</i> Heer ist.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
28.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr. und <i>Pinus</i> L. von mehr als 3 m Höhe ►M9 -----◄	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46	Amtliche Feststellung, dass der Erzeugungsort frei von <i>Ips sexdentatus</i> Börner ist.	a) Irland b) Zypern

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		ex 0602 90 47 ex 0602 90 50 0604 20 20		c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
29.	Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. außer Pflanzen in Gewebekultur, Früchte und Samen	ex 0602 10 90 ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 45 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 70 ex 0602 90 99 ex 0604 20 90 ex 1211 90 86 ex 1404 90 00	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen ununterbrochen: a) an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen <i>Dryocosmus kuriphilus</i> Yasumatsu bekanntermaßen nicht auftritt, oder b) in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Dryocosmus kuriphilus</i> Yasumatsu befunden wurde.	a) Irland b) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄
30.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Palmae mit einem Durchmesser an der Basis des Stammes von über 5 cm, die zu folgenden Gattungen gehören: <i>Brahea</i> Mart., <i>Butia</i> Becc., <i>Chamaerops</i> L., <i>Jubaea</i> Kunth, <i>Livistona</i> R. Br., <i>Phoenix</i> L., <i>Sabal</i> Adans., <i>Syagrus</i> Mart., <i>Trachycarpus</i> H. Wendl., <i>Trithrinax</i> Mart., <i>Washingtonia</i> Raf.	ex 0602 20 20 ex 0602 20 80 ex 0602 90 41 ex 0602 90 46 ex 0602 90 47 ex 0602 90 48 ex 0602 90 50 ex 0602 90 99	Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen: a) ununterbrochen an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen <i>Paysandisia archon</i> (Burmeister) bekanntermaßen nicht vorkommt; oder b) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Paysandisia archon</i> (Burmeister) befunden wurde, oder c) vor der Ausfuhr oder der Verbringung mindestens zwei Jahre lang an einem Erzeugungsort gestanden haben: i) der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird und	a) Irland b) Malta c) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			<p>ii) wo die Pflanzen auf einer Fläche gestanden haben, die physisch vollständig gegen die Einschleppung von <i>Paysandisia archon</i> (Burmeister) geschützt war, und</p> <p>iii) wo bei drei amtlichen Inspektionen pro Jahr, die zu geeigneten Zeitpunkten, auch unmittelbar vor der Verbringung von diesem Erzeugungsort, durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Paysandisia archon</i> (Burmeister) beobachtet wurden.</p>	
31.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Palmae mit einem Durchmesser an der Basis des Stammes von über 5 cm, die zu folgenden Taxa gehören: <i>Areca catechu</i> L., <i>Arenga pinnata</i> (Wurmb) Merr., <i>Bismarckia</i> Hildebr. & H. Wendl., <i>Borassus flabellifer</i> L., <i>Brahea armata</i> S. Watson, <i>Brahea edulis</i> H. Wendl., <i>Butia capitata</i> (Mart.) Becc., <i>Calamus merrillii</i> Becc., <i>Caryota cumingii</i> Lodd. ex Mart., <i>Caryota maxima</i> Blume, <i>Chamaerops humilis</i> L., <i>Cocos nucifera</i> L., <i>Copernicia</i> Mart., <i>Corypha utan</i> Lam., <i>Elaeis guineensis</i> Jacq., <i>Howea forsteriana</i> Becc., <i>Jubea chilensis</i> (Molina) Baill., <i>Livistona australis</i> C. Martius, <i>Livistona decora</i> (W. Bull) Dowe, <i>Livistona rotundifolia</i> (Lam.) Mart., <i>Metroxylon sagu</i> Rottb., <i>Phoenix canariensis</i> Chabaud, <i>Phoenix</i>	<p>ex 0602 20 20</p> <p>ex 0602 20 80</p> <p>ex 0602 90 41</p> <p>ex 0602 90 46</p> <p>ex 0602 90 47</p> <p>ex 0602 90 48</p> <p>ex 0602 90 50</p> <p>ex 0602 90 99</p>	<p>Amtliche Feststellung, dass die Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen an Erzeugungsorten in Ländern gestanden haben, in denen <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) bekanntermaßen nicht auftritt, oder</p> <p>b) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) befunden wurde, oder</p> <p>c) vor der Ausfuhr oder der Verbringung mindestens zwei Jahre lang an einem Erzeugungsort gestanden haben:</p> <p>i) der bei der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird und</p> <p>ii) wo die Pflanzen auf einer Fläche gestanden haben, die physisch vollständig gegen die Einschleppung von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) geschützt war und</p>	<p>a) Irland</p> <p>b) Portugal (Azoren)</p> <p>c) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland) ◄</p>

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
	<i>dactylifera</i> L., <i>Phoenix reclinata</i> Jacq., <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien, <i>Phoenix sylvestris</i> (L.) Roxb., <i>Phoenix theophrasti</i> Greuter, <i>Pritchardia</i> Seem. & H. Wendl., <i>Ravenea rivularis</i> Jum. & H. Perrier, <i>Roystonea regia</i> (Kunth) O. F. Cook, <i>Sabal palmetto</i> (Walter) Lodd. ex Schult. & Schult. f., <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Cham.) Glassman, <i>Trachycarpus fortunei</i> (Hook.) H. Wendl. und <i>Washingtonia</i> Raf.		iii) wo bei drei amtlichen Inspektionen pro Jahr, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis dieses Schädlings, auch unmittelbar vor der Verbringung von diesem Erzeugungsort, durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) beobachtet wurden.	
▼ M 9 31.1	Schnittblumen und Blattgemüse von <i>Apium graveolens</i> L. und <i>Ocimum</i> L.	0603 12 00 0603 14 00 ex 0603 19 70 0709 40 00 ex 0709 99 90	Amtliche Feststellung, dass: a) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) ist, oder b) die Pflanzen unmittelbar vor dem Inverkehrbringen amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach), <i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) und <i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) befunden wurden.	a) Irland b) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
32.	Samen von <i>Gossypium</i> spp.	1207 21 00	Amtliche Feststellung, dass: a) die Samen durch Säurebehandlung entfasert wurden, und b) im Vermehrungsbetrieb seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Colletotrichum gossypii</i> Southw beobachtet wurden und eine repräsentative Probe untersucht und dabei	a) Griechenland

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			als frei von <i>Glomerella gossypii</i> Edgerton befunden wurde.	
33.	Samen von Futter- und Zuckerrüben der Art <i>Beta vulgaris</i> L.	1209 10 00 1209 29 60 ex 1209 29 80 1209 91 30 ex 1209 91 80	Unbeschadet der gegebenenfalls anzuwendenden Richtlinie 2002/54/EG amtliche Feststellung, dass: a) das Saatgut der Kategorien „Basissaatgut“ und „zertifiziertes Saatgut“ die Bedingungen in Anhang I Teil B Nummer 3 der Richtlinie 2002/54/EG erfüllt; oder b) im Fall von „noch nicht anerkanntem Saatgut“ das Saatgut die in Artikel 15 Absatz 2 der Richtlinie 2002/54/EG genannten Bedingungen erfüllt und zu einer Verarbeitung bestimmt ist, die die in Anhang I Teil B der genannten Richtlinie festgelegten Bedingungen erfüllt, und an einen Verarbeitungsbetrieb geliefert wird, der über eine amtlich zugelassene und überwachte Abfallbeseitigungseinrichtung verfügt, um die Ausbreitung von BNYVV zu verhindern; oder c) das Saatgut von einem Feldbestand in einem Gebiet gewonnen wurde, in dem BNYVV bekanntermaßen nicht auftritt.	a) Irland b) Frankreich (Bretagne) c) Portugal (Azoren) d) Finnland e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
34.	Gemüsesaatgut der Art <i>Beta vulgaris</i> L.	ex 1209 29 80 1209 91 30 ex 1209 91 80	Unbeschadet der gegebenenfalls anzuwendenden Richtlinie 2002/55/EG amtliche Feststellung, dass: a) bei verarbeitetem Saatgut der gewichtsmäßige Anteil an unschädlichen Verunreinigungen 0,5 % nicht überschreitet (bei umhülltem Saatgut ist diese Bedingung von der Umhüllung einzuhalten); oder b) bei nicht verarbeitetem Saatgut das Saatgut amtlich so verpackt wird, dass kein Risiko einer Ausbreitung von BNYVV besteht, und zu einer	a) Irland b) Frankreich (Bretagne) c) Portugal (Azoren) d) Finnland e) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
			industriellen Verarbeitung bestimmt ist, die die unter Buchstabe a genannten Bedingungen erfüllt, und an einen Verarbeitungsbetrieb geliefert wird, der über eine amtlich zugelassene und überwachte Abfallbeseitigungseinrichtung verfügt, um die Ausbreitung von BNYVV zu verhindern; oder c) das Saatgut von einem Feldbestand in einem Gebiet gewonnen wurde, in dem BNYVV bekanntermaßen nicht auftritt.	
▼ M 9 35-	Samen von <i>Gossypium</i> spp.	-----	-----	-----
36.	Samen von <i>Mangifera</i> spp.	ex 1209 99 99	Amtliche Feststellung, dass die Samen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Sternochetus mangiferae</i> Fabricius sind.	a) Spanien (Granada und Malaga) b) Portugal (Alentejo, Algarve und Madeira)
37.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden mit Ursprung in Bulgarien, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Portugal und Slowenien	0805 10 22 Navelorange 0805 10 24 Blondorange 0805 10 28 Süßorange ex 0805 10 80 Orange ex 0805 21 10 Satsuma ex 0805 21 90 Mandarine, Tangerine ex 0805 22 00 Clementine, Monreales ex 0805 29 00 Wilking und ähnl. Kreuzungen ex 0805 40 00 Pampelmuse ex 0805 50 10 Zitrone ex 0805 50 90 Limette ex 0805 90 00 andere Zitrusfrüchte	a) Die Früchte sind frei von Blättern und Stielen; oder b) im Fall von Früchten mit Blättern oder Stielen sind die Früchte in geschlossenen Behältern verpackt, die amtlich versiegelt wurden und während des Transports durch ein für diese Früchte anerkanntes Schutzgebiet verschlossen geblieben sind, und sie sind mit einem im Pflanzenpass anzugebenden Kennzeichen versehen.	a) Malta

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
38.	Früchte von <i>Vitis</i> L.	0806 10 10 0806 10 90	Die Früchte sind frei von Blättern.	a) Zypern
39.	Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	4401 11 00 4401 21 00 ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 11 00 ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00 ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 4406 11 00 4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00) 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Dendroctonus micans</i> Kugelans sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder seiner Verpackung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00		
40.	Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	4401 11 00 4401 21 00 ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 11 00 ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00 ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 4406 11 00 4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00)	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von Ips duplicatus Sahlbergh sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder seiner Verpackung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00		
41.	Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	4401 11 00 4401 21 00 ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 11 00 ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00 ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 4406 11 00	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von Ips typographus Heer sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder seiner Verpackung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	a) Irland b) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00) 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00		
42.	Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	4401 11 00 4401 21 00 ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 11 00 ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von Ips amitinus Eichhof sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder seiner Verpackung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 4406 11 00 4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00) 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00	Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
43.	Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	4401 11 00 4401 21 00 ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 11 00 ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00 ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 4406 11 00 4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00) 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von Ips cembrae Heer sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder seiner Verpackung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00		
44.	Holz von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	4401 11 00 4401 21 00 ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 11 00 ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00 ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00 ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00 ex 4404 10 00 4406 11 00 4406 91 00 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00) 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00)	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von Ips sexdentatus Börner sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder seiner Verpackung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	a) Zypern b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
		4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 13 00 oder 4407 14 00) 4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00		
45.	Holz von <i>Castanea</i> Mill.	ex 4401 12 00 ex 4401 22 00 (aktueller TARIC-Code: 4401 22 90) ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00) ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00) ex 4403 12 00 ex 4403 99 00 ex 4404 20 00 ex 4406 12 00 ex 4406 92 00 ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90 ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95 ex 4416 00 00 ex 9406 10 00	a) Das Holz ist rindenfrei; oder b) amtliche Feststellung, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill.) Barr. sind; oder c) die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung wird nach geltendem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angebracht zum Nachweis dessen, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS zum Zeitpunkt der Behandlung kammergetrocknet wurde (Kiln-drying).	► M14 a) Tschechische Republik ◀ b) Irland c) Schweden d) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
46.	Lose Rinde von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die Sendung: a) einer Begasung oder anderen geeigneten Behandlungen gegen Borkenkäfer unterzogen wurde; oder b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Dendroctonus micans</i> Kugelans sind.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
47.	Lose Rinde von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die Sendung: a) einer Begasung oder anderen geeigneten Behandlungen gegen Borkenkäfer unterzogen wurde; oder b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Ips amitinus</i> Eichhof sind.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀
48.	Lose Rinde von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die Sendung: a) einer Begasung oder anderen geeigneten Behandlungen gegen Borkenkäfer unterzogen wurde; oder b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Ips cembrae</i> Heer sind.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)
49.	Lose Rinde von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die Sendung: a) einer Begasung oder anderen geeigneten Behandlungen gegen Borkenkäfer unterzogen wurde; oder b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Ips duplicatus</i> Sahlberg sind.	a) Griechenland b) Irland c) Vereinigtes Königreich ► M4 (Nordirland) ◀
50.	Lose Rinde von Nadelbäumen ► M9 (Pinopsida) ◀	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die Sendung: a) einer Begasung oder anderen geeigneten Behandlungen gegen Borkenkäfer unterzogen wurde; oder b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Ips sexdentatus</i> Börner sind.	a) Zypern b) Irland c) Vereinigtes Königreich (Nordirland)

	Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code	Besondere Anforderungen an Schutzgebiete	Schutzgebiete
51.	Lose Rinde von Nadelbäumen ►M9 (Pinopsida)◄	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die Sendung: a) einer Begasung oder anderen geeigneten Behandlungen gegen Borkenkäfer unterzogen wurde; oder b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von Ips typographus Heer sind.	a) Irland b) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄
52.	Lose Rinde von Castanea Mill.	ex 1404 90 00 ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Amtliche Feststellung, dass die lose Rinde: a) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill.) Barr. sind; oder b) einer Begasung oder einer anderen geeigneten Behandlung gegen <i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill.) Barr. gemäß einer nach dem Verfahren gemäß Artikel 107 der Verordnung (EU) 2016/2031 zugelassenen Spezifikation unterzogen wurde. Wenn eine Begasung erfolgt, werden der Wirkstoff, die Mindesttemperatur der Rinde, die Dosierung (g/m ³) und die Expositionsdauer (h) im Pflanzengesundheitszeugnis gemäß Artikel 71 der Verordnung (EU) 2016/2031 angegeben.	►M14 a) Tschechische Republik ◄ b) Irland c) Schweden d) Vereinigtes Königreich ►M4 (Nordirland)◄

ANHANG XI

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen in das Gebiet der Union ein Pflanzengesundheitszeugnis bzw. kein solches Zeugnis benötigt wird

TEIL A

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände mit den entsprechenden Ursprungs- oder Versanddrittländern, für deren Einführen in das Gebiet der Union gemäß Artikel 72 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird

Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code mit Warenbezeichnung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates	Ursprungs- oder Versandland
--	---	-----------------------------

1. Verschiedenes

<p>Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden</p>	<p>Maschinen, Apparate und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft oder den Gartenbau, zum Bearbeiten oder Bestellen des Bodens oder zur Pflege der Pflanzen, bereits genutzt; Walzen für Rasenflächen oder Sportplätze — bereits genutzt:</p> <p>— Pflüge:</p> <p>ex 8432 10 00</p> <p>— Eggen, Vertikutierer, Grubber (Kultivatoren), Jätmaschinen und Hackmaschinen:</p> <p>ex 8432 21 00 ex 8432 29 10 ex 8432 29 30 ex 8432 29 50 ex 8432 29 90</p> <p>— Sämaschinen, Pflanzmaschinen und Setzmaschinen:</p> <p>ex 8432 31 00 ex 8432 39 11 ex 8432 39 19 ex 8432 39 90</p> <p>— Miststreuer und Düngerstreuer:</p> <p>ex 8432 41 00 ex 8432 42 00</p> <p>— Andere Maschinen, Apparate und Geräte:</p> <p>ex 8432 80 00</p> <p>— Teile:</p> <p>ex 8432 90 00</p> <p>Maschinen, Apparate und Geräte zum Ernten oder Dreschen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, einschließlich Stroh- oder Futterpressen; Rasenmäher und andere Mähmaschinen; Maschinen zum Reinigen oder Sortieren von Eiern, Obst oder anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, ausgenommen Maschinen, Apparate und Geräte der Position 8437 — bereits genutzt:</p> <p>Stroh- und Futterpressen, einschließlich Aufnahmepressen:</p> <p>ex 8433 40 00</p> <p>— Mähdrescher:</p> <p>ex 8433 51 00</p>	<p>Drittländer, ausgenommen die Schweiz</p>
---	---	---

	<p>— Maschinen zum Ernten von Wurzeln oder Knollenfrüchten:</p> <p>ex 8433 53 10 ex 8433 53 30 ex 8433 53 90</p> <p>Andere Maschinen, Apparate und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft, den Gartenbau, die Geflügel- oder Bienenhaltung, einschließlich Keimapparate mit mechanischen oder wärmetechnischen Vorrichtungen und Brut- und Aufzuchtapparate für die Geflügelzucht — bereits genutzt:</p> <p>— Maschinen, Apparate und Geräte für die Forstwirtschaft:</p> <p>ex 8436 80 10</p> <p>Zugmaschinen (ausgenommen Zugkraftkarren der Position 8709) – bereits genutzt:</p> <p>— Sattel-Straßenzugmaschinen:</p> <p>ex 8701 20 90</p> <p>— Andere als Einachsschlepper, Straßenzugmaschinen oder Gleiskettenzugmaschinen:</p> <p>— — — Ackerschlepper und Forstschlepper, auf Rädern:</p> <p>ex 8701 91 10 ex 8701 91 10 ex 8701 92 10 ex 8701 93 10 ex 8701 94 10 ex 8701 95 10</p>	
Kultursubstrat, das Pflanzen anhaftet oder beigefügt ist und der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient	N.A. (1)	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
Körner der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>xTriticosecale</i> Wittm. ex A. Camus	<p>Weizen und Mengkorn, außer zur Aussaat:</p> <p>1001 19 00 1001 99 00</p> <p>Roggen, außer zur Aussaat:</p> <p>1002 90 00</p> <p>Triticale, außer zur Aussaat:</p> <p>ex 1008 60 00</p>	Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und USA

2. Allgemeine Kategorien

Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen außer Samen	<p>Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen, Luftwurzeln und Wurzelstöcke, ruhend, im Wachstum oder in Blüte; Zichorienpflanzen und -wurzeln (ausgenommen Zichorienwurzeln der Position 1212):</p> <p>0601 10 10 Hyazinthe 0601 10 20 Narzisse 0601 10 30 Tulpe 0601 10 40 Gladiole</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
---	--	---------------------------------------

<p> 0601 10 90 andere 0601 20 10 Zichorie 0601 20 30 Orchideen 0601 20 90 andere </p> <p> Andere lebende Pflanzen (einschließlich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Propfreiser; außer Pilzmycel: </p> <p> 0602 10 90 Stecklinge, unbewurzelt und Pfropfreiser 0602 20 20 Gehölze von Obst und Schalenfrüchten, auch veredelt, wurzelnackt 0602 20 80 Gehölze von Obst und Schalenfrüchten, auch veredelt 0602 30 00 Zitruspflanzen, auch veredelt, nicht wurzelnackt 0602 40 00 Rosen, auch veredelt 0602 90 20 Ananas 0602 90 30 Gemüse- und Erdbeerpflanzen 0602 90 41 Forstgehölze 0602 90 45 Stecklinge, bewurzelt und Jungpflanzen, von Gehölzen 0602 90 46 Freilandgehölze, einschl. ihrer lebenden Wurzeln, wurzelnackt 0602 90 47 Nadelgehölze und immergrüne Freilandgehölze, einschl. ihrer lebenden Wurzeln 0602 90 48 Freilandgehölze, einschl. ihrer lebenden Wurzeln 0602 90 50 Freilandpflanzen, lebend, einschl. ihrer lebenden Wurzeln 0602 90 70 Stecklinge, bewurzelt, von Zimmerpflanzen, einschl. Jungpflanzen 0602 90 91 Zimmerpflanzen mit Knospen oder Blüten 0602 90 99 Zimmerpflanzen, lebend </p> <p> ► M9 Moose, frisch: ex 0604 20 19 ◀ </p> <p> Speisezwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Porree/Lauch und andere Gemüse der <i>Allium</i> spp., frisch, zum Anpflanzen: </p> <p> ex 0703 10 11 Speisezwiebeln für Saatzwecke "Steckzwiebeln" ex 0703 10 90 Schalotten ex 0703 20 00 Knoblauch </p> <p> Kohl, Blumenkohl/Karfiol, Kohlrabi, Wirsingkohl und ähnliche genießbare Kohlarten der Gattung <i>Brassica</i>, frisch, in Kultursubstrat gepflanzt: </p> <p> ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) Blumenkohl/Karfiol (<i>Brassica oleracea</i> var. <i>botrytis</i>) ex 0704 90 10 Weiß- und Rotkohl (<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>alba</i>/var. <i>rubra</i>) ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90) Brokkoli bzw. Kohlrabi, Wirsingkohl und ähnliche genießbare Kohlarten der Gattung <i>Brassica</i> (<i>Brassica oleracea</i>) </p> <p> Salate (<i>Lactuca sativa</i>) und Chicorée (<i>Cichorium</i> spp.), frisch, in Kultursubstrat gepflanzt: </p> <p> ex 0705 11 00 ex 0705 19 00 ex 0705 21 00 ex 0705 29 00 </p> <p> Sellerie, ausgenommen Knollensellerie, in Kultursubstrat gepflanzt: </p> <p> ex 0709 40 00 </p>	
--	--

	<p>Salate (ausgenommen solche der Art <i>Lactuca sativa</i> sowie Chicorée (<i>Cichorium</i> spp.)), in Kultursubstrat gepflanzt: ex 0709 99 10</p> <p>Anderes Gemüse, in Kultursubstrat gepflanzt: ex 0709 99 90</p> <p>Ingwer, Safran, Kurkuma und andere Gewürze, zum Anpflanzen oder in Kultursubstrat gepflanzt: ex 0910 11 00 Ingwer ex 0910 20 10 Safran ex 0910 30 00 Kurkuma ex 0910 99 31 Thymus serpyllum ex 0910 99 33 Thymus</p>	
Wurzel- und Knollengemüse	<p>Karotten und Speisemöhren, Speiserüben, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Knollensellerie, Rettiche und ähnliche genießbare Wurzeln, frisch oder gekühlt: 0706 10 00 Karotten, Speisemöhren und Speiserüben 0706 90 10 Knollensellerie 0706 90 30 Meerrettich [Kren] "<i>Cochlearia armoracia</i>" 0706 90 90 Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Rettiche und ähnl. genießbare Wurzeln, u.a. <i>Scorzonera hispanica</i>, <i>Raphanus</i></p> <p>Anderer Wurzel- und Knollengemüse, frisch oder gekühlt: ex 0709 99 90 Gemüse</p> <p>Maniok, Pfeilwurz (Arrowroot) und Salep, Topinambur, Süßkartoffeln und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke oder Inulin, frisch, gekühlt, weder gefroren noch getrocknet noch in Stücken oder in Form von Pellets: ex 0714 10 00 Maniok ex 0714 20 10 Süßkartoffel ex 0714 20 90 Süßkartoffel ex 0714 30 00 Yamswurzeln "Dioscorea-Arten" ex 0714 40 00 Taro "<i>Colocasia</i>-Arten" ex 0714 50 00 Tannia „<i>Xanthosoma</i>-Arten“ ex 0714 90 20 Pfeilwurz „Arrowroot“ und Salep und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke ex 0714 90 90 Wurzeln und Knollen von Topinambur und ähnlichen Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke oder Inulin</p> <p>Ingwer, Safran, Kurkuma und andere Gewürze in Form von Wurzel- oder Knollenteilen, frisch oder gekühlt, außer getrocknet: ex 0910 11 00 Ingwer ex 0910 30 00 Kurkuma ex 0910 99 91 Gewürze</p> <p>Zuckerrüben, nicht gemahlen, frisch und gekühlt: ex 1212 91 80</p> <p>Zichorienwurzeln, frisch und gekühlt: ex 1212 94 00</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz

	<p>Andere Wurzel- und Knollengemüse, frisch oder gekühlt:¹</p> <p>ex 1212 99 95</p> <p>Steckrüben, Futterrüben, Wurzeln zu Futterzwecken und ähnliches Futter, nicht in Form von Pellets, frisch oder gekühlt, außer getrocknet:</p> <p>ex 1214 90 10 Steckrüben, Futterrüben, Wurzeln zu Futterzwecken</p> <p>ex 1214 90 90 Heu, Luzerne, Klee, Esparssette, Futterkohl, Lupinen, Wicken und ähnl. Futter</p>	
▼ M9 Pflanzen von <i>Cryptocoryne</i> sp., <i>Hygrophila</i> sp. und <i>Vallisneria</i> sp.	—	—

3. Pflanzenteile, außer Früchte und Samen, von:

<i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	<p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Teile von Tomaten- oder Auberginenpflanzen, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse von Tomaten- oder Auberginenpflanzen, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
<i>Zea mays</i> L.	<p>Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:</p> <p>— — —Zuckermais</p> <p>ex 0709 99 60</p> <p>Mais, anderer</p> <p>1005 90 00</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse von Mais (<i>Zea mays</i>), anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
<i>Convolvulus</i> L., <i>Ipomoea</i> L., <i>Micromeria</i> Benth und Solanaceae Juss.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- und Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>► M9 Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:</p> <p>ex 0709 99 90 ◀</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Amerika, Australien, Neuseeland

¹ Anm. d. JKI: muss heißen: Steine und Kerne von Früchten sowie andere pflanzliche Waren, für Ernährungszwecke

<p>Blattgemüse von <i>Apium graveolens</i> L., <i>Eryngium</i> L., <i>Limnophila</i> L. und <i>Ocimum</i> L.</p>	<p>Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:</p> <p>0709 40 00 ex 0709 99 10 ex 0709 99 90</p> <p>Pflanzen, Pflanzenteile ► M9 ——— ◀ der hauptsächlich zur Herstellung von Riechmitteln oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung und dergleichen verwendeten Art, frisch, nicht geschnitten, gemahlen oder ähnlich fein zerkleinert:</p> <p>ex 1211 90 86</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
<p>Blätter von <i>Manihot esculenta</i> Crantz</p>	<p>Blätter von Maniok (<i>Manihot esculenta</i>), frisch oder gekühlt:</p> <p>ex 0709 99 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse von Maniok (<i>Manihot esculenta</i>), anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
<p>Nadelbäume ► M9 (Pinopsida) ◀</p>	<p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile von Nadelgehölzen ► M9 (Pinopsida) ◀, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 20 ex 0604 20 40</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
<p><i>Castanea</i> Mill., ► M9 <i>Chrysanthemum</i> L., ◀ <i>Dianthus</i> L., <i>Gypsophila</i> L., <i>Pelargonium</i> l'Herit. ex Ait, <i>Phoenix</i> spp., <i>Populus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Solidago</i> L.</p>	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>0603 12 00 0603 14 00 ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- und Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
<p><i>Acer saccharum</i> Marsh</p>	<p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile von Zuckerahorn (<i>Acer saccharum</i>), ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse von Zuckerahorn (<i>Acer saccharum</i>), anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten</p>
<p><i>Prunus</i> L.</p>	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen von <i>Prunus</i> spp., geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p>	<p>Drittländer außer Albanien, Andorra,</p>

	<p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile von <i>Prunus</i> spp., ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse von Pflanzen von <i>Prunus</i> spp., anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Armenien, Aserbaidzhan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine</p> <p>► M4 und Vereinigtes Königreich (*20) ◀</p>
<i>Betula</i> L.	<p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile von Birken (<i>Betula</i> spp.), ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse von Birken (<i>Betula</i> spp.), anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Pterocarya</i> Kunth und <i>Ulmus davidiana</i> Planch.	<p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- und Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p>	<p>► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan,</p>

(*20) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	ex 1404 90 00	► M9 Ukraine ◀ und Vereinigte Staaten
<i>Amyris</i> P. Browne, <i>Casimiroa</i> La Llave, <i>Citropsis</i> Swingle & Kellerman, <i>Eremocitrus</i> Swingle, <i>Esenbeckia</i> Kunth., <i>Glycosmis</i> Corrêa, <i>Merrillia</i> Swingle, <i>Naringi</i> Adans., <i>Tetradium</i> Lour., <i>Toddalia</i> Juss. und <i>Zanthoxylum</i> L.	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70 Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- und Zierzwecken, frisch: ex 0604 20 90 Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch: ex 1404 90 00	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
<i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Adiantum aleuticum</i> (Rupr.) Paris, <i>Adiantum jordanii</i> C. Muell., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Aesculus hippocastanum</i> L., <i>Arbutus menziesii</i> Pursch., <i>Arbutus unedo</i> L., <i>Arctostaphylos</i> spp. Adans, <i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull, <i>Camellia</i> spp. L., <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fagus sylvatica</i> L., <i>Frangula californica</i> (Eschsch.) Gray, <i>Frangula purshiana</i> (DC.) Cooper, <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Griselinia littoralis</i> (Raoul), <i>Hamamelis virginiana</i> L., <i>Heteromeles arbutifolia</i> (Lindley) M. Roemer, <i>Kalmia latifolia</i> L., <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Leucothoe</i> spp. D. Don, <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd., <i>Lonicera hispidula</i> (Lindl.) Dougl. ex Torr. & Gray, <i>Magnolia</i> spp. L., <i>Michelia doltsopa</i> Buch.-Ham. ex DC, <i>Nothofagus obliqua</i> (Mirbel) Blume, <i>Osmanthus heterophyllus</i> (G. Don) P. S. Green, <i>Parrotia persica</i> (DC) C.A. Meyer, <i>Photinia x fraseri</i> Dress, <i>Pieris</i> spp. D. Don,	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70 Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- und Zierzwecken, frisch: ex 0604 20 90 Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zum Herstellen von Korb- oder Flechtwaren verwendeten Art (z. B. Bambus, Peddig und Stuhlrohr, Schilf, Binsen, Korbweiden/Flechtweiden, Raffiabast, gereinigtes, gebleichtes oder gefärbtes Getreidestroh, Lindenbast), frisch: ex 1401 90 00 Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch: ex 1404 90 00	► M9 Kanada, Vereinigtes Königreich ^(*) , Vereinigte Staaten und Vietnam ◀

(*)Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

<p><i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirbel) Franco, <i>Quercus</i> spp. L., <i>Rhododendron</i> spp. L., ausgenommen <i>Rhododendron simsii</i> Planch., <i>Rosa gymnocarpa</i> Nutt., <i>Salix caprea</i> L., <i>Sequoia sempervirens</i> (Lamb. ex D. Don) Endl., <i>Syringa vulgaris</i> L., <i>Taxus</i> spp. L., <i>Trientalis latifolia</i> (Hook), <i>Umbellularia californica</i> (Hook. & Arn.) Nutt., <i>Vaccinium ovatum</i> Pursh und <i>Viburnum</i> spp. L.</p>		
--	--	--

4. Pflanzenteile, außer Früchten, aber mit Samen, von:

<p><i>Aegle</i> Corrêa, <i>Aeglopsis</i> Swingle, <i>Afraegle</i> Engl., <i>Atalantia</i> Corrêa, <i>Balsamocitrus</i> Stapf, <i>Burkillanthus</i> Swingle, <i>Calodendrum</i> Thunb., <i>Choisya</i> Kunth, <i>Clausena</i> Burm. f., <i>Limonia</i> L., <i>Microcitrus</i> Swingle, <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Pamburus</i> Swingle, <i>Severinia</i> Ten., <i>Swinglea</i> Merr., <i>Triphasia</i> Lour und <i>Vepris</i> Comm.</p>	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- und Zierzwecken, frisch: ex 0604 20 90</p> <p>Andere Gemüse, frisch oder gekühlt: ex 0709 99 90</p> <p>Samen, Früchte und Sporen, zur Aussaat: — Samen von krautartigen Pflanzen, die hauptsächlich wegen der Blüten dieser Pflanzen gezogen werden: ex 1209 30 00 — –Samen von Gemüsen ex 1209 91 80 — –Andere ex 1209 99 91 ex 1209 99 99</p> <p>Pflanzen, Pflanzenteile, Samen und Früchte der hauptsächlich zur Herstellung von Riechmitteln oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung und dergleichen verwendeten Art, frisch, nicht geschnitten, gemahlen oder ähnlich fein zerkleinert: ex 1211 90 86</p> <p>Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zum Herstellen von Korb- oder Flechtwaren verwendeten Art (z. B. Bambus, Peddig und Stuhrohr, Schilf, Binsen, Korbweiden/Flechtweiden, Raffiabast, gereinigtes, gebleichtes oder gefärbtes Getreidestroh, Lindenbast), frisch: ex 1401 90 00</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
--	--	--

	Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch: ex 1404 90 00	
--	--	--

5. Früchte ►M9 im botanischen Sinne, nicht püriert, ◀ von:

<i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., <i>Microcitrus</i> Swingle, <i>Naringi</i> Adans., <i>Swinglea</i> Merr. und ihre Hybride, <i>Momordica</i> L. und <i>Solanaceae</i> Juss.	<p>Tomaten, frisch oder gekühlt 0702 00 00</p> <p>Anderes Gemüse von <i>Solanaceae</i>, frisch oder gekühlt: 0709 30 00 0709 60 10 0709 60 91 0709 60 95 0709 60 99 ex 0709 99 90</p> <p>Zitrusfrüchte, frisch oder gekühlt: 0805 10 22 0805 10 24 0805 10 28 ex 0805 10 80 ex 0805 21 10 ex 0805 21 90 ex 0805 22 00 ex 0805 29 00 ex 0805 40 00 ex 0805 50 10 ex 0805 50 90 ex 0805 90 00</p> <p>Andere Früchte, frisch oder gekühlt: ex 0810 90 75</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
<i>Actinidia</i> Lindl., <i>Annona</i> L., <i>Carica papaya</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Diospyros</i> L., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> L., <i>Mangifera</i> L., <i>Passiflora</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Psidium</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L., <i>Syzygium</i> Gaertn., <i>Vaccinium</i> L., und <i>Vitis</i> L.	<p>Avocados, frisch oder gekühlt: ex 0804 40 00</p> <p>Guaven, Mangofrüchte und Mangostanfrüchte, frisch oder gekühlt: ex 0804 50 00</p> <p>Weintrauben, frisch oder gekühlt: 0806 10 10 0806 10 90</p> <p>►M9 —◀ Papaya-Früchte, frisch oder gekühlt: — Papaya-Früchte: 0807 20 00</p> <p>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch oder gekühlt: 0808 10 10 0808 10 80 0808 30 10</p>	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz

	<p>0808 30 90 0808 40 00</p> <p>Aprikosen/Marillen, Kirschen, Pfirsiche (einschließlich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen und Schlehen, frisch oder gekühlt:</p> <p>0809 10 00 0809 21 00 0809 29 00 0809 30 10 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 30) 0809 30 90 (aktueller TARIC-Code: 0809 30 20, 0809 30 80) 0809 40 05 0809 40 90</p> <p>— Erdbeeren, frisch oder gekühlt:</p> <p>0810 10 00</p> <p>— Himbeeren, Brombeeren, Maulbeeren und Loganbeeren, frisch oder gekühlt:</p> <p>0810 20 10 ex 0810 20 90</p> <p>— Schwarze, weiße oder rote Johannisbeeren und Stachelbeeren, frisch oder gekühlt:</p> <p>0810 30 10 0810 30 30 0810 30 90</p> <p>— Preiselbeeren, Heidelbeeren und andere Früchte der Gattung <i>Vaccinium</i>, frisch oder gekühlt:</p> <p>0810 40 10 0810 40 30 0810 40 50 0810 40 90</p> <p>— Kiwifrüchte, frisch oder gekühlt:</p> <p>0810 50 00</p> <p>— Kaki, frisch oder gekühlt:</p> <p>0810 70 00</p> <p>— Andere, frisch oder gekühlt:</p> <p>ex 0810 90 20 ex 0810 90 75</p>	
<i>Punica granatum</i> L.	<p>Granatapfel, frisch oder gekühlt:</p> <p>ex 0810 90 75</p>	Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel

6. Blumen, geschnitten, von:

Orchidaceae	— Orchideen, frisch: 0603 13 00	Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz
-------------	---	---------------------------------------

<p><i>Aster</i> spp., <i>Eryngium</i> L., <i>Hypericum</i> L., <i>Lisianthus</i> L., <i>Rosa</i> L. und <i>Trachelium</i> L.</p>	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>0603 11 00 ex 0603 19 70</p>	<p>Drittländer außer:</p> <p>Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsy federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich^(*) ◀</p>
--	--	---

7. Knollen von:

<p><i>Solanum tuberosum</i> L.</p>	<p>Kartoffeln, frisch oder gekühlt, außer Pflanzkartoffeln/Saatkartoffeln:</p> <p>ex 0701 90 10 ex 0701 90 50 ex 0701 90 90</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
------------------------------------	--	--

8. Samen von:

<p>Brassicaceae, Poaceae, <i>Trifolium</i> spp.</p>	<p>Samen von Weizen und Mengkorn: (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>1001 11 00 1001 91 10 1001 91 20 1001 91 90</p> <p>Samen von Roggen (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>1002 10 00</p> <p>Samen von Gerste</p> <p>1003 10 00</p> <p>Samen von Hafer</p> <p>1004 10 00</p> <p>Samen von Mais (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>1005 10 13 Dreiweghybridmais 1005 10 15 Einfachhybridmais 1005 10 18 Hybridmais, anderer 1005 10 90 Mais, außer Hybridmais</p>	<p>Argentinien, Australien, Bolivien, Brasilien, Chile, Neuseeland und Uruguay</p>
---	---	--

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<p>Samen von Reis (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>1006 10 10</p> <p>Samen von Sorghum</p> <p>1007 10 10 ► M9 1007 10 90 ◀</p> <p>Samen von Hirse</p> <p>1008 21 00</p> <p>Kanariensaat, zur Aussaat:</p> <p>ex 1008 30 00</p> <p>Fonio (<i>Digitaria</i> spp.), zur Aussaat:</p> <p>ex 1008 40 00</p> <p>Samen von Triticale: (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>ex 1008 60 00</p> <p>Samen von anderem Getreide, zur Aussaat:</p> <p>ex 1008 90 00</p> <p>Raps- oder Rübensamen, zur Aussaat: (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>1205 10 10 ex 1205 90 00</p> <p>Senfsamen, zur Aussaat: (andere Herkünfte in Teil A)</p> <p>1207 50 10</p> <p>Clover (<i>Trifolium</i> spp.), zur Aussaat:</p> <p>1209 22 10 1209 22 80</p> <p>Samen von Schwingel, zur Aussaat:</p> <p>1209 23 11 1209 23 15 1209 23 80</p> <p>Samen von Wiesenrispengras (<i>Poa pratensis</i> L.), zur Aussaat:</p> <p>1209 24 00</p> <p>Samen von Weidelgras (<i>Lolium multiflorum</i> Lam., <i>Lolium perenne</i> L.), zur Aussaat:</p> <p>1209 25 10 ► M9 1209 25 90 ◀</p> <p>Samen von Wiesenlieschgras; Samen von Rispengras der Arten <i>Poa palustris</i> L. und <i>Poa trivialis</i> L.; Samen von Gemeinem Knaulgras (<i>Dactylis glomerata</i> L.); Samen von Straußgras (<i>Agrostis</i>), zur Aussaat:</p> <p>ex 1209 29 45</p>	
--	---	--

	<p>Samen von anderen Gräsern, zur Aussaat: ex 1209 29 80</p> <p>Samen von Ziergräsern, zur Aussaat: ex 1209 30 00</p> <p>Samen von anderen Kohlarten (Brassicaceae), zur Aussaat: (andere Herkünfte in Teil A) ex 1209 91 80</p>	
<p>Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>xTriticosecale</i> Wittm. ex A. Camus</p>	<p>Samen von Weizen und Mengkorn: 1001 11 00 1001 91 10 1001 91 20 1001 91 90</p> <p>Samen von Roggen 1002 10 00</p> <p>Samen von Triticale ex 1008 60 00</p>	<p>Afghanistan, Indien, Irak, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Südafrika und Vereinigte Staaten</p>
<p><i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle und <i>Poncirus</i> Raf. und ihre Hybriden, <i>Capsicum</i> spp. L., <i>Helianthus annuus</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L., <i>Medicago sativa</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Rubus</i> L., <i>Oryza</i> spp. L., <i>Zea mays</i> L., <i>Allium cepa</i> L., <i>Allium porrum</i> L., <i>Phaseolus</i> ► M9 <i>coccineus</i> ◄ L., <i>Phaseolus vulgaris</i> L.</p>	<p>Zuckermais, zur Aussaat: ex 0709 99 60</p> <p>► M9 Hybriden von Zuckermais (<i>Zea mays</i> var. <i>saccharata</i>), zur Aussaat: 0712 90 11 ◄</p> <p>— Gartenbohnen (<i>Phaseolus</i> spp.), zur Aussaat: 0713 33 10</p> <p>Mandeln, zur Aussaat: ex 0802 11 10 ex 0802 11 90 ex 0802 12 10 ex 0802 12 90</p> <p>Mais, zur Aussaat: 1005 10 13 1005 10 15 1005 10 18 1005 10 90</p> <p>Reis, zur Aussaat: 1006 10 10</p> <p>Sonnenblumenkerne, zur Aussaat: 1206 00 10</p> <p>Samen von Luzernen, zur Aussaat: 1209 21 00</p>	<p>Drittländer, ausgenommen die Schweiz</p>

	--- Andere Gemüsesamen, zur Aussaat: ex 1209 91 80 -- Andere Samen, zur Aussaat: ex 1209 99 99	
<i>Solanum tuberosum</i> L.	Botanischer Samen von Kartoffeln, zur Aussaat: ex 1209 91 80	Alle Drittländer

9. Gemüsesamen von:

<i>Pisum sativum</i> L.	Erbsen (<i>Pisum sativum</i>), zur Aussaat: 0713 10 10	Alle Drittländer
<i>Vicia faba</i> L.	Puffbohnen, Pferde- und Ackerbohnen, zur Aussaat: ex 0713 50 00 — Andere Samen, zur Aussaat: ex 0713 90 00	Alle Drittländer

10. Öl- und Faserpflanzensamen von:

<i>Brassica napus</i> L.	Raps- oder Rübensamen, zur Aussaat: 1205 10 10 ex 1205 90 00	Alle Drittländer
<i>Brassica rapa</i> L.,	Samen von <i>Brassica rapa</i> , zur Aussaat: ex 1209 91 80	Alle Drittländer
<i>Glycine max</i> (L.) Merrill	Sojabohnen, zur Aussaat: 1201 10 00	Alle Drittländer
<i>Linum usitatissimum</i> L.	Leinsamen, zur Aussaat: 1204 00 10	Alle Drittländer
<i>Sinapis alba</i> L.	Senfsamen, zur Aussaat: 1207 50 10	Alle Drittländer

11. Lose Rinde von:

Nadelbäume ► M9 (Pinopsida) ◀	Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00 Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt: — Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengespreßt: ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Drittländer außer Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zent-
---	--	---

		<p>russland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severozapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich^(*22) ◀</p>
<p><i>Acer saccharum</i> Marsh, <i>Populus</i> L. und <i>Quercus</i> L., außer <i>Quercus suber</i> L.</p>	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengespreßt:</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
<p>► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Pterocarya</i> Kunth und <i>Ulmus davidiana</i> Planch.</p>	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengespreßt:</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengespreßt:</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, ► M9 Ukraine ◀ und Vereinigte Staaten</p>
<p><i>Betula</i> L.</p>	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Birkenrinde (<i>Betula</i> spp.), anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten</p>

(*22) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	
<p><i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt.</p>	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>► M9 Kanada, Vereinigte Staaten, Vietnam ◀</p>

12. Holz

<p>12. Holz, soweit es:</p> <p>a) als Pflanzenerzeugnis im Sinne von Artikel 2 Nummer 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 betrachtet wird;</p> <p>und</p> <p>b) ganz oder teilweise von einer der nachfolgenden Ordnungen, Gattungen oder Arten gewonnen wurde, ausgenommen Verpackungsmaterial aus Holz,</p> <p>und</p> <p>c) unter den betreffenden KN-Code fällt und einer der Warenbezeichnungen in der mittleren Spalte gemäß Anhang I Teil II der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 entspricht:</p>		
<p><i>Quercus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächengrundung, ausgenommen Holz, das der Warenbezeichnung unter KN-Code 4416 00 00 entspricht und das nachweislich wärmebehandelt wurde bis zu einer</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p>	<p>▼ M9 Kanada, Vereinigte Staaten, Vietnam</p>

<p>Mindesttemperatur von 176 °C über 20 Minuten</p>	<p>-- Anderes als Nadelholz: ex 4401 12 00</p> <p>-- Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: -- Anderes als Nadelholz: ▶ M9 -- -- Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.)) ex 4401 22 90 ◀</p> <p>-- Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst: -- Sägespäne: ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>-- Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne): ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet</p> <p>-- Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: -- Anderes als Nadelholz: ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>-- Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: -- Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4403 91 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt: -- Anderes als Nadelholz: ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz: -- Nicht imprägniert ex 4406 12 00</p> <p>-- Anderes (außer nicht imprägniert) ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm: -- Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4407 91 15 4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90</p>	
---	---	--

	<p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: – Anderes</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Platanus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet</p>	<p>Albanien, Armenien, Schweiz, Türkei oder Vereinigte Staaten</p>

	<p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert)</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieze für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p>	
--	--	--

	<p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Populus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.:</p> <p>4403 97 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert</p> <p>ex 4406 12 00</p>	<p>Amerika</p>

	<p>– Anderes (außer nicht imprägniert)</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.:</p> <p>4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Acer saccharum</i> Marsh., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holz Ausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p>	<p>Vereinigte Staaten und Kanada</p>

	<p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert)</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Ahornholz (<i>Acer</i> spp.):</p> <p>4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85</p>	
--	--	--

	<p>ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91</p> <p>ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p>Nadelbäume ► M9 (Pinopsida) ◀, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Nadelholz</p> <p>4401 11 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Nadelholz</p> <p>4401 21 00</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Nadelholz:</p>	<p>Kasachstan, Russland und Türkei und andere Drittländer außer Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, Schweiz, Serbien, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich^(*) ◀</p>

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<p>4403 11 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nadelholz, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Kiefernholz (<i>Pinus</i> spp.):</p> <p>ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00</p> <p>– – Tannenholz (<i>Abies</i> spp.) und Fichtenholz (<i>Picea</i> spp.):</p> <p>ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00</p> <p>– – Anderes, Nadelholz:</p> <p>ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Nadelholz:</p> <p>ex 4404 10 00</p> <p>Bahnschwellen aus Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert:</p> <p>4406 11 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>4406 91 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– Nadelholz:</p> <p>– – Kiefernholz (<i>Pinus</i> spp.):</p> <p>4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00)</p> <p>– – Tannenholz (<i>Abies</i> spp.) und Fichtenholz (<i>Picea</i> spp.):</p> <p>4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00) 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00) 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00)</p> <p>– – Anderes, Nadelholz:</p>	
--	---	--

	<p>4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 14 00) 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 14 00) 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 14 00)</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>– Nadelholz:</p> <p>4408 10 15 4408 10 91 4408 10 98</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 1018 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p>► M9 <i>Chionanthus virginicus</i> L., ◀ <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Pterocarya</i> Kunth und <i>Ulmus davidiana</i> Planch., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p>	<p>► M9 Belarus, ◀ China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, ► M9 Ukraine ◀ und Vereinigte Staaten</p>

	<p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne): ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz: ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert: ex 4406 12 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert): ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Eschenholz (<i>Fraxinus</i> spp.): 4407 95 10 4407 95 91 4407 95 99</p> <p>– – Anderes: ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p>	
--	--	--

	<p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91</p> <p>ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Betula</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p>	<p>Kanada und Vereinigte Staaten</p>

	<p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.):</p> <p>4403 95 10 4403 95 90 4403 96 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert:</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.):</p> <p>4407 96 10 4407 96 91 4407 96 99</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p>	
--	---	--

	Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406 10 00	
<i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung außer Sägespäne	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz: ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz: ► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.)) ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne): ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz: ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert: ex 4406 12 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert): ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm: ex 4407 99 27 ex 4407 99 40</p>	Kanada und Vereinigte Staaten

	<p>ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Prunus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p> <p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	<p>▼ M9 China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Vereinigte Staaten, Vietnam oder jedes andere Drittland, in dem <i>Aromia bungii</i> bekanntermaßen auftritt</p>

	<p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – – Anderes als Nadelholz: <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anderes als Nadelholz: <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nicht imprägniert: <p>ex 4406 12 00 – Anderes (außer nicht imprägniert): <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <ul style="list-style-type: none"> – – Kirschbaumholz (<i>Prunus</i> spp.): <p>4407 94 10 4407 94 91 4407 94 99</p> <ul style="list-style-type: none"> – – Anderes: <p>ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieze für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt,</p> </p>	
--	---	--

	<p>abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes: ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe: ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz: ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Acer</i> L., <i>Aesculus</i> L., <i>Alnus</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Carpinus</i> L., <i>Cercidiphyllum</i> Siebold & Zucc., <i>Corylus</i> L., <i>Fagus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Koelreuteria</i> Laxm., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Tilia</i> L. und <i>Ulmus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen: – – – Anderes als Nadelholz: ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln: – – – Anderes als Nadelholz: ▶ M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.)) ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst: – – Sägespäne: ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne): ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – – – Anderes als Nadelholz: ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet: – Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt: – – Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.): 4403 93 00</p>	<p>Drittländer, in denen <i>Anoplophora glabripennis</i> bekanntermaßen auftritt</p>

<p>4403 94 00</p> <p>– – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.):</p> <p>4403 95 10 4403 95 90 4403 96 00</p> <p>– – Pappelholz und Aspenholz der Art (<i>Populus</i> spp.):</p> <p>4403 97 00</p> <p>– – Anderes:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>— Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz, anderes als Nadelholz:</p> <p>– Nicht imprägniert:</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.):</p> <p>4407 92 00</p> <p>– – Ahornholz (<i>Acer</i> spp.):</p> <p>4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99</p> <p>– – Eschenholz (<i>Fraxinus</i> spp.):</p> <p>4407 95 10 4407 95 91 4407 95 99</p> <p>– – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.):</p> <p>4407 96 10 4407 96 91 4407 96 99</p> <p>– – Pappelholz und Aspenholz der Art (<i>Populus</i> spp.):</p> <p>4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99</p> <p>– – Anderes:</p> <p>4407 99 27 4407 99 40 4407 99 90</p>	
---	--

	<p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>– – – Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p><i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Lithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arn.) Rehd. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt.</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holz Ausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Nadelholz</p> <p>ex 4401 11 00</p> <p>– – Anderes als Nadelholz</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Nadelholz</p> <p>ex 4401 21 00</p> <p>– – Anderes als Nadelholz</p> <p>► M9 – – – Anderes (als von Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.))</p>	<p>▼ M9 Kanada, Vereinigtes Königreich*, Vereinigte Staaten, Vietnam</p>

* Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<p>ex 4401 22 90 ◀</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Sägespäne</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Nadelholz</p> <p>ex 4403 11 00</p> <p>– – Anderes als Nadelholz</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes, Nadelholz</p> <p>ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gesplitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Nadelholz:</p> <p>ex 4404 10 00</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz:</p> <p>– Nicht imprägniert:</p> <p>– – Nadelholz</p> <p>ex 4406 11 00</p> <p>– – Anderes als Nadelholz</p> <p>ex 4406 12 00</p>	
--	--	--

	<p>-- Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>-- Nadelholz</p> <p>ex 4406 91 00</p> <p>-- Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>-- Nadelholz:</p> <p>ex 4407 19 10 ex 4407 19 20 ex 4407 19 90</p> <p>-- Ahornholz (<i>Acer</i> spp.):</p> <p>4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99</p> <p>-- Anderes:</p> <p>ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>-- Nadelholz:</p> <p>ex 4408 10 15 ex 4408 10 91 ex 4408 10 98</p> <p>-- Anderes:</p> <p>ex 4408 90 15 ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>► M9 Holz (einschließlich Stäbe und Frieze für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>-- -- Anderes als Nadelholz, anderes:</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99 ◀</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p>	
--	---	--

	<p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p>▼ M9 <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Camellia oleifera</i> C. Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> Bunge, <i>Chaenomeles sinensis</i> (Thouin) Koehne, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J. Presl, <i>Citrus</i> L., <i>Cornus kousa</i> Bürger ex Hanse, <i>Crataegus cordata</i> Aiton, <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Debregeasia edulis</i> (Siebold & Zucc.) Wedd., <i>Debregeasia hypoleuca</i> (Hochst. ex Steud.) Wedd., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) C.K. Schneid., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) W. Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Juglans regia</i> L., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K. Schneid., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C. DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapium sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner & Champ., <i>Sophora japonica</i> L., <i>Spiraea</i></p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>– – – Anderes (als von <i>Eucalyptus</i> (<i>Eucalyptus</i> spp.)):</p> <p>ex 4401 22 90</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.):</p> <p>ex 4403 93 00 ex 4403 94 00</p> <p>– Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.:</p> <p>ex 4403 97 00</p> <p>– Anderes:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gesplitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha,</p> <p>Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostockny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler</p> <p>Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>

<p><i>thunbergii</i> Siebold ex Blume, <i>Trema amboinensis</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia</i> <i>fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw, <i>Villebrunea pedunculata</i> Shirai, <i>Xylosma</i> G.Forst. und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Ma- kino</p>	<p>Anderes als Nadelholz: ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz: Nicht imprägniert: – Anderes als Nadelholz: ex 4406 12 00</p> <p>Anderes (außer nicht imprägniert): – Anderes als Nadelholz ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm: Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer): – Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.): ex 4407 92 00</p> <p>– Kirschbaumholz (<i>Prunus</i> spp.): – – gehobelt; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen): ex 4407 94 10</p> <p>– – Anderes: ex 4407 94 91 ex 4407 94 99</p> <p>– Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.: – – gehobelt; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen): ex 4407 97 10</p> <p>– – Anderes: ex 4407 97 91 ex 4407 97 99</p> <p>– Anderes: – – gehobelt; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen): ex 4407 99 27</p> <p>– – Anderes: ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagen- holz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger: Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer):</p>	
---	--	--

	<p>– Gehobelt; geschliffen; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>– Anderes:</p> <p>ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>—Anderes als Nadelholz:</p> <p>– – Anderes (als Bambusholz oder tropische Hölzer):</p> <p>– – – Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotografien, Spiegel oder dergleichen):</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p>▼ M9 <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. und <i>Ulmus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, aber ausgenommen Sägespäne und Hobelspäne</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>– – – Anderes (als von <i>Eucalyptus</i> (<i>Eucalyptus</i> spp.)):</p> <p>ex 4401 22 90</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p>	<p>Afghanistan, Indien, Iran, Kirgistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan</p>

	<p>Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4403 91 00</p> <p>– Birkenholz (<i>Betula</i> spp.): 4403 95 10 4403 95 90 4403 96 00</p> <p>– Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.: 4403 97 00</p> <p>– – Anderes (als <i>Quercus</i>, <i>Betula</i>, <i>Populus</i>): ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>Anderes als Nadelholz: ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz:</p> <p>Nicht imprägniert:</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4406 12 00</p> <p>Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>– Anderes als Nadelholz: ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4407 91 15 4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90</p> <p>– – Ahornholz (<i>Acer</i> spp.): 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99</p> <p>– – Kirschbaumholz (<i>Prunus</i> spp.): 4407 94 10</p>	
--	--	--

<p>4407 94 91 4407 94 99</p> <p>– – Eschenholz (<i>Fraxinus</i> spp.):</p> <p>4407 95 10 4407 95 91 4407 95 99</p> <p>– – Birkenholz (<i>Betula</i> spp.):</p> <p>4407 96 10 4407 96 91 4407 96 99</p> <p>– – Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.:</p> <p>4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99</p> <p>– Anderes:</p> <p>– – gehobelt; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>ex 4407 99 27</p> <p>– – Anderes:</p> <p>ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer)</p> <p>– Gehobelt; geschliffen; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>– Anderes:</p> <p>ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>Holz (einschließlich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>— Anderes als Nadelholz:</p> <p>– – Anderes (als Bambusholz oder tropische Hölzer):</p> <p>– – – Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotografien, Spiegel oder dergleichen):</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99</p>	
---	--

	<p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p>▼ M9 Holz von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L.</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>– – – Anderes (als von <i>Eucalyptus</i> (<i>Eucalyptus</i> spp.)):</p> <p>ex 4401 22 90</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– Sägespäne:</p> <p>ex 4401 40 10 (aktueller TARIC-Code: 4401 41 00)</p> <p>– Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.):</p> <p>4403 91 00</p> <p>– Anderes:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p>	<p>China, Nordkorea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam</p>

	<p>Bahnschwellen aus Holz:</p> <p>Nicht imprägniert:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4406 12 00</p> <p>Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.):</p> <p>– – Geschliffen; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>4407 91 15</p> <p>– – Anderes:</p> <p>4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90</p> <p>– Anderes:</p> <p>– – Gehobelt; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>ex 4407 99 27</p> <p>– – Anderes:</p> <p>ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer)</p> <p>– Gehobelt; geschliffen; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>– Anderes:</p> <p>ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>Holz (einschließlich Stäbe und Frieße für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p>	
--	--	--

	<p>— Anderes als Nadelholz:</p> <p>– – Anderes (als Bambusholz oder tropische Hölzer):</p> <p>– – – Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotografien, Spiegel oder dergleichen):</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
<p>▼ M9 Holz von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle, <i>Albizia falcata</i> Backer ex Merr., <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excelsus</i> Gärtn., <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt., <i>Archontophoenix cunninghamiana</i> H. Wendl. & Drude, <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis salicina</i> Torr. & A. Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> F. Muell., <i>Brachychiton populneus</i> R.Br., <i>Camellia semiserrata</i> C.W. Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium commune</i> L., <i>Castanospermum australe</i> A. Cunningham & C. Fraser, <i>Cercidium floridum</i> Benth. ex A. Gray, <i>Cercidium sonora</i> Rose & I.M. Johnst., <i>Cocculus laurifolius</i> DC., <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i> (A. Rich.) Radlk., <i>Dombeya cacuminum</i> Hochr., <i>Erythrina coralloendron</i> L., <i>Erythrina coralloides</i> Moc. & Sessé ex DC., <i>Erythrina falcata</i> Benth., <i>Erythrina fusca</i> Lour., <i>Eucalyptus ficifolia</i> F. Müll., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus</i> L., <i>Gleditsia triacanthos</i> L., <i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A. Juss.)</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holz Ausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 22 10 ex 4401 22 90</p> <p>Sägespäne, Holzabfälle und Holz Ausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– Holzabfälle und Holz Ausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Rohholz, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>Nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.):</p> <p>4403 91 00</p> <p>– Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.):</p> <p>4403 92 00</p>	<p>Drittländer</p>

<p>Muell.Arg., <i>Howea forsteriana</i> (F.Müller) Becc., <i>Ilex cornuta</i> Lindl. & Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch., <i>Liquidambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia virginiana</i> L., <i>Mimosa bracaatinga</i> Hoehne, <i>Morus alba</i> L., <i>Parkinsonia aculeata</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Pithecellobium lobatum</i> Benth., <i>Platanus x hispanica</i> Mill. ex Münchh., <i>Platanus mexicana</i> Torr., <i>Platanus occidentalis</i> L., <i>Platanus orientalis</i> L., <i>Platanus racemosa</i> Nutt., <i>Podalyria calyptata</i> Willd., <i>Populus fremontii</i> S.Watson, <i>Populus nigra</i> L., <i>Populus trichocarpa</i> Torr. & A.Gray ex Hook., <i>Prosopis articulata</i> S.Watson, <i>Protium serratum</i> Engl., <i>Psoralea pinnata</i> L., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Quercus agrifolia</i> Née, <i>Quercus calliprinos</i> Webb., <i>Quercus chrysolepis</i> Liebm., <i>Quercus engelmannii</i> Greene, <i>Quercus ithaburensis</i> Decne, <i>Quercus lobata</i> Née, <i>Quercus palustris</i> Marshall, <i>Quercus robur</i> L., <i>Quercus suber</i> L., <i>Ricinus communis</i> L., <i>Salix alba</i> L., <i>Salix babylonica</i> L., <i>Salix gooddingii</i> C.R. Ball, <i>Salix laevigata</i> Bebb, <i>Salix mucronata</i> Thnb., <i>Shorea robusta</i> C.F.Gaertn., <i>Spathodea campanulata</i> P.Beauv., <i>Spondias dulcis</i> Parkinson, <i>Tamarix ramosissima</i> Kar. ex Boiss., <i>Virgilia oroboides</i> subsp. <i>ferrugine</i> B.-E.van Wyk, <i>Wisteria floribunda</i> (Willd.) DC. und <i>Xylosma avilae</i> Sleumer</p>	<p>– Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.: 4403 97 00</p> <p>– Eukalyptusholz (<i>Eucalyptus</i> spp.): 4403 98 00</p> <p>– Anderes: ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflocke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>Anderes als Nadelholz: ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz: Nicht imprägniert: – Anderes als Nadelholz: ex 4406 12 00</p> <p>Anderes (außer nicht imprägniert): – Anderes als Nadelholz: ex 4406 92 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– – Eichenholz (<i>Quercus</i> spp.): 4407 91 15 4407 91 31 4407 91 39 4407 91 90</p> <p>– Buchenholz (<i>Fagus</i> spp.): 4407 92 00</p> <p>– Ahornholz (<i>Acer</i> spp.): 4407 93 10 4407 93 91 4407 93 99</p> <p>– Pappelholz und Aspenholz der Art <i>Populus</i> spp.: 4407 97 10 4407 97 91 4407 97 99</p> <p>– Anderes: – – Gehobelt; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen): ex 4407 99 27</p> <p>– – Anderes: ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p>	
--	---	--

	<p>Furnierblätter (einschließlich der durch Messern von Lagenholz gewonnenen Blätter), Blätter für Sperrholz oder ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen, an den Kanten oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von 6 mm oder weniger:</p> <p>— Anderes (als Nadelholz oder tropische Hölzer)</p> <p>— — Gehobelt; geschliffen; an den Enden verbunden (auch gehobelt oder geschliffen):</p> <p>ex 4408 90 15</p> <p>— — Anderes:</p> <p>ex 4408 90 35 ex 4408 90 85 ex 4408 90 95</p> <p>Holz (einschließlich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gekehlt, genutet, gefedert, gefalzt, abgeschrägt, gefriest, gerundet oder in ähnlicher Weise bearbeitet), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden:</p> <p>— Anderes als Nadelholz:</p> <p>— — Anderes (als Bambusholz oder tropische Hölzer):</p> <p>— — — Anderes (als Leisten für Rahmen für Bilder, Fotografien, Spiegel oder dergleichen):</p> <p>ex 4409 29 91 ex 4409 29 99</p> <p>Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe:</p> <p>ex 4416 00 00</p> <p>Vorgefertigte Gebäude aus Holz:</p> <p>ex 9406 10 00</p>	
--	---	--

▼M12

13. Spargel:

<p>Pflanzen von <i>Asparagus officinalis</i> L., ausgenommen Stämme, die während ihrer gesamten Lebensdauer mit Erde bedeckt sind, bestäubungsfähigem Pollen, pflanzlichen Gewebekulturen und Samen</p>	<p>Anderes Gemüse, frisch oder gekühlt:</p> <p>— <i>Asparagus</i></p> <p>ex 0709 20 00</p>	<p>Alle Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>
---	---	---

TEIL B

Liste der ►M9—◄ Pflanzen und der jeweiligen Ursprungs- oder Versandrittländer, für deren Einführen in das Gebiet der Union gemäß Artikel 73 der Verordnung (EU) 2016/2031 ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird

Pflanzen	KN-Code mit Warenbezeichnung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates	Ursprungs- oder Versandland
<p>Alle Pflanzen im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 außer den in Teil A und Teil C dieses Anhangs spezifizierten Pflanzen</p>	<p>Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen, Luftwurzeln und Wurzelstöcke, ruhend, sowie Zichorienpflanzen und -wurzeln, außer zum Anpflanzen: ex 0601 10 90 außer für ernährungszwecke ex 0601 20 10 <i>Cichorium intybus sativum</i></p> <p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- und Zierzwecken, frisch: ►M9 0603 11 00◄ 0603 15 00 Lilium 0603 19 10 Gladiole 0603 19 20 Hahnenfußgewächse ex 0603 19 70 andere</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, und Gräser, ►M9 Moose ohne ◄ Flechten, zu Binde- und Zierzwecken, frisch: ex 0604 20 90</p> <p>Speisezwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Porree/Lauch und andere Gemüse der <i>Allium</i> spp., frisch, außer zum Anpflanzen: ex 0703 10 19 ex 0703 10 90 ex 0703 20 00 ex 0703 90 00</p> <p>Kohl, Blumenkohl/Karfiol, Kohlrabi, Wirsingkohl und ähnliche genießbare Kohlarten der Gattung <i>Brassica</i>, frisch oder gekühlt, außer in Kultursubstrat gepflanzt: ex 0704 10 00 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 10) ►M9 0704 20 00◄ ex 0704 90 10 ex 0704 90 90 (aktueller TARIC-Code: 0704 10 90 bzw. 0704 90 90)</p> <p>Salate (<i>Lactuca sativa</i>) und Chicorée (<i>Cichorium</i> spp.), frisch oder gekühlt, außer in Kultursubstrat gepflanzt: ex 0705 11 00 Kopfsalat <i>Lactuca sativa</i> var. <i>capitata</i> ex 0705 19 00 <i>Lactuca sativa</i> ex 0705 21 00 <i>Cichorium intybus</i> var. <i>foliosum</i> ex 0705 29 00 <i>Cichorium</i></p> <p>Gurken (<i>Cucumis sativus</i>) und Cornichons, frisch oder gekühlt: 0707 00 05 0707 00 90</p> <p>Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt: 0708 10 00 0708 20 00</p>	<p>Drittländer, mit Ausnahme der Schweiz</p>

	<p>0708 90 00</p> <p>Spargel, Sellerie, ausgenommen Knollensellerie, Gartenspinat, Neuseelandspinat und Gartenmelde, Artischocken, Oliven, Kürbisse (<i>Cucurbita</i> spp.), Salate, (ausgenommen solche der Art <i>Lactuca sativa</i> sowie Chicoree (<i>Cichorium</i> spp.)), Mangold und Karde, Kapern, Fenchel und anderes Gemüse, frisch oder gekühlt, außer in Kultursubstrat gepflanzt:</p> <p>0709 20 00 ex 0709 40 00 ex 0709 70 00 0709 91 00 0709 92 10 0709 92 90 0709 93 10 0709 93 90 ex 0709 99 10 ex 0709 99 20 0709 99 40 ex 0709 99 50 ex 0709 99 90</p> <p>Getrocknete ausgelöste Hülsenfrüchte, weder geschält noch zerkleinert, zur Aussaat:</p> <p>ex 0713 20 00 ex 0713 31 00 ex 0713 32 00 ex 0713 34 00 ex 0713 35 00 ex 0713 39 00 ex 0713 40 00 ex 0713 60 00 ex 0713 90 00</p> <p>Paranüsse und Kaschu-Nüsse, ganz, frisch, mit ► M9 grünen ◀ Schalen, auch zur Aussaat:</p> <p>ex 0801 21 00 Paranuss ex 0801 31 00 Kaschunuss</p> <p>Andere Schalenfrüchte, ganz, mit der ► M9 grünen ◀ Schalen, auch zur Aussaat:</p> <p>ex 0802 11 10 ex 0802 11 90 ex 0802 21 00 ex 0802 31 00 ex 0802 41 00 ex 0802 51 00 ex 0802 61 00 ex 0802 70 00 ex 0802 80 00 ex 0802 90 10 (aktueller TARIC-Code: 0802 99 10) ex 0802 90 50 (aktueller TARIC-Code: 0802 91 00) ex 0802 90 85 (aktueller TARIC-Code: 0802 99 90)</p> <p>Feigen, frisch oder gekühlt:</p> <p>0804 20 10</p>	
--	---	--

<p>Melonen, frisch oder gekühlt:</p> <p>0807 11 00 0807 19 00</p> <p>Andere Früchte, frisch oder gekühlt:</p> <p>ex 0810 20 90 Brombeere, Maulbeere (<i>Morus</i>), Loganbeere ex 0810 90 20 Tamarinden, Kaschu-Äpfel, Litschis, Jackfrüchte, Sapotpflaumen, Passionsfrüchte, Karambolen und Pitahayas ex 0810 90 75 Früchte, genießbar</p> <p>Kaffeebeeren (außer Kaffeebohnen), frisch, ganz, mit Schalen, nicht geröstet:</p> <p>ex 0901 11 00</p> <p>Teeblätter, frisch, ganz, nicht geschnitten, nicht fermentiert, nicht aromatisiert:</p> <p>ex 0902 10 00 ex 0902 20 00</p> <p>Thymian und Samen von Bockshornklee, zur Aussaat:</p> <p>ex 0910 99 10 Bockshornklee <i>Trigonella foenum-graecum</i> ex 0910 99 31 <i>Thymus serpyllum</i> ex 0910 99 33 <i>Thymus</i></p> <p>Lorbeerblätter, frisch:</p> <p>ex 0910 99 50</p> <p>► M9 Samen von Weizen und Mengkorn:</p> <p>1001 11 00 1001 91 10 1001 91 20 1001 91 90 ◀</p> <p>► M9 Samen von Roggen:</p> <p>1002 10 00 ◀</p> <p>Gerste, zur Aussaat:</p> <p>1003 10 00</p> <p>Hafer, zur Aussaat:</p> <p>1004 10 00</p> <p>Körner-Sorghum, zur Aussaat:</p> <p>1007 10 10 1007 10 90</p> <p>Buchweizen (<i>Fagopyron</i>), Hirse (ausgenommen Körner-Sorghum) und Kanariensaat, anderes Getreide, zur Aussaat:</p> <p>ex 1008 10 00 <i>Fagopyron</i> 1008 21 00 Hirse ex 1008 30 00 Kanariensaat ex 1008 40 00 <i>Digitaria</i></p>	
--	--

	<p>ex 1008 50 00 <i>Chenopodium</i> ▶ M9 ex 1008 60 00 Triticale ◀ ex 1008 90 00</p> <p>Erdnüsse, frisch, weder geröstet noch auf andere Weise hitzebehandelt, nicht geschält, nicht geschrotet, auch zur Aussaat:</p> <p>1202 30 00 ex 1202 41 00</p> <p>Andere Ölsamen zur Aussaat und ölhaltige Früchte, frisch, nicht geschrotet:</p> <p>ex 1207 10 00 Palmnüsse und –kerne <i>Elaeis guineensis</i> 1207 21 00 Baumwollsamensamen ex 1207 30 00 Rizinus 1207 40 10 Sesam ex 1207 60 00 Saflor <i>Carthamus tinctorius</i> ex 1207 70 00 Melonenkerne 1207 91 10 Mohn 1207 99 20 Ölsamen und ölhaltige Früchte Samen und Früchte, zur Aussaat: 1209 10 00 Zuckerrübe 1209 22 10 <i>Trifolium pratense</i> 1209 22 80 <i>Trifolium</i> 1209 23 11 <i>Festuca pratensis</i> 1209 23 15 <i>Festuca rubra</i> 1209 23 80 <i>Festuca</i> 1209 24 00 <i>Poa pratensis</i> 1209 25 10 <i>Lolium multiflorum</i> 1209 25 90 <i>L. perenne</i> 1209 29 45 <i>Poa palustris</i>, <i>P. trivialis</i>, <i>Dactylis glomerata</i>, <i>Agrostis</i> 1209 29 50 <i>Lupinus</i> 1209 29 60 <i>Beta vulgaris</i> var. <i>alba</i> 1209 29 80 Futterpflanzen 1209 30 00 krautige für Blüten 1209 91 30 <i>Beta vulgaris</i> var. <i>conditiva</i> 1209 91 80 Gemüse 1209 99 10 Forstsaamen 1209 99 91 Blütenpflanzen 1209 99 99 Samen, Früchte, Sporen</p> <p>Hopfen (Blütenzapfen), frisch: ex 1210 10 00</p> <p>Pflanzen, nicht zum Anpflanzen, und Pflanzenteile, Samen zur Aussaat und Früchte, frisch oder gekühlt, weder geschnitten noch gemahlen oder ähnlich fein zerkleinert:</p> <p>ex 1211 30 00 Cocablätter ex 1211 40 00 Mohnstroh ex 1211 50 00 Ephedra ex 1211 90 30 Tonkabohnen ex 1211 90 86 für Riechmittel, Medizin, Schädlingsbekämpfungsmittel</p> <p>Johannisbrot zur Aussaat und Zuckerrohr, frisch oder gekühlt, nicht gemahlen; Steine und Kerne von Früchten zur Aussaat und andere frische pflanzliche Waren, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1212 92 00 Johannisbrot</p>	
--	---	--

	<p>ex 1212 93 00 Zuckerrohr ex 1212 94 00 Zichorienwurzel ex 1212 99 41 Johannisbrotkerne ex 1212 99 95 andere Steine und Kerne für Ernährung</p> <p>Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zum Herstellen von Korb- oder Flechtwaren verwendeten Art, frisch:</p> <p>ex 1401 90 00 Schilf, Binsen, Weiden, Stroh, Bast</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen, frisch:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	
--	---	--

TEIL C

Liste der Pflanzen mit den entsprechenden Ursprungs- oder Versanddrittländern, für deren Einführen in das Gebiet der Union kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird

Pflanzen	KN-Codes mit Warenbezeichnung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates	Ursprungs- oder Versandland
Früchte von <i>Ananas comosus</i> (L.) Merrill	Ananas, frisch oder getrocknet: 0804 30 00	Alle Drittländer
Früchte von <i>Cocos nucifera</i> L.	Kokosnüsse, frisch oder getrocknet, auch ohne Schalen oder enthäutet: 0801 12 00 0801 19 00	Alle Drittländer
Früchte von <i>Durio zibethinus</i> Murray	Durian: 0810 60 00	Alle Drittländer
Früchte von <i>Musa</i> L.	Bananen, einschließlich Mehlbananen, frisch oder getrocknet: 0803 10 10 0803 10 90 0803 90 10 (aktueller TARIC-Code: 0803 90 11 oder 0803 90 19) 0803 90 90	Alle Drittländer
Früchte von <i>Phoenix dactylifera</i> L.	Datteln, frisch oder getrocknet: 0804 10 00	Alle Drittländer

(1) KN-Code einer dazugehörigen Pflanze.

ANHANG XII

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen aus bestimmten Ursprungs- oder Versanddrittländern in eine Schutzzone ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird

Pflanzen, Pflanzen-erzeugnisse und andere Gegenstände	KN-Code mit Warenbezeichnung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates	Ursprungs- oder Versandland
---	---	-----------------------------

1. Pflanzen von

<i>Beta vulgaris</i> L., zur industriellen Verarbeitung bestimmt	Zuckerrüben, frisch: ex 1212 91 80 Steckrüben, frisch: ex 1214 90 10	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
--	---	--------------------------------------

2. Pflanzenteile von

<i>Eucalyptus</i> l'Hérit.	Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile von <i>Eucalyptus</i> spp., ohne Blüten und Blütenknospen, Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0604 20 90 Samen von <i>Eucalyptus</i> spp.: ex 1209 99 10 Pflanzen, Pflanzenteile von <i>Eucalyptus</i> spp. sowie Samen und Früchte der hauptsächlich zur Herstellung von Riechmitteln oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung und dergleichen verwendeten Art, frisch, nicht geschnitten, gemahlen oder ähnlich fein zerkleinert: ex 1211 90 86 Pflanzliche Erzeugnisse von <i>Eucalyptus</i> spp., anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
----------------------------	---	--------------------------------------

3. Pflanzenteile, außer Früchte und Samen, von

<i>Amelanchier</i> Med.	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70 Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet: – Frisch: ex 0604 20 90 Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Chaenomeles</i> Lindl.	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70	Drittländer, ausgenommen die Schweiz

	<p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	
<i>Cotoneaster</i> Ehrh.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Crataegus</i> L.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Cydonia</i> Mill.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz

<i>Eriobotrya</i> Lindl.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Malus</i> Mill.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Mespilus</i> L.	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p> <p>Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot	<p>Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch:</p> <p>ex 0603 19 70</p> <p>Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:</p> <p>– Frisch:</p> <p>ex 0604 20 90</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz

	Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00	
<i>Pyracantha</i> Roem.	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70 Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet: – Frisch: ex 0604 20 90 Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Pyrus</i> L.	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70 Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet: – Frisch: ex 0604 20 90 Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
<i>Sorbus</i> L.	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch: ex 0603 19 70 Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet: – Frisch: ex 0604 20 90 Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex 1404 90 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz

4. Samen von

<i>Beta vulgaris</i> L.	Samen von Zuckerrüben, zur Aussaat: 1209 10 00 Samen von Futterrüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>alba</i>), zur Aussaat:	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
-------------------------	---	--------------------------------------

	1209 29 60 Samen von anderen Futterrüben (außer <i>Beta vulgaris</i> var. <i>alba</i>), zur Aussaat: ex 1209 29 80 Samen von Roten Rüben (<i>Beta vulgaris</i> var. <i>conditiva</i>), zur Aussaat: 1209 91 30 Samen von anderen Roten Rüben (<i>Beta vulgaris</i>), zur Aussaat: ex 1209 91 80	
<i>Castanea</i> Mill.	Samen von Esskastanien (<i>Castanea</i> spp.), zur Aussaat: ex 1209 99 10 Samen von Esskastanien (<i>Castanea</i> spp.) in der Schale, zur Aussaat: ex 0802 41 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
► M9 <i>Dolichos</i> Jacq.	---	---◀
<i>Mangifera</i> L.	Mangosamen, zur Aussaat: ex 1209 99 99	Drittländer, ausgenommen die Schweiz

5. Samen und Früchte (Samenkapseln) von

<i>Gossypium</i> L.	Baumwollsamensamen, zur Aussaat: 1207 21 00	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
nicht entkörnte Baumwolle	Baumwolle, weder kardiert noch gekämmt; andere: 5201 00 90	Drittländer, ausgenommen die Schweiz

6. Holz

6. , soweit es: a) als Pflanzenerzeugnis im Sinne von Artikel 2 Nummer 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 betrachtet wird; und b) ganz oder teilweise von einer der nachfolgenden Ordnungen, Gattungen oder Arten gewonnen wurde, ausgenommen Verpackungsmaterial aus Holz, und		
---	--	--

<p>unter den betreffenden KN-Code fällt und einer der Warenbezeichnungen in der mittleren Spalte gemäß Anhang I Teil II der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 entspricht:</p>		
<p>Nadelbäume ► M9 (Pinopside) ◀, außer rindenfreies Holz mit Ursprung in europäischen Drittländern</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– – Nadelholz:</p> <p>ex 4401 11 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Nadelholz:</p> <p>ex 4401 21 00</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Nadelholz:</p> <p>ex 4403 11 00</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Nadelholz, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Kiefernholz (<i>Pinus</i> spp.):</p> <p>ex 4403 21 10 ex 4403 21 90 ex 4403 22 00</p> <p>– – Tannenholz der Art (<i>Abies</i> spp.) und Fichtenholz der Art (<i>Picea</i> spp.):</p> <p>ex 4403 23 10 ex 4403 23 90 ex 4403 24 00</p>	<p>Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Georgien, Island, Kanarische Inseln, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Zentralrussland (Tsentralny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordwestrussland (Severo-Zapadny federalny okrug), Föderaler Bezirk Südrussland (Yuzhny federalny okrug), Föderaler Bezirk Nordkaukasus (Severo-Kavkazsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Wolga (Privolzhsky federalny okrug)), San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine ► M4 und Vereinigtes Königreich^(*) ◀</p>

(*) Im Einklang mit dem Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und insbesondere nach Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls zu Irland/Nordirland in Verbindung mit Anhang 2 dieses Protokolls gelten für die Zwecke dieses Anhangs Verweise auf das Vereinigte Königreich nicht in Bezug auf Nordirland.

	<p>-- Anderes, Nadelholz:</p> <p>ex 4403 25 10 ex 4403 25 90 ex 4403 26 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Nadelholz:</p> <p>ex 4404 10 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz:</p> <p>– Nicht imprägniert:</p> <p>-- Nadelholz:</p> <p>4406 11 00</p> <p>– Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>-- Nadelholz:</p> <p>4406 91 00</p> <p>Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>– Nadelholz:</p> <p>-- Kiefernholz (<i>Pinus</i> spp.):</p> <p>ex 4407 11 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 10 bzw. 4407 13 00) ex 4407 11 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 20 bzw. 4407 13 00) ex 4407 11 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 11 90 bzw. 4407 13 00)</p> <p>-- Tannenholz der Art (<i>Abies</i> spp.) und Fichtenholz der Art (<i>Picea</i> spp.):</p> <p>ex 4407 12 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 10 bzw. 4407 13 00) ex 4407 12 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 20 bzw. 4407 13 00) ex 4407 12 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 12 90 bzw. 4407 13 00)</p> <p>-- Anderes, Nadelholz:</p> <p>ex 4407 19 10 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 10 bzw. 4407 14 00) ex 4407 19 20 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 20 bzw. 4407 14 00) ex 4407 19 90 (aktueller TARIC-Code: 4407 19 90 bzw. 4407 14 00)</p> <p>Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel aus Holz: Kabeltrommeln aus Holz; Flachpaletten, Boxpaletten und andere Ladungsträger aus Holz; Palettenaufsatzwände aus Holz:</p> <p>– Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel; Kabeltrommeln:</p> <p>4415 10 10</p>	
--	---	--

	<p>4415 10 90</p> <p>– Flachpaletten, Boxpaletten und andere Ladungsträger; Palettenaufsatzwände:</p> <p>4415 20 20 4415 20 90</p> <p>Vorgefertigte Gebäude, aus Holz:</p> <p>9406 10 00</p>	
<p><i>Castanea</i> Mill. außer rindenfreies Holz</p>	<p>Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnlichen Formen zusammengepresst:</p> <p>– Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 12 00</p> <p>– Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4401 22 00 (aktueller TARIC-Code: 4401 22 90)</p> <p>– Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>– – Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne):</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p> <p>Rohholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet:</p> <p>– Mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4403 12 00</p> <p>Holz von anderen als Nadelbäumen (anderes als von den in der Unterpositions-Anmerkung 1 zu Kapitel 44 genannten tropischen Hölzern oder von anderen tropischen Hölzern, Eiche (<i>Quercus</i> spp.) oder Buche (<i>Fagus</i> spp.)), roh, auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, anderes als mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandeltes Holz:</p> <p>ex 4403 99 00</p> <p>Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gesplitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt:</p> <p>– Anderes als Nadelholz:</p> <p>ex 4404 20 00</p> <p>Bahnschwellen aus Holz:</p> <p>– Nicht imprägniert:</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>4406 12 00</p>	<p>Drittländer, ausgenommen die Schweiz</p>

	<p>– Anderes (außer nicht imprägniert):</p> <p>– – Anderes als Nadelholz:</p> <p>4406 92 00</p> <p>Holz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche (<i>Quercus</i> spp.), Buche (<i>Fagus</i> spp.), Ahorn (<i>Acer</i> spp.), Kirsche (<i>Prunus</i> spp.), Esche (<i>Fraxinus</i> spp.), Birke (<i>Betula</i> spp.) oder Pappel und Aspe (<i>Populus</i> spp.)), in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm:</p> <p>ex 4407 99 27 ex 4407 99 40 ex 4407 99 90</p> <p>Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel aus Holz; Kabeltrommeln aus Holz; Flachpaletten, Boxpaletten und andere Ladungsträger aus Holz; Palettenaufsatzwände aus Holz:</p> <p>– Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel; Kabeltrommeln:</p> <p>4415 10 10 4415 10 90</p> <p>– Flachpaletten, Boxpaletten und andere Ladungsträger; Palettenaufsatzwände:</p> <p>4415 20 20 4415 20 90</p> <p>Vorgefertigte Gebäude, aus Holz:</p> <p>9406 10 00</p>	
--	---	--

7. Rinde

Lose Rinde von Nadelbäumen	<p>Pflanzliche Erzeugnisse von Rinde, anderweit weder genannt noch inbegriffen:</p> <p>ex 1404 90 00</p> <p>Holzabfälle und Holzausschuss, nicht zusammengepresst:</p> <p>ex 4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
----------------------------	---	--------------------------------------

8. Andere

Rübenerde und unsterilisiertes Abfall von Rüben (<i>Beta vulgaris</i> L.).	<p>Rückstände aus der Stärkegewinnung und ähnliche Rückstände, ausgelaugte Rübenschitzel, Bagasse und andere Abfälle aus der Zuckergewinnung, Treber, Schlemphen und Abfälle aus Brauereien und Brennereien, auch in Form von Pellets; andere:</p> <p>ex 2303 20 10 ex 2303 20 90</p> <p>Mineralische Stoffe, anderweit weder genannt noch inbegriffen, andere:</p> <p>ex 2530 90 00 (aktueller TARIC-Code: 2530 90 70)</p>	Drittländer, ausgenommen die Schweiz
---	---	--------------------------------------

<p>Lebender Blütenstaub zur Bestäubung von <i>Amelanchier</i> Med., <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Cotoneaster</i> Ehrh., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> L., <i>Photinia davidiana</i> (Dcne.) Cardot, <i>Pyracantha</i> Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L.</p>	<p>Lebender Blütenstaub: ex 1212 99 95</p>	<p>Drittländer, ausgenommen die Schweiz</p>
---	---	---

ANHANG XIII

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Verbringung innerhalb des Gebiets der Union ein Pflanzenpass benötigt wird

1. Alle zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen außer Samen.
2. Pflanzen, außer Früchte und Samen, von *Choisya* Kunth, *Citrus* L., *Fortunella* Swingle, *Poncirus* Raf., und ihren Hybriden, *Casimiroa* La Llave, *Clausena* Burm. f., *Murraya* J. Koenig ex L., *Vepris* Comm., *Zanthoxylum* L. und *Vitis* L.
3. Früchte von *Citrus* L., *Fortunella* Swingle, *Poncirus* Raf. und ihren Hybriden, mit Blättern und Stielen.
4. Holz, soweit es:
 - a) als Pflanzenerzeugnis im Sinne von Artikel 2 Nummer 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 betrachtet wird; und
 - b) ganz oder teilweise von *Juglans* L., *Platanus* L. und *Pterocarya* L. gewonnen wurde, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung; und
 - c) unter den betreffenden KN-Code fällt und einer der folgenden Warenbezeichnungen gemäß Anhang I Teil II der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 entspricht:

KN-Code	Warenbezeichnung
4401 12 00	Brennholz, anderes als Nadelholz, in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen
4401 22 00 (aktueller TARIC-Code: 4401 22 10 und 4401 22 90)	Holz, anderes als Nadelholz, in Form von Plättchen oder Schnitzeln
4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne), nicht zusammengepresst
ex 4403 12 00	Rohholz, anderes als Nadelholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4403 99 00	Rohholz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche (<i>Quercus</i> spp.), Buche (<i>Fagus</i> spp.), Birke (<i>Betula</i> spp.), Pappel und Aspe (<i>Populus</i> spp.) oder Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.)), auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4404 20 00	Von anderen als Nadelbäumen stammende Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus anderem als Nadelholz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt
ex 4407 99	Holz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche (<i>Quercus</i> spp.), Buche (<i>Fagus</i> spp.), Ahorn (<i>Acer</i> spp.), Kirsche (<i>Prunus</i> spp.), Esche (<i>Fraxinus</i> spp.), Birke (<i>Betula</i> spp.) oder Pappel und Aspe (<i>Populus</i> spp.)), in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm

► **M9** 4.1 Holz von *Chionanthus virginicus* L., *Fraxinus* L., *Juglans ailantifolia* Carr., *Juglans mandshurica* Maxim., *Ulmus davidiana* Planch. und *Pterocarya rhoifolia* Siebold & Zucc., wie unter Anhang VIII Nummer 27 genannt.
◀

5. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinie 66/402/EWG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

— *Oryza sativa* L.

6. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinie 2002/55/EG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

— *Allium cepa* L.,

— *Allium porrum* L.,

— *Capsicum annuum* L.,

— *Phaseolus coccineus* L.,

— *Phaseolus vulgaris* L.,

— *Pisum sativum* L.,

— *Solanum lycopersicum* L.,

— *Vicia faba* L.

7. Samen von *Solanum tuberosum* L.

8. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinie 66/401/EWG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

— *Medicago sativa* L.

9. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinie 2002/57/EWG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

— *Brassica napus* L.,

— *Brassica rapa* L.,

— *Glycine max* (L.) Merrill,

— *Helianthus annuus* L.,

— *Linum usitatissimum* L.,

— *Sinapis alba* L.

10. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinie 98/56/EG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

— *Allium* L.,

— *Capsicum annuum* L.

— *Helianthus annuus* L.

► **M9** ——— ◀

11. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinien ► **M9** 98/56/EG oder ◀ 2008/90/EG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

► **M9** ——— ◀

— *Prunus armeniaca* L.,

— *Prunus cerasus* L.,

— *Prunus domestica* L.,

- *Prunus dulcis* (Mill.) D. A. Webb,
- *Prunus persica* (L.) Batsch,
- *Prunus salicina* Lindley.

► **M9** 12. Samen, soweit die Verbringung im Anwendungsbereich der Richtlinien 98/56/EG, 1999/105/EG oder 2008/90/EG erfolgt und zu denen in Anhang IV spezifische RNQPs gemäß Artikel 37 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 aufgeführt sind, von:

- *Prunus avium* L. ◀

ANHANG XIV

Liste der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für deren Einführen in bestimmte Schutzgebiete und Verbringung innerhalb dieser Gebiete ein Pflanzenpass mit der Kennzeichnung „PZ“ benötigt wird

1. Pflanzen von *Abies* Mill., *Larix* Mill., *Picea* A. Dietr., *Pinus* L. und *Pseudotsuga* Carr. ► **M9** außer Saatgut. ◀
2. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen, von *Ajuga* L., *Beta vulgaris* L., *Cedrus* Trew, *Crossandra* Salisb., *Dipladenia* A.DC., *Euphorbia pulcherrima* Willd., ► **M9** — ◀ *Hibiscus* L., *Mandevilla* Lindl., *Nerium oleander* L., ► **M9** — ◀ *Populus* L., *Prunus* L., *Quercus* spp., außer *Quercus suber*, *Ulmus* L. und zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von *Begonia* L. außer Kormus, Samen und Knollen.
3. Pflanzen, außer Früchte und Saatgut, von ► **M9** — ◀ *Amelanchier* Med., ► **M9** — ◀ *Castanea* Mill., *Chaenomeles* Lindl., *Cotoneaster* Ehrh., *Crataegus* L., *Cydonia* Mill., *Eriobotrya* Lindl., *Eucalyptus* L'Herit., ► **M9** — ◀ *Malus* Mill., *Mespilus* L., *Photinia davidiana* (Dcne.) Cardot, *Pyracantha* Roem., *Pyrus* L., ► **M9** — ◀ *Sorbus* L. ► **M9** — ◀ und *Vitis* L.
4. Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Palmae mit einem Durchmesser an der Basis des Stammes von über 5 cm, die zu folgenden Taxa gehören: *Areca catechu* L., *Arenga pinnata* (Wurmb) Merr., *Bismarckia* Hildebr. & H. Wendl., *Borassus flabellifer* L., *Brahea* Mart., *Butia* Becc., *Calamus merrillii* Becc., *Caryota cumingii* Lodd. ex Mart., *Caryota maxima* Blume, *Chamaerops* L., *Cocos nucifera* L., *Copernicia* Mart., *Corypha utan* Lam., *Elaeis guineensis* Jacq., *Howea forsteriana* Becc., *Jubaea* Kunth, *Livistona* R. Br., *Metroxylon sagu* Rottb., *Phoenix* L., *Pritchardia* Seem. & H. Wendl., *Ravenea rivularis* Jum. & H. Perrier, *Roystonea regia* (Kunth) O. F. Cook, *Sabal* Adans., *Syagrus* Mart., *Trachycarpus* H. Wendl., *Trithrinax* Mart., *Washingtonia* Raf.
5. Lebender Blütenstaub zur Bestäubung von *Amelanchier* Med., *Chaenomeles* Lindl., *Cotoneaster* Ehrh., *Crataegus* L., *Cydonia* Mill., *Eriobotrya* Lindl., *Malus* Mill., *Mespilus* L., *Photinia davidiana* (Dcne.) Cardot, *Pyracantha* Roem., *Pyrus* L. und *Sorbus* L.
6. Zum Anpflanzen bestimmte Knollen von *Solanum tuberosum* L..
7. Zur industriellen Verarbeitung bestimmte Pflanzen von *Beta vulgaris* L..
8. Rübenerde und unsterilisierter Abfall von Rüben (*Beta vulgaris* L.).
9. Samen von *Beta vulgaris* L., *Castanea* Mill., ► **M9** — ◀ *Gossypium* spp. ► **M9** und *Mangifera* L. ◀
10. Früchte (Samenkapseln) von *Gossypium* spp. und nicht entkörnte Baumwolle.
11. Holz, soweit es:
 - a) als Pflanzenerzeugnis im Sinne von Artikel 2 Nummer 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 betrachtet wird; und
 - b) ganz oder teilweise gewonnen wurde von:
 - Nadelbäumen ► **M9** (Pinopsida) ◀, außer rindenfreiem Holz,
 - *Castanea* Mill., außer rindenfreiem Holz,
 - *Platanus* L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, und
 - c) unter den betreffenden KN-Code fällt und einer der folgenden Warenbezeichnungen gemäß Anhang I Teil II der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 entspricht:

KN-Code	Warenbezeichnung
---------	------------------

4401 11 00	Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen, aus Nadelholz
4401 12 00	Brennholz, anderes als Nadelholz, in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnlichen Formen
4401 21 00	Nadelholz in Form von Plättchen oder Schnitzeln
4401 22 00 (aktueller TARIC-Code: 4401 22 10 und 4401 22 90)	Holz, anderes als Nadelholz, in Form von Plättchen oder Schnitzeln
4401 40 90 (aktueller TARIC-Code: 4401 49 00)	Holzabfälle und Holzausschuss (außer Sägespäne), nicht zusammengepresst
ex 4403 11 00	Rohholz, aus Nadelholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4403 12 00	Rohholz, anderes als Nadelholz, nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4403 21	Rohholz von Kiefernholz der Art <i>Pinus</i> spp., nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt, mit einem Durchmesser von 15 cm oder mehr
ex 4403 22 00	Rohholz von Kiefernholz der Art <i>Pinus</i> spp., nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt, außer mit einem Durchmesser von 15 cm oder mehr
ex 4403 23	Rohholz von Tannenholz der Art <i>Abies</i> spp. und Fichtenholz der Art <i>Picea</i> spp., nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt, mit einem Durchmesser von 15 cm oder mehr
ex 4403 24 00	Rohholz von Tannenholz der Art <i>Abies</i> spp. und Fichtenholz der Art <i>Picea</i> spp., nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt, außer mit einem Durchmesser von 15 cm oder mehr
ex 4403 25	Rohnadelholz von anderem als Kiefernholz der Art <i>Pinus</i> spp., Tannenholz der Art <i>Abies</i> spp. oder Fichtenholz der Art <i>Picea</i> spp., nicht entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt, mit einem Durchmesser von 15 cm oder mehr
ex 4403 26 00	Rohnadelholz von anderem als Kiefernholz der Art <i>Pinus</i> spp., Tannenholz der Art <i>Abies</i> spp. oder Fichtenholz der Art <i>Picea</i> spp., nicht entrindet, vom Splint befreit

	oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt, außer mit einem Durchmesser von 15 cm oder mehr
ex 4403 99 00	Rohholz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche (<i>Quercus</i> spp.), Buche (<i>Fagus</i> spp.), Birke (<i>Betula</i> spp.), Pappel und Aspe (<i>Populus</i> spp.) oder Eukalyptus (<i>Eucalyptus</i> spp.)), auch entrindet, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, nicht mit Farbe, Beize, Kreosot oder anderen Konservierungsmitteln behandelt
ex 4404	Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt
4406	Bahnschwellen aus Holz
ex 4407	Nadelholz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm
ex 4407 99	Holz, anderes als Nadelholz, (ausgenommen tropische Hölzer sowie Holz von Eiche (<i>Quercus</i> spp.), Buche (<i>Fagus</i> spp.), Ahorn (<i>Acer</i> spp.), Kirsche (<i>Prunus</i> spp.), Esche (<i>Fraxinus</i> spp.), Birke (<i>Betula</i> spp.) oder Pappel und Aspe (<i>Populus</i> spp.)), in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von mehr als 6 mm

12. Lose Rinde von *Castanea* Mill. und Nadelbäumen ► **M9** (Pinopsida) ◀.